

DIREKTORIUM DER DIÖZESE FULDA

für Eucharistiefeier und Stundengebet
im Jahr des Herrn

2025



TECUM IN FOEDERE

Herausgegeben
im Auftrag des Hochwürdigsten Herrn

Michael
Bischof von Fulda

Direktorium im Internet:
www.direktorium.bistum-fulda.de oder
www.bistum-fulda.de › Bistum › Direktorium

GEBETSANLIEGEN DES PAPSTES FÜR DAS JAHR 2025

JANUAR

Für das Recht auf Bildung

Beten wir für Migranten, Flüchtlinge und von Kriegen betroffene Personen, dass ihr Recht auf Bildung, das für den Aufbau einer besseren Welt notwendig ist, immer respektiert wird.

FEBRUAR

Für Berufungen zum Priestertum und Ordensleben

Beten wir, dass die kirchliche Gemeinschaft das Verlangen und die Zweifel junger Menschen aufnimmt, die den Ruf zum Dienst in der Sendung Christi im Priestertum und Ordensleben spüren.

MÄRZ

Für Familien in Krisen

Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

APRIL

Für den Gebrauch der neuen Technologien

Beten wir, dass der Gebrauch der neuen Technologien nicht die menschlichen Beziehungen ersetzt, die Würde der Personen respektiert und hilft, uns den Krisen unserer Zeit zu stellen.

MAI

Für die Arbeitsbedingungen

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

JUNI

Dass die Welt im Mitgefühl wachse

Beten wir, dass jede und jeder von uns in der persönlichen Beziehung mit Jesus Trost findet und von Seinem Herzen das Mitgefühl für die Welt lernt.

JULI

Für die Bildung in Unterscheidung

Beten wir, dass wir lernen immer mehr zu unterscheiden, die Lebenswege zu wählen wissen und all das abzulehnen, was uns von Christus und dem Evangelium wegführt.

AUGUST

Für das wechselseitige Zusammenleben

Beten wir, dass die Gesellschaften, in denen das Zusammenleben zunehmend schwerfällt, nicht der Versuchung der Konfrontation auf ethnischer, politischer, religiöser oder ideologischer Basis erliegen.

SEPTEMBER

Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

OKTOBER

Für die Zusammenarbeit

zwischen verschiedenen religiösen Traditionen

Beten wir, dass die Gläubigen verschiedener religiöser Traditionen zur Verteidigung und Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und menschlicher Geschwisterlichkeit zusammenarbeiten.

NOVEMBER

Für die Prävention von Suizid

Beten wir, dass selbstmordgefährdete Personen in ihrer Gemeinschaft die nötige Unterstützung, Hilfeleistung und Liebe finden und offen werden für die Schönheit des Lebens.

DEZEMBER

Für Christen in Konfliktgebieten

Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

DAS JAHR DES HERRN 2025

1. LITURGIE- UND ZEITANGABEN

Im Jahr 2025 gilt bis vor den 1. Advent:

Lesejahr für die Sonntage	C
Lesereihe für die Wochentage und die Lesehore ..	I
Der Aschermittwoch fällt in die	8. Woche im Jkr.
Die Woche nach Pfingsten ist die	10. Woche im Jkr.

2. BEWEGLICHE FESTE

Taufe des Herrn	12. Januar	Fronleichnam	19. Juni
Aschermittwoch	5. März	Heiligstes Herz Jesu	27. Juni
Ostersonntag	20. April	Christkönigssonntag ...	23. Nov.
Christi Himmelfahrt	29. Mai	1. Adventssonntag	30. Nov.
Pfingsten	8. Juni	Wochentag von Weihn.	Do
Dreifaltigkeitssonntag .	15. Juni	Fest der Hl. Familie	28. Dez.

3. IN DIE HOCHGEBETE EINZUFÜGENDE NAMEN

Papst: Franziskus, geb. am 17. Dezember 1936,
zum Priester geweiht am 13. Dezember 1969,
zum Bischof geweiht am 27. Juni 1992,
zum Papst gewählt am 13. März 2013,
in sein Amt eingeführt am 19. März 2013.

Bischof: Michael (Gerber), geb. am 15. Januar 1970,
zum Priester geweiht am 11. Mai 1997,
zum Bischof geweiht am 8. September 2013,
zum Bischof von Fulda ernannt am 13. Dezember 2018,
in sein Amt eingeführt am 31. März 2019.

Weihbischof: Karlheinz (Diez), geb. am 20. Februar 1954,
zum Priester geweiht am 10. Oktober 1978,
zum Bischof geweiht am 26. September 2004.

In den lateinischen Hochgebeten sind die Namen im Ablativ (Hg I-III) bzw. im Genitiv (Hg IV) einzufügen:

„(una) cum (fámulo tuo) Papa nostro **Francisco**
et Antístite/Epíscopo nostro **Michaéle**
(eiúsque Epíscopo auxiliári **Cárolo Henríco**)“

„in primis fámuli tui, Papae nostri **Francisci**,
Epíscopi nostri **Michaélis**
(eiúsque Epíscopi auxiliáris **Cároli Henríci**)“

4. GEBETSGEDENKEN

Bischof em.: Heinz Josef Algermissen, geb. am 15. Februar 1943,
zum Priester geweiht am 19. Juli 1969,
zum Bischof geweiht am 21. September 1996,
zum Bischof von Fulda ernannt am 20. Juni 2001,
emeritiert am 5. Juni 2018.

5. JUBILÄEN – JAHRESTAGE – VERANSTALTUNGEN – HINWEISE

Heiliges Jahr 2025

unter dem Leitwort „**Pilger der Hoffnung**“
(www.iubilaeum2025.va/de.html)

800 Jahre „Sonnengesang“ des hl. Franz von Assisi
(geschrieben im Winter 1224/1225)

6. Januar 2025

750. Todestag des hl. Raimund von Penyafort (†1275)

21. Mai 2025

100. Jahrestag der Heiligsprechung des hl. Petrus Kanisius,
„2. Apostel Deutschlands“, und seiner Ernennung zum
Kirchenlehrer durch Papst Pius XI. (1925)

1700 Jahre Erstes Ökumenisches Konzil der Kirchengeschichte
in Nizäa (Mai/Juni bis Juli 325)

2. April 2025

20. Todestag des hl. Papstes Johannes Pauls II. (†2005)

3./4. Juni 2025

Tag der Priester und Diakone in Fulda

7. Juni 2025

Priesterweihe im Dom zu Fulda

9. Juni 2025

Bonifatiusfest auf dem Domplatz in Fulda

23. Juli 2025

25. Todestag von Erzbischof Johannes Dyba (†2000)

18. Oktober 2025

250. Todestag des hl. Paul vom Kreuz (†1775)

20. November 2025

25. Todestag von Bischof Eduard Schick (†2000)

8. Dezember 2025

60. Jahrestag des Abschlusses des II. Vatikanischen Konzils (1965)

11. Dezember 2025

100. Jahrestag der Einsetzung des Christkönigsfestes durch Papst Pius XI. mit der Enzyklika „Quas primas“ (1925) – erstmalige Feier des Festes am 31. Dezember 1925

24. Dezember 2025

Schließung der Heiligen Pforte des Petersdomes zum Abschluss des Heiligen Jahres

INHALTSVERZEICHNIS

Gebetsanliegen des Papstes für das Jahr 2025

..... (vordere und hintere Umschlag-Innenseite)

Das Jahr des Herrn 2025	2
1. Liturgie- und Zeitangaben	2
2. Bewegliche Feste	2
3. In die Hochgebete einzufügende Namen	2
4. Gebetsgedenken	3
5. Jubiläen – Jahrestage – Veranstaltungen – Hinweise	3
Verzeichnis der Abkürzungen	10
I. Hinweise zum liturgischen Kalender und zum Direktorium	15
A. Die verschiedenen Kalenderebenen	15
1. Änderungen im Allgemeinen Römischen Kalender/ Generalkalender (ARK/GK) seit 2000	15
2. Der Regionalkalender (RK) für die Diözesen des deutschen Sprachraumes	17
3. Der Diözesankalender des Bistums Fulda	19
4. Die Eigenfeiern der einzelnen Kirchen und Kapellen ...	19
B. Die liturgischen Rangstufen	20
1. Rangtabelle der liturgischen Tage	20
2. Okkurrenz und Konkurrenz	21
3. Das Kalendarium dieses Direktoriums	23
C. Besondere Feiern und Tage	24
1. Sonn- und Feiertagspflicht – Applikationspflicht	24
2. Die Eucharistiefeyer an Sonn- und Feiertagen	26
3. Eucharistiefeyern im Pastoralverbund an den Festen des Herrn und der Heiligen im Kirchenjahr	27
4. Das Gedächtnis der Heiligen	28
5. Die Quatemberwochen und -tage	28
6. Die Bitttage	29
7. Der Pfingstmontag	30

8.	Das Erntedankfest	31
9.	Der Tag des Ewigen Gebetes	31
10.	Besondere Abblasstage	32
II.	Bestimmungen und Hinweise zum Stundengebet	36
A.	Die Verpflichtung zum Stundengebet	36
B.	Der zeitgerechte Ansatz der Horen	36
C.	Der Aufbau des Stundengebets an den verschiedenen Tagen	37
	1. An Sonntagen und Wochentagen im Jahreskreis	37
	2. An nichtgebotenen Gedenktagen	38
	3. An gebotenen Gedenktagen	38
	4. Die Kommemoration	41
	5. An Hochfesten	41
	6. An Festen	42
	7. Die Komplet	43
	8. In den Geprägten Zeiten	45
D.	Hinweise zum Gebrauch der Stundenbuch-App	46
	1. Hymnen zu Laudes und Vesper im Jahreskreis	46
	2. Gebotene Gedenktage	47
	3. Nichtgebotene Gedenktage	47
	4. Laudes-Psalmen an Hochfesten und Festen	47
III.	Bestimmungen und Hinweise zur Eucharistiefeier	48
A.	Zur Eucharistiefeier im Allgemeinen	48
	1. Quellen und Dokumente	48
	2. Bezeichnungen der eucharistischen Gottesdienste	49
	3. Ordnung der Liturgie und der Eucharistiefeier	49
B.	Zu einzelnen Elementen der Eucharistiefeier	50
	1. Stille	50
	2. Musik	50
	3. Gesang und vertontes Wort	51
	4. Blumenschmuck	51
	5. Apostelkerzen	51
	6. Verwendung des Weihrauchs	52
	7. Kniebeuge und Verneigung	53

C.	Zu einzelnen Teilen der Messfeier	54
	1. Taufgedächtnis am Sonntag	54
	2. Gloria	54
	3. Orationen	54
	4. Schriftlesungen und Leseordnung	54
	5. Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium	55
	6. Evangelium	56
	7. Homilie	56
	8. Credo	57
	9. Fürbitten	57
	10. Stehen zum Gabengebet	58
	11. Eucharistisches Hochgebet	58
	12. Nennung des hl. Josef in den Hochgebeten	59
	13. Vaterunser	60
	14. Friedensgebet und Friedensgruss	61
	15. Brotbrechung	61
	16. Heilige Kommunion	62
	17. Christliche Unterweisungen oder Glaubenszeugnisse von Laien	66
	18. Schlusseggen und Wettersegen	66
D.	Zur Auswahl des Messformulars	67
	1. An Wochentagen im Jahreskreis	67
	2. An Sonntagen, Festtagen und Gedenktagen und in den Geprägten Zeiten	68
	3. Votivmessen und Messen für besondere Anliegen	69
	4. Priesterdonnerstag – Votivmessen und Gebet um geistliche Berufe (Berufungen)	71
	5. Gedächtnis Mariens am Samstag	71
	6. Messen zu bestimmten Feiern (Missae rituales)	72
	7. Trauungs- und Ehejubiläumsmessen	72
	8. Messen für Verstorbene	73
	9. Äußere Feier eines (Hoch-)Festes am Sonntag (Sollemnitatis externa)	74
E.	Zur Konzelebration und zur Feier der Hl. Messe mit einem Diakon	74
F.	Zu Gruppenmessen	82

G.	Zu Gottesdiensten mit Jugendlichen	82
H.	Zur Messfeier mit Kindern	83
IV.	Weitere Bestimmungen und Hinweise	86
A.	Das Gotteshaus und der Kirchenraum	86
	1. Zur Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes für die Messfeier	86
	2. Zur Würde des Kirchenraums	86
B.	Die Befugnis zur Entgegennahme von Beichten	87
C.	Verzeichnis der liturgischen Bücher	88
	1. Deutsche Messbücher	88
	2. Ergänzungshefte zum deutschen Messbuch	88
	3. Messlektionare und Evangeliare	89
	4. Für das Stundengebet	90
	5. Für die Feier der Sakramente und Sakramentalien	91
	6. Hand- und Volksausgaben	92
	7. Für weitere eucharistische Feiern	93
	8. Für Wort-Gottes-Feiern	93
	9. Pontifikalien	93
	10. Lateinische Messbücher	94
	11. Lateinische Messlektionare	94
	12. Lateinische Stundenbücher	94
	13. Lateinische Ausgaben der Sakramentenfeiern und Sakramentalien	95
	14. Für den Gesang zur Heiligen Messe	95
	15. Weitere liturgische Bücher	96

Kalendarium 2025	97
A. Download-Angebot zur Ergänzung dieses Direktoriums ..	97
1. FD-Messbuch.PDF	97
2. FD-Lektionar.PDF	97
3. FD-Stundenbuch.PDF	97
4. FD-Direktorium.ICS	98
5. FD-Hymnen.PDF	99
6. FD-Totenverzeichnis.PDF	99
B. Hinweise zur Benutzung des Kalendariums	100
C. Januar bis Dezember	103
Das Jahr des Herrn 2026	253
1. Liturgie- und Zeitangaben	253
2. Bewegliche Feste	253
3. Jubiläen – Jahrestage – Veranstaltungen – Hinweise ..	253
Hinweise zu den bisherigen Anhängen	255

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

✘	Sonntag oder kirchlich gebotener Feiertag – Erinnerungszeichen an die Applikationspflicht
AdvPräf	Adventspräfatation
AEM	Allgemeine Einführung in das deutsche Messbuch 975
Ant	Antiphon(en)
Ap(p)	Apostel
ApPräf	Apostelpräfatation
APs	Antwortpsalm
ARK	Allgemeiner Römischer Kalender (Generalkalender) von 2002
Aufl.	Auflage
AuswL	Auswahllesungen
Ben	Benedictus-Antiphon
Bi	Bischof/Bischöfe
BoniPräf	Bonifatiuspräfatation
BuM	Benedictus- und Magnificat-Antiphon (bei der Angabe zu Eigentexten im Offizium, s. S. 39)
can(n).	Canon(es)
CE	Caeremoniale Episcoporum (Zeremoniale für die Bischöfe) von 1984/1996/2003
CIC	Codex Iuris Canonici (Codex des kanonischen Rechtes) von 1983; 8., verbesserte und aktualisierte Auflage 2017
Com	Commune
Cr	Credo
CR	Resurrektionisten (Congregatio a Resurrectione D.N.J. Christi)
▷	Hinweis auf Dateien im Download-Angebot zum Direktorium (s. S. 97)
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DD	Apostolisches Schreiben „Desiderio Desideravi“ 2022
dD	Gedenktag in allen deutschen Diözesen, der aber nicht im Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet und nicht im Diözesankalender steht (s. S. 18)
DGS	Dikasterium für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (bis 2022: KGS)
Diak	Diakon
dt.	deutsch

EE	Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“ 2003
eig	eigen/eigene/eigener/eigenes
EM	Instruktion „Eucharisticum mysterium“ 1967
em.	emeritus
ErgPs	Ergänzungspsalmodie für Terz/Sext/Non
Ersch	Erscheinung des Herrn
Erz	Erzieher(in)
EuchPräf	Eucharistiepräfatation
Ev(v)	Evangelium (Evangelien)
F	Fest
FastPräf	Präfatation für die Fastenzeit
FD	Fuldaer Eigenfeier
FDL	Eigenfeiern der Diözese Fulda. Texte zum Heiligenlektionar 1975
FDM	Eigenfeiern der Diözese Fulda. Texte zum Messbuch 1975
FOV	„Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ – Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung 1988
FSS	Feierlicher Schlussegen
g	grün
Ged	Gedenktag
Gepr	Geprägte Zeiten
Gg	Gabengebet
GK	Generalkalender (Allgemeiner Römischer Kalender) von 2002
Gl	Gloria
Glb	Glaubensbote
GOK	Grundordnung des Kirchenjahres
GR	Geistlicher Rat
H	Hochfest
Hg	Hochgebet(e)
HifPräf	Himmelfahrtspräfatation
HI(l).	Heilige(r)
HR	Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung, ¹ 2010, ² 2016, ³ 2017, ⁴ 2020, ⁵ 2023
hrsg.	herausgegeben
Ht	Hirten der Kirche
Hy	Hymnus

IGLH	Institutio Generalis de Liturgia Horarum (Einführung in das Stundengebet) von 1971
IGMR	Institutio Generalis Missalis Romani (Einführung in das Römische Messbuch) von 2002
i.K.	im Kirchendienst
Inv	Antiphon zum Invitatorium (bei der Angabe zu Eigentexten im Offizium)
i.R.	im Ruhestand
Jgfr	Jungfrau(en)
Jkr.	Jahreskreis
KA	Kirchliches Amtsblatt für die Diözese Fulda
KGS	Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (seit 2022: DGS)
KKK	Katechismus der Katholischen Kirche 1993/2003
KKKK	Katechismus der Katholischen Kirche – Kompendium 2005
Kl	Kirchenlehrer(in)
Kl. Hore	Kleine Hore (als Sammelbegriff für Terz, Sext oder Non)
Komm	Kommemoration
Kp	Komplet
KreuzPräf	Präfation vom heiligen Kreuz (MB 772f)
L(L)	Lesung(en)
lat.	lateinisch
Ld	Laudes
LeidPräf	Präfation vom Leiden des Herrn
LektStB	Lektionar zum Stundenbuch
Lh	Lesehore
LitHor	Liturgia Horarum (Stundengebet lateinisch)
LuV	Laudes und Vesper (bei der Angabe zu Eigentexten im Offizium, s. S. 39)
Magn	Magnificat
MarPräf	Marienpräfation
Märt(t)	Märtyrer/Märtyrin (Sg./Pl.)
MB	Messbuch deutsch – Teil II, 1975, 2. Aufl. 1988/1996
MB I	Messbuch deutsch – Teil I, 1975
MBErg ¹	Messbuch – Ergänzungsheft zur 1. Auflage 1988
MBErg ²	Messbuch – Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage 2010
MBkl	Messbuch – Kleinausgabe, erweiterte Auflage 2007
MBm	Messbuch Marienmessen 1994
MBO	Messbuch Karwoche und Osteroktav 1996

MFr	(Commune für) heilige Männer und Frauen
ML	Messlektionar
MLm	Lektionar zum Messbuch Marienmessen 1994
MND	Apostolisches Schreiben „Mane Nobiscum Domine“ 2004
MR	das lateinische Messbuch „Missale Romanum“, Editio typica tertia 2002, 2. Auflage 2008
Ms	Messe
Mmgr.	Monsignore (Päpstl. Ehrenkaplan)
Myst	Mystiker
^N	Neuausgabe (s. S. 101, Nr. 2)
n.B.	nach Belieben
OCarm	Karmeliten (Ordo Fratrum Beatissimae Mariae Virginis de Monte Carmelo)
Off	Offizium
OFM	Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum)
OFM ^{Cap}	Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capucinatorum)
OMI	Oblaten der Unbefleckten Jungfrau Maria (Oblati Mariae Immaculatae)
OP	Dominikaner (Ordo Fratrum Praedicatorum)
Or	Oration
Ord	Ordensmann/Ordensfrau/Ordensleute
Ordgr	Ordensgründer(in)
Ordpr	Ordenspriester
ORS	Orientierungshilfe der DBK zu Schwerpunkten der Instruktion RS 2004
OSC	Kreuzherren/Kreuzbrüder (Ordo Sanctae Crucis)
OSCam	Kamillianer (Ordo Sancti Camilli)
OStD	Oberstudiendirektor
OStR	Oberstudienrat
OT	Deutschherren (Ordo Teutonicus)
P.	Pater
Pfr.	Pfarrer
Pp	Papst
Pr(r)	Priester (Sg./Pl.)
Präf	Präfation
Prof.	Professor
Ps(s)	Psalm(en)
Psalt	Psalter(ium)

r	rot
Resp	Responsorium
REv	Ruf vor dem Evangelium
RK	Regionalkalender (für das deutsche Sprachgebiet)
ros	rosa
RS	Instruktion „Redemptionis Sacramentum“ 2004
s	schwarz
SaC	Nachsynodales Apostolisches Schreiben „Sacramentum Caritatis“ 2007
SAC	Pallottiner (Societas Apostolatus Catholici)
SC	Konzilskonstitution „Sacrosanctum Concilium“ 1963
SDB	Salesianer Don Boscos
Sekr.	Sekretariat
Sg	Schlussgebet
SJ	Jesuiten (Societas Jesu)
SM	Marianisten (Societas Mariae)
So	Sonntag
SoPräf	Präfation für die Sonntage
SSCC	Arnsteiner Patres (Congregatio Sacrorum Cordium Jesu et Mariae necnon adorationis perpetuae Sanctissimi Sacramenti Altaris)
StB	Stundenbuch deutsch
StD	Studiendirektor
StR	Studienrat
SVD	Steyler Missionare (Societas Verbi Divini)
Tg	Tagesgebet
v	violett
VAS	Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls
Vp	Vesper
w	weiß
Weihn	Weihnachten
WeihnPräf	Weihnachtspräfation
WeihnZeit	Weihnachtszeit
Wt	Wochentag(e)

I. HINWEISE ZUM LITURGISCHEN KALENDER UND ZUM DIREKTORIUM

A. DIE VERSCHIEDENEN KALENDEREBENEN

1. ÄNDERUNGEN IM ALLGEMEINEN RÖMISCHEN KALENDER/GENERALKALENDER (ARK/GK) SEIT 2000

Die römische KGS hat seit dem Heiligen Jahr 2000 folgende Änderungen im ARK/GK mitgeteilt:

Im Jahr 2000 mit Dekret „Misericors et miserator“ vom 5. Mai 2000:

1. Am 2. Sonntag der Osterzeit wird unter Beibehaltung der vorgesehenen liturgischen Texte der „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ gefeiert.

Im Jahr 2001 mit Schreiben vom 18. Dezember 2001, Prot. N. 2492/01/L, Notitiae 38, 2002, 313ff:

2. Gedächtnis des heiligsten Namens Jesu: 3. Januar
3. Gedächtnis der hl. Josephina (Josefine) Bakhita, Jungfrau: 8. Februar
4. Gedächtnis der hl. Jungfrau Maria von Fatima: 13. Mai
5. Gedächtnis der hll. Christophorus Magallanes, Priester, und Gefährten, (mexikanische) Märtyrer: 21. Mai
6. Gedächtnis der hl. Rita von Cascia, Ordensfrau: 22. Mai
7. Gedächtnis der hll. Augustinus Zhao Rong, Priester, und Gefährten, (chinesische) Märtyrer: 9. Juli
8. Gedächtnis des hl. Apollinaris, Bischof und Märtyrer: 20. Juli
9. Gedächtnis des hl. Sarbellius (Scharbel) Makhluif, Mönch, Priester: 24. Juli
10. Fest der hl. Theresia Benedicta a Cruce (vom Kreuz) – Edith Stein, Ordensfrau, Märtyrin: 9. August

11. Der nichtgebotene Gedenktag der hl. Johanna Franziska von Chantal ist vom 12. Dezember auf den 12. August verlegt worden.
12. Gedächtnis des heiligsten Namens Mariä: 12. September
13. Gedächtnis der hl. Katharina von Alexandrien, Jungfrau und Märtyrin (im RK: nichtgebotener Ged): 25. November

Im Jahr 2002 mit Schreiben vom 26. Juni 2002, Prot. N. 887/02/L, Notitiae Nr. 435, Oktober 2002, S. 549ff:

14. Gedächtnis des hl. Pius von Pietrelcina (P. Pio), Ordenspriester: gebotener Ged am 23. September

Mit Schreiben vom 28. September 2002, Prot. N. 1828/02/L und 1622/02/L, Notitiae 40, 2004, S. 201 und 203:

15. Gedächtnis des hl. Johannes Didacus (Juan Diego) Cuauhtlatocatzin, Mystiker, Laienapostel: 9. Dezember
16. Gedächtnis der hl. Jungfrau Maria von Guadalupe: 12. Dezember

Im Jahr 2014 mit Dekret vom 29. Mai 2014, Prot. N. 309/14:

17. Gedächtnis des hl. Johannes XXIII., Papst: 11. Oktober
18. Gedächtnis des hl. Johannes Paul II., Papst: 22. Oktober

Im Jahr 2016 mit Dekret vom 3. Juni 2016, Prot. N. 257/16:

19. Der bisherige gebotene Ged der hl. Maria Magdalena am 22. Juli wurde zum Fest erhoben (mit neuer eigener Präfation).

Im Jahr 2018 mit Dekret vom 11. Februar 2018, Prot. N. 10/18:

20. Gedächtnis Maria, Mutter der Kirche, gebotener Ged, am Montag nach Pfingsten (in Deutschland an einem möglichen Wochentag in der Pfingstwoche; der Pfingstmontag bleibt wie bisher)

Mit Dekret vom 14. Juni 2018, Prot. N. 168/18:

- 21. eigene deutschsprachige Präfation
am Fest der hl. Maria Magdalena am 22. Juli

Im Jahr 2019 mit Dekret vom 25. Januar 2019, Prot. N. 29/19:

- 22. Gedächtnis des hl. Paul VI., Papst: 29. Mai

Mit Dekret vom 07. Oktober 2019, Prot. N. 404/19:

- 23. Gedächtnis Unserer Lieben Frau von Loreto: 10. Dezember

Im Jahr 2020 mit Dekret vom 18. Mai 2020, Prot. N. 229/20:

- 24. Gedächtnis der hl. Maria Faustina Kowalska, Ordensfrau:
5. Oktober

Im Jahr 2021 mit Dekret vom 25. Januar 2021, Prot. N. 40/21:

- 25. Gedächtnis des hl. Gregor von Narek, Abt, Kirchenlehrer:
27. Februar
- 26. Gedächtnis des hl. Johannes von Avila, Priester, Kirchenlehrer:
10. Mai
- 27. Gedächtnis der hl. Hildegard von Bingen, Jungfrau,
Kirchenlehrerin: 17. September

Mit Dekret vom 26. Januar 2021, Prot. N. 35/21:

- 28. Gedächtnis der hll. Marta, Maria und Lazarus: 29. Juli

2. DER REGIONALKALENDER (RK) FÜR DIE DIÖZESEN DES DEUTSCHEN SPRACHRAUMES

umfasst den Allgemeinen Römischen Kalender/Generalkalender (ARK/GK) mit den für das Sprachgebiet eingeführten Anpassungen und darin eingeordnet die Eigenfeiern des Gesamtsprachraumes. Durch die genannten Anpassungen ergeben sich bezüglich Datum oder Rang mancher Feiern im deutschen Messbuch von 1975 (2. Aufl. 1988 mit Ergänzungsheft zur 2. Aufl., aktualisierter Neudruck 1996) und Stundenbuch einige Unterschiede

gegenüber dem Missale Romanum 2002 und der Liturgia Horarum. Diese Abweichungen des RK vom ARK/GK sind folgende:

24.02. Hl. Matthias	statt 14.05.
27.04. Hl. Petrus Kanisius	statt 21.12.
02.07. Mariä Heimsuchung	statt 31.05.
17.11. Hl. Gertrud von Helfta	statt 16.11.
19.11. Hl. Elisabeth von Thüringen	statt 17.11.

Als **Eigenfeiern des Gesamtsprachraums** gelten auch die Feiern einiger Heiliger des ARK/GK, die durch ihr Leben und Wirken primär dem deutschen Sprachgebiet zugeordnet sind (z. B. Bonifatius, Ansgar); ferner manche Heiligenfeiern, die im ARK/GK nicht stehen, auf die man aber im deutschen Sprachraum nicht verzichten möchte (z. B. Margareta, Barbara).

Heilige, die für eine Diözese eine spezielle Bedeutung haben, können sowohl im Regionalkalender wie im Diözesankalender stehen; zu letzterem gehören auch die Feiern, die in der Diözese mit einem höheren Rang gefeiert werden.

Die für den Gesamtsprachraum eingeführten Feiern sind, soweit sie nicht im ARK/GK bereits einen höheren Rang haben, alle als nichtgebotene Gedenktage im RK eingetragen. Dadurch wird den einzelnen Geistlichen bzw. den einzelnen Gemeinden ein Spielraum gegeben, welche Heilige sie liturgisch feiern wollen. In den Diözesen sind manche Feiern gegenüber dem RK höher eingestuft.

Durch Beschluss der DBK wurden als **gemeinsame Gedenktage in allen deutschen Diözesen** eingeführt:

- Ged des sel. Marcel Callo (19.04.),
- Ged des hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer (26.06.),
- Ged des sel. Adolf Kolping (04.12.).

Diese Gedenktage sind dadurch aber nicht in den Regionalkalender des deutschen Sprachgebietes und auch nicht in den Eigenkalender der Diözese Fulda aufgenommen.

Die in den liturgischen Büchern veröffentlichten Regionalkalender sind entsprechend zu ergänzen. Es empfiehlt sich, die Änderungen auch in den Ergänzungsheften auf der bereits vorhandenen Seite „Änderungen im Regionalkalender“ einzutragen (Ergänzungsheft zum StB, S. 4; MBerg¹ 6, MBerg² 4).

3. DER DIÖZESANKALENDER DES BISTUMS FULDA

ist veröffentlicht in: Eigenfeiern der Diözese Fulda:

Texte zum Messbuch (Groß- und Kleinausgabe) (1975), S. 4–7;

Texte zum Heiligenlektionar (1975), S. 3;

Texte zum Stundenbuch und zur LitHor (1981), S. 4–8.

Er ist außerdem ersichtlich aus der Auflistung „Kirchliche Hochfeste, Feste und Gedenktage“ in: Gotteslob. Ausgabe für das Bistum Fulda (2013), S. 1193–1200.

4. DIE EIGENFEIERN DER EINZELNEN KIRCHEN UND KAPELLEN

sind **das Hochfest des Titels (Patrozinium)** und **das Hochfest vom Jahrestag der Weihe der eigenen Kirche (Kapelle)** in den konsekrierten Kirchen. Letzteres kann am wirklichen Jahrestag der Kirchweihe in Stundengebet und Messe gefeiert werden; dann entfällt für diese Kirche das Hochfest am 5. November.

Wenn ein solches Hochfest auf einen Wochentag fällt, kann am folgenden oder am vorhergehenden Sonntag die äußere Feier (Sollemnitatis externa) gehalten werden im Rahmen der liturgischen Normen (vgl. Kap. III.D.9.).

Am Hochfest des Titels und am Hochfest (des Jahrestages) der Kirchweihe ist es angebracht, die **Apostelkerzen** zu entzünden.

Wo in einzelnen Kirchen bisher das Kirchweih-Hochfest nach altem Herkommen an einem bestimmten Sonntag im Herbst begangen wurde, kann es bei dieser Regelung bleiben.

B. DIE LITURGISCHEN RANGSTUFEN

1. RANGTABELLE DER LITURGISCHEN TAGE

I.

1. Triduum Paschale
(Gründonnerstagabend bis Ostersonntagabend);
2. Weihnachten, Epiphanie, Himmelfahrt, Pfingsten;
Sonntage der Advents-, Fasten- und Osterzeit;
Aschermittwoch; Montag bis Donnerstag in der Karwoche;
Tage der Osteroktav;
3. Hochfeste des Herrn, der Muttergottes und der Heiligen
aus dem Generalkalender; Allerseelen;
4. Hochfeste der Eigenkalender:
 - a) Ortspatron;
 - b) Weihe der eigenen Kirche
und Jahrestag der eigenen Kirchweihe;
 - c) Titel der eigenen Kirche;
 - d) Ordensitel oder -gründer oder -patron;
 - e) Hauptpatron der Diözese¹

II.

5. Feste des Herrn aus dem Generalkalender;
6. Sonntage der Weihnachtszeit und im Jahreskreis;
7. Feste der Muttergottes und der Heiligen
aus dem Generalkalender;
8. Feste der Eigenkalender:
 - a) Jahrestag der Weihe der Kathedralkirche;
 - b) Regional-, Provinzial- oder Nationalpatron;
 - c) Ordensitel, -gründer und -patron,
soweit nicht als Hochfest unter 4 d);

¹ Gemäß SCCD Instr. „Calendaria particularia“ vom 24.06.1970, Nr. 9 (NK 29, 14–51), kann der Hauptpatron der Diözese als Hochfest gefeiert werden, was in Fulda alte Tradition ist.

- d) Eigenfeste einer Kirche;
- e) Eigenfeste der Diözese bzw. des Ordens;
- 9. Adventstage vom 17. bis 24. Dezember einschließlich;
Tage der Weihnachtsoktav; Wochentage der Fastenzeit.

III.

- 10. gebotene Gedenktage aus dem Generalkalender;
- 11. gebotene Gedenktage aus dem Eigenkalender:
 - a) zweiter Orts-, Diözesan-, Regional-, Provinzial-, Landes- oder Ordenspatron²
 - b) gebotene Gedenktage einer Kirche;
 - c) gebotene Gedenktage der Diözese bzw. des Ordens;
- 12. nichtgebundene Gedenktage;
- 13. Adventstage bis zum 16. Dezember einschließlich;
Wochentage der Weihnachtszeit vom 2. Januar bis zum Samstag nach Epiphanie;
Wochentage der Osterzeit (vom Montag nach dem „Weißen Sonntag“ bis Samstag vor Pfingsten einschl.);
Wochentage im Jahreskreis.

2. OKKURRENZ UND KONKURRENZ

a) Wenn zwei liturgische Feiern auf denselben Tag fallen (**Okkurrenz**), so wird diejenige Feier begangen, die nach der Rangtabelle (siehe oben) den Vorrang hat. Handelt es sich aber darum, dass eine Eigenfeier einer Kirche mit einer Feier des Regional- bzw. Diözesankalenders ständig zusammenfällt, so soll sie in der Regel verlegt werden, auch wenn sie ranghöher ist; denn der Regional- und Diözesan-Kalender soll möglichst überall erhalten werden.

² Die Feier der hl. Elisabeth (19.11.) wurde im Bistum Fulda schon als Festum (II. Klasse) begangen, bevor sie zur Zweitpatronin der Diözese ernannt war.

b) Eigenfeiern einer Kirche, die sich auch im Regional- oder Diözesankalender finden, sollen in der Regel an dem Tag begangen werden, unter dem sie im Regional- bzw. Diözesankalender stehen, ggf. jedoch mit erhöhtem Rang; z.B. soll eine Kirche, die auf den Titel des hl. Apostels Thomas geweiht ist, ihr Titelfest am 3. Juli, jedoch als Hochfest begehen. Ist die betreffende Feier mit Volksbräuchen oder bürgerlichen Veranstaltungen verknüpft und kann sie darum nicht ohne Schaden verlegt werden, so kann der bisherige Tag beibehalten werden.

c) Beim gelegentlichen (nicht ständigen) Zusammentreffen eines Hochfestes mit einem ranghöheren liturgischen Tag gemäß Nr. 1–4 der Rangtabelle wird es auf den nächstfolgenden Tag, der frei ist von den unter Nr. 1–8 der Rangtabelle aufgezählten Feiern, verlegt. Das gilt auch, wenn ein Hochfest auf einen Sonntag der Advents-, Fasten- oder Osterzeit fällt (Dekret der KGS vom 22. April 1990).

Folgende Hochfeste können von einem solchen Zusammentreffen mit Verlegung betroffen sein:

- Hochfest des hl. Josef (19. März) mit einem Fastensonntag oder der Karwoche. Fällt das Hochfest in die Karwoche, dann wird es auf den Samstag vor dem Palmsonntag vorverlegt;
- Hochfest der Verkündigung des Herrn (25. März) mit einem Fastensonntag, der Karwoche oder der Osteroktav. Fällt das Hochfest in die Karwoche oder die Osteroktav, dann wird es auf den Montag nach dem Weißen Sonntag verlegt;
- Hochfest des hl. Bonifatius (5. Juni) mit dem 7. Sonntag der Osterzeit, Pfingsten, dem Dreifaltigkeitssonntag, Fronleichnam oder dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu;
- Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täuflers (24. Juni) mit Fronleichnam oder dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu;
- Hochfest der Apostel Petrus und Paulus (29. Juni) mit dem Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu;
- Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (8. Dezember) mit dem 2. Adventssonntag.

d) Andere zufällig behinderte Feiern (die nicht Hochfeste sind) fallen in dem betreffenden Jahr aus.

e) Wenn die Vesper eines liturgischen Tages mit der 1. Vesper des folgenden Tages zusammentrifft (**Konkurrenz**), so geht die Vesper der ranghöheren Feier vor, bei Ranggleichheit die 2. Vesper vom laufenden Tag. Wenn die 1. Vesper zu beten ist, wird darauf im Kalendarium dieses Direktoriums immer hingewiesen, auf die 2. Vesper nur, wenn es Zweifel geben könnte.

3. DAS KALENDARIUM DIESES DIREKTORIUMS

ist in den liturgischen Angaben nach dem RK für das deutsche Sprachgebiet erstellt, der auf dem ARK/GK basiert. Darin eingefügt sind sodann die Eigenfeiern der Diözese Fulda, der Diözesankalender des Bistums Fulda.

Die Eigenfeiern des RK und der Diözese sind im Kalendarium kenntlich gemacht („RK“ bzw. „FD“).

Die liturgischen Rangstufen der Herren- und Heiligenfeiern sind im Kalendarium entweder in oder hinter dem Namen des Festtages angegeben (z. B. 1. Jan.: Hochfest der Gottesmutter Maria – 25. Jan.: Bekehrung des hl. Ap. Paulus, Fest – 26. Jan.: Hl. Timotheus u. hl. Titus, Bi, Ged).

Die Feier der nichtgebotenen Gedenktage unterscheidet sich in nichts von der Feier der gebotenen Gedenktage. Dass es sich bei einer Feier um einen nichtgebotenen Gedenktag handelt, ist daraus zu ersehen, dass als erstes angegeben ist „Vom Wochentag“ und der Name des Heiligen anschließend mit dem Wort „Oder“ eingeführt wird. Diese Anordnung bedeutet keineswegs eine Empfehlung, Brevier und Messe in erster Linie vom Wochentag zu feiern; sie zeigt nur an, dass die Feier des betreffenden Heiligen nicht geboten bzw. verpflichtend ist; darum können auch mehrere Feiern am gleichen Tag mit „Oder“ angeführt werden. **Empfohlen wird im Gegenteil, die Feiern der Heiligen des deutschen Sprachraumes und der Diözese, die fast alle nichtgebundene Gedenktage sind, vorzugsweise zu begehen.**

C. BESONDERE FEIERN UND TAGE

1. SONN- UND FEIERTAGSPFLICHT - APPLIKATIONSPFLICHT

Alle Sonntage und kirchlich gebotenen Feiertage (vgl. can. 1246 CIC) im Bereich der Diözese Fulda (s.u.) sind im Direktorium mit einem ✕ gekennzeichnet. An diesen Tagen gilt **für die Gläubigen die Pflicht zur Teilnahme an einer Messfeier** (die am Tag oder Vorabend erfüllt werden kann) und zur Enthaltung von dem Sonn- bzw. Feiertag nicht gemäßer Arbeit (**Halten der Sonn- und Feiertagsruhe**) (vgl. cann. 1247f CIC; KKK 2180–2185 und 2041–2043). Messfeiern, die im Radio oder Fernsehen übertragen werden, „sind kein Ersatz für solche Messfeiern, die von den Gläubigen in räumlicher Gegenwart mitzufeiern sind“ (Partikularnorm Nr. 8 der DBK, Abschnitt 4, S. 81, in: KA 1995, Nr. 153).

Für alle Pfarrer und Inhaber einer Pfarrkuratie sowie die Pfarradministratoren gilt an diesen Tagen die **Applikationspflicht**, die darin besteht, eine Heilige Messe **für die lebenden Glieder ihrer Gemeinden** zu applizieren. Diese gilt auch **für den Diözesanbischof** in Bezug auf die lebenden Glieder seiner Diözese.

Pfarrer usw., die eine andere Pfarrei oder Pfarrkuratie mitverwalten, können durch eine und dieselbe Heilige Messe der Applikationspflicht für alle ihnen anvertrauten Pfarreien (Pfarrkuratien) genügen. Wenn ein Pfarrer an einem Applikationstag rechtmäßig verhindert ist, kann er die Applikationsmesse entweder von einem anderen Priester am Tage selbst halten lassen oder sie selbst an einem anderen Tag halten. Unterlassene Applikationsmessen müssen baldmöglichst in voller Anzahl nachgeholt werden (vgl. cann. 388; 534; 543 CIC).

Kirchlich gebotene Feiertage im Bistum Fulda sind:

- Hochfest der Gottesmutter Maria – 1. Januar
- Hochfest der Erscheinung des Herrn – 6. Januar
- Ostermontag
- Hochfest Christi Himmelfahrt
- Pfingstmontag
- Hochfest des Leibes und Blutes Christi, Fronleichnam
- Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel – 15. August
- Hochfest Allerheiligen – 1. November
- Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten – 25. Dezember
- Fest des hl. Stephanus – 2. Weihnachtsfeiertag – 26. Dezember

(vgl. Partikularnorm zu can. 1246 § 2 CIC – Feiertagsregelung, in: KA 1995, Nr. 153; Partikularnormen der DBK, Nr. 15, S. 82)

„Das christliche Volk hat ... das Recht, dass am Sonntag, an gebotenen Feiertagen und an anderen höheren Festtagen sowie nach Möglichkeit auch täglich zu seinem Nutzen die Eucharistie gefeiert wird ... Alle Priester, denen das Priestertum und die Eucharistie ‚für‘ die anderen anvertraut wurde, sollen daran denken, dass es ihre Pflicht ist, allen Gläubigen die Möglichkeit zu bieten, dem Gebot der Teilnahme an der Sonntagsmesse nachzukommen. Die gläubigen Laien haben ihrerseits das Recht, dass kein Priester, außer es ist wirklich nicht möglich, sich jemals weigert, die Messe für das Volk zu feiern oder sie von einem anderen feiern zu lassen, wenn das Gebot, am Sonntag und an den anderen festgesetzten Tagen an der Messe teilzunehmen, anders nicht erfüllt werden kann“ (vgl. Instr. RS vom 25. März 2004, Nr. 162f).

Die Zeiten der Eucharistiefiern am 1. und 6. Januar, am 15. August und 1. November mögen daher so festgelegt werden, dass möglichst viele Gläubige die Messfeiern an diesen kirchlich gebotenen Feiertagen und Hochfesten mitfeiern können (siehe auch unten, Nr. 3).

2. DIE EUCHARISTIEFEIER AN SONN- UND FEIERTAGEN

„Die Kirche lebt von der Eucharistie“ (vgl. Nr. 1 der Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia“, vom 17.4.2003, Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls, Nr. 159, hrsg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2003). Deshalb versammelt sich die christliche Gemeinde seit den Tagen der Apostel am „Tag des Herrn“ zur gemeinsamen Feier der Eucharistie. Die Eucharistiefeier ist „die Hochform des Gemeindegottesdienstes“ (vgl. Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, Beschluss „Gottesdienst“, Freiburg u. a. 1976).

Der Herrentag „ist Fundament und Kern des ganzen liturgischen Jahres ... An diesem Tag müssen die Christgläubigen zusammenkommen, um das Wort Gottes zu hören, an der Eucharistiefeier teilzunehmen und so des Leidens, der Auferstehung und der Herrlichkeit des Herrn Jesu zu gedenken und Gott Dank zu sagen.“ (SC 106; vgl. auch can. 1247 CIC).

(1) Es ist darauf zu achten, dass in allen Pfarrkirchen des Bistums Fulda an Sonn- und Feiertagen eine Eucharistiefeier stattfindet. Dies soll durch Planung auf Dekanatebene sichergestellt werden. Für die Planung ist der Dechant zuständig.

(2) In diese Planung sind die in der kategorialen Seelsorge tätigen Priester, die Ruhestandspriester und, nach vorheriger Absprache mit dem zuständigen Ordensoberen, auch die Priester in den Klöstern innerhalb des Dekanates oder darüber hinaus einzubeziehen.

(3) Die Planung hat davon auszugehen, dass jeder Priester im Bistum Fulda an Sonn- und Feiertagen dreimal die Eucharistie (einschl. Vorabendmesse) feiern darf.

(4) Die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche hat in jedem Fall den Vorrang vor einer Messe in den sonstigen Kirchen und Kapellen der Pfarrei und vor Messen anlässlich von Vereins-, Sport- oder Dorffesten o. Ä.

(5) In den Kirchen bzw. Orten, in denen am Sonntag keine Heilige Messe gefeiert werden kann, ist nach Möglichkeit eine Messfeier während der Woche vorzusehen.

Fulda, den 27. September 2005

(vgl. KA 2005, Nr. 160)

+ Heinz Josef, Bischof von Fulda

3. EUCHARISTIEFEIERN IM PASTORALVERBUND AN DEN FESTEN DES HERRN UND DER HEILIGEN IM KIRCHENJAHR

Die Moderatoren der Pastoralverbände werden gebeten, Sorge zu tragen, **dass an den Festen des Herrn und der Heiligen, die nicht durch einen staatlichen Feiertag geschützt sind, zumindest in einer Kirche eines Pastoralverbundes eine abendliche Messfeier stattfindet**, an der auch berufstätige Gläubige teilnehmen können. Dabei handelt es sich um folgende Tage, die auch im Messlektionar für die Sonntage und Feiertage abgedruckt sind:

- Erscheinung des Herrn (H),
kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda
- Darstellung des Herrn (F)
- Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria (H)
- Verkündigung des Herrn (H)
- Heiligstes Herz Jesu (H)
- Geburt des hl. Johannes des Täufers (H)
- Hl. Petrus und Hl. Paulus, Apostel (H)
- Verklärung des Herrn (F, im Dom H)
- Mariä Aufnahme in den Himmel (H),
kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda
- Kreuzerhöhung (F)
- Allerheiligen (H),
kirchlich gebotener Feiertag im Bistum Fulda
- Allerseelen (im Rang eines H)
- Weihetag der Lateranbasilika (F)

- Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (H)
- Hl. Johannes, Apostel, Evangelist (F)
- Unschuldige Kinder (F)

Hinzu kommen die Festtage der beiden Diözesanpatrone:

- Hl. Bonifatius (H)
- Hl. Elisabeth (F) (vgl. KA 2009, Nr. 154)

4. DAS GEDÄCHTNIS DER HEILIGEN

Die Sorge um **die rechte Verehrung der Heiligen ist wichtig**. Die meisten Christen können die Geschichte der Kirche und ihr weltweites Wirken nur über ihre Kenntnis von markanten Heiligen gestalten erfahren. Auch für das Erlebnis der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Heiligen, die sich über die Grenze des Todes hinweg über „Christen auf dem Weg“ und „Christen in der Vollendung“ erstreckt, ist das Gedächtnis der Heiligen unerlässlich.

Die rechte Verehrung der Heiligen gefährdet die zentrale Stellung Jesu im Erlöserwerk nicht, sondern unterstreicht sie. Denn auch „in den Gedächtnisfeiern der Heiligen verkündet die Kirche das Pascha-Mysterium, sie haben ja mit Christus gelitten und sind mit ihm verherrlicht“ (SC 104).

Der Sinn der liturgischen Heiligenverehrung wird aber nicht dadurch erreicht, dass im Tagesgebet ein Name genannt wird. **Ein Heiliger, dessen Gedenktag begangen wird, sollte am Beginn der Messe „vorgestellt“ werden.**

5. DIE QUATEMBERWOCHE UND -TAGE

„Die Feier der Quatember wird beibehalten und soll der geistlichen Erneuerung der Gemeinde dienen. Viermal im Jahr wird eine Quatemberwoche mit einem bestimmten Thema der religiösen Erneuerung festgesetzt, wobei der Zusammenhang mit besonderen pastoralen Aktionen der entsprechenden Zeit im

Kirchenjahr zu berücksichtigen ist. Innerhalb dieser Quatemberwoche kann die Feier auf einen Tag konzentriert werden.

Die **Themen für die einzelnen Quatemberwochen und Vorschläge für die Wahl der Messformulare** werden in den Direktorien oder Amtsblättern der Diözesen angegeben. Der Tag innerhalb der Quatemberwoche und die Art der Feier können den örtlichen Gegebenheiten und dem besonderen Thema entsprechend in den einzelnen Gemeinden festgelegt werden.“ (Beschluss der DBK vom Februar 1972)

Die Zeiten der Quatemberwochen sind von der Bischofskonferenz festgelegt. Die folgenden Themen sollen in unserem Bistum einheitlich den Quatemberfeiern zugrunde gelegt werden:

Erste Woche der Fastenzeit: Buße

Die Woche vor Pfingsten: Glaubenseinheit der Christen

Erste Woche im Oktober: Not in der Welt

Erste Woche im Advent: Friede

Die Quatembertage werden liturgisch durch die Feier einer Votivmesse gefeiert (Vorschläge dazu im Kalendarium). Das Stundengebet wird von der Quatemberfeier nicht berührt.

Vgl. Neues Werkbuch zum Gotteslob. Bd. IV: Heiligenfeste und besondere Tage im Kirchenjahr, 1994, 152–202: Formen der Feier, mögliche Schwerpunkte, Modelle für Quatembertage: Eucharistiefiern, Wortgottesdienste, Andachten, Bußgottesdienste.

6. DIE BITTTAGE

„**Die Feier der Bitttage soll** dort, wo sie im religiösen Leben oder Brauchtum der Gemeinde verwurzelt ist und weiterhin beibehalten werden kann, **an einem oder mehreren Tagen vor Christi Himmelfahrt erhalten bleiben**. Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen. Wünschenswert ist eine Einbeziehung aller

wesentlichen Bereiche und Gefährdungen des gegenwärtigen Lebens in die Bittgottesdienste.“

(Beschluss der DBK vom Februar 1972)

Vgl. Neues Werkbuch zum Gotteslob. Bd. IV: Heiligenfeste und besondere Tage im Kirchenjahr, 1994, 204–211.

7. DER PFINGSTMONTAG

a) Der Pfingstmontag ist in Deutschland **kirchlich gebotener Feiertag** (siehe auch Kap. II., Nr. 1). In den Eucharistiefiern wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).

b) **Der Pfingstmontag soll das Festgeheimnis des Hl. Geistes stärker gegenwärtig werden und nachklingen lassen.** Es soll deshalb immer eine in roten Paramenten zu feiernde **Votivmesse zum Heiligen Geist** genommen werden. Die Wahlmöglichkeit, die Messe vom Wochentag oder eine andere Messe in grüner Farbe oder die eines Heiligengedenktages in weißer oder roter Farbe zu feiern, ist aufgehoben (Beschluss der DBK vom Juni 2004).

c) Am Spätvormittag (ab 11.30 Uhr), Nachmittag oder Abend, (evtl. auch am Abend des Pfingstsonntages), jedoch außerhalb der ortsüblichen Zeiten der Eucharistiefiern, können **ökumenische Wortgottesdienste** gefeiert werden (vgl. KA 1994, Nr. 151f, und Brief von Bischof Heinz Josef vom 15. Mai 2003 an alle Pfarrer und Dechanten). **Eucharistiefiern dürfen nicht durch ökumenische Gottesdienste ersetzt werden** (vgl. RS 167; EE 30).

d) Mit Dekret vom 11. Februar 2018 hat die KGS **die liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines gebotenen Ged** in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist **gesamtkirchlich der Pfingstmontag** vorgesehen. In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass für Deutschland die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen Gedenktag nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung hier bestehen bleibt. Eine

Verlegung des neuen Gedenktages ist in der Notifikation nicht vorgesehen. Es wird auf die Möglichkeit verwiesen, je nach pastoraler Situation **an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche, zu feiern** (MB 1141ff.; MBm und MLm Nr. 25–27), sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder eine Feier höheren Ranges belegt ist.

8. DAS ERNTE-DANKFEST

Am Erntedankfest wird in Gottesdiensten und Gebeten für die eingebrachte Ernte gedankt. Einen weltweit einheitlichen Tag gibt es dafür nicht. **Die DBK hat 1972 den Festtag für Deutschland auf den ersten Sonntag im Oktober festgelegt.** Diese Festlegung ist für die Gemeinden jedoch nicht verbindlich. In den evangelischen Kirchen Deutschlands wird das Erntedankfest gemäß einem königlichen Erlass in Preußen aus dem Jahr 1773 am Sonntag nach Michaelis (29. September) begangen, der meistens der erste Oktobersonntag ist, manchmal aber auch der 30. September.

9. DER TAG DES EWIGEN GEBETES

Am Tag des Ewigen Gebetes darf eine **feierliche Votivmesse „Von der heiligen Eucharistie“** (mit Gloria, an Sonntagen auch mit Credo) gefeiert werden, nicht jedoch am Aschermittwoch, in der Karwoche und Osteroktav, an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und der Osterzeit, an Hochfesten und an Allerseelen. Dabei bleibt es dem zuständigen Seelsorger überlassen, selbst zu bestimmen, welche der an diesem Tag gefeierten hl. Messen (am Expositionsaltar) diese Votivmesse sein soll.

Die der Aussetzung unmittelbar vorausgehende Messe wird ohne Segen und ohne Entlassungsruf beendet.

Während der Aussetzung des heiligsten Sakramentes sind weitere hl. Messen am Expositionsaltar verboten. Die Aussetzung

beginnt entweder erst nach der letzten Messe oder muss während der Feier einer weiteren Messe unterbrochen werden (vgl. auch IGMR 317; can. 941 §2 CIC; RS 140).

Wo mangels einer angemessenen Zahl von Betern die Aussetzung nicht ohne Unterbrechung gehalten werden kann, ist es erlaubt, das heiligste Sakrament zu vorher festgesetzten und bekannt gemachten Stunden in einfacher Form zu reponieren, jedoch höchstens zweimal am Tag (vgl. RS 138).

Bei der öffentlichen Aussetzung nur für einige Stunden ist die Tagesmesse zu nehmen, sofern an dem betreffenden Tag nicht allgemein Motivmessen (ohne Gloria) erlaubt sind.

10. BESONDERE ABLASSTAGE

Im Kalendarium dieses Direktoriums wird auf die Tage im Laufe des Jahres hingewiesen, an denen nach den allgemeinen Bestimmungen ein vollkommener Ablass gewonnen werden kann.

„Ablass ist der Nachlass zeitlicher Strafe vor Gott für Sünden, deren Schuld schon getilgt ist; ihn erlangt der entsprechend disponierte Gläubige unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen durch die Hilfe der Kirche, die im Dienst an der Erlösung den Schatz der Sühneleistungen Christi und der Heiligen autoritativ verwaltet und zuwendet“ (can. 992 CIC). „Jeder Gläubige kann Teilablässe oder vollkommene Ablässe für sich selbst gewinnen oder fürbittweise Verstorbenen zuwenden“ (can. 994 CIC). Die nach der Vergebung der Schuld noch verbleibenden Sündenstrafen können in diesem Leben durch Gebet und Opfer gesühnt werden. Sie werden aber auch durch einen vollkommenen Ablass getilgt. Den Verstorbenen, die in der Gnade Gottes aus diesem Leben scheiden, jedoch noch Sündenstrafen im Fegfeuer (Purgatorium, Reinigungsort) erleiden müssen, können wir fürbittweise Ablässe zukommen lassen.

Zur Gewinnung des Ablasses gehören:

a) **die allgemeinen Bedingungen:** sakramentale Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Eucharistieempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (z. B. Vaterunser und Glaubensbekenntnis, oder ein anderes Gebet nach freier Wahl). Diese Bedingungen können erfüllt werden auch mehrere Tage vor oder nach dem Ablassstag. Es muss aber jede Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen sein;

b) **eine besondere Bedingung**, die dem jeweiligen Ablassstag entspricht.

Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass (vgl. Enchiridion Indulgentiarum, 3. Aufl. 1986, pag. 73, n. 65).

Die Ablassstage mit den zugehörigen besonderen Bedingungen sind:

- der **Neujahrstag**, wenn man in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus „Veni Creator Spiritus“** bzw. **„Komm, Heil’ger Geist“** beiwohnt;
- der **Gründonnerstag**, wenn man **nach der Abendmahlmesse das „Tantum ergo“** andächtig betet oder singt;
- der **Karfreitag**, wenn man die **Liturgie des Karfreitags** andächtig mitfeiert und dabei an der **Kreuzverehrung** teilnimmt;
- der **Ostersonntag**, wenn man
 - a) während der Feier der Osternacht sein **Taufbekenntnis** nach einer rechtmäßig approbierten Formel erneuert;
 - b) oder den **Apostolischen Segen** empfängt, den der Bischof im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet;
 - c) oder den **Päpstlichen Segen „Urbi et orbi“** empfängt (**auch über Fernsehen, Radio oder Internet**), den der Heilige Vater am Mittag in Rom spendet;

- der **Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** (2. Sonntag der Osterzeit), wenn man in einer Kirche oder einem Oratorium an einer **Feier zu Ehren der Göttlichen Barmherzigkeit** teilnimmt oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis **mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus** (z. B. „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!“) betet;
- der **Pfingstsonntag**, wenn man in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus „Veni, Creator Spiritus“** bzw. „**Komm, Heil’ger Geist**“ beiwohnt;
- das **Fronleichnamfest**, wenn man an einer feierlichen **eucharistischen Prozession** teilnimmt oder **das „Tantum ergo“** andächtig betet oder singt;
- der **2. August (Portiunkulaablass)**, wenn man eine Kirche besucht und dort wenigstens das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis betet. Dieser Ablass kann nur gewonnen werden in allen Pfarrkirchen und Pfarrkuratiekirchen, in den Ordenskirchen der franziskanischen Ordensfamilien oder in anderen Kirchen und Kapellen, die dafür ein besonderes Indult besitzen. Er kann in unserem Bistum auch gewonnen werden am vorhergehenden oder am folgenden Sonntag (vgl. KA 1967, Nr. 116, Ziff. 2 und 4). **Dieser Ablass kann auch den Verstorbenen zugewendet werden**, er kann aber nur einmal an diesem Ablassstag gewonnen werden;
- der **Allerseelentag (2. November)**, wenn man bei einem **Besuch einer Kirche oder Kapelle oder eines Friedhofs** dort **ein Gebet für die Verstorbenen** (wenigstens Vaterunser und Glaubensbekenntnis) verrichtet. **Dieser Ablass kann an jedem Tag vom 1. bis 8. November je einmal gewonnen werden.** Man kann nicht mehrere vollkommene Ablässe an einem Tag gewinnen. Für die Erfüllung der allgemeinen Bedingungen reicht eine Beichte aus, mehrere

vollkommene Ablässe an verschiedenen Tagen zu gewinnen, sofern jegliche Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen bleibt, nicht aber eine einzige Kommunion und nicht das einmalige Gebet nach der Meinung des Papstes;

- der **Weihnachtstag**, wenn man
 - a) den **Apostolischen Segen** empfängt, den der Bischof im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet;
 - b) oder den **Päpstlichen Segen „Urbi et orbi“** empfängt (**auch über Fernsehen, Radio oder Internet**), den der Heilige Vater am Mittag in Rom spendet;
- zum **Jahresschluss**, wenn man in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus „Te Deum laudamus“** bzw. **„Dich, Gott, loben wir“** beiwohnt.

II. BESTIMMUNGEN UND HINWEISE ZUM STUNDENGE BET

A. DIE VERPFLICHTUNG ZUM STUNDENGE BET

Die Geistlichen, die zum Stundengebet verpflichtet sind (Bischöfe, Priester und Diakone auf dem Weg zur Priesterweihe), müssen täglich das ganze Tagesoffizium beten, bestehend aus Invitatorium, Lesehore (Officium lectionis), Laudes, einer der Kleinen Horen: Terz, Sext oder Non (Hora media), Vesper, Komplet.

Für die Ständigen Diakone sind Laudes und Vesper verpflichtend (vgl. gemäß Beschluss der DBK zu can. 276 § 2 n. 3 CIC; Rahmenordnung für Ständige Diakone in den Bistümern der Bundesrepublik Deutschland, in: „Die deutschen Bischöfe“, Nr. 50, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 24. Februar 1994, Teil I, Nr. 3.1, S. 11; „Die deutschen Bischöfe“, Nr. 63, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn, 1. Februar 2000, Teil I, Nr. 3.1, S. 19; KA 2007, Nr. 112).

B. DER ZEITGERECHTE ANSATZ DER HOREN

Die einzelnen Horen sollen, soweit es möglich ist, **zu den ihnen entsprechenden Zeiten des Tages gebetet werden.**

Die Lesehore kann zu jeder beliebigen Tageszeit verrichtet und auch am Vortag nach Einbruch der Nacht nach der Vesper antizipiert werden.

Die Komplet ist als letzte Hore des Tages vor der Nachtruhe zu beten; das kann ggf. auch nach Mitternacht sein.

(Vgl. IGLH 29, 59, 84.)

C. DER AUFBAU DES STUNDENGEBETS AN DEN VERSCHIEDENEN TAGEN

Das vollständige Stundengebet eines Tages einschließlich aller Ordinariumsteile und Rubriken ist exemplarisch beim 1. Adventssonntag (StB I 10–47) abgedruckt.

1. AN SONNTAGEN UND WOCHENTAGEN IM JAHRESKREIS

An den Sonntagen und Wochentagen im Jahreskreis werden alle Horen wie im Ordinarium und Psalterium im StB III (S. 191–691) angegeben gebetet.

Die Sonntage haben eine Erste Vesper („**1. Vp**“), die am Vorabend, also am Samstagabend gebetet wird. Dementsprechend wird am Samstag zur Nacht die Komplet „am Sonntag und an Hochfesten nach der Ersten Vesper“ gebetet (in diesem Direktorium vereinfachend als „**1. Kp vom So**“ bezeichnet). Auf die Erste Vesper und die Komplet nach der Ersten Vesper wird in diesem Direktorium immer hingewiesen, wenn sie zu beten sind.

Die Vesper am Sonntagabend wird als Zweite Vesper vom Sonntag bezeichnet („**2. Vp**“). Auf sie folgt zur Nacht die Komplet „am Sonntag und an Hochfesten nach der Zweiten Vesper“ (in diesem Direktorium vereinfachend als „**2. Kp vom So**“ bezeichnet). Auf die Zweite Vesper und die Komplet nach der Zweiten Vesper wird i. d. R. nicht eigens hingewiesen, nur dann, wenn an einem Wochentag die „**2. Kp vom So**“ zu beten ist oder es durch das Zusammentreffen mit einem Hochfest Zweifel bezüglich des Vorrangs geben könnte.

Die Sonntage im Jahreskreis haben **als Propriumstexte** je eine **Magnificat-Antiphon** für die Erste und die Zweite Vesper, eine **Benedictus-Antiphon** für die Laudes und die **Oration**. Diese Oration, die auch das Tagesgebet zum Sonntag im Messbuch ist, wird zum Abschluss aller Horen außer der Komplet gebetet. Die Magnificat-Antiphon zur Ersten Vesper ist in der Regel der Ersten Lesung der Sonntagsmesse entnommen, die Benedictus-Antiphon

zu den Laudes und die Magnificat-Antiphon zur Zweiten Vesper dem Evangelium. Deshalb sind die Antiphonen in den Propriumstexten den drei Lesejahren A, B und C zugeordnet; die Oratio hingegen ist unabhängig vom Lesejahr (vgl. StB III 11–56).

An den Sonntagen im Jahreskreis (wie auch in den Geprägten Zeiten außer in der Fastenzeit) wird in der Lesehore vor der Oratio das „**Te Deum**“ gebetet. Wenn das „Te Deum“ zu beten ist, wird das in diesem Direktorium immer angezeigt.

2. AN NICHTGEBOTENEN GEDENKTAGEN

An nichtgebotenen Gedenktagen kann das ganze Stundengebet vom Wochentag genommen werden.

Will man einen nichtgebotenen Gedenktag im Stundengebet begehen, nimmt man an den entsprechenden Stellen die Eigentexte des Gedenktages statt derer vom Wochentag, nach Belieben auch weitere Teile aus den Commune-Texten – in derselben Weise, die im Folgenden für die gebotenen Gedenktage beschrieben wird.

3. AN GEBOTENEN GEDENKTAGEN

An gebotenen Gedenktagen kann das ganze Stundengebet vom Wochentag genommen werden, ausgenommen die als Eigentexte angegebenen Teile.

Da der Umfang der Eigentexte variiert, ist dieser bei den Gedenktagen ggf. angegeben, damit man, beginnend mit dem Stundengebet des Wochentages, weiß, ab welcher Stelle die Eigentexte zu berücksichtigen sind.

– Die meisten Gedenktage haben als Eigentexte nur die **hagiographische Lesung** als Zweite Lesung der Lesehore mit ihrem Responsorium sowie die **Oratio**, die zum Abschluss der Lesehore, der Laudes und der Vesper gebetet wird, nicht aber in der Kleinen Hore. **In diesen Fällen gibt es keinen besonderen Hinweis bezüglich der Eigentexte.**

– Viele Gedenktage haben zusätzlich eine eigene Antiphon zum Benedictus in den Laudes und zum Magnificat in der Vesper. Diese sind mit „**BuM eig**“ gekennzeichnet.

– Die folgenden Gedenktage haben Eigentexte für Laudes und Vesper („**LuV eig**“). An diesen Gedenktagen werden in Laudes und Vesper keine Teile vom Wochentag, sondern (wie an Festen und Hochfesten) alles, was nicht eigen ist, aus den Commune-Texten genommen.

Ein Teil dieser Gedenktage hat zudem eine eigene Antiphon zum Invitatorium („**Inv eig**“) und/oder einen eigenen Hymnus zur Lesehore („**Hy zur Lh**“)

- 21.01. Agnes (auch **Inv eig**)
- 11.06. Barnabas (auch **Hy zur Lh** vom Wt oder aus dem Com)
- 26.07. Joachim und Anna
- 29.08. Enthauptung Johannes des Täufers
(auch **Inv eig**, **Hy zur Lh** aus dem Com, nicht vom Wt)
- 15.09. Gedächtnis der Schmerzen Mariens
(auch **Inv** und **Hy zur Lh eig**)
- 02.10. Schutzengel (auch **Inv** und **Hy zur Lh eig**)
- 07.10. U.L.Fr. vom Rosenkranz
- 11.11. Martin (auch **Inv** und **Hy zur Lh eig**)

Über die Eigentexte hinaus können **in Lesehore, Laudes und Vesper** weitere Teile nach Belieben statt vom Wochentag aus den **Commune-Texten** gewählt werden. Jedoch werden Antiphonen, Psalmen und Canticum in allen Horen sowie die 1. Lesung der Lesehore mit ihrem Responsorium immer vom Wochentag genommen, wenn sie nicht eigen sind.

Die **Kleinen Horen** werden an Gedenktagen ganz vom Wochentag gebetet. Auch die Oratio zum Abschluss wird nicht vom Gedenktag, sondern vom Wochentag genommen.

Ausgenommen davon sind nur die Gedenktage des hl. Barnabas (11. Juni) und der hll. Schutzengel (2. Oktober), die eigene Texte

für Kurzlesung und Versikel haben und an denen auch die Kleinen Horen mit der eigenen Oratio abgeschlossen werden.

Die **Komplet** wird an Gedenktagen immer vom betreffenden Wochentag gebetet.

Übersicht für das Stundengebet an Gedenktagen

Invitatorium

Antiphon vom Wochentag oder aus dem Commune, wenn nicht eigen; Psalm wie im Ordinarium

Lesehore

Hymnus vom Wochentag oder aus dem Commune, wenn nicht eigen;

Antiphonen, Psalmen und Versikel
immer vom Wochentag;

1. Lesung mit Responsorium

immer von der lfd. Schriftlesung des Wochentages;

2. Lesung mit Responsorium

eigen; fehlt eine eigene, dann vom Wochentag

Oratio eigen; fehlt eine eigene, dann aus dem Commune

Laudes und Vesper

Hymnus vom Wochentag oder aus dem Commune, wenn nicht eigen

Antiphonen, Psalmen und Canticum
vom Wochentag, wenn nicht eigen;

Lesung, Antiphon zum Benedictus/Magnificat, Bitten/Fürbitten
vom Wochentag oder aus dem Commune,
wenn nicht eigen;

Oratio eigen; fehlt eine eigene, dann aus dem Commune

Kleine Horen (Terz/Sext/Non, je nach Tageszeit)

alles vom Wochentag

(außer am 11. Juni und am 2. Oktober, siehe oben)

Komplet alles vom betreffenden Wochentag

4. DIE KOMMEMORATION

An den Wochentagen in der Zeit vom 17. bis 31. Dezember und an denen der Fastenzeit können Gedenktage (sowohl gebotene als auch nichtgebotene) nicht wie eben beschrieben begangen, sondern nur kommemoriert werden.

Die Kommemoration ist nie verpflichtend, auch nicht zu Heiligengedächtnissen, die sonst gebotene Gedenktage sind.

Die Kommemoration geschieht in folgender Weise:

- In der **Lesehore** vom Wochentag kann nach der Zweiten Lesung und deren Responsorium die hagiographische Lesung mit ihrem Responsorium und mit der Oration vom Heiligen angefügt werden. Die Oration vom Wochentag entfällt.

- In den **Laudes** und in der **Vesper** erfolgt die Kommemoration des Heiligen so, dass man nach der Oration vom Wochentag, deren Schlussformel entfällt, die Hore mit der Benedictus- bzw. Magnificat-Antiphon und der Oration vom Heiligen abschließt.

- In der **Messe** kann das Tagesgebet vom Heiligen statt vom Wochentag genommen werden, nicht aber Gaben- und Schlussgebet. Die Lesungen werden vom Wochentag, nicht vom Heiligen genommen.

5. AN HOCHFESTEN

An Hochfesten wird nichts vom Wochentag genommen; alles, was nicht eigen ist, nimmt man aus den Commune-Texten bzw. gemäß dem Ordinarium.

Erste Vesper und Komplet

wie unten bei der Zweiten Vesper und Komplet

Invitatorium wie im Proprium oder Commune angegeben

Lesehore wie im Proprium oder Commune angegeben;
nach der 2. Lesung mit Responsorium stets
„Te Deum“ (auch in der Fastenzeit)

Laudes wie im Proprium oder Commune angegeben;
Psalmen vom Sonntag der 1. Woche

Kleine Horen (Terz/Sext/Non, je nach Tageszeit)

Hymnus wie im Ordinarium;

Antiphon, Psalmen, Lesung, Versikel und Oration
wie im Proprium oder Commune angegeben;
sind keine eigenen Psalmen vorgesehen, nimmt
man an Sonntagen die Psalmen vom Sonntag der
1. Woche, sonst die Ergänzungpsalmen

Zweite Vesper wie im Proprium oder Commune angegeben

Komplet vom Sonntag nach der Zweiten Vesper

wenn das Hochfest nicht auf einen Sonntag fällt:
Oration „Vista, quaesumus“ bzw. „Herr und Gott,
kehre ein in dieses Haus“

6. AN FESTEN

An Festen wird das Stundengebet so gebetet, wie eben für Hochfeste beschrieben – mit folgenden Ausnahmen:

- Feste haben keine Erste Vesper, außer die Feste des Herrn, wenn sie auf einen Sonntag fallen (siehe unten);
- Antiphonen und Psalmen in den Kleinen Horen werden vom Wochentag gebetet, sofern keine eigenen angegeben sind;
- die Komplet wird vom jeweiligen Wochentag gebetet.

Die folgenden **Feste des Herrn** stehen in der Rangordnung der liturgischen Feste über den Sonntagen im Jahreskreis:

- 02.02. Darstellung des Herrn
- 06.08. Verklärung des Herrn
- 14.09. Kreuzerhöhung
- 09.11. Weihetag der Lateranbasilika

Sie werden also auch begangen, wenn sie auf einen Sonntag fallen. Das Stundengebet wird dann wie an einem Hochfest gefeiert. Es gibt also eine **Erste Vesper und Komplet** am Vorabend, und in den Kleinen Horen werden die Psalmen vom Sonntag der 1. Woche gebetet, wenn keine eigenen angegeben sind.

7. DIE KOMPLET

Die Komplet wird immer vom jeweiligen Wochentag gebetet, mit folgenden Ausnahmen:

- Die Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper (in diesem Direktorium vereinfachend als „2. Kp vom So“ bezeichnet) wird auch **an allen Hochfesten** nach der 2. Vesper gebetet, an deren Vorabenden (nach der 1. Vesper) die Komplet vom Sonntag nach der 1. Vesper (in diesem Direktorium vereinfachend als „1. Kp vom So“ bezeichnet).

- **In der Weihnachts- und in der Osteroktav** wird auch an den Wochentagen von Montag bis Freitag täglich eine Komplet vom Sonntag gebetet, und zwar nach Belieben die 1. Komplet oder die 2. Komplet. Ausgenommen von dieser Wahlmöglichkeit sind der Weihnachtstag (25. Dezember) und der Oktavtag von Weihnachten (1. Januar), die immer am Vorabend die 1. Komplet und am Festtag selbst die 2. Komplet haben.

- **An Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag** wird täglich die 2. Komplet vom Sonntag gebetet; am Karsamstag entfällt sie für die Teilnehmer an der Feier der Osternacht.

– Nach Belieben oder wenn es die Umstände nahelegen, kann auch an allen anderen Tagen eine Sonntagskomplet genommen werden.

Die Komplet bleibt das ganze Jahr über weitgehend unverändert. Ausnahmen, die die Fastenzeit und die Osterzeit betreffen, sind an entsprechender Stelle im Stundenbuch vermerkt. Außerdem ist zu beachten:

– **An Hochfesten** werden beide Sonntagskompletten, wenn das Hochfest nicht auf einen Sonntag fällt, mit der Oration „Visita, quaesumus, Domine“ bzw. „Herr, und Gott, kehre ein ...“ abgeschlossen.

– **Die Marianische Antiphon** zum Abschluss der Komplet variiert traditionell nach der Kirchenjahreszeit:

Advent und Weihnachtszeit: „Alma Redemptoris Mater“
bzw. „Erhabne Mutter des Erlösers“;

Fastenzeit: „Ave Regina caelorum“
bzw. „Ave, du Himmelskönigin“;

Osterzeit: „Regina caeli, laetare“
bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“

Jahreskreis: „Salve Regina“
bzw. „Sei begrüßt, o Königin“

Diese Zuordnung ist aber nicht mehr verpflichtend; es kann immer eine der Antiphonen nach Belieben gewählt werden. Nur die Antiphon „Regina caeli, laetare“ bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“ ist der Osterzeit vorbehalten und wird in der Osterzeit immer genommen.

8. IN DEN GEPRÄGTEN ZEITEN

In den Geprägten Zeiten (Advent, Weihnachtszeit, Fastenzeit, Osterzeit) sind die Texte für die einzelnen Horen im Stundenbuch jeweils auf drei Stellen aufgeteilt:

- das Proprium der Kirchenjahreszeit mit den Hymnen für alle Horen (außer der Komplet) und den Antiphonen für Invitatorium und Terz, Sext und Non;
- der Vierwochenpsalter (StB I 415–765 und II 617–1004);
- das Proprium für die einzelnen Tage mit den weiteren Texten nach der Psalmodie.

Die Kirchenjahreszeiten sind wie folgt aufgeteilt (angegeben sind jeweils die Seitenzahlen zunächst für das Proprium der Kirchenjahreszeit, dann für die Tagesproprien):

Advent (StB I)

bis zum 16. Dezember	3–9 / 10–124
nach dem 16. Dezember	132–138 / 141–173

Weihnachtszeit (StB I)

bis Erscheinung	174–179 / 180–276
nach Erscheinung	277–282 / 283–324

Fastenzeit (StB II)

bis zum Samstag der 5. Woche	3–9 / 10–175
Karwoche	176–181 / 182–243

Osterzeit (StB II)

bis Christi Himmelfahrt	256–263 / 264–458
nach Christi Himmelfahrt	478–483 / 483–517

Die Ordnung der Psalmen und ihrer Antiphonen gemäß dem Vierwochenpsalter wird in den Geprägten Zeiten weitgehend beibehalten. Abweichungen gegenüber der Ordnung in der Zeit im Jahreskreis sind in den Vierwochenpsalter eingearbeitet.

D. HINWEISE ZUM GEBRAUCH DER STUNDENBUCH-APP

Die Stundenbuch-App des Deutschen Liturgischen Instituts orientiert sich am Kleinen Stundenbuch. Dadurch kommt es zu Abweichungen, die z. B. beim Gebet in Gemeinschaft zu berücksichtigen sind, wenn das Große Stundenbuch und die Stundenbuch-App nebeneinander verwendet werden.

Mit der Installation der beiden Dateien FD-Stundenbuch.PDF und FD-Direktorium.ICS aus dem Download-Angebot des Direktori-ums (s. S. 97) kann die Stundenbuch-App so ergänzt werden, dass das Stundengebet auch zu den Eigenfeiern des Bistums Fulda und zu nichtgebotenen Gedenktagen des General- und Regionalkalenders mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets gebetet werden kann.

1. HYMNEN ZU LAUDES UND VESPER IM JAHRESKREIS

Im Stundenbuch werden in der Zeit im Jahreskreis die Hymnen zu den Laudes aus der I. Woche in der II., III. und IV. Woche wiederholt.

Ebenso gibt es in der Vesper in der III. Woche eine Wiederholung der Hymnen aus der I. Woche und in der IV. Woche eine Wiederholung der Hymnen aus der II. Woche.

In der Stundenbuch-App werden (wie im Kleinen Stundenbuch) statt der Wiederholungen weitere Hymnen angeboten, die im Großen Stundenbuch an anderer Stelle stehen.

Die Datei FD-Stundenbuch.PDF (s. S. 97, Nr. 3) enthält eine Übersicht, wo die in der Stundenbuch-App angebotenen Hymnen im Großen Stundenbuch zu finden sind.

2. GEBOTENE GEDENKTAGE

An gebotenen Gedenktagen werden in der Stundenbuch-App in allen Horen nur die Psalmen sowie die Erste Lesung der Lesehore vom Wochentag genommen. Alle anderen Teile werden, soweit sie nicht eigen sind, aus dem Commune genommen.

Das gilt auch für die Kleinen Horen, die sonst nach der vorgegebenen Ordnung des Stundengebetes an gebotenen Gedenktagen ganz vom Wochentag gebetet werden.

3. NICHTGEBOTENE GEDENKTAGE

Die nichtgebotenen Gedenktage werden in der Stundenbuch-App nicht berücksichtigt. Alle Horen werden ganz vom Wochentag genommen.

Die Datei FD-Direktorium.ICS (s. S. 98, Nr. 4) enthält zu den nichtgebotenen Gedenktagen die eigene Oration für Laudes und Vesper und die hagiographische Lesung mit Responsorium und Oration für die Lesehore, um auch beim Gebet mit Smartphone oder Tablet die nichtgebotenen Gedenktage einbeziehen zu können.

4. LAUDES-PSALMEN AN HOCHFESTEN UND FESTEN

An Hochfesten und Festen werden in der Stundenbuch-App zu den Laudes nicht immer die Psalmen vom Sonntag der I. Woche geboten, sondern gelegentlich auch die aus einer anderen Woche des Psalteriums.

Wer auch in einem solchen Fall die vorgesehenen Psalmen vom Sonntag der I. Woche beten möchte, findet diese in der Datei FD-Stundenbuch.PDF (siehe S. 97, Nr. 3).

III. BESTIMMUNGEN UND HINWEISE ZUR EUCHARISTIEFEIER

A. ZUR EUCHARISTIEFEIER IM ALLGEMEINEN

1. QUELLEN UND DOKUMENTE

Die nachfolgenden Hinweise, Erklärungen, Bestimmungen und Normen zum Verständnis, zur Ordnung und zur würdigen und rechten Feier der Liturgie/Eucharistie enthalten die wichtigsten Angaben aus der **Allgemeinen Einführung in das Römische Messbuch 1975** (AEM), aus der von der KGS herausgegebenen **Instruktion „Redemptionis Sacramentum“** (RS) vom 25. März 2004 über einige Dinge bezüglich der heiligsten Eucharistie, die einzuhalten und zu vermeiden sind, aus dem **Nachsynodalen Apostolischen Schreiben „Sacramentum Caritatis“** (SaC) von Papst Benedikt XVI. vom 22. Februar 2007 und aus dem **Apostolischen Schreiben „Desiderio Desideravi“** (DD) über die liturgische Bildung des Volkes Gottes von Papst Franziskus vom 29. Juni 2022. Die Zitate und Angaben dieser Dokumente erfolgen mit den entsprechenden Abkürzungen und Nummerierungen. Auf entsprechende Abschnitte der AEM, der Instruktion RS, des Nachsynodalen Apostolischen Schreibens SaC, des Apostolischen Schreibens DD oder anderer relevanter Texte wird hingewiesen. Die Instruktion RS bezieht sich an vielen Stellen bereits auf das Missale Romanum 2002, was durch die Verweise in vielen Fußnoten der Instruktion erkennbar ist.

Mit Datum vom 22. September 2004 haben die Deutschen Bischöfe eine **„Orientierungshilfe zu Schwerpunkten der Instruktion „Redemptionis Sacramentum“** (ORS) herausgegeben, die im KA 2004, Nr. 207, veröffentlicht ist. Sie fasst die geltenden Bestimmungen nochmals zusammen und erläutert ihre Durchführung. Wo sie Inhalte der Instruktion RS für den Bereich der DBK weiter präzisiert, wird das im Folgenden angezeigt.

2. BEZEICHNUNGEN DER EUCHARISTISCHEN GOTTESDIENSTE

Für eucharistische Gottesdienste ist der vielfach verwendete Begriff „Gottesdienst“ nicht hinreichend eindeutig, da dieser neben der Messfeier auch alle übrigen Gottesdienstformen bezeichnet. „Daher ist es notwendig, dass bei Veröffentlichungen und Aushängen solche Bezeichnungen für eucharistische Gottesdienste verwendet werden, die sachlich angemessen und in Einklang mit der kirchlichen Gemeinschaft über die angekündigte Feier informieren. Dazu gehören die Begriffe, die die „Allgemeine Einführung in das Römische Messbuch“ gebraucht: „Feier der Heiligen Messe“, „Messfeier“ oder „Eucharistiefeier“. Darüber hinaus sind bei besonderen Feiern des Kirchenjahres die Angaben des Messbuchs zu berücksichtigen: z.B. „Messe vom letzten Abendmahl (Gründonnerstag)“, „Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (Karfreitag)“ und „Die Feier der Osternacht“. (vgl. KA 2007, Nr. 107)

3. ORDNUNG DER LITURGIE UND DER EUCHARISTIEFEIER

Der Gebrauch des vom hl. Papst Paul VI. 1970 promulgierten Römischen Messbuchs (in nunmehr dritter Auflage als „Missale Romanum 2002“, 2. ergänzte und verbesserte Ausgabe Oktober 2008) für die Messfeier in lateinischer Sprache, oder als „Deutsches Messbuch“ von 1975, 2. Auflage 1988 mit „Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage“, aktualisierter Neudruck 2010, und dem „Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung“, 5. Auflage 2023, für die Messfeier in deutscher Sprache) **ist für die Feier der hl. Eucharistie verpflichtend**. Der Gebrauch anderer gedruckter oder ungedruckter Texte in der Eucharistiefeier, die nicht von der Kirche approbiert sind, ist unstatthaft und nicht zu verantworten.

„Das Recht, die heilige Liturgie zu ordnen, steht einzig der Autorität der Kirche zu. Diese Autorität liegt beim Apostolischen Stuhl und nach Maßgabe des Rechts beim Bischof. Auch den

Bischofsvereinigungen verschiedener Art steht es auf Grund einer vom Recht gewährten Vollmacht zu, innerhalb festgelegter Grenzen die Liturgie zu ordnen. **Deshalb darf durchaus niemand sonst, auch wenn er Priester wäre, nach eigenem Gutdünken in der Liturgie etwas hinzufügen, weglassen oder ändern**“ (vgl. SC 22; can. 838 CIC; KA 2003, Nr. 5, und KA 2006, Nr. 51; RS, Vorwort und Kap. I, Nr. 1–35).

B. ZU EINZELNEN ELEMENTEN DER EUCHARISTIEFEIER

1. STILLE

Die Stille ist als Element der Feier zu gegebener Zeit zu halten. Je nach der Stelle innerhalb der Feier ist ihr Sinn verschieden. Sie gibt Gelegenheit

- zur Besinnung beim Schuldbekennnis und nach den Gebetseinladungen,
- zur kurzen Meditation nach den Lesungen und nach der Homilie,
- zum inneren Lobgebet nach der Kommunion (AEM 23).

„Unter den rituellen Gesten, die zur gesamten Versammlung gehören, nimmt das Schweigen einen Platz von herausragender Bedeutung ein. Mehrmals ist es in den Rubriken ausdrücklich vorgeschrieben: ...“ (DD 52)

Auch soll **„die kostbare Zeit der Danksagung nach der Kommunion** nicht vernachlässigt werden: außer der Ausführung eines passenden Gesanges kann es sehr nützlich sein, gesammelt im Schweigen zu verharren“ (SaC 50).

2. MUSIK

Vor allem bei der sonntäglichen Feier soll in der Regel eine geeignete und echte sakrale Musik da sein (RS 57). Sakralität muss den Gesang und die liturgische Musik kennzeichnen (vgl. MND 17).

Die Musik möge **im Advent** sehr gemäßigt sein und auf Weihnachten vorbereiten; **in der Österlichen Bußzeit** dagegen (der Sonntag „Laetare“ und Festtage ausgenommen) ist nur die direkte Liedbegleitung gestattet (CE 41; 236; 252).

3. GESANG UND VERTONTES WORT

„In seiner Eigenschaft als liturgisches Element hat sich der Gesang in die besondere Form der Zelebration einzufügen. Folglich muss alles – im Text, in der Melodie und in der Ausführung – dem Sinn des gefeierten Mysteriums, den Teilen des Ritus und den liturgischen Zeiten entsprechen“ (SaC 42). Der Gesang tritt nicht von außen zum Gebet hinzu, sondern stellt ein innerlich aus dem Akt des Gebetes erwachsendes Ausdrucksmittel dar (IGLH 270). Zur Bedeutung des Gregorianischen Chorals und der anderen Arten sakraler Musik siehe SC 116; RS 58; SaC 42 und 62.

In der Feier der deutschen Gemeindemesse ist es möglich, nicht nur **die Gesänge** zur Eröffnung, zur Gabenbereitung und zur Kommunion, sondern auch Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei **durch ein geeignetes Lied zu ersetzen. Beim Sanctus ist allerdings nur ein wörtlicher oder paraphrasierender Text möglich**, also **kein allgemeines Loblied**, da das Sanctus unmittelbar an die Präfation anschließt und mit ihr eine besondere Einheit bildet.

4. BLUMENSCHMUCK

Der Blumenschmuck soll immer maßvoll sein und sich eher vor als auf dem Altar befinden. Im Advent möge er sehr gemäßigt sein, in der Österlichen Bußzeit aber ist er verboten, außer am Sonntag „Laetare“ sowie an den Hochfesten und Festen (CE 48; 252).

5. APOSTELKERZEN

An den Hochfesten der Gesamtkirche und der Ortskirche, am Gründonnerstag, an den Apostelfesten und bei anderen festlichen Gottesdiensten können die Apostelkerzen entzündet werden.

6. VERWENDUNG DES WEIHRAUCHS

Weihrauch kann bei jeder Form der Messfeier verwendet werden:

- zum Einzug;
- am Anfang der Messe zum Inzensieren des Altars;
- zur Prozession und Verkündigung des Evangeliums;
- zur Gabenbereitung, um Gaben, Altar, Priester und Gemeinde zu inzensieren;
- zum Zeigen von Hostie und Kelch nach der Konsekration.

Der Priester legt Weihrauch in das Rauchfass und segnet ihn mit dem Kreuzzeichen, jedoch ohne Begleitworte.

Zum Inzensieren des Altars:

- Ist der Altar von der Wand getrennt, umschreitet ihn der Priester;
- ist er von der Wand nicht getrennt, inzensiert der Priester zuerst die rechte, dann die linke Seite.

Zum Inzensieren des Kreuzes:

- Ist das Kreuz auf dem Altar oder in dessen Nähe, wird es zuerst inzensiert;
- befindet sich das Kreuz hinter dem Altar, inzensiert es der Priester, wenn er vor ihm vorbeigeht (AEM 235f).

Das Allerheiligste wird **kniend** inzensiert.

Vor und nach der Beräucherung wird eine **tiefe Verneigung** vor der zu inzensierenden Person oder Sache gemacht, aber nicht vor dem Altar und den Gaben für die Eucharistiefeyer.

Mit dreifachem Doppelzug werden inzensiert: das Allerheiligste, feierlich ausgestellte Kreuzreliquien und Bilder des Herrn, die Gaben für die Eucharistiefeyer, das Altarkreuz, das Evangelienbuch, die Osterkerze, der Bischof und der zelebrierende Priester, ... die Gemeinde, der Leib eines Verstorbenen.

Mit zweifachem Doppelzug werden inzensiert: Reliquien und Bilder von Heiligen, die zur öffentlichen Verehrung ausgestellt sind, und zwar nur zu Beginn der Messe.

Der Altar wird beim Umschreiten **in einfachen Zügen** inzensiert.

Zur Reihenfolge des Inzensierens:

- Wenn das Kreuz über dem Altar oder bei ihm angebracht ist, wird es vor dem Altar inzensiert.
- Die Gaben für die Eucharistiefeier werden vor Altar und Kreuz inzensiert.
- Zur öffentlichen Verehrung ausgestellte Reliquien und Bilder werden nach der Beräucherung des Altares inzensiert (CE 91–95).

7. KNIEBEUGE UND VERNEIGUNG

Während der Messe ist dreimal eine **Kniebeuge** vorgesehen: Nach dem Zeigen der Hostie und des Kelches sowie vor der Kommunion. (Zur Geste des Kniens siehe DD 53.) Steht der Tabernakel mit dem Sakrament im Altarraum, macht man auch zu Beginn und am Ende der Messe eine Kniebeuge und sooft man vor dem Sakrament vorbeigeht.

Es gibt zwei verschiedene **Verneigungen**:

a) **Kopfverneigung**: beim Namen der Dreifaltigkeit, beim Namen Jesu, Mariens und des Heiligen, zu dessen Gedächtnis die Messe gefeiert wird.

b) **Körperverneigung oder tiefe Verneigung**: bei der Begrüßung des Altars, außer es befindet sich auf ihm der Tabernakel mit dem Sakrament, zu den Gebeten „Heiliger Gott, reinige“ und „Herr, wir kommen zu dir“, im Glaubensbekenntnis zu den Worten „hat Fleisch angenommen“ bzw. „empfangen durch den Heiligen Geist“, im Römischen Kanon zu den Worten „Wir bitten dich“. Der Diakon macht diese Verneigung, wenn er für die Verkündigung des Evangeliums den Segen erbittet.

Der Priester verneigt sich ein wenig, wenn er bei der Konsekration die Worte des Herrn spricht (AEM 233f).

C. ZU EINZELNEN TEILEN DER MESSFEIER

1. TAUFGEDÄCHTNIS AM SONNTAG

Auf die alte Übung, sonntags zu Beginn der Eucharistiefeyer die Gläubigen mit geweihtem Wasser zu besprengen, wird empfehlend hingewiesen. Ritus: „Das sonntägliche Taufgedächtnis“, MB 1171ff/21207ff.

2. GLORIA

haben nur die Hochfeste, die Feste, die Sonntage außerhalb der Advents- und Fastenzeit und besondere Feiern, z.B. Trauungs- oder Ehejubiläumsmessen außerhalb der Advents- und Fastenzeit. Es wird im Kalendarium immer angegeben.

3. ORATIONEN

Jede Messfeier hat nur ein einziges **Tagesgebet**, ein einziges **Gabengebet** und ein einziges **Schlussgebet**. Das Tagesgebet wird mit der langen Schlussformel, Gabengebet und Schlussgebet werden mit der kurzen Formel beendet. **Gabengebet** und **Schlussgebet** können an den Gedenktagen der Heiligen (nicht an Festen und Hochfesten) vom Wochentag genommen werden, sofern keine eigenen angegeben sind.

4. SCHRIFTLESUNGEN UND LESEORDNUNG

Die Schriftlesungen für fast alle Messfeiern liegen in den Lektionaren gedruckt vor. Sie sind ebenfalls in den Schott-Ausgaben im Buchhandel erhältlich. Darum erübrigen sich im Direktorium im Allgemeinen Angaben für die Schriftlesungen. Einige jedoch sind angegeben, und zwar, soweit sie bereits ausgewählt sind und vorliegen, für die Feier der neu hinzugekommenen Gedenktage, die in den Lektionaren und Schott-Ausgaben nicht vorkommen.

Für **Sonntage und Hochfeste** sind **drei Lesungen** vorgesehen, nämlich „**Prophet**“, „**Apostel**“ und **Evangelium**. Dadurch soll das

christliche Volk mit der nach Gottes Willen ungebrochenen **Einheit der Heilsgeschichte** vertraut werden. **Im neuen Messlektionar wird nachdrücklich betont, dass wirklich drei Lesungen vorgetragen werden.** Das Auslassen der Ersten oder Zweiten Lesung wird auf wirkliche pastorale Notfälle eingeschränkt (Pastorale Einführung des Messlektionars, Nr. 66 und 79; vgl. KA 1983, Nr. 31).

Die Wochentagsperikopen sollen im Allgemeinen auch an den Gedenktagen der Heiligen (nicht aber an Festen und Hochfesten) **gelesen werden**, sofern nicht eigene Lesungen im strengen Sinn (d. h. die sich auf den betreffenden Heiligen selbst beziehen) vorgesehen sind. Auf diese Weise soll **an den Wochentagen möglichst eine fortlaufende Schriftlesung** erfolgen. Wenn diese (durch Feste oder besondere Feiern) unterbrochen wird, kann der Zelebrant, um die Kontinuität der Lesungen innerhalb der Woche zu wahren, die ausgefallenen Texte mit anderen verbinden oder selbst auswählen, welche Texte in der betreffenden Woche ausfallen sollen.

Für die Wochentagsperikopen gilt, dass Lesungen nicht wegen ihres schwierigen Verständnisses einfach gegen andere ausgetauscht werden dürfen, es sei denn mit Rücksicht auf teilnehmende Kinder oder in Gruppenmessen. Sonst sollen die Gläubigen durch eine kurze Erklärung zum Verständnis schwieriger Schriftstellen geführt werden.

Mit großer Aufmerksamkeit möge in den Liturgien darauf geachtet werden, dass das Wort Gottes von gut vorbereiteten Lektoren vorgetragen wird (SaC 45).

5. ANTWORTPSALM UND RUF VOR DEM EVANGELIUM

Sehr zu beachten ist die **Erneuerung der Bedeutung und Funktion der Gesänge** als besonderes Element des Wortgottesdienstes. Für diese Gesänge gilt (vgl. AEM 36–40):

a) bei zwei Lesungen: Nach der Ersten Lesung folgt der Antwortpsalm; nach der Zweiten Lesung folgt außerhalb der Fastenzeit das „Halleluja“ mit seinem Vers, in der Fastenzeit der „Vers vor dem Evangelium“.

b) bei einer Lesung: Außerhalb der Fastenzeit folgt entweder der Hallelujapsalm oder ein Antwortpsalm und Halleluja mit Vers oder der Psalm allein oder das Halleluja allein; in der Fastenzeit folgt der Antwortpsalm oder der „Vers vor dem Evangelium“.

c) Der Psalm nach der Lesung wird entweder gesungen oder gesprochen. Das „Halleluja“ bzw. der „Vers vor dem Evangelium“ kann, wenn es/er nicht gesungen wird, ausgelassen werden.

d) Die Sequenz ist nur am Ostersonntag und Pfingstsonntag vorgeschrieben, sonst (an Fronleichnam und zum Gedächtnis der Schmerzen Mariens) nach Belieben.

6. EVANGELIUM

„Die Lesung des Evangeliums ... ist gemäß der Tradition der Kirche in der Feier der heiligen Liturgie **dem geweihten Amtsträger vorbehalten**. Daher ist es einem Laien, auch einem Ordenschristen, nicht gestattet, das Evangelium während der Feier der heiligen Messe zu verkünden ...“ (vgl. RS 63).

7. HOMILIE

„Die Homilie, die während der Feier der heiligen Messe gehalten wird und Teil der Liturgie selbst ist, wird in der Regel vom zelebrierenden Priester gehalten oder von ihm einem konzelebrierenden Priester oder manchmal, wenn dies angebracht erscheint, auch einem Diakon übertragen, niemals aber einem Laien. In besonderen Fällen kann die Homilie aus einem gerechten Grund auch von einem Bischof oder einem Priester gehalten werden, der an der Feier teilnimmt, ohne konzelebrieren zu können“ (RS 64; siehe auch RS 65f).

Über den Inhalt und das Wächteramt des Bischofs bezüglich der Homilie vgl. RS 67f, can. 386 §1 CIC; vgl. auch cann. 762–772 CIC.

8. CREDO

haben nur die Hochfeste, alle Sonntage und besondere Feiern. Es wird im Direktorium immer angegeben.

„Bei der heiligen Messe sowie bei anderen Feiern der heiligen Liturgie darf kein Glaubensbekenntnis zugelassen werden, das nicht in den rechtmäßig approbierten liturgischen Büchern enthalten ist“ (RS 69; siehe oben Kap. III.A.3.).

9. FÜRBITTEN

In den Fürbitten übt die Gemeinde durch ihr Beten für alle Menschen ihr priesterliches Amt aus. Dieses Gebet gehört für gewöhnlich zu jeder mit einer Gemeinde gefeierten Messe, damit Fürbitten gehalten werden für die heilige Kirche, die Regierenden, für jene, die von mancherlei Not bedrückt sind, für alle Menschen und für das Heil der ganzen Welt. Die Reihenfolge der einzelnen Bitten soll in der Regel sein:

- a) für die Anliegen der Kirche,
- b) für die Regierenden und für das Heil der ganzen Welt,
- c) für alle von verschiedener Not Bedrückten,
- d) für die Ortsgemeinde.

Bei besonderen Feiern wie Firmung, Trauung, Begräbnis usw. kann die Reihenfolge der Fürbitten jedoch mehr den entsprechenden Anlass berücksichtigen.

Es ist Aufgabe des Priesters, dieses Gebet zu leiten, die Gläubigen zum Gebet einzuladen und es zu beschließen. Die Bitten sollen vom Diakon oder Lektor oder Kantor oder von jemand anderem vorgetragen werden. Die ganze Versammlung bringt ihr Beten durch eine gemeinsame Anrufung nach den einzelnen Bitten oder durch ein stilles Gebet zum Ausdruck (AEM 45–47).

10. STEHEN ZUM GABENGEBET

Das Stehen ist die Grundhaltung der Gläubigen beim Gebet und in der Heiligen Messe. Da die Gläubigen an den Gebeten der Heiligen Messe, auch wenn sie vom Zelebranten allein laut gesprochen werden, tätig teilnehmen, nehmen sie auch zum Gabengebet schon mit der Einladung des Zelebranten („Lasset uns beten“ bzw. „Betet, Schwestern und Brüder ...“) die Gebetshaltung des Stehens ein – nicht erst, wie es sich im Ablauf der Heiligen Messe vor der Liturgiereform nahelegte, mit dem Zuruf des Priesters „Sursum corda“ bzw. „Erhebet die Herzen“ zur Präfation.

11. EUCHARISTISCHES HOCHGEBET

„Nur jene eucharistischen Hochgebete dürfen verwendet werden, die im Römischen Messbuch stehen oder rechtmäßig vom Apostolischen Stuhl approbiert worden sind, und zwar gemäß den Möglichkeiten und Grenzen, die der Apostolische Stuhl festgelegt hat“ (RS 51). Eucharistische Hochgebete dürfen nicht selbst vom Priester zusammengestellt und die von der Kirche approbierten Texte nicht geändert oder andere von Privatpersonen verfasste Hochgebete verwendet werden (vgl. RS 51).

Das Sprechen des Eucharistischen Hochgebetes ist dem Priester kraft seiner Weihe eigen. Es muss zur Gänze vom Priester allein gesprochen werden (vgl. AEM 10; EE 28; RS 52). Dabei „soll gleichzeitig nichts anderes gebetet oder gesungen werden; auch Orgel und andere Musikinstrumente sollen schweigen“ (AEM 12), außer zu den pflichtgemäß approbierten Akklamationen des Volkes (vgl. RS 53).

Dem Ersten und dem Dritten Hochgebet wird das größte Gewicht beigemessen. Das Erste Hochgebet wird u. a. für den Sonntag nahegelegt, kann aber auch besonders durch das Dritte Hochgebet ersetzt werden. Das Zweite Hochgebet wird den Wochentagen zugeschrieben. Das Vierte Hochgebet kann nicht nur genommen werden, wenn für die Messe keine eigene Präfation vorge-

geschrieben ist, sondern auch an den Sonntagen im Jahreskreis. (Zum Hochgebet siehe auch DD 60.)

„Die Erwähnung des Namens des Papstes und des Diözesanbischofs im eucharistischen Hochgebet darf nicht weggelassen werden, damit eine ganz alte Tradition bewahrt und die kirchliche Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht wird. Denn „die kirchliche Gemeinschaft der eucharistischen Versammlung ist Gemeinschaft mit dem eigenen Bischof und mit dem Papst“ (RS 56; vgl. EE 39).

Im Hochgebet dürfen außer dem Diözesanbischof auch Weihbischöfe, die den Diözesanbischof bei der Leitung der Diözese unterstützen, namentlich genannt werden. Sind es mehrere, wird ihrer nach dem Namen des Diözesanbischofs ohne Anführung ihres Namens gedacht, und zwar mit der allgemeinen Formel: „In Gemeinschaft mit unserem Bischof N. und seinen Weihbischöfen ...“ Ist es nur einer, heißt die Formel: „In Gemeinschaft mit unserem Bischof N. und Weihbischof N.“ (Die Formeln sind jeweils den Hochgebeten anzupassen.) Näheres hierzu im KA 1973, Nr. 121.

Über die „**Eucharistischen Hochgebete bei besonderen Anlässen**“ siehe KA 1975, Nr. 137, und 1994, Nr. 111, Abs. 3.

12. NENNUNG DES HL. JOSEF IN DEN HOCHGEBETEN

Mit dem Dekret „Paternas vices“ (Prot. N. 215/11/L) vom 1. Mai 2013 hatte die KGS bestimmt, ab dem 19. Juni 2013 (Promulgationsdatum) **die Erwähnung des hl. Josef in die Hochgebete II-IV der Messfeiern einzufügen** (vgl. KA 2013, Nr. 102). Diese Hinzufügung geschieht zwischen der Nennung der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und den Aposteln.

Mit einem neuen Dekret „Nomen Sancti Joseph“ (Prot. N. 369/17) vom 31. Juli 2017 werden nun die seit 2013 angegebene Einfügungen in deutscher Sprache geringfügig geändert und dem sonstigen liturgischen Sprachgebrauch besser ange-

passt. **Im Deutschen heißt es statt „seliger Josef“ jetzt immer „heiliger Josef“.**

Für die lateinischen Hochgebete lauten die Passagen:

HG II: „ut cum beáta Dei Genetríce Vírgine María,
beáto Ioseph, eius Sponso, beátis Apóstolis“;

HG III: „cum beatíssima Vírgine, Dei Genetríce, María,
cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum beátis Apóstolis“;

HG IV: „cum beáta Vírgine, Dei Genetríce, María,
cum beáto Ioseph, eius Sponso, cum Apóstolis“.

Für die deutschen Hochgebete heißt es nun:

HG II: „... in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und mit allen, ...“;

HG III: „... mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und Märtyrern, ...“;

HG IV: „... in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, mit ihrem Bräutigam, dem heiligen Josef, mit deinen Aposteln und mit allen Heiligen.“

Die hier gebotenen neuen deutschsprachigen Textfassungen („heiliger Josef“) treten an die Stelle der Versionen von 2013 („seliger Josef“).

13. VATERUNSER

Die Einladung zum Gebet des Herrn betet oder singt der Zelebrant alleine. Das „Vater unser“ beten oder singen Priester und Gemeinde gemeinsam. **Der Embolismus wird vom Zelebranten alleine gebetet oder gesungen und darf nicht ausgelassen werden.** Die sich anschließende Doxologie beten oder singen wieder alle gemeinsam.

14. FRIEDENSGETET UND FRIEDENSGRUSS

Das Friedensgebet wird vom Zelebranten eingeleitet und auch alleine – nicht gemeinsam mit der Gemeinde – gebetet.

„Der Brauch des römischen Ritus, sich kurz vor der hl. Kommunion den Friedensgruß zu geben, soll bewahrt werden, wie es im Ordo der Messe bestimmt ist. Gemäß der Tradition des römischen Ritus hat dieser Brauch nicht den Charakter der Versöhnung oder der Sündenvergebung, er ist vielmehr Ausdruck des Friedens, der Gemeinschaft und der Liebe vor dem Empfang der heiligsten Eucharistie“ (RS 71).

Beim **Friedensgruß** sollen die Gläubigen **in schlichter Weise** nur ihren Nachbarn den Friedensgruß geben; entsprechend möge der Zelebrant zum Friedensgruß das Presbyterium nicht verlassen, um die Feier nicht zu stören. Dies soll er auch beachten, wenn er aus einem vernünftigen Grund einigen wenigen Gläubigen den Friedensgruß entbieten will (RS 72; SaC 49).

15. BROTBRECHUNG

Die Brotbrechung bedeutet nicht nur, dass die Vielheit der Gläubigen in der Kommunion des einen Brotes des Lebens zu einem Leib geformt werden, sondern dieses gebrochene Brot des Lebens weist auch hin auf Tod und Auferstehung des Herrn zum Heil der Welt. Von einem weitschweifigen und ausladenden Vollzug der Brotbrechung ist zugunsten eines ehrfürchtigen Vollzuges abzusehen. Er soll kurz sein und wird vom zelebrierenden Priester und ggf. unter Mithilfe eines Diakons oder eines Konzelebranten, nicht aber eines Laien, vorgenommen (vgl. RS 73). **Die Brotbrechung darf nicht während der hl. Wandlung vollzogen werden** (RS 55).

16. HEILIGE KOMMUNION

Zur Disposition für den Empfang der hl. Kommunion siehe RS 80–87; SaC 50, 55 und 60.

Zur Spendung und zum Empfang der hl. Kommunion siehe RS 88–107; SaC 50. „**Alle christlichen Gemeinden sollen sich treu an die gültigen Normen halten und in ihnen den Ausdruck des Glaubens und der Liebe sehen**, die wir alle gegenüber diesem erhabenen Sakrament haben müssen“ (SaC 50).

a) „Sooft der Priester die heilige Messe zelebriert, muss er am Altar zu dem vom Messbuch festgesetzten Zeitpunkt kommunizieren, die Konzelebranten aber, bevor sie zur Kommunionausteilung gehen. **Niemals darf der zelebrierende oder konzelebrierende Priester bis zum Ende der Kommunion des Volkes warten, bevor er selbst kommuniziert.**“ (RS 97)

b) Die Gläubigen empfangen die hl. Kommunion nach dem Kommunionempfang des Priesters (vgl. SC 55; RS 88). Es ist wünschenswert (RS), wird mit Nachdruck empfohlen (SC) und es ist dafür Sorge zu tragen (EM 31), dass sie diese in Hostien empfangen, die in derselben Messe konsekriert wurden, damit sie auch dem Zeichen nach klarer als Teilnahme am Opfer, das eben jetzt gefeiert wird, erscheine (vgl. SC 55; EM 31; RS 89; KA 2007, Nr. 115). „Die Gläubigen empfangen die Kommunion kniend oder stehend, wie es die Bischofskonferenz festgelegt hat ... Wenn sie aber stehend kommunizieren, wird empfohlen, dass sie vor dem Empfang des Sakramentes eine angemessene Ehrerbietung erweisen ... Es ist den Gläubigen nicht gestattet, die heilige Hostie oder den heiligen Kelch „selbst zu nehmen und noch weniger von Hand zu Hand unter sich weiterzugeben“ (RS 90, 94).

c) Wer bereits kommuniziert hat, kann die **hl. Kommunion am selben Tag** nur innerhalb einer Eucharistiefeier, an der er teilnimmt, ein zweites Mal empfangen; außerhalb einer Eucharistiefeier nur in Todesgefahr (can. 917 CIC; vgl. RS 95).

d) Zur **hl. Kommunion unter beiden Gestalten** siehe RS 100–107. Die zur DBK gehörenden Ordinarien haben die hl. Kommunion unter beiden Gestalten **für folgende Gelegenheiten gestattet:**

1. neugetauften Erwachsenen in der Messe, die auf ihre Taufe folgt; neugefirmten Erwachsenen in der Messe ihrer Firmung; Getauften, die in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden;
2. Brautleuten in ihrer Brautmesse;
3. Neugeweihten in ihrer Weihemesse;
4. einer Äbtissin in der Messe ihrer Weihe; Jungfrauen in der Messe ihrer Jungfrauenweihe; Professen in der Messe ihrer ersten oder erneuerten Profess, sofern sie die Gelübde innerhalb der Messe ablegen oder erneuern;
5. Laienmissionshelfern in der Messe, in der sie öffentlich ihre Sendung erhalten; desgleichen anderen, die innerhalb einer Messe eine kirchliche Sendung erhalten;
6. bei der Spendung der Wegzehrung: Kranken und allen Anwesenden, wenn die Messe in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften im Haus des Kranken gefeiert wird;
7. Diakonen und allen, die einen besonderen Dienst in einer Messfeier mit Gesang versehen;
8. bei Konzelebrationen:
 - a) allen, auch Laien, die bei einer Konzelebration ein wirklich liturgisches Amt ausüben, sowie allen Seminaralumni, die mitfeiern;
 - b) allen Mitgliedern von Ordensgemeinschaften und anderen Vereinigungen mit Gelübden, Weihen oder Versprechen in ihren Kirchen; ferner allen, die sich Tag und Nacht in Häusern der genannten Gemeinschaften und Vereinigungen aufhalten;

9. Priestern, die an großen Feierlichkeiten teilnehmen und selbst nicht zelebrieren oder konzelebrieren können;
10. allen Teilnehmern an geistlichen Übungen in der Messe, die speziell für sie als Gemeinschaftsfeier gehalten wird; ebenso allen Teilnehmern einer Tagung mit pastoraler Thematik in der Messe, die sie in Gemeinschaft feiern;
11. den unter Nr. 2 und 4 genannten Personen in der Jubiläumsmesse;
12. Paten, Eltern, Ehegatten und Laienkatecheten eines getauften Erwachsenen bei der Taufmesse;
13. Eltern, Verwandten sowie besonderen Wohltätern eines Neupriesters, die an der Primizmesse teilnehmen;
14. Mitgliedern von Kommunitäten bei der Konvent- oder Kommunitätsmesse.

Sie haben ferner für alle Kirchen und Oratorien die Erlaubnis erteilt, die hl. Kommunion unter beiden Gestalten zu spenden:

15. bei Messfeiern kleiner Gemeinschaften, wenn die volle Zeichenhaftigkeit des Mahls für das christliche Leben der Teilnehmer besonderen Wert hat;
16. bei Messfeiern an hervorgehobenen Festtagen, wenn die Zahl der Teilnehmer nicht zu groß ist.

Das Urteil über diese Voraussetzungen steht im Einzelfall dem zelebrierenden Priester, in Pfarrkirchen dem Pfarrer zu.

Für die **Spendung der hl. Kommunion unter beiden Gestalten** ist stets Voraussetzung, dass die dem Sakrament geschuldete Ehrfurcht eingehalten wird und dass die Gläubigen über den Sinn der Kelchkommunion unterwiesen sind. Näheres hierüber sowie über den Spenderitus siehe KA 1971, Nr. 93; AEM 240–252; RS 100–107.

Spender der Kelchkommunion ist entweder der Diakon, ein Priester, ein Akolyth oder ein Laie. Sie geschieht durch Trinken aus dem Kelch oder Eintauchen der Hostie. Kommt letztere Form

zur Anwendung, darf der Kommunikant das Sakrament nur mit dem Mund empfangen. Es ist dem Kommunikanten nicht erlaubt, selbst die Hostie in den Kelch einzutauchen oder die eingetauchte Hostie mit der Hand zu empfangen (vgl. RS 103f). Das hl. Blut, das verbleibt, ist vom Priester oder, gemäß den Normen, von einem anderen Diener sofort gänzlich am Altar zu konsumieren (vgl. RS 107).

e) Über **die außerordentlichen Kommunionsspender und die Handkommunion** siehe KA 1973, Nr. 124; **KA 2015, Nr. 53**; RS 88, 154–160. Nur dort, wo eine Notlage es erfordert, können außerordentliche Spender dem zelebrierenden Priester bei der Kommunionsspendung nach Maßgabe des Rechtes helfen (RS 88, 158). Zur Handkommunion siehe auch KA 1971, Nr. 93; Bonifatiusbote Nr. 33 vom 17.08.2003, S. 11 „Wort des Bischofs“; RS 92. Bei der Handkommunion möge sorgfältig darauf geachtet werden, dass der Kommunikant die Hostie sofort vor dem Spender konsumiert, damit niemand mit den eucharistischen Gestalten in der Hand weggeht. Wenn eine Gefahr der Profanierung besteht, darf die hl. Kommunion den Gläubigen nicht auf die Hand gegeben werden (vgl. RS 92). Die Reihenfolge der außerordentlichen Kommunionsspender ist: Akolyth, beauftragter Laie, ad hoc gerufener Laie (vgl. auch: RS 155).

f) **Eucharistische Nüchternheit.** Priester und Gläubige müssen sich mindestens eine Stunde vor dem Empfang der hl. Kommunion von Speise und Trank jeder Art enthalten, ausgenommen allein Wasser und Medizin. Ein Priester, der biniert oder triniert, kann vor der zweiten oder dritten Messfeier etwas zu sich nehmen, auch wenn weniger als eine Stunde Zeit bis zur nächsten Kommunion ist. Alte und kranke Personen sowie deren Pflegepersonen können die hl. Kommunion empfangen, auch wenn sie in der vorhergehenden Stunde etwas zu sich genommen haben (can. 919 CIC).

17. CHRISTLICHE UNTERWEISUNGEN ODER GLAUBENSZEUGNISSE VON LAIEN

„Falls es nötig ist, dass von einem Laien in der Kirche vor den versammelten Christgläubigen Unterweisungen oder ein Zeugnis über das christliche Leben gegeben werden, ist allgemein vorzuziehen, dass dies außerhalb der Messe geschieht. Aus schwerwiegenden Gründen ist es aber erlaubt, solche Unterweisungen oder Zeugnisse zu geben, nachdem der Priester das Schlussgebet gesprochen hat. Dieser Brauch darf jedoch nicht zur Gewohnheit werden. Im Übrigen sollen diese Unterweisungen und Zeugnisse keine Merkmale aufweisen, die zur Verwechslung mit der Homilie führen könnten, und es ist nicht gestattet, ihretwegen die Homilie ganz zu unterlassen“ (RS 74).

Die Orientierungshilfe der DBK zur Instruktion RS legt an dieser Stelle fest: „Das persönliche Wort eines Laien – beispielsweise das Zeugnis christlichen Lebens oder eine andere Unterweisung – soll grundsätzlich außerhalb der Messfeier seinen Platz haben“ (Nr. 74) (ORS 3, Abs. 3).

18. SCHLUSSEGEN UND WETTERSEGEN

Von der Möglichkeit, an bestimmten Tagen den **Schlusssegen der Messe in feierlicher Form** zu erteilen (Formulare im MB 532–567) sowie von der Möglichkeit, den Schlusssegen durch ein **Segensgebet über das Volk** (MB 568–575), das nicht mehr der Fastenzeit vorbehalten ist, zu erweitern, möge in geeigneter Weise Gebrauch gemacht werden.

Zum feierlichen Schlusssegen kann vom Diakon oder Priester mit den Worten „Wir knien nieder zum Segen“ oder mit einem anderen passenden Text eingeladen werden.

Nach kirchlicher Tradition wird vom Fest des hl. Markus (25. April) bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) der **Wettersegen** gebetet. In der Sorge um das tägliche Brot für alle und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte soll der Wettersegen von

den Gemeinden in Stadt und Land, vor allem in den ländlichen Gemeinden, gebetet werden (vgl. Benediktionale Nr. 8, S. 59–63, und MB 566ff; siehe auch Hinweise im Kalendarium vor der Bittwoche).

D. ZUR AUSWAHL DES MESSFORMULARS

1. AN WOCHENTAGEN IM JAHRESKREIS

a) An den Wochentagen im Jahreskreis, auf die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, wenn im Kalendarium dieses Direktoriums „**Ms** nach Wahl“ angegeben ist, stehen für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:

- eines der 34 Messformulare der Sonntage im Jahreskreis (MB 210–249/²208–249), wobei die Orationen austauschbar sind, jedoch ohne Gloria und Credo;
- eine der „Wochentagsmessen zur Auswahl“ (MB 275–304);
- eine beliebige Zusammenstellung aus den Tagesgebeten (MB 305–320), Gabengebeten (MB 348–351) und Schlussgebeten (MB 525–529) zur Auswahl;
- die Messe zu einem ggf. angegebenen nichtgebotenen Gedenktag;
- die Messe eines/einer Heiligen, dessen/deren Gedächtnis an diesem Tag im Martyrologium Romanum verzeichnet ist (vgl. AEM 316c);
- eine der Marien-Messen (MBm 187–297), (vgl. AEM 316c, MBm, Past. Einf. 37), vor allem zum Gedächtnis Mariens am Samstag;
- eine der „Messen für besondere Anliegen“ (MB 1017–1089/²1035–1121)
- eine der Votivmessen (MB 1093–1119/²1125–1156);
- eine Begräbnismesse;

- Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag;
- Messen für bestimmte Verstorbene, die für diese auch appliziert werden (sog. „tägliche Totenmesse“, AEM 337).

b) **Vorschläge zur Auswahl** von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe nach Wahl“ im Kalendarium jeweils angegeben (vgl. Werkbuch zum Gotteslob VIII/2: Die Wochentage während des Jahres, 1978).

2. AN SONNTAGEN, FESTTAGEN UND GEDENKTAGEN UND IN DEN GEPRÄGTEN ZEITEN

a) An Sonntagen, Hochfesten und Festen, an den Wochentagen zwischen dem 17. und 31. Dezember und den Wochentagen der Fastenzeit wird mit der Angabe „**Ms eig**“ darauf hingewiesen, dass an diesen Tagen kein anderes Messformular gewählt werden kann, ausgenommen evtl. die Möglichkeit einer Begräbnismesse (siehe unten, Nr. 8a).

b) Die Angaben „**Ms vom Tag**“ (Wochentage des Advents, der Weihnachtszeit und der Osterzeit) und „**Ms vom HI**“ (gebotene Gedenktage) weisen darauf hin, dass in der Regel das entsprechende Messformular zu wählen ist.

- Bei einer echten pastoralen Notwendigkeit kann auch eine Votivmesse oder eine Messe für ein besonderes Anliegen gefeiert werden kann (vgl. unten, Nr. 3b); diese bedingte Möglichkeit gilt auch für die Messen zum Priesterdonnerstag und zum Herz-Jesu-Freitag, worauf im Kalendarium dieses Direktoriums immer hingewiesen wird.
- Außerdem sind an diesen Tagen auch Messen für Verstorbene zum Begräbnis, nach dem Eintreffen einer Todesnachricht und zum Jahrestag möglich (siehe unten, Nr. 8a und b).

c) **An Gedenktagen** (gebotenen wie nichtgebotenen) können Gabengebet und Schlussgebet sowie Eröffnungsvers und Kommunionvers von der „Messe vom Tag“ genommen werden, sofern keine eigenen angegeben sind. Als Präfation wird aber immer eine der jeweiligen Kirchenjahreszeit genommen.

d) **An Hochfesten und Festen** werden alle Teile, die nicht eigen sind, aus den Commune-Texten genommen.

3. VOTIVMESSEN UND MESSEN FÜR BESONDERE ANLIEGEN

a) Die gewöhnlichen Votivmessen und die Messen für besondere Anliegen sind nur erlaubt an den Wochentagen im Jahreskreis (wenn im Direktorium „**Ms** nach Wahl“ steht).

b) An gebotenen Gedenktagen (mit der Angabe „**Ms vom HI**“), an den Wochentagen des Advents und der Weihnachtszeit (außer der Zeit vom 17. bis 31. Dezember) sowie der Osterzeit (nach der Osteroktav) (mit der Angabe „**Ms vom Tag**“), an denen Votivmessen und Messen für besondere Anliegen eigentlich nicht gestattet sind, kann man, sofern eine **echte Notwendigkeit** oder die **pastorale Situation** es erfordert, in **Gemeindemessen** das dem Anliegen oder der Situation entsprechende Formular verwenden. Die Entscheidung liegt beim Rektor der Kirche oder dem zelebrierenden Priester. Dies gilt auch für die **Votivmessen am Priesterdonnerstag (monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe)**, am **Herz-Jesu-Freitag** und am **Herz-Mariä-Samstag** (MB 679), wenn im Direktorium diese Messen als „nur bedingt erlaubt“ bezeichnet werden.

c) **Feierliche Votivmessen aus ganz wichtigen Gründen** dürfen mit Erlaubnis des Ortsordinarius gefeiert werden, nicht jedoch am Aschermittwoch, in der Karwoche und Osteroktav, an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und der Osterzeit, an Hochfesten und an Allerseelen.

Die Zustimmung des Bischofs zu solchen feierlichen Votivmessen (mit Gloria, sofern das Formular keinen Bußcharakter

[violette Paramentenfarbe] hat) **ist für folgende Fälle allgemein erteilt:**

1. für den Tag des Ewigen Gebetes (vgl. oben Kap. I.C.9) eine Votivmesse „Von der heiligen Eucharistie“ mit Gloria (an Sonntagen auch mit Credo), wobei es dem zuständigen Seelsorger überlassen bleibt, selbst zu bestimmen, welche der an diesem Tag gefeierten hl. Messen (am Expositionsalter) diese Votivmesse sein soll. Bei der öffentlichen Aussetzung nur für einige Stunden ist die Tagesmesse zu nehmen, sofern an dem betreffenden Tag nicht allgemein Votivmessen (ohne Gloria) erlaubt sind.
2. in Pfarreien: zu Beginn und Ende einer Volksmission; bei größeren Jubiläen der Pfarrei oder des Pfarrers oder eines anderen Priesters in der Pfarrei;
3. in Schulen, Seminarien und ähnlichen Anstalten: zu Beginn und Ende des Schuljahres; bei außerordentlichen Jubiläen, z. B. am 50. oder 100. Jahrestag der Gründung.
4. in Klöstern, Konventen, Schwesternhäusern: bei der Feier der Einkleidung oder der Profess; zu Beginn und Ende des General- oder Provinzialkapitels; bei größeren Jubiläen der Ordensgenossenschaft, der Ordensprovinz oder des Konvents; bei 25- oder 50jährigen Jubiläen der Einkleidung oder der Profess sowie der Priesterweihe eines Mitglieds.
5. in Exerzitienhäusern: zu Beginn und Ende eines Exerzitienkurses oder einer außerordentlichen Zusammenkunft.

d) Als **Farbe der Paramente** kann bei Votivmessen gewählt werden:

- die Farbe, die dem Messformular entspricht;
- die Farbe, die dem Tagesoffizium entspricht;
- die Farbe, die der Messe der Kirchenjahreszeit entspricht.

Das gilt auch von der Messe der „**hl. Maria am Samstag**“.

4. PRIESTERDONNERSTAG – VOTIVMESSEN UND GEBET UM GEISTLICHE BERUFE (BERUFUNGEN)

Der **Priesterdonnerstag (monatlicher Gebetstag für geistliche Berufe)** soll ebenso lebendig im Bewusstsein aller Gemeinden und Gläubigen sein und begangen werden wie der **Herz-Jesu-Freitag**. Neben der Eucharistiefeyer sind (eucharistische) Gebetsgottesdienste (z. B. „Heilige Stunde“) zu empfehlen.

a) Am Priesterdonnerstag können die Messen bzw. Orationen für besondere Anliegen Nr. 6, 8, 9, 10, 11 (MB 1030ff/²1050ff) oder die Votivmesse von Jesus Christus, dem ewigen Hohenpriester (MB 1095/²1127), genommen werden.

b) Dabei können die Schriftlesungen der Wochentagsordnung genommen werden.

c) Besonders hingewiesen sei auf die jährlich neu erscheinenden Liturgischen Hilfen zur Gestaltung der monatlichen Gebetsstage für geistliche Berufe. Sie enthalten ergänzende Texte, Einführungen in die Messfeiern, Fürbitten, Liedvorschläge und Hinweise zur Gestaltung einer Gebetsstunde (Heilige Stunde) um geistliche Berufe. Sie werden allen Priestern am Anfang des Jahres zugesandt.

d) Der Priesterdonnerstag ist normalerweise der erste Donnerstag im Monat. Damit aber der Zusammenhang mit dem darauffolgenden Herz-Jesu-Freitag, dem ersten Freitag eines jeden Monats, erhalten bleibt, ist er stets der Donnerstag vor dem Herz-Jesu-Freitag, selbst wenn er noch in den Vormonat fällt.

5. GEDÄCHTNIS MARIENS AM SAMSTAG

Die Votivmesse zum Gedächtnis Mariens am Samstag wird ausdrücklich empfohlen. Für ihre Feier eignet sich besonders das 1990 in Freiburg als eine Art Anhang zum Römischen Messbuch erschienene **Marienmessbuch „Sammlung von Marienmessen“ und das dazugehörige Messlektionar**, hrsg. im Auftrag der Deutschen und der Berliner, der Österreichischen und Schweizer

Bischofskonferenz sowie der (Erz-)bischofe von Luxemburg, Bozen-Brixen, Lüttich, Metz und Straßburg.

6. MESSEN ZU BESTIMMTEN FEIERN (MISSAE RITUALES)

a) Solche Messen sind nicht gestattet an den Sonntagen des Advents, der Fasten- und Osterzeit, am Aschermittwoch, in der Karwoche und der Osteroktav, an Hochfesten und an Allerseelen.

b) Außerdem sind die Rubriken zu beachten, die sich bei den betreffenden Messformularen oder im Pontificale Romanum bzw. Rituale Romanum finden.

c) Diese Messen werden mit Gloria gefeiert, wenn sie nicht Bußcharakter haben.

7. TRAUUNGS- UND EHEJUBILÄUMSMESSEN

a) Die **Trauungsmesse (Brautmesse) wird genommen an allen Tagen außer Sonntagen und Hochfesten**: MB 976–992, mit Gloria (außer in der Advents- und Fastenzeit), ohne Credo, in den Hochgebeten I–III eigener Einschub, Farbe weiß.

b) An Sonntagen und Hochfesten wird die Tagesmesse genommen (n. B. mit besonderem Schlussegen). Dabei soll möglichst eine der Lesungen aus der Brautmesse eingefügt werden, doch nicht während des Österlichen Triduums, an Weihnachten, Erscheinung des Herrn, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Fronleichnam und weiteren Hochfesten, die kirchlich gebotene Feiertage sind.

c) Außerhalb des Gemeindegottesdienstes darf auch an den Sonntagen der Weihnachtszeit und im Jahreskreis die Brautmesse genommen werden, dann mit Credo.

d) **Trauungsmessen, die am Samstagnachmittag gefeiert werden, sollen in der Regel nicht mehr nach 15.00 Uhr stattfinden.** Begründete Ausnahmen im geprüften Einzelfall aus wichtigem Grund kann es jedoch geben (vgl. Protokoll über die Sit-

zung des Priesterrates der Diözese Fulda vom 17. Februar 2006, TOP 4).

e) **Brautleute dürfen sich bei der Trauungsmesse nicht gegenseitig die hl. Kommunion spenden** (RS 94).

f) Für Messen zu Ehejubiläen siehe die Rubrik im MB 992, mit Gloria (außer in der Advents- und Fastenzeit), ohne Credo. Ehejubiläen sollen nach Möglichkeit im Gemeindegottesdienst gefeiert werden. Die Zusammenführung von Ehejubiläumsgottesdiensten mit gemeindlichen Gottesdiensten soll angestrebt werden und wird empfohlen (vgl. Protokoll über die Sitzung des Priesterrates der Diözese Fulda vom 17. Februar 2006, TOP 4). Zur Segnung des Jubelpaares bei der Silbernen und Goldenen Hochzeit sowie bei weiteren Ehejubiläen siehe Benediktionale, Nr. 23 und 24, S. 120–128.

8. MESSEN FÜR VERSTORBENE

a) **Die Beerdigungsmesse** ist erlaubt an allen Tagen außer an gebotenen Hochfesten, Gründonnerstag, im Triduum Paschale sowie an den Sonntagen der Advents-, Fasten- und Osterzeit (Änderung von AEM 336 in der 2. Aufl. des Missale Romanum). Wenn an solchen Tagen eine Beerdigung zu halten ist, soll damit ein Wortgottesdienst gemäß dem neuen Rituale „Die Begräbnisfeier“, S. 42, verbunden werden (von Gründonnerstag bis Karfreitag ohne Austeilung der hl. Kommunion).

b) **Die Totenmessen nach Erhalt einer Todesnachricht und am ersten Jahrestag** sind erlaubt an allen Wochentagen außer dem Aschermittwoch und den Tagen der Karwoche, aber auch an gebotenen Gedenktagen.

c) **Die gewöhnlichen Totenmessen** sind nur an den Wochentagen im Jahreskreis erlaubt (wenn im Direktorium „Ms nach Wahl“ steht).

9. ÄUSSERE FEIER EINES (HOCH-)FESTES AM SONNTAG (SOLLEMNITAS EXTERNA)

Wenn ein Herrenfest des Generalkalenders oder irgendein Hochfest, das bei den Gläubigen beliebt ist, auf einen Wochentag fällt, so darf es in der Zeit im Jahreskreis am folgenden oder am vorhergehenden Sonntag in allen Messen mit größeren Teilnehmerzahlen gefeiert werden, vorausgesetzt, dass seelsorgliche Gründe dies empfehlen und der betreffende Sonntag nicht durch ein Hochfest oder Allerseelen besetzt ist (Grundordnung des Kirchenjahres Nr. 58, MB I, Seite 85*).

E. ZUR KONZELEBRATION UND ZUR FEIER DER HL. MESSE MIT EINEM DIAKON

1. Priester können konzelebrieren, sofern nicht die Bedürfnisse der Gläubigen dem entgegenstehen.

2. Es bleibt aber jedem Priester das Recht auf Einzelzelebration, nicht jedoch, wenn zur selben Zeit und in derselben Kirche (Kapelle) eine Konzelebration stattfindet (can. 902 CIC).

3. Über Konzelebration und Einzelzelebration, auch am selben Tag, siehe KA 1973, Nr. 123.

Die Konzelebration der hl. Messe ist Zeichen der Einheit der Kirche und ihres Priestertums, des Opfers und des Altars (AEM 153). Durch die Konzelebration der Messe wird deutlich, dass alle Priester zusammen ein Presbyterium bilden und an dem einen und unteilbaren Priestertum Jesu in besonderer Weise teilnehmen.

Die Liturgie-Kommission der DBK hat am 23. Januar 1984 eine Handreichung zum sinnvollen Vollzug der Konzelebration herausgegeben („**Die Feier der Eucharistie in Konzelebration**“, Reihe „Die deutschen Bischöfe“ – Liturgie-Kommission – Nr. 4, hrsg. v. Sekr. d. DBK), in der sie das geltende liturgische Recht für die Feier der Gemeindemesse in Konzelebration aus den

verschiedenen Quellen zusammengefasst hat. **Die neuesten Ausführungen zur Konzelebration finden sich in der Instruktion RS. Die Wichtigsten sind in der folgenden Orientierung eingefügt.**

Vorbereitungen

Für alle Konzelebranten sind Sitze rechts und links vom Hauptzelebranten vorzubereiten, für den Diakon am Ende der Sitzordnung. Sind keine Konzelebranten vorhanden, sitzt der Diakon an der „Herzseite“ des Zelebranten.

Für die Konzelebration sind große Hostien vorzubereiten, die bei der Brotbrechung nach der Zahl der Konzelebranten geteilt werden.

Noch in der Sakristei ist festzulegen, welches Hochgebet gewählt wird und, wenn kein Diakon mitwirkt, wer das Evangelium vorträgt.

Kleidung

Grundsätzlich tragen alle Zelebranten Albe, Stola und Messgewand, ggf. Schultertuch und Zingulum (RS 122f). Aus triftigem Grund können die Konzelebranten das Messgewand weglassen, niemals jedoch der Hauptzelebrant, der immer das Messgewand in der vorgeschriebenen Farbe tragen soll (RS 124). Ein triftiger Grund kann sein die große Zahl der Konzelebranten und der Mangel an zusammenpassenden Messgewändern gleicher Farbe. Außer dem Hauptzelebranten können die Konzelebranten zur Not auch ein weißes Messgewand anziehen (RS 124). Das Rochett kommt für die Messfeier nicht in Frage. (Siehe auch RS 127f.)

Einzug

Beim Einzug geht der Diakon vor den Konzelebranten, diese gehen vor dem Hauptzelebranten. Der Diakon trägt das Evangelienbuch, sonst kann es der Lektor tragen. Sind keine Konzelebranten vorhanden, geht der Diakon mit dem Evangelienbuch vor dem Zelebranten, anderenfalls neben ihm.

Alle erweisen die Verehrung vor dem Altar: wenn das Allerheiligste im Altarraum ist, durch Kniebeuge, sonst durch Verneigung. Dann legt/stellt der Diakon das Evangelienbuch auf den Altar. Anschließend küssen nacheinander Diakon, Konzelebranten und Hauptzelebrant den Altar und gehen zu ihren Sitzen.

Eröffnung

Die Eröffnung der Feier ist Sache des Hauptzelebranten. Er begrüßt die Gemeinde mit einem der im Messbuch vorgesehenen Grußworte. Die folgende kurze Einführung in die Feier kann auch durch einen Konzelebranten oder den Diakon geschehen. Die Einladung zum Schuldbekenntnis spricht jedoch stets der Hauptzelebrant. Er stimmt auch ggf. das Gloria an (wenn nicht ein Vorsänger dies tut). Er allein singt oder spricht das Tagesgebet. Dabei breitet nur er die Hände in Orantenhaltung aus, während ein Altardiener ihm das Messbuch hält.

Wortgottesdienst

Nicht ein Konzelebrant, sondern ein Lektor trägt die Lesung(en) vor dem Evangelium vor. Den Antwortpsalm und den Ruf vor dem Evangelium singt der Kantor mit Beteiligung der Gemeinde. Wenn Weihrauch verwendet wird, hilft der Diakon (sonst ein Konzelebrant) dem Hauptzelebranten beim Einlegen.

Das Evangelium verkündet der Diakon, sonst ein Konzelebrant. Der Diakon hat sich zum Segen, den er vorweg vom Hauptzelebranten erbittet, zu bekreuzigen, und sich dann vor dem Altar zu verneigen, bevor er das Evangeliar nimmt. Der Konzelebrant verneigt sich stattdessen vor dem Altar und spricht das Gebet „Heiliger Gott, reinige mein Herz (Munda cor meum)“. Dann nimmt er das Evangelienbuch vom Altar und geht zum Ambo; vor ihm gehen ggf. Altardiener mit Leuchtern und Weihrauch. Das Evangeliar wird mit drei Doppelzügen inzensiert.

Die Homilie hält für gewöhnlich der Hauptzelebrant, sonst einer der Konzelebranten, ggf. auch ein Diakon, jedoch in der Regel ein

anderer als der, der das Evangelium verkündet hat. Einem Laien ist sie während der Feier der heiligen Messe nicht erlaubt. In besonderen Fällen kann sie aus einem gerechten Grund auch von einem Bischof oder Priester gehalten werden, der an der Feier teilnimmt, ohne konzelebrieren zu können (can. 767 §1 CIC; RS 64–66).

Das Allgemeine Gebet der Gläubigen (Fürbitten) leitet der Hauptzelebrant vom Priestersitz aus. Er singt oder spricht Einleitung und Schluss des Gebetes. Die einzelnen Anrufungen trägt i. d. R. der Diakon vor, sonst der Lektor oder ein anderer Mitwirkender.

Gabenbereitung

Der Diakon bzw. ein Konzelebrant bereitet mit Hilfe der Altardiener den Altar. Erst danach tritt der Hauptzelebrant an den Altar, die Konzelebranten bleiben an ihren Sitzen.

Der Diakon bzw. ein Konzelebrant reicht am Altar dem Hauptzelebranten die Hostienschale, gießt Wein und etwas Wasser in den Kelch und spricht dabei leise: „Wie das Wasser (Per huius aquae).“ Dann übergibt er den Kelch dem Hauptzelebranten.

Wenn Weihrauch verwendet wird, der zuvor gesegnet werden soll, inzensiert der Hauptzelebrant vor der Händewaschung die Gaben, den Altar und das Kreuz. Danach inzensiert der Diakon oder ein anderer Altardiener den Hauptzelebranten, die Konzelebranten und die Gemeinde. Diese stehen dazu auf. Alle diese Inzensierungen sind dreizügig.

Zum Ruf „Orate, fratres“ („Betet, Brüder...“) bzw. zum Gabengebet erheben sich die Konzelebranten, bleiben aber noch an ihren Sitzen stehen. Nach dem Amen treten sie an den Altar. Dabei ist zu beachten, dass sie den Gläubigen nicht die Sicht verstellen. Der Diakon steht rechts vom Hauptzelebranten, jedoch hinter den Konzelebranten.

Hochgebet

„Wenn mehrere Priester bei der Messe konzelebrieren, soll für den Vortrag des eucharistischen Hochgebetes eine Sprache verwendet werden, die allen konzelebrierenden Priestern und dem versammelten Volk bekannt ist. Wo es vorkommt, dass einige Priester dabei sind, die die Zelebrationssprache nicht kennen, so dass sie die ihnen zukommenden Teile des eucharistischen Hochgebetes nicht geziemend vortragen können, sollen sie nicht konzelebrieren, sondern gemäß den Normen in Chorkleidung an der Feier teilnehmen“ (RS 113).

Das Hochgebet wird nur von den zelebrierenden Priestern gesprochen. Wie im Messbuch angegeben, trägt einige Teile der Hauptzelebrant allein, einige andere Teile tragen verschiedene Konzelebranten je allein vor. Die übrigen Teile des Hochgebetes werden von Haupt- und Konzelebranten gemeinsam gesprochen; diese sind nur vom Hauptzelebranten laut vorzutragen, die Konzelebranten beten leise (*submissa voce*) mit. Dabei ist der unschöne Eindruck eines Gemurmels zu vermeiden.

Der Hauptzelebrant betet, wie im Messbuch angegeben, mit ausgebreiteten Händen; übernimmt jedoch ein Konzelebrant den Vortrag eines Textabschnittes, so breitet dieser allein die Hände in Orantenhaltung aus. **Gemeinsam breiten Hauptzelebrant und Konzelebranten die Hände aus bei der Anamnese „Darum, gütiger Vater“ und bei der darauffolgenden Kommunionepiklese.**

Wenn im Hochgebet gesungen wird, sollen nicht die Wandlungsworte allein, sondern alle Texte von der Wandlungsepiklese bis zur Kommunionepiklese einschließlich gesungen werden. **Während der ganzen Wandlungsepiklese, also auch noch während der Hauptzelebrant das Kreuzzeichen über die Gaben macht, strecken die Konzelebranten beide Hände über die Gaben bzw. zu den Gaben hin aus.** Dies geschieht mit den Handflächen nach unten (epikletische Geste) und bezeichnet das Herabrufen des Heiligen Geistes zur Heiligung und Verwandlung der Gaben. Danach falten die Konzelebranten wieder die Hände.

Während der Hauptzelebrant zu den Herrenworten „Nehmet und esset (Accipite et manducate)“ und „Nehmet und trinket (Accipite et bibite)“ das Brot bzw. den Kelch ein wenig über den Altar erhebt, können die Konzelebranten die Hände gefaltet lassen oder die rechte Hand zur Hostie und zum Kelch hin ausstrecken. In der Auseinandersetzung über den Sinn dieser Geste haben sich die deutschen Bischöfe für den epikletischen Sinn entschieden und sehen darin eine Fortführung der vorher genannten epikletischen Geste bei der Wandlungsepiklese. Darum geschieht hier das Ausstrecken der Hand ebenfalls mit der Handfläche nach unten. (Literarische Quellen sind in der „Handreichung“ auf S. 20 angegeben.)

Nach der Erhebung der heiligen Gestalten macht der Hauptzelebrant jeweils eine Kniebeuge, die Konzelebranten machen eine tiefe Verneigung.

(Besonderheiten für die Konzelebranten bei Verwendung des Ersten Hochgebets siehe „Handreichung“ Nr. 19, 22, 29, 30.)

Den Ruf „Geheimnis des Glaubens (Mysterium fidei)“ kann der Diakon singen oder sprechen, sonst der Hauptzelebrant. Die darauf antwortende Akklamation der Gemeinde singen bzw. sprechen die Zelebranten (und der Diakon) nicht mit. (Wenn keine Gemeinde anwesend ist, entfällt der Ruf und die Akklamation.)

Die Schlussdoxologie singt oder spricht der Hauptzelebrant allein oder gemeinsam mit den Konzelebranten. Der Hauptzelebrant erhebt die Hostienschale (Patene), die Konzelebranten neben ihm erheben den Kelch und weitere Hostienschalen. Wenn ein Diakon anwesend ist, erhebt dieser den Kelch. Erst nach dem „Amen“ der Gemeinde werden Hostienschalen und Kelch auf den Altar zurückgestellt.

Kommunion

Die Einladung zum Gebet des Herrn singt oder spricht der Hauptzelebrant. Dann breitet er die Hände aus und singt oder spricht mit den Konzelebranten und der Gemeinde das Vaterunser. Den Embolismus „Erlöse uns (Libera nos)“ singt und spricht der Hauptzelebrant in Orantenhaltung allein. Die Akklamation „Denn dein ist das Reich (Quia tuum est regnum)“ singen oder sprechen Hauptzelebrant und Konzelebranten mit der Gemeinde.

Den Friedensgruß tauscht der Hauptzelebrant mit dem neben ihm stehenden Konzelebranten, danach mit dem Diakon. Nach dem Ende des Friedensgrußes während des „Agnus Dei“ kann ggf. ein Diakon oder ein Konzelebrant bei der Brechung des eucharistischen Brotes durch den Hauptzelebranten behilflich sein, da dieser Ritus kurz sein soll (vgl. RS 73). Das Gebet „Herr, ich bin nicht würdig (Domine, non sum dignus)“ wird von Hauptzelebrant, Konzelebranten und Gemeinde gemeinsam gesprochen.

Hauptzelebrant und Konzelebranten kommunizieren vor der Kommunionsausteilung an die Gläubigen. „Niemals darf der zelebrierende oder konzelebrierende Priester bis zum Ende der Kommunion des Volkes warten, bevor er selbst kommuniziert“ (vgl. SC 55; RS 97).

„Die Kommunion der konzelebrierenden Priester hat gemäß den in den liturgischen Büchern vorgeschriebenen Normen zu erfolgen, wobei immer Hostien zu verwenden sind, die in derselben Messe konsekriert wurden, und alle Konzelebranten die Kommunion stets unter beiden Gestalten empfangen müssen. Wenn ein Priester oder ein Diakon den Konzelebranten die heilige Hostie oder den Kelch reicht, ist darauf zu achten, dass er nichts sagt, also nicht die Worte ausspricht: ‚Der Leib Christi‘ oder ‚Das Blut Christi‘“ (RS 98; vgl. auch: RS 105).

„Die Kommunion unter beiden Gestalten ist den Priestern, die selbst das Messopfer nicht zelebrieren oder konzelebrieren können, immer gestattet“ (RS 99).

Die Konzelebranten sprechen bei ihrer Kommunion jeder für sich leise: „Der Leib (das Blut) Christi schenke mir das ewige Leben (Corpus [Sanguis] Christi custodiat me in vitam aeternam).“ Dem Diakon reicht der Hauptzelebrant den Leib des Herrn mit den Worten: „Der Leib Christi (Corpus Christi)“; den Kelch reicht er oder ein Konzelebrant dem Diakon immer erst nach der Kommunion der Gläubigen, auch wenn diese nur unter einer Gestalt kommunizieren; er spricht dabei: „Das Blut Christi (Sanguis Christi).“

Wenn für die Austeilung der hl. Kommunion genügend geistliche Amtsträger vorhanden sind, können keine außerordentlichen Spender der hl. Kommunion (Kommunionhelfer/-innen) beauftragt/zugelassen werden. „In Situationen dieser Art dürfen jene, die zu einem solchen Dienst beauftragt worden sind, ihn nicht ausüben. Zu verwerfen ist das Verhalten jener Priester, die an der Zelebration teilnehmen, sich aber nicht an der Kommunionausteilung beteiligen und diese Aufgabe den Laien überlassen“ (RS 157).

Die Konzelebranten, die (wegen der größeren Zahl der Konzelebranten) nicht mit Kommunion austeilen (müssen), begeben sich nach ihrer Kommunion zu ihren Sitzen.

Zur Reinigung der leeren sakralen Gefäße siehe RS 119.

Der Diakon bzw. Konzelebrant, der die leeren Gefäße reinigt, betet dabei still: „Was wir mit dem Munde empfangen haben (Quod ore sumpsimus).“

Zur Kommunionstille und zum Dank- oder Loblied sind alle Zelebranten an ihren Sitzen.

Abschluss der Messe

Zum Schlussgebet und zur Entlassung steht der Hauptzelebrant entweder an seinem Sitz oder mit dem Diakon am Altar. Die Konzelebranten stehen zum Schlussgebet an ihren Sitzen und bleiben dort bis zum Entlassungsruf.

Der Hauptzelebrant singt oder spricht allein den Schlusssegen, ggf. mit Segensgebet über das Volk. Geschieht der Segen in der feierlichen Form oder mit Segensgebet, so lädt der Diakon bzw. ein Konzelebrant die Gemeinde ein: „Wir knien nieder zum Segen (Segensgebet) (Inclinate vos ad benedictionem).“ Die Konzelebranten bleiben zum Segen stehen.

Der Diakon, sonst ein Konzelebrant, entlässt die Gemeinde mit dem Ruf: „Gehet hin in Frieden (Ite, missa est).“

Danach küssen Hauptzelebrant und Diakon den Altar, nicht jedoch die Konzelebranten. Wenn die Entlassung am Sitz stattfand, kann notfalls der Altarkuss entfallen.

Es folgen die Verehrung vor dem Altar und der Auszug in derselben Ordnung wie beim Einzug.

F. ZU GRUPPENMESSEN

Richtlinien für Gruppenmessen: KA 1970, Nr. 215;

oder: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1932–1943;

oder: Die Messfeier – Dokumentensammlung, 9. Aufl. 2003 (Reihe „Arbeitshilfen“ Nr. 77, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn), Nr. V., S. 163–172;

oder: www.liturgie.de > Dokumente.

G. ZU GOTTESDIENSTEN MIT JUGENDLICHEN

„Aus dem Beschluss ‚Gottesdienst‘ der Gemeinsamen Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ in: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1945f.

H. ZUR MESSFEIER MIT KINDERN

Gelegentlich kann man für die Kinder einen eigenen Wortgottesdienst halten; zur Gabenbereitung kommen die Kinder zu den Erwachsenen.

Direktorium für Kindermessen, Beilage zum KA 1974;

oder: Schott-Messbuch für die Wochentage, Teil II, hrsg. von den Benediktinern der Erzabtei Beuron, Freiburg, Basel, Wien 1984, S. 1915–1931;

oder: Die Messfeier – Dokumentensammlung, 9. Aufl. 2003 (Reihe „Arbeitshilfen“ Nr. 77, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Bonn), Nr. IV., S. 145–161;

oder: www.liturgie.de > Dokumente.

Eröffnung

Die Elemente der Eröffnung: Eröffnungsgesang, Begrüßung, Schuldbekennnis und Vergebungsbitte, Kyrie, Gloria können bis auf eines beschränkt werden, dabei bildet das Tagesgebet den notwendigen Abschluss der Eröffnung. Jedes Element soll aber gelegentlich verwendet werden. Die vereinfachte Eröffnung soll unter einem der folgenden Aspekte stehen:

- Sammlung (Einzugsprozession, Musizieren, Vorlesen oder Erzählen einer Geschichte, Bildmeditation);
- Besinnung in einem kindgemäßen Bußakt (z. B. durch Anregungen zur Gewissenserforschung, Reue und Wiedergutmachung);
- Gebet (z. B. Kyrie-Litanei, Lob- und Dankgesänge).

Beim abschließenden Tagesgebet kann der Zelebrant schwierigere Texte des Messbuches durch kindgemäße (aber nicht kindische) Formulierungen ersetzen. Auch können für Kinder geeignete Texte beliebig aus dem Messbuch ausgewählt werden, wobei jedoch die liturgische Zeit zu beachten ist. Dies gilt auch für das Gabengebet und Schlussgebet.

Wortgottesdienst

Verkündigung

In der Kindermesse kann man sich mit einer Schriftlesung begnügen; diese kann, wenn nötig, gekürzt oder frei ausgewählt werden. Sieht man nur eine Schriftlesung vor, muss diese dem Evangelium entnommen sein.

Auch im Kindergottesdienst sollen die biblischen Lesungen nach der deutschen Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift geboten werden. Man verwende keine Paraphrasen der Bibel.

Die eine Schriftlesung kann nicht durch eine nichtbiblische Lesung ersetzt, wohl aber durch sie ergänzt werden; ebenso etwa durch eine Bildmeditation.

Zur Schriftlesung kann auf vielfache Weise hingeführt werden, z. B. durch Bilder, durch Situationsschilderung oder Erzählen eines Teiles der Perikope.

Wenn nicht schon die Hinführung das Schriftwort auslegt, soll unbedingt eine Auslegung folgen. Sie kann wechseln zwischen Ansprache und Gespräch.

Antwort auf die Verkündigung

Die Antwort der Kinder auf die Verkündigung, die im ganzen Leben erfolgen soll, kann im Gottesdienst auf verschiedene Weise Ausdruck finden, z. B. im Wechselgesang, ggf. Glaubensbekenntnis, Spiel, Formulierung von Vorsätzen, Planung von Aktionen.

Fürbitten

Drei bis fünf Bitten, die nach Möglichkeit vorher mit den Kindern erarbeitet wurden, sind genug. Sie sollten von Kindern gesprochen werden. Nach jeder Bitte halte man eine kurze Pause. Einleitung und Schluss spricht der Priester.

Eucharistiefeier

Gabenbereitung

In der Regel sitzen die Kinder zur Gabenbereitung. Neben Singen, Musizieren oder Hören auf kindgemäße Deuteworte soll auch immer wieder das stille Zuschauen zu seinem Recht kommen.

Aktiv können sich die Kinder beteiligen, indem sie bei der Bereitung des Altares helfen, Brot und Wein herbeibringen, Spenden einsammeln bzw. nach vorne bringen.

Hochgebet

Vor dem Dialog der Präfation können aktuelle Motive des Dankes vorgetragen werden. Seit 1975 gibt es drei Hochgebete für Eucharistiefeiern mit Kindern.

Kommunion

Nach dem Hochgebet müssen immer das Vaterunser, die Brotbrechung und die Einladung zur Kommunion folgen, da es Elemente sind, die großes Gewicht in der Struktur dieses Abschnittes der Messe haben.

Die Einleitung zum Vaterunser kann man frei formulieren. Der Wortlaut des Vaterunsers darf nicht verändert werden.

Es soll alles geschehen, damit die Kinder, die schon zur Kommunion zugelassen und recht vorbereitet sind, ruhig, gesammelt und andächtig zum heiligen Tisch treten können, um so voll am eucharistischen Mysterium teilzunehmen. Womöglich soll die Kommunionprozession durch einen für Kinder geeigneten Gesang begleitet werden.

Die Kurzansprache vor dem Schlussegens ist in Kindermessen von besonderer Bedeutung, da Kinder einer gewissen Wiederholung und Zusammenfassung des Gehörten bedürfen; allerdings soll sie in aller Kürze geschehen. Gerade an dieser Stelle bietet sich eine Möglichkeit, den Zusammenhang zwischen der Liturgie und dem Leben aufzuzeigen.

Wenigstens gelegentlich möge der Priester entsprechend den liturgischen Zeiten und den verschiedenen Situationen der Kinder reichere Segensworte verwenden; sie müssen jedoch immer mit der trinitarischen Formel und dem Zeichen des Kreuzes schließen.

IV. WEITERE BESTIMMUNGEN UND HINWEISE

A. DAS GOTTESHAUS UND DER KIRCHENRAUM

1. ZUR GESTALTUNG UND AUSSTATTUNG DES KIRCHENRAUMES FÜR DIE MESSFEIER

Zur Gestaltung und Ausstattung des Kirchenraumes sowie zu den Voraussetzungen für die Messfeier siehe AEM 253–312. Auch die Instruktion RS und das Nachsynodale Apostolische Schreiben SaC rufen wichtige Bestimmungen und Erfordernisse für die Feier der Liturgie/Eucharistie in Erinnerung.

2. ZUR WÜRDE DES KIRCHENRAUMS

Unsere Kirchen, in denen die heilige Eucharistie gefeiert und aufbewahrt wird, sind nicht einfach Räume für die Zusammenkunft der Gläubigen, sondern vielmehr Wohnung Gottes und Zeichen der Kirche, die sich an jenem Ort befindet. Was den Gebrauch der heiligen Orte anbelangt, „darf nur das zugelassen werden, was der Ausübung oder Förderung von Gottesdiensten, Frömmigkeit und Gottesverehrung dient, und ist das verboten, was mit der Heiligkeit des Ortes unvereinbar ist“ (can. 1210 CIC). (vgl. KA 2006, Nr. 196.)

B. DIE BEFUGNIS ZUR ENTGEGENNAHME VON BEICHTEN

Ein Priester, der die Befugnis, ständig Beichten entgegenzunehmen, besitzt, sei es kraft Amtes, sei es aufgrund der Verleihung durch den eigenen Ortsordinarius (dessen Diözese er inkardiniert ist) oder den Ordinarius des Ortes, an dem er seinen Wohnsitz hat (vgl. dazu can. 102 § 1 CIC), kann diese Befugnis überall in der Welt ausüben, soweit nicht der Ortsordinarius in einem Einzelfall dies verwehrt hat (vgl. can. 967 § 2 CIC).

Die kraft Amtes gegebene Befugnis zur Entgegennahme von Beichten (und die damit gegebene Möglichkeit, sie weltweit auszuüben) geht verloren mit dem Verlust des Kirchenamtes, mit dem sie verbunden ist (vgl. can. 975 CIC).

Die Befugnis zur Entgegennahme von Beichten, die auf der Verleihung durch den Ortsordinarius der Inkardination oder des Wohnsitzes beruht, geht verloren durch Exkardination bzw. durch den Verlust des Wohnsitzes gemäß can. 106 CIC (vgl. can. 975 CIC).

Wenn der Ortsordinarius der Inkardination oder des Wohnsitzes einem Priester die von ihm erteilte Befugnis zur Entgegennahme von Beichten durch Widerruf entzieht, so verliert dieser sie überall. Wenn ein anderer Ortsordinarius diese Befugnis widerruft, verliert der Priester sie nur in dessen Gebiet (vgl. can. 974 § 2 CIC).

C. VERZEICHNIS DER LITURGISCHEN BÜCHER

1. DEUTSCHE MESSBÜCHER

1. Messbuch.
Teil I: Die Sonn- und Feiertage deutsch und lateinisch.
Die Karwoche deutsch (1975).
Teil II: Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres
außer der Karwoche (1975, ²1988).
2. Messbuch, Karwoche und Osteroktav. Ergänzt um die Feier
der Taufe und der Firmung sowie die Weihe der Öle (1996).
3. Messbuch. Kleinausgabe. Das Messbuch deutsch für alle Tage
des Jahres (1975, ²1988, ⁹2007).
4. Marianisches Messbuch. Sammlung der Marienmessen
(1990).

2. ERGÄNZUNGSHEFTE ZUM DEUTSCHEN MESSBUCH

5. Die Feier der Heiligen Messe. Drei Hochgebete für Messfeiern
mit Kindern (1975/^N2024).
6. Messbuch, Ergänzungsheft zu Teil I, Präfationen und Mess-
formulare sowie Tagesgebete zur Auswahl aus Teil II (1979).
7. Fünf Hochgebete: Hochgebet zum Thema „Versöhnung“,
Hochgebete für Meßfeiern mit Kindern. Anhang: Hochgebet
für Meßfeiern mit Gehörlosen (1980).
8. Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft zur ersten Auflage (1988)
(auch zur Kleinausgabe).
9. Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft zur zweiten Auflage
(1995).
10. Messbuch. Die Weihe des Bischofs, der Priester und der
Diakone (1994).

11. Messbuch. Hochgebet für Messen für besondere Anliegen (1994) (auch zur Kleinausgabe, 1995).
12. Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft 2 zur zweiten Auflage mit den neuen Messformularen für Herren- und Heiligenfeste des Missale Romanum 2002 (2010).
13. Ergänzungsheft zum Messbuch. Eine Handreichung. Mit dem aktuellen Regionalkalender und den erweiterten Formularen der Ergänzungshefte 1 (1995) und 2 (2010) zur zweiten Auflage des Messbuchs (2010, ²2016, ³2017, ⁴2020, ⁵2023).
14. Die Gedenktage der Heiligen im Regionalkalender für das deutsche Sprachgebiet und einige weitere Gedenktage. Kurzvitzen und Tagesgebete (2014).
15. Die Feier der Heiligen Messe. Hochgebet in Leichter Sprache (2024).

3. MESSLEKTIONARE UND EVANGELIARE

16. Messlektionar (gemäß der Editio altera Ordinis lectionum Missae [1981] und der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1979/80 bzw. 2016/17):
 - I: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr A (1983, ^N2019).
 - II: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr B (1984, ^N2020).
 - III: Die Sonntage und Festtage im Lesejahr C (1982, ^N2018).
 - IV: Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1983, ^N2022).
 - V: Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1983, ^N2023).
 - VI: Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1984, ^N2024).
 - VII: Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986, ²1990, ^N2020).
 - VIII: Messen für besondere Anliegen, Votivmessen (1986, ^N2025).

17. Messlektionar. Kleinausgabe.
 - Die Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B, C (1985).
 - Geprägte Zeiten. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit (1989).
 - Jahreskreis 1. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 1.–17. Woche (1989).
 - Jahreskreis 2. Die Wochentage und Gedenktage der Heiligen im Jahreskreis 18.–34. Woche (1990).
 - Sakramente und Sakramentalien. Für Verstorbene (1986).
18. Evangeliar. Die Evangelien der Sonntage und Festtage in den Lesejahren A, B und C (1985, ^N2022).
19. Marianisches Messlektionar. Schriftlesungen zur Sammlung von Marienmessen (1990).
20. Lektionar für Gottesdienste mit Kindern. Studienausgabe.
 - Bd. I: Kirchenjahr und Kirche (1981);
 - Bd. II: Lebenswelt des Kindes, Lebensordnung des Christen.

4. FÜR DAS STUNDENGEBET

21. Stundenbuch. Für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachgebietes. 3 Bände mit Beiheften (1978–1980).
22. Stundenbuch. Ergänzungsheft: Änderungen im General- und Regionalkalender (1995).
23. Stundenbuch. Die Komplet (1990).
24. Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav (1992).
25. Christuslob. Das Stundengebet in der Gemeinschaft (Studienausgabe 1977, revidiert 1980, Neuausgabe 1992).
26. Kleines Stundenbuch. Morgen- und Abendgebet der Kirche aus der Feier des Stundengebets für die katholischen Bistümer des deutschen Sprachraumes. 4 Bände (1981–1984).

27. Antiphonale zum Stundengebet (hrsg. von den Liturgischen Instituten Trier-Salzburg-Zürich in Zusammenarbeit mit den Mönchen der Abtei Münsterschwarzach), Freiburg u. a. (1979; ⁵1987).
28. Vesperale für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres. Auszug aus dem Antiphonale zum Stundengebet (1989).

5. FÜR DIE FEIER DER SAKRAMENTE UND SAKRAMENTALIEN

29. Die Feier der Kindertaufe (1971, ²2007, ^N2018).
30. Die Eingliederung von Kindern im Schulalter in die Kirche (Studienausgabe 1986).
31. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. (Studienausgabe 1975, ²1991).
32. Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. (Teil I) Grundform. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2002) (Teil II) In besonderen Situationen. Manuskriptausgabe zur Erprobung (2008).
33. Die Feier der Firmung (1973, ^N2019).
34. Die Feier der Aufnahme gültig Getaufte in die volle Gemeinschaft der katholischen Kirche (1974).
35. Die Feier der Buße (Studienausgabe 1974, ^N2008).
36. Die Feier der Trauung in den katholischen Bistümern des deutschen Sprachgebietes (1975, ²1992, ^N2020).
37. Gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung (1971, ^N1995).
38. Die Feier der Krankensakramente. Die Krankensalbung und die Ordnung der Krankenpastoral (1975, ²1994). Taschenausgabe (²1995).
39. Die kirchliche Begräbnisfeier (1973, ²2009).
40. Die kirchliche Begräbnisfeier. Pastorale Einführung (Arbeitshilfen Nr. 232) (2009).
41. Die kirchliche Begräbnisfeier. Manuale (2012)

42. Kleines Rituale für besondere pastorale Situationen (1980, ^N2022).
43. Kleines Rituale nach der außerordentlichen Form des römischen Ritus (2013).
44. Benediktionale. Studienausgabe (1978).

6. HAND- UND VOLKSAUSGABEN

45. Karwoche und Ostern. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Messbuches. Handausgabe für alle an der Vorbereitung der Karwochenfeiern und der Osterfeier Beteiligten (1976).
46. Schott-Messbuch
 - Sonn- und Feiertage. Lesejahr A (1983, ^N2019)
 - Sonn- und Feiertage. Lesejahr B (1984, ^N2020)
 - Sonn- und Feiertage. Lesejahr C (1982, ^N2018)
 - Wochentage. Band 1: Advent bis 13. Woche i. Jkr. (1984)
 - Wochentage. Band 2: 14. bis 34. Woche i. Jkr. (1984)
 - Marienmessen (1994)
 - Wochentage. Band 1: Geprägte Zeiten (^N2023)
 - Wochentage. Band 2: 1.–17. Woche i. Jkr. (^N2024)
 - Wochentage. Band 3: 18.–34. Woche i. Jkr. (^N2025)
 - Advent und Weihnachtszeit (^N2021)
 - Karwoche und Osteroktav (^N2021)
47. Die Feier der Gemeindemesse. Handausgabe. Auszug aus der authentischen Ausgabe des Meßbuches. Anhang: Hochgebet für Messen für besondere Anliegen. Votivhochgebet „Versöhnung“ (1995).
48. Pontifikale. Handausgabe (1994)
 - Band 1: Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone
 - Band 2: Die Weihe des Abtes und der Äbtissin. Die Jungfrauenweihe
 - Band 3: Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen. Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament
 - Band 4: Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle

7. FÜR WEITERE EUCHARISTISCHE FEIERN

49. De sacra communione et de cultu mysterii eucharistici extra Missam. Editio typica (1973).
50. Kommunionsspendung und Eucharistieverehrung außerhalb der Messe. Studienausgabe (1976).
51. Eucharistisches Lob. Die Feier des Fronleichnamsfestes (Priester- und Gemeindeheft), hrsg. vom Bischöflichen Ordinariat Eichstätt (1977).
52. Die Feier des Fronleichnamsfestes und der Bitttage, hrsg. im Auftrag der Berliner Bischofskonferenz (1992).
53. Die Feier des Fronleichnamsfestes. Feier- und Werkbuch, hrsg. im Auftrag der ÖBK (²2019).
54. Das Geheimnis läßt uns künden. Die Feier des Fronleichnamsfestes, hrsg. vom Bischof von Regensburg (³2016).

8. FÜR WORT-GOTTES-FEIERN

55. Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, hrsg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg (2004, ²2015).
56. Versammelt in Seinem Namen. Tagzeitenliturgie – Wort-Gottes-Feier – Andachten an Wochentagen. Werkbuch (2008).

9. PONTIFIKALIEN

57. Pontifikale (1994)
Band 1: Die Weihe des Bischofs, der Priester und der Diakone
Band 2: Die Weihe des Abtes und der Äbtissin
Die Jungfrauenweihe
Band 3: Die Beauftragung der Lektoren und der Akolythen.
Aufnahme unter die Kandidaten für das Weihesakrament
Band 4: Die Weihe der Kirche und des Altares. Die Weihe der Öle
58. Zeremoniale für die Bischöfe (1997).

10. LATEINISCHE MESSBÜCHER

59. Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Oecumenici Concilii Vaticani II instauratum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (Editio typica 1970; Editio typica secunda 1975; Editio typica tertia 2002).
60. Missale parvum ad usum sacerdotis itinerantis (Editio iuxta typicam, 1971).
61. Collectio missarum de beata Maria Virgine (Editio typica, 1987).

11. LATEINISCHE MESSLEKTIONARE

62. Lectionarium 3 vol.:
I: Ab Adventu ad Pentecosten
II: Tempus per annum post Pentecosten
III: Pro Missis de Sanctis, Ritualibus, ad diversa, Votivis et Defunctorum.
63. Lectionarium pro missis de beata Maria Virgine.
Editio typica (1987).

12. LATEINISCHE STUNDENBÜCHER

64. Liturgia Horarum iuxta ritum Romanum (Officium divinum), 4 vol. (Editio typica 1973; Editio typica altera 1985 cum versione Novae Vulgatae inserta).
65. Ordo cantus officii (1983).
66. Liber hymnarius cum invitatoriis et aliquibus responsoriis (Antiphonale Romanum secundum Liturgiam Horarum ordinemque cantus officii dispositum a Solesmensibus monachis praeparatum II). Solesmes.

13. LATEINISCHE AUSGABEN DER SAKRAMENTENFEIERN UND SAKRAMENTALIEN

67. Ordo Baptismi parvulorum (Editio typica 1969; Editio typica altera 1986).
68. Ordo initiationis christianae adultorum (Editio typica 1972).
69. Ordo Confirmationis (Editio typica 1971).
70. Ordo Poenitentiae (Editio typica 1974).
71. Ordo celebrandi Matrimonium (Editio typica altera 1991).
72. Ordo Unctionis infirmorum eorumque pastoralis curae (Editio typica 1972).
73. Ordo Exsequiarum (Editio typica 1969).
74. Rituale Romanum. De Benedictionibus (Editio typica 1984).
75. De exorcismis et supplicationibus quibusdam (Editio typica 1999).

14. FÜR DEN GESANG ZUR HEILIGEN MESSE

76. Gotteslob. Katholisches Gebet- und Gesangbuch (1975, ^N2013).
77. Halleluja-Buch. Gesänge zum Ruf vor dem Evangelium (1989).
78. Münchener Kantore. 3 Bände für Lesejahr A/B/C (1992–1994, ^N2013–2015).
79. Freiburger Kantorenbuch zum Gotteslob (2006, ^N2013).
80. Schott-Kantore (2013).
81. Gotteslob. Dienstebuch (2015).
82. Liedauswahl nach Themen leicht gemacht (2013)
83. Gotteslob. Themenschlüssel (2019)
84. Kyriale simplex (1965).
85. Praefationes in cantu. Missale Romanum auctoritate Pauli PP VI promulgatum (1971).
86. Ordo Cantus Missae (Editio typica 1972).
87. Graduale simplex (Editio typica altera 1975).
88. Graduale Sacrosanctae Romanae Ecclesiae de Tempore et de Sanctis, Solesmes (²1979).

15. WEITERE LITURGISCHE BÜCHER

89. Die Feier der Ordensprofeß (1974).
90. Enchiridion Indulgentiarum, Normae et Concessionones.
(Tertia editio 1986).
91. Handbuch der Ablässe, Normen und Gewährungen (1989).
92. Die Feier der Krönung eines Marienbildes. Studienausgabe
(1990).
93. Ordo coronandi imaginem beatae Mariae Virginis (1981).

KALENDARIUM 2025

A. DOWNLOAD-ANGEBOT ZUR ERGÄNZUNG DIESES DIREKTORIUMS

Unter www.direktorium.bistum-fulda.de stehen neben dem Direktorium selbst als PDF-Datei verschiedene Dateien zum Download bereit, auf die in diesem Direktorium mit dem Zeichen ^D hingewiesen wird.

Für die Feier der Hl. Messe ergänzen die Dateien Nr. 1 und 2 das Messbuch und das Lektionar.

Für das Stundengebet mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets ergänzen die Dateien Nr. 3 und 4 die Stundenbuch-App des Deutschen Liturgischen Instituts.

1. FD-Messbuch.PDF

Das Ergänzungsheft zum Messbuch enthält die Texte zu allen Feiern, die nicht schon in der 1. Auflage des Messbuchs von 1975 enthalten waren. Darin sind die Inhalte aller späteren Ergänzungshefte und Handreichungen und auch die Eigenfeiern des Bistums Fulda zusammengefasst.

2. FD-Lektionar.PDF

Das Ergänzungsheft zum Messlektionar fasst die Perikopen zu allen Feiern zusammen, die nicht schon in der 1. Auflage der Lektionarbände enthalten waren und zu denen das Direktorium Stellenangaben der Perikopen enthält. Das sind neben den neu hinzugekommenen Gedenktagen und Festen auch die Eigenfeiern des Bistums Fulda.

3. FD-Stundenbuch.PDF

Texte zum **Stundengebet für die Hochfeste und Feste des Diözesankalenders** als PDF. Da diese in der Stundenbuch-App des DLI nicht enthalten sind, wird das vollständige Stundengebet für diese Feiern hier in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Neben dem Hochfest des hl. Bonifatius und den Festen der heiligen Rabanus Maurus, Lioba, Elisabeth und Sturmius enthält die Datei auch die **Commune-Texte zur Kirchweihe** für den Weihe- tag der Kathedrale und den allgemeinen Kirchweih- tag, die ggf. auch am eigenen Kirchweih- tag genutzt werden können, und die **Commune-Texte für Märtyrer** zur Feier der heiligen Simplicius, Faustinus und Beatrix als Hochfest in der Stadt Fulda. (Die Texte zum Stundengebet für die **Gedenktage** des Diözesankalenders finden sich in der Datei FD-Direktorium.ICS.)

Die Datei enthält außerdem eine Übersicht, wo die in der Stundenbuch-App angebotenen Hymnen zu Laudes und Vesper im Jahreskreis zu finden sind, wenn deren Auswahl vom Großen Stundenbuch abweicht (vgl. Kap. II.D.).

4. FD-Direktorium.ICS

Das **Direktorium als digitaler Kalender** im ICS-Format. Die Datei kann in Outlook und in andere Kalenderprogramme auf Apple- oder Android-Geräten importiert werden.

Sie enthält für jeden Tag einen ganztägigen Termin mit der Bezeichnung der jeweiligen Feier im Titel.

Beim Öffnen des Termins findet man in der Beschreibung

- alle Angaben des Direktoriums für den Tag,
- alle Angaben des Totenverzeichnisses für den Tag,
- wenn es sich um eine Eigenfeier des Bistums Fulda oder einen nichtgebotenen Gedenktag des General- oder Regionalkalenders handelt, die dazugehörigen Eigentexte zum Stundengebet, die in der Stundenbuch-App nicht verfügbar sind.

Die Texte für das Stundengebet an den Hochfesten und Festen des Diözesankalenders sind ihres Umfangs wegen in einer eigenen Datei (FD-Stundenbuch.PDF, s. o. Nr. 3) zusammengefasst.

5. FD-Hymnen.PDF

Für den Gesang von **Hymnen aus dem Stundenbuch** als Gemeindelied, der im Direktorium zu einigen Feiern vorgeschlagen wird, sind hier Kopiervorlagen für Liedblätter gesammelt, auf denen die Hymnen zu einer passenden bekannten Melodie aus dem Gotteslob eingerichtet sind.

- 25.01. Staunend sehen wir deines Lebens Wandlung
(Bekehrung des Apostels Paulus)
- 04.02. Herr Jesus Christus, Hirte deiner Herde (Rabanus Maurus)
- 24.06. Christus, dem Herren, dientest du als Herold
(Geburt Johannes des Täuflers)
- 29.06. Goldenes Leuchten strahlt vom Himmel heut herab
(Petrus und Paulus)
- 11.07. Was in der Vorzeit rühmend ward besungen (Benedikt)
- 14.09. Preise, Zunge, und verkünde den erhabnen Waffengang
(Kreuzerhöhung)
- 28.09. Gruß dir auf der Weisheit Stuhle (Lioba)
- 29.09. Michael, kämpfe für die Ehre Gottes
Dem Schöpfer Gott sei Dank gebracht (Erzengel)
- 02.10. Herr aller Mächte, Throne und Gewalten (Schutzengel)
- 19.11. Du Quell der Liebe, großer Gott (Elisabeth)
- 01.12. Mit Jubel sollst du, deutsches Land
(Bischofsweihe des hl. Bonifatius)
- 16.12. Sendbote Christi, Kämpfer für die Wahrheit (Sturmius)

6. FD-Totenverzeichnis.PDF

Das **Totenverzeichnis der Diözese Fulda** zum Gedächtnis der seit 1920 verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone wird in der digitalen Form jedes Jahr aktualisiert, während die gedruckte Fassung nur in größeren Abständen neu herausgegeben wird. Die Einträge des Totenverzeichnisses finden sich auch in der Datei FD-Direktorium.ICS (siehe Nr. 4).

B. HINWEISE ZUR BENUTZUNG DES KALENDARIUMS

1. **Seitenangaben zum Messbuch** im folgenden Kalendarium **mit dem Kürzel „MB“** beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf den **Teil II** des deutschen Messbuches: **Das Messbuch deutsch für alle Tage des Jahres außer der Karwoche**. Berücksichtigt werden dabei sowohl die **1. Auflage von 1975** als auch die **2., erweiterte Auflage von 1988** (mit aktualisiertem Neudruck 1996). Wo die Seitenzahlen zwischen den Auflagen abweichen, werden beide angegeben, z. B. „MB 1061/²1088“.

Die anderen Teile, Ausgaben und Ergänzungen des Messbuches werden mit folgenden Kürzeln bezeichnet:

- MB I** Messbuch. Teil I: Die Sonn- und Feiertage deutsch und lateinisch. Die Karwoche deutsch (1975).
- MBerg¹** Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft zur 1. Auflage (1988) mit den Texten, die in der erweiterten 2. Auflage des deutschen Messbuches hinzugekommen sind.
- MBm** Messbuch. Sammlung von Marienmessen (1990); dazu auch das Messlektionar („**MLm**“).
- MBO** Messbuch. Karwoche und Osteroktav (1996).
- MBkl** Messbuch. Kleinausgabe, 9. Auflage (2007). Diese erweiterte Auflage enthält einen Anhang VIII mit Texten zu neuen Feiern von Heiligen.
- MBerg²** Messbuch. Teil II. Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage mit den neuen Messformularen für Herren- und Heiligenfeste des Missale Romanum 2002 (2010).
- HR** Ergänzungsheft zum Messbuch – Eine Handreichung. Diese wird nach Bedarf fortlaufend erweitert: ¹2010, ²2016, ³2017, ⁴2020, ⁵2023. Weil die Seitenzahlen zwischen den Auflagen ggf. abweichen, werden **nur die Auflagen** angegeben, in denen die jeweilige Feier enthalten ist, z. B. „HR^{2ff}“. Die Texte sind dann beim entsprechenden Datum zu finden. Ist keine Auflage angegeben („HR“), dann ist die Feier in allen Auflagen enthalten.

2. **Bei Verweisen auf das Messlektionar („ML“)** werden die Seitenzahlen der bisherigen Ausgaben (1983–1984) angegeben und **zusätzlich die der Neuausgaben (2019–2024)**, die die neue Einheitsübersetzung enthalten. Letztere sind mit dem **hochgestellten Buchstaben^N** gekennzeichnet, z.B. „ML V 525/^N527“ oder (bei neuen Feiern, die bisher im Messlektionar nicht enthalten waren) „ML V ^N556“.

3. Bei den Eigenfeiern unserer Diözese („**FD**“) wird in der Regel nicht eigens auf die entsprechenden Ergänzungshefte zum Messbuch („**FDM**“) und zum Lektionar („**FDL**“) verwiesen. Die Feiern finden sich dort unter dem jeweiligen Datum.

4. Alle Texte, die nicht in den ersten Ausgaben von Messbuch und Lektionar enthalten sind und für die deswegen Fundstellen im Kalendarium angegeben sind, sind zur leichteren Verfügbarkeit in den Dateien **FD-Messbuch.PDF** und **FD-Lektionar.PDF** gesammelt und zum Download zur Verfügung gestellt (s. o. S. 97, Nr. 1 und 2). **Daran erinnert der hochgestellte Buchstabe^D.**

5. **Damit entfällt der** in den vergangenen Jahren im Direktorium enthaltene **Anhang mit den Texten zu den neu hinzugekommenen Feiern von Heiligen.**

6. **Die in den letzten 30 Jahren verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese** (1995 bis September 2024) werden **im Kalendarium** zum aktuellen Gedenken an ihrem Todestag mit Angabe ihres letzten Dienst- bzw. Wohnsitzortes genannt.

Für das **Totenverzeichnis aller seit 1920 verstorbenen Bischöfe, Priester und Diakone der Diözese Fulda** ist eine aktualisierte Neuausgabe vorbereitet, die Anfang 2025 erscheinen soll. Deshalb entfällt im diesjährigen Direktorium der Anhang mit den verstorbenen Geistlichen seit 2005.

7. **Erinnert sei an die Bitte von Bischof Heinz Josef aus dem Fastenhirtenbrief 2003, in jedem Gottesdienst zumindest eine Fürbitte im Anliegen der geistlichen Berufe (Berufungen),**

besonders der Priesterberufungen, zu formulieren, und regelmäßig eine Votivmesse um Priesterberufe zu feiern.

8. Bis zur Approbation und Einführung des neuen Messbuches bleibt das derzeitige Messbuch gültig und verbindlich und damit auch **die Übersetzung „für alle“ in den Einsetzungsworten der Eucharistischen Hochgebete**. Die neue Übersetzung „für viele“ wird erst mit dem neuen deutschen Messbuch bindend in Kraft treten (vgl. Hinweis des Bischofs im KA Stück X, 7. August 2012, S. 93, Nr. 101).

9. **Die Hinzufügung der Nennung des Namens des hl. Josef** in den Hochbeten II, III und IV (lat. und dt.) ist seit 19. Juni 2013 verbindlich vorgeschrieben (s. o. Kap. III.C.12.).

10. Bei den folgenden bisherigen **Gedenktagen, die in den Rang eines Festes erhoben wurden**, ist in älteren Ausgaben der liturgischen Bücher (MB und MBkl, ML, Schott-Messbuch für die Wochentage, StB und Lektionare zum StB) ggf. der Titel wie folgt anzupassen sowie in den Messbüchern vor dem Tagesgebet „**Gloria**“ und in den Lektionaren zum Stundenbuch nach dem Responsorium zur 2. Lesung „**Te Deum**“ einzufügen:

14.02. Hl. Cyrill (Konstantin), Mönch, und hl. Methodius, Bischof, Glaubensboten, **Patrone Europas – Fest**

29.04. Hl. Katharina von Siena, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, **Patronin Europas – Fest**

05.06. Hl. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote, Märtyrer – **Fest**

11.07. Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendländischen Mönchtums, **Patron Europas – Fest**

22.07. Hl. Maria Magdalena, **Apostelin der Apostel – Fest**

23.07. Hl. Birgitta von Schweden, Ordensgründerin, **Patronin Europas – Fest**

Am 29.07. ist der nur der Titel wie folgt zu ergänzen:

„Hl. Marta, Maria und Lazarus – Gedenktag“.

JANUAR

Hinweise:

1. Morgen ist der **58. Welttag des Friedens** (Papstwort zum Welttag, Arbeitshilfe, Fürbitten).
2. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man morgen in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem **feierlichen Gesang des Hymnus „Veni, Creator Spiritus“** (GL 341) bzw. **„Komm, Heil'ger Geist“** (GL 342) beiwohnt.
3. Das **Messformular „Zum Jahresbeginn“** (MB 1061/21088, Nr. 24) kann am morgigen Hochfest und an den Wochentagen der Weihnachtszeit nicht genommen werden (s. o. Kap. III.D.3.), erst an den Wochentagen der Zeit im Jahreskreis ab dem 13. Jan.
4. Am Schluss der Komplet steht in der Weihnachtszeit die Marianische Antiphon **„Alma Redemptoris Mater“** (GL 666,1) bzw. **„Erhabene Mutter des Erlösers“** (vgl. GL 530).

Mi ✠ Neujahr – Oktavtag von Weihnachten **1**
HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA
 Namensgebung des Herrn – **Weltfriedenstag**
 Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs
 w **Ms eig**, Gl, Cr, MarPräf I oder WeihnPräf,
 in den Hg I–III eig Einschub wie Weihn,
 FSS: MB 554 oder 536 oder 548/I –
 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

2024 † Erwin Bednarczyk, Pfr.i.R., Duisburg

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Der Größte von Euch soll Euer Diener sein“ (Mt 23,11). Intention: Für den Papst und alle im Dienst an der Einheit.

- 2 Do Hl. Basilius der Große u. hl. Gregor von Nazianz,**
Bi, Kl, Ged – **Priesterdonnerstag** –
Psalt: I. Woche – Off vom Ged, BuM eig
w **Ms von den Hll,** WeihnPräf
w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**
(MB 1035f/²1057),
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

1999 † P. Reinhold Ohlert OFM^{Cap}, Pfr.i.R., GR, Münster

2000 † Josef Köhler (Leitmeritz/Fulda), Pfr.i.R., Neuhof

2001 † Friedrich Bromm, Pfr.i.R., Amöneburg-Erfurtshausen

2004 † P. Josef Blumör OMI, GR, Hünfeld

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.), dann mit Herz-Jesu-Präfation.

- 3 Fr Vom Wochentag i. d. Weihnachtszeit – Herz-Jesu-Freitag**
w Oder **Heiligster Name Jesu, Ged**
D **Ms:** HR / MBErg² 5f / Tg: MBkl 1233 /
Votivmesse MB 1096/²1128f – **ML IV^N444**
L: Phil 2,6-11 **ML VIII 372**
APs: Ps 8,4-5.6-7.8-9 (R: 2ab) **350**
REv: Mt 1,21 **---**
Ev: Lk 2,21-24 **vgl. 432**
w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**
(MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
w **Ms** vom 3. Jan. (Tg vor Ersch) oder vom Ged,
WeihnPräf, oder ggf. Votivmesse, Herz-Jesu-Präf
2017 † Josef Mönninger, Prälat, Domkapitular i.R.,
Ehrendomkapitular von Plymouth/GB, Fulda

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.).

Sa Vom Wochentag i. d. Weihnachtszeit – Herz-Mariä-Samstag

4

w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**

Mariä, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf

w **Ms** vom 4. Jan. (Tg vor Ersch) oder

ggf. Votivmesse, WeihnPräf

w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So –**

1. Vp vom So (StB I 248) – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Das **sonntägliche Taufgedächtnis mit Segnung und Austeilung des Weihwassers** (Asperges, GL 124) sowie Vergebungsbite (MB 1171/²1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbite folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.

2. Der **Gedenktag des hl. Johannes Nepomuk Neumann** entfällt in diesem Jahr.

So ☩ 2. Sonntag nach Weihnachten

5

Psalt: II. Woche – Te Deum

w **Ms eig** (MB 52/²50), Gl, Cr, WeihnPräf,

FSS: MB 534

w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H –**

1. Vp vom folg H (StB I 283) – **1. Kp vom So**

1997 † Dr. Wolfgang Klemp (Schneidemühl/Fulda), Pfr.i.R.,
Apostol. Protonotar, Apost. Visitator für Priester und
Gläubige aus der Freien Prälatur Schneidemühl, Fulda

2000 † Josef Uhl, Pfr.i.R., GR, Eichenzell-Rönshausen

2002 † Elmar Löhr, Pfarrer in Eschwege

Hinweise:

1. **Das Hochfest der Erscheinung des Herrn ist im Bistum Fulda kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.).
2. **Segnungen zum Hochfest der Erscheinung des Herrn** s. Benediktionale Nr. 5, S. 41ff.
3. Morgen kann vor dem Schlusssegen die **feierliche Ankündigung der kirchlichen Hochfeste des neuen Jahres** gesungen werden (siehe Hinweis auf der Homepage des Liturgischen Institutes Trier, www.liturgie.de).

- 6 Mo ☩ ERSCHEINUNG DES HERRN, Hochfest**
Lektionar zum StB I/1, 159 – Te Deum –
Kl. Hore: eig Ant und Ps
w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
FSS: MB 538 – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

2016 † Rudolf Bergmann, Pfr.i.R., GR, Zierenberg

- 7 Di Vom Wochentag nach Erscheinung**
Off vom 7. Jan., Inv von Ersch (StB I 371)
w Oder **hl. Valentin**, Bi, **Ged** (RK)
w Oder **hl. Raimund von Penyafort**, Ordgr, **Ged**
w **Ms** vom 7. Jan. (Tg nach Ersch) oder
von einem der Hll, Präf Ersch oder Weihn

- 8 Mi Vom Wochentag nach Erscheinung**
Off vom 8. Jan., Inv von Ersch (StB I 371)
w Oder **hl. Severin**, Mönch in Norikum, **Ged** (RK)
w **Ms** vom 8. Jan. oder vom Hl,
Präf Ersch oder Weihn

1997 † Otto Rachhals, Diakon, Maintal-Bischofsheim

2000 † Emil Sapletal (Olmütz/Fulda), Pfr.i.R., GR, Bad Hersfeld

Do	Vom Wochentag nach Erscheinung Off vom 9. Jan., Inv von Ersch (StB I 371)	9
w	Ms vom 9. Jan., Präf Ersch oder Weihn 1999 † P. Bernward Ziwes OFM, GR, Ulm	
Fr	Vom Wochentag nach Erscheinung Off vom 10. Jan., Inv von Ersch (StB I 371)	10
w	Ms vom 10. Jan., Präf Ersch oder Weihn 1996 † Richard Burkard, Pfr.i.R., GR, Waltershausen-Winterstein 2002 † Franz Czotscher (Budweis/Fulda), Pfr.i.R., GR, Stadtallendorf	
Sa	Vom Wochentag nach Erscheinung Off vom 11. Jan., Inv von Ersch (StB I 371)	11
w	Ms vom 11. Jan., Präf Ersch oder Weihn	
w	<i>abends</i> : ggf. Vorabendmesse vom F – 1. Vp vom folg F (StB I 325) – 1. Kp vom So	
So ✠	TAUFE DES HERRN, Fest – Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, Ps vom So der III. Woche	12
w	Ms eig (MB 72/ ² 70), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 548–553 – LL und Ev: ML C/III 54 2018 † Wilhelm Acker, Pfr.i.R., Großkrotzenburg 2023 † Reinhold Hartmann, Pfr.i.R., GR, Fulda	

Ende der Weihnachtszeit

ZEIT „IM JAHRESKREIS“ (1. Teil)
vom Montag nach dem Fest der Taufe des Herrn
bis zum Dienstag vor dem Aschermittwoch

Perikopen an den Wochentagen: **ML V, Jahr I**

StB und LitHor: Band III

Lektionar zum StB I/4

Hinweise:

1. **In der Zeit im Jahreskreis** stehen an jenen Wochentagen, auf die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, **für die Messfeier folgende Texte zur Wahl:**

– **Messe vom Tag:** die **34 Messformulare der Sonntage** im Jkr., **Wochentagsmessen** (MB 275–304), **Tagesgebete** (MB 305–320), **Gabengebete** (MB 348–351), **Schlussgebete** (MB 525–529) zur Auswahl. **Vorschläge zur Auswahl** von Tagesgebet (Tg), Gabengebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des Tages orientieren, sind bei der „Messe nach Wahl“ im Kalendarium jeweils angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das MB II 1975 und MB II, 2. Auflage 1988.

– **Marien-Messen** (MBm 187–297), (vgl. AEM 316c, MBm, Past. Einf. 37), vor allem das Gedächtnis Mariens am Samstag;

– **Messen eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im Martyrologium Romanum verzeichnet ist (vgl. AEM 316c);

– **Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen** – bei echter Notwendigkeit oder aus pastoraler Erfordernis auch an gebotenen Ged (AEM 333);

– eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich, außer an den gebotenen Hochfesten (AEM 336);

– **Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag** – auch an gebotenen Ged möglich (AEM 337);

– **Messen für bestimmte Verstorbene** (sog. „tägliche Totenmesse“, AEM 337).

2. An den kommenden Wochentagen kann n.B. das **Messformular „Zum Jahresbeginn“** (MB 1061/²1088, Nr. 24) genommen werden, außer am 17. Jan.

3. Am Schluss der Komplet steht in der Zeit im Jahreskreis die Marianische Antiphon **„Salve Regina“** (GL 666,4) bzw. **„Sei gegrüßt, o Königin“** (vgl. GL 536) oder eine andere Marianische Antiphon. Nur die Ant „Regina caeli“ bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“ ist der Osterzeit vorbehalten.

Mo Vom Wochentag – 1. Woche im Jahreskreis **13**

Psalt: I. Woche

w Oder **hl. Hilarius**, Bi, Kl, **Ged**

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 282; Gg 301; Sg 276

2002 † Karl Eufinger, Pfr.i.R., GR, Kirchhain

2003 † Klemens Zelazny (Schneidemühl/Fulda), Pfr.i.R.,
Konsistorialrat, Fulda

Di Vom Wochentag – 1. Woche im Jahreskreis **14**

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 306,3; Gg 286; Sg 288

Hinweis: Morgen ist der 55. Geburtstag von Bischof Michael.

Mi Vom Wochentag – 1. Woche im Jahreskreis **15**

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 11/²9; Gg+Sg 280

Do Vom Wochentag – 1. Woche im Jahreskreis **16**

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg+Sg 286

1998 † P. Urban Westerwoudt OFM Cap, Bad Mergentheim

2008 † Dr. Lothar Rudolph (Paderborn/Fulda), Pfr.i.R., Fulda

17 | **Fr** **Hl. Antonius, Mönchsvater, Ged**
w **Ms vom Hl – Off vom Ged**

1981 † **Hugo Aufderbeck**, Bischof, Apostol. Administrator in Erfurt
2002 † Wilhelm Eberl, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., Kassel
2017 † Alois Krause (Limburg), Pfr.i.R., Fulda
2021 † Bernhard Möller, Pfr.i.R., GR, Hünfeld

Hinweis: In der **Weltgebetswoche für die Einheit der Christen vom 18. bis 25. Januar** unter dem **Thema „Glaubst Du das?“** (Joh 11,26) kann an beliebigen Wochentagen, auch am Sonntag, eine **Votivmesse um die Einheit der Christen** gefeiert werden. Formular: Ms für besondere Anliegen Nr. 13 A, B oder C (MB 1040–1047/²1062–1069), am Sonntag mit Gl, eig Präf, Farbe: grün. LL und Evv: ML VIII 110–130. **In den Fürbitten möge täglich um die Einheit aller Christen gebetet werden.**

18 | **Sa** **Vom Wochentag – 1. Woche im Jahreskreis**
w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**
 Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLM
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 319,39; Gg+Sg 278
g **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom So –**
 1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweis: Morgen kann die **Votivmesse für die Einheit der Christen** gefeiert werden.

19 | **So** ✕ **2. Sonntag im Jahreskreis**
 Psalt: II. Woche – Te Deum
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
g Oder **Votivmesse um die Einheit der Christen**,
 MB 1040–1047/²1062–1069, Gl, Cr,
 bes. Fürbitten, eig Präf, FSS, LL und Ev vom So
 oder aus den AuswL ML VIII 110–130

- Mo Vom Wochentag** – 2. Woche im Jahreskreis **20**
 r Oder **hl. Fabian**, Pp, Märt, **Ged**
 r Oder **hl. Sebastian**, Märt, **Ged**
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,2; Sg 529,15

Hinweis: Die **hl. Agnes** steht im **ARK** als **gebotener Ged**. Wenn nicht der Ged des hl. Meinrad begangen wird, sind daher im Off und in der Ms die Texte zum Ged der hl. Agnes zu nehmen.

- Di Hl. Agnes**, Jgfr, Märt, **Ged** – **21**
 Inv aus dem Com, LuV eig
 r Oder **hl. Meinrad**, Einsiedler, Märt, **Ged** (RK)
 r **Off** und **Ms** von einem der Ged, n.B. Hg I

2002 † P. Dr. Leonard Oreč OFM, GR, Zagreb/Kroatien
 2003 † Godwin Sixtus Ekuojo Onuh (Idah/Nigeria), Fulda
 2004 † Alois Bilo, Pfr.i.R., GR, Fulda
 2004 † P. Drs. Johannes Gerardus Donkers OSC,
 Pfarrer in Trendelburg
 2010 † Norbert Waclawek (Breslau/Fulda), Pfr.i.R., Msgr., Fulda

- Mi Vom Wochentag** – 2. Woche im Jahreskreis **22**
 r Oder **hl. Vinzenz**, Diak, Märt, **Ged**
 w Oder **Ms vom hl. Vinzenz Pallotti**, Pr, Ordgr
 D **Ms:** HR⁵

L: Jes 58,6-11 **ML VI** 548/^N539
 oder 1 Kor 13,1-8.13 vgl. 551/^N542
 APs: Ps 22,23-24.26-27.28-29 (R: 23a) **ML B/II** 242
 REv: vgl. Jes 52,7 **ML VI** 609/^N606
 Ev: Lk 10,1-9 663/^N664

- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 237; Gg 350,7; Sg 525,2

- Do Vom Wochentag** – 2. Woche im Jahreskreis **23**
 w Oder **sel. Heinrich Seuse**, Ordpr, Myst, **Ged** (RK)
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 315,29; Gg 349,4; Sg 525,2

2023 † Hermann Weiser, Pfr.i.R., Kassel

24 **Fr** **Hl. Franz von Sales, Bi, Ordgr, Kl, Ged**
w **Ms vom Hl – Off vom Ged**

Hinweis: Zum morgigen Fest passen die **Lieder GL 275** (auch nach den Melodien GL 484 oder GL 81 singbar) **und GL 873,3+4** (auch nach den Melodien von GL 280 oder GL 872 singbar). Für den Gesang des Hymnus aus dem Stundenbuch als Gemeindelied steht unter www.direktorium.bistum-fulda.de ein Liedblatt zum Download bereit.

25 **Sa** **BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS, Fest**
Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, Ps vom Wt
w **Ms eig, Gl, ApPräf I, FSS: MB 556 oder 558**
g **abends: ggf. Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2009 † Jan Karol Kozaczka (Danzig/Fulda), Pfarrer in Buttlar
2016 † P. Josef Friedrich Otto OMI, Hünfeld

Hinweise:

1. **Morgen** wird zum **6. Mal der „Sonntag des Wortes Gottes“** begangen. Papst Franziskus hat diesen neuen Themensonntag mit dem Motu proprio „Aperuit illis“ am 30. September 2019, dem Gedenktag des hl. Hieronymus, zu Beginn des Jubiläumsjahres anlässlich seines 1600. Todestages, eingeführt. **Dieser „Sonntag des Wortes Gottes“ soll der Feier, der Betrachtung und der Verbreitung des Wortes gewidmet sein.** Näheres hierzu unter www.vatican.va > Apostolische Schreiben >. Siehe auch den nachfolgenden Hinweis!

2. **Morgen** ist der **Ökumenische Bibelsonntag**, den in Deutschland viele christliche Gemeinden seit über 40 Jahren am letzten Sonntag im Januar begehen. In Anerkennung dieser sehr lebendigen Tradition hat die DBK das Anliegen des Papstes mit der ökumenischen Praxis in Deutschland verbunden und festgelegt, dass der **Sonntag des Wortes Gottes künftig immer am letzten Sonntag im Januar** gefeiert wird und **damit der Ökumenische**

Bibelsonntag und der Sonntag des Wortes Gottes immer an einem gemeinsamen Termin begangen werden.

3. Der **Ged** der **hll. Timotheus und Titus** entfällt in diesem Jahr.

So ✕ **3. Sonntag im Jahreskreis –** **26**
Sonntag des Wortes Gottes –
Ökumenischer Bibelsonntag
 Psalt: III. Woche – Te Deum
Ms eig, Gl, Cr, SoPräf, FSS

Hinweis: Morgen ist der internationale Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus (und gegen weltweiten Antisemitismus). Gebet und Fürbitte.

Mo **Vom Wochentag – 3. Woche im Jahreskreis** **27**
 w **Oder hl. Angela Merici**, Jgfr, Ordgr, **Ged**
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 1104ff/²1136ff

1997 † Jan Kapala (Łódź/Fulda), Pfr.i.R., Myślenice/Polen

2012 † Anton Schütz, Prälat, Ehrendomkapitular,
 Dietingen-Gösslingen

2021 † Hubert Kümpel, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas

Di **Hl. Thomas von Aquin**, Ordpr, Kl, **Ged** **28**
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, BuM eig

1996 † Josef Jilek, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

2000 † Gerhard Dluhosch (Olmütz/Fulda), Pfr.i.R., GR,
 Mittelkalbach

Mi **Vom Wochentag – 3. Woche im Jahreskreis** **29**
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 307,6; Gg 348,3; Sg 528,10

Do **Vom Wochentag – 3. Woche im Jahreskreis** **30**
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 65/²63; Gg 350; Sg 61/²59

31 | **Fr** **Hl. Johannes Bosco, Pr, Ordgr, Ged**
w **Ms vom Hl – Off vom Ged**

2004 † P. Reinhold Dopp SDB, GR, Hannover

2016 † Hermann Mühl, Prälat, GR, Domkapitular i.R., Fulda

2016 † Hermann Trost, Pfr.i.R., StD i.R., GR, Hanau-Großauheim

FEBRUAR

Hinweis: Morgen Abend, am Sonntag und an den folgenden Tagen kann nach den Messfeiern der Blasiussegen mit brennenden Kerzen erteilt werden. Die Blasiuskerzen erhalten eine eigene Segnung (s. Benediktionale Nr. 6, S. 51ff).

- 1** | **Sa** **Vom Wochentag – 3. Woche im Jahreskreis**
w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**
 Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLM
(g) **Ms nach Wahl,**
 z.B.: Tg+Gg 1078/²1108; Sg 1080/²1110
w **abends: ggf. Vorabendmesse vom F –**
 1. Vp vom folg F – 1. Kp vom So

2011 † Janisław Jałyński (Kulm/Fulda), Pfr.i.R., GR, Kassel

Hinweise:

1. Die Liturgie zum 4. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.
2. **Morgen am Fest der Darstellung des Herrn Kerzenweihe mit Prozession oder mit feierlichem Einzug** wie im MB 619/622 angegeben. – Gesänge zur Prozession: GL 372, GL 374, GL 38
3. Zum morgigen Fest stehen im „Gotteslob“ die **Lieder GL 374 und GL 765** (letzteres auch nach den Melodien GL 872, 873 und 280 singbar) und der **Kehrvers GL 264,1+2** (lat. und deutsch).

4. **Morgen ist auch der Welttag des gottgeweihten Lebens.** Fürbitten für alle Gottgeweihten: Ordensleute, Mitglieder der Säkularinstitute und Gesellschaften apostolischen Lebens, weiterer Geistlicher Gemeinschaften, für die gottgeweihten Jungfrauen und um Berufungen zum gottgeweihten Leben.

So ✠ DARSTELLUNG DES HERRN, Fest –

Welttag des gottgeweihten Lebens – Te Deum –

Kl. Hore: eig Ant, Ps vom So der 1. Woche

w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
FSS: MB 548/I – 2. Vp vom F – 2. Kp vom So

1997 † Dr. Hubert Hack, Prof., Prälat, Ehrendomkapitular, Fulda

2

Mo Vom Wochentag – 4. Woche im Jahreskreis

Psalt: IV. Woche

w Oder **hl. Ansgar**, Bi, Glb, **Ged** (RK/GK)

r Oder **hl. Blasius**, Bi, Märt, **Ged**

(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 1039/²1061; Gg 1080/²1110; Sg 303

1999 † P. Dr. Johannes Ries OMI, Prof., Hünfeld

3

Hinweise:

1. Nutzer der Stundenbuch-App des DLI finden die **Texte für das Stundengebet zur morgigen Eigenfeier des Diözesankalenders in der Datei FD-Stundengebet.PDF** (s. o. S. 97, Nr. 3).

2. Zum morgigen **Fest des hl. Rabanus Maurus (FD)** können die Hymnen zu Laudes und Vesper aus den „Eigenfeiern der Diözese Fulda – Stundengebet“ nach den Melodien von GL 81 oder GL 484 als Gemeindelied gesungen werden (Liedblatt zum Download auf www.direktorium.bistum-fulda.de). Ebenso eignet sich der dem hl. Rabanus Maurus zugeschriebene **Hymnus „Veni Creator Spiritus“** (GL 341 und 342, vgl. 351).

3. Morgen findet zum 5. Mal der „**Internationale Welttag der Geschwisterlichkeit aller Menschen**“ statt, den die Vereinten Nationen (UN) am 21. Dezember 2020 ausgerufen haben. Der Tag wurde in Anlehnung an das Unterzeichnungsdatum des **Abu-Dhabi-Dokumentes von Papst Franziskus und dem Großimam von Al-Azhar, Kairo/Ägypten, Ahmad Al-Tayyeb „Über die Brüderlichkeit aller Menschen für ein friedliches Zusammenleben in der Welt“ am 4. Februar 2019** gewählt, greift die Anliegen und Ziele dieses Dokumentes auf und schreibt sie fort.

- 4** **Di** **HL. RABANUS MAURUS, Bi, Fest (FD)**
Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
w **Ms eig**, Gl, Präf Ht, FSS: MB 560
 ^D ML V 542/^N544 oder
 L (ggf. 2. L): 1 Kor 1,18-25 (ML V 581/^N588f)

1996 † DDr. Joseph Gottschalk (Breslau), Dr. phil., Dr. theol. h.c.,
StR i.R., Msgr., GR, Seeheim-Malchen

2012 † Josef Cudok, Diakon, Stade

- 5** **Mi** **HL. Agatha, Jgfr, Märt, Ged**
r **Ms von der Hl**, n.B. Hg I – Off vom Ged, BuM eig

2017 † Edgar Hohmann, Pfr.i.R., GR, Volkmarsen

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Geht zu allen Völkern!“ (Mt 28,19). Intention: Für alle, die das Wort Gottes in fremde Kulturen tragen.

**Do Hll. Paul Miki und Gefährten, Märtyr, Ged –
Priesterdonnerstag**

r **Ms von den Hll** – Off vom Ged
w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**
(MB 1035f/²1057),
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

6

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist erlaubt.

Fr Vom Wochentag – 4. Woche im Jahreskreis –
Herz-Jesu-Freitag

w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**
(MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

7

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 233; Gg+Sg 225/²224f

2017 † P. Dr. Sigfried Klöckner OFM, GR, Fulda

Hinweise:

1. Morgen ist zum 11. Mal der von Papst Franziskus im Januar 2015 ausgerufene **Weltgebets- und Aktionstag gegen den Menschenhandel (zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit)**. Gebet, Besinnung und Fürbitte in diesem Anliegen. Vgl. hierzu Botschaft von Papst Franziskus zum Weltfriedenstag 2015 und Gebet zur hl. Josefine Bakhita vom 10.02.2019.
2. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 8 Sa Vom Wochentag** – 4. Woche im Jahreskreis –
Herz-Mariä-Samstag –
Weltgebetstag gegen den Menschenhandel
 w Oder **hl. Hieronymus Ämiliani**, Ordgr, **Ged**
 w Oder **hl. Josefine Bakhita**, Jgfr, **Ged**
 D **Ms**: HR / MBkl 1234f / MBerg² 6 / Com Jgfr 1–3 –
ML V^N556
 L: 1 Kor 7,25–35 ML V 612
 APs: Ps 45,11–12.14–15.16–17 576
 REv: vgl. Mt 25,10 857,2
 Ev: Mt 25,1–13 576
 w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**
Mariä, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
 w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg 350,8; Sg 527,8
 g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2004 † Hubert Wiederhold, Pfr.i.R., GR, Frankfurt-Bornheim
 2020 † Franz J. Koska (Kulm/Fulda), Pfr.i.R., Msgr., Rumia/Polen

9 So ✠ 5. Sonntag im Jahreskreis

Psalt: I. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2012 † Johannes Goedeke (Danzig/Fulda), Pfr.i.R., Msgr.,
 Bad Soden-Salmünster

10 Mo Hl. Scholastika, Jgfr, **Ged**

w **Ms von der Hl** – Off vom Ged

2020 † P. Wolfgang Mayer OFM, Dortmund

Hinweis: Morgen ist der 33. Welttag der Kranken (eingeführt vom hl. Papst Johannes Paul II. 1993 in Lourdes). **Gebet und Fürbitte für die Kranken und alle in der Krankenfürsorge Tätigen.** Papstbotschaft zum Welttag (www.vatican.va › Botschaften › Welttag der Kranken). Es eignen sich für diesen Tag auch **Gottesdienste mit Spendung der hl. Krankensalbung.**

Di Vom Wochentag – 5. Woche im Jahreskreis – **Welttag der Kranken** **11**

w Oder **Unsere Liebe Frau in Lourdes, Ged**

Off: BuM eig – in der Marienmesse MarPräf

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 228; Gg 348,3; Sg 527,7

2002 † P. DDr. Georg Ziener OMI, Prof., Dr. theol., Dr. in re bibl., Hünfeld

Hinweis: Zum morgigen Gedenktag des hl. Gregor II. passen die Strophen GL 877,6+8 des Bonifatiusliedes.

Mi Vom Wochentag – 5. Woche im Jahreskreis **12**

w Oder **hl. Gregor II., Pp, Ged (FD)**

^D L: Ez 34,11-16 ML V 633/^N648

APs: Ps 23,1-3.4.5.6 (R: 1) 634/^N649

REv+Ev: Mt 9,35-38 619f/^N630

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,1; Gg 242; Sg 525,1

2013 † Ivan Barišić, Kroatenseelsorger in Kassel

Do Vom Wochentag – 5. Woche im Jahreskreis **13**

(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 177/²175; Gg 134/²132; Sg 527,7

Hinweis: Zum morgigen Fest der hll. Cyrill und Methodius ist in den älteren Ausgaben der liturgischen Bücher (MB und MBkl, ML IV und V, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB II und III und Lektionare zum StB I/2, I/4, II/2 und II/4) ggf. die Bezeichnung „Patrone Europas“ zu ergänzen und der Rang „Gedenktag“ durch „Fest“ zu ersetzen sowie in den Messbüchern vor dem Tagesgebet „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium zur 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.

- 14 Fr HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, und HL. METHODIUS, Bi, Glbb, Patrone Europas, Fest (GK/RK)**
 Off: BuM eig, sonst Com – Te Deum –
 Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- w ^D **Ms vom Fest, Gl, Fürbitten für Europa,**
 Präf Ht oder Hll, FSS: MB 560
Oder:
Hl. Valentin, Bi, Märt (FD), Ged
- r **Ms vom Hl (Com Märt Nr. 6), Präf Märt**
^D L: 2 Kor 6,4-10 ML V 624/^N640
 APs: Ps 34,2-3.4-5.6-7.8-9 (R: 5b) 622/^N638
 REv+Ev: Mt 10,17-22 512/^N513

Hinweis: Morgen ist der 82. Geburtstag von Bischof em. Heinz Josef Algermissen.

- 15 Sa Vom Wochentag – 5. Woche im Jahreskreis**
 w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,26; Gg+Sg 286
 g *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

1999 † P. Dr. Norbert Hötzel OMI, Superior in Hünfeld
 2019 † Ulrich Wittek, Pfr.i.R., GR, Fulda

So ☩	6. Sonntag im Jahreskreis Psalt: II. Woche – Te Deum Ms eig , Gl, Cr, SoPräf, FSS	16
Mo w	Vom Wochentag – 6. Woche im Jahreskreis Oder hll. Sieben Gründer des Servitenordens , Ged – Off: BuM eig Ms nach Wahl, z.B.: Tg 312,21; Gg+Sg 280 2012 † Alfons Gerhardt, Pfarrer in Hünfeld-Mackenzell 2017 † August Aul, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach	17
Di (g)	Vom Wochentag – 6. Woche im Jahreskreis Ms nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,3; Sg 527,7 2021 † Franz Heim, Pfr.i.R., GR, Bad Orb	18
Mi (g)	Vom Wochentag – 6. Woche im Jahreskreis Ms nach Wahl, z.B.: Tg 313,22; Gg+Sg 104/ ² 102 2002 † Karl Schönhals, GR, Pfarrer in Hanau, St. Elisabeth 2005 † Alois Korn, Pfr.i.R., Msgr., GR, Biebergemünd-Kassel	19
Hinweis: Morgen ist der 71. Geburtstag von Weihbischof Karlheinz Diez.		
Do (g)	Vom Wochentag – 6. Woche im Jahreskreis Ms nach Wahl, z.B.: Tg 315,29; Gg 348,2; Sg 529,14 2023 † Eugen Höfler, Pfr.i.R., GR, Fulda-Horas	20
Fr w (g)	Vom Wochentag – 6. Woche im Jahreskreis Oder hl. Petrus Damiani , Bi, Kl, Ged – Off: BuM eig Ms nach Wahl, z.B.: MB 279 2004 † P. Klemens Schneiders OMI, Hünfeld 2009 † Helmut Schleichert, Militärpfr.a.D., Fritzlar	21

- 22 Sa KATHEDRA PETRI, Fest**
Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
w **Ms eig**, Gl, ApPräf I, FSS: MB 558
g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So** – 1. Kp vom So
- Hinweis:** Der **Gedenktag des hl. Polykarp** entfällt in diesem Jahr.
- 23 So ☩ 7. Sonntag im Jahreskreis**
Psalt: III. Woche – Te Deum
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
2016 † Alois Hartmann, Pfr.i.R., Msgr., GR, Petersberg
- 24 Mo HL. MATTHIAS, Ap, Fest (RK) (GK: 14. Mai) –**
Off: BuM eig, sonst Com – Te Deum –
Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
r **Ms eig**, Gl, ApPräf I, n.B. Hg I, FSS: MB 558
- 25 Di Vom Wochentag – 7. Woche im Jahreskreis**
w Oder **hl. Walburga, Äbtissin, Ged (RK)**
(g) **Ms nach Wahl**, z.B.: Tg 307,8; Gg 247; Sg 525,1
1997 † P. Graziano Capannolo CR, Italienerseelsorger in Kassel
2019 † P. Mate Dragičević OFM, Mostar
- 26 Mi Vom Wochentag – 7. Woche im Jahreskreis**
(g) **Ms nach Wahl**, z.B.: Tg 307,7; Gg 349,6; Sg 525,2
2015 † Reinhold Becker, Pfr.i.R., Fritzlar

Do	Vom Wochentag – 7. Woche im Jahreskreis	27
w	Oder hl. Gregor von Narek, Abt, Kl, Ged	
	^D Ms: HR⁵ – ML V^N582	
	L: Weish 7,7-10.15-16	ML V 528
	APs: Ps 37,3-4.5-6.30-31 (R: vgl. 30a)	516
	REv+Ev: Mt 7,21-29	608
(g)	Ms nach Wahl, z.B.: Tg 315,29; Gg 348,1; Sg 529,13	
	2009 † Peter Hauser, Dompfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular, Fulda	
	2010 † P. Lucas Josef Tacke OFMCap, GR, Münster	
	2016 † P. Leo Hillebrand SDB, Daun	
	2021 † P. Mladen Sesar OFM, Široki Brijeg/Bosnien und Herzegowina	
	2023 † Josef Pimper, Pfr.i.R., GR, Künzell	

Fr	Vom Wochentag – 7. Woche im Jahreskreis	28
(g)	Ms nach Wahl, z.B.: Tg 309,12; Gg 350,9; Sg 527,9	

MÄRZ

Sa	Vom Wochentag – 7. Woche im Jahreskreis	1
w	Oder hl. Maria am Samstag, Ged	
	Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm – L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm	
(g)	Ms nach Wahl, z.B.: Tg 305,2; Gg 348,1; Sg 526,6	
g	<i>abends: ggf. Vorabendmesse vom So –</i> 1. Vp vom So – 1. Kp vom So	
	1995 † Richard Huth, Pfr.i.R., GR, Romsthal	
	2007 † P. Dr. Arthur Krimmel OMI, Prof., Hünfeld	

- 2** | **So ☩ 8. Sonntag im Jahreskreis**
Psalt: IV. Woche – Te Deum
g Ms eig, Gl, Cr, SoPräf, FSS
1995 † Ferdinand Rech (Leitmeritz), GR,
Pfarrer in Knüllwald-Remsfeld
2024 † Dr. Gregor Predel (Freiburg), Prof., Dr. theol. habil.,
Freiburg i. Br.
- 3** | **Mo Vom Wochentag** – 8. Woche im Jahreskreis
(g) Ms nach Wahl, z.B.: MB 279
2021 † Eugen Kutzka, OStR i.K.i.R., GR, Hünfeld
- 4** | **Di Vom Wochentag** – 8. Woche im Jahreskreis
w Oder hl. Kasimir, Ged
(g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg 308,10; Gg 349,4; Sg 526,6
2009 † Heiner Pies, Pfr.i.R., GR, Bruchköbel
2018 † Gerhard Henning, Pfr.i.R., GR, Juscimeira/Brasilien

**DIE QUADRAGESIMA –
ÖSTERLICHE BUSSZEIT – FASTENZEIT**

Perikopen an den Wochentagen: **ML IV**

StB und **LitHor**: **Band II**

Lektionar zum StB I/2

Hinweise:

1. Die Österliche Bußzeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Die Liturgie der Vierzig Tage bereitet die Gläubigen auf die Feier des Ostergeheimnisses durch Taufgedächtnis und tätige Buße vor. Zur Orientierung: **Rundschreiben der Kongregation für den Gottesdienst: „Über die Feier von Ostern und ihre Vorbereitung“ (FOV)**, in: VAS Nr. 81 vom 16. Januar 1988, hrsg. v. Sekr. d. DBK, S. 15–46;

oder in: MBO 9*-30*; oder in: „Arbeitshilfen“ Nr. 77, 11. Auflage 2009, Die Messfeier – Dokumentensammlung. Auswahl für die Praxis, hrsg. v. Sekr. d. DBK, Nr. XI., S. 261–292; als PDF-Datei unter www.liturgie.de › Dokumente.

2. Die Gläubigen mögen zu Beginn der Österlichen Bußzeit auf den im Jahre 1986 von den deutschen Bischöfen erlassenen **Orientierungsrahmen „Kirchliche Bußpraxis“** und die darin enthaltenen **Weisungen zur Bußpraxis** hingewiesen werden (in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6).

3. Zur Feier der Österlichen Bußzeit möge die jährlich erscheinende **Papstbotschaft** beachtet und so gut wie möglich umgesetzt werden.

4. **Das Halleluja unterbleibt** überall im Offizium und in der Messe **bis zur Feier der Osternacht**.

5. **Der Altar soll nicht mit Blumen geschmückt werden, und die Orgel oder andere Musikinstrumente sollen nur die Gesänge begleiten. Beides streicht den Bußcharakter dieser Zeit hervor. Nur am 4. Fastensonntag, an den Hochfesten und Festen ist eine Ausnahme davon erlaubt (CE 252).** (Auch das „Fasten der Augen und Ohren“ in der Liturgie der österlichen Bußzeit ist wichtig und hat seine Bedeutung). Kirchenmusik, die für die Fasten- und Passionszeit geschaffen wurde oder dem Charakter dieser geprägten Zeit besonders gut entspricht, kann in eigens dafür gehaltenen kirchenmusikalischen (Passions-)Andachten oder Geistlichen Konzerten zu Gehör kommen.

6. **Die Gesänge**, die bei Gottesdiensten, besonders bei der Messfeier, aber auch bei Andachten, gebraucht werden, **müssen dieser Zeit angepasst sein und soweit wie möglich den liturgischen Texten entsprechen.**

7. An den Wochentagen empfiehlt sich eines der **Segensgebete über das Volk**, MB 568–575, die aber nicht der Fastenzeit vorbehalten sind.

8. Am Schluss der Komplet steht in der Fastenzeit bis zum Karfreitag einschl. die Marianische Antiphon **„Ave Regina caelorum“** (GL 666,2) bzw. **„Ave, du Himmelskönigin“** (vgl. GL 868).

9. **Gedenktage von Heiligen können kommemoriert werden** (s. o. Kap. II.C.4.).

10. **Frei gewählte Votivmessen, Messen für besondere Anliegen und gewöhnliche Totenmessen** (ausgenommen beim Eintreffen der Todesnachricht, am Begräbnistag und am ersten Jahrestag; vgl. AEM 337) **sind während der Fasten- und Osterzeit nicht gestattet. Dasselbe gilt auch für die Messen um geistliche Berufe und die Votivmessen zum Herz-Jesu-Freitag.**

11. Wird in der Fastenzeit eine **Trauung** gehalten, so möge der Priester die Brautleute ersuchen, auf den **Ernst und die Bedeutung dieser liturgischen Zeit** Rücksicht zu nehmen (Die Feier der Trauung, ²1992, Nr. 31, Praenotanda Nr. 32; Pastorale Einführung Nr. 22).

12. Die Volksandachten, die zur Fastenzeit gehören, wie z.B. die **Kreuzwegandacht**, sollen gepflegt und mit liturgischem Geist erfüllt werden, so dass die Gläubigen durch sie leichter zur Feier des Paschamysteriums Christi hingeführt werden.

13. **Die österliche Bußzeit soll intensiv für die geistliche Vorbereitung der Taufbewerberinnen und Taufbewerber benutzt werden**, besonders durch die Bußfeiern, durch Glaubensunterweisung und die Feier der Einschreibung (Zulassung) zu den Sakramenten der Eingliederung. **Gemeinden, in denen es keine jugendlichen oder erwachsenen Taufbewerberinnen und Taufbewerber gibt, sollen dennoch für all jene beten, die in der kommenden Osternacht anderswo die Sakramente der Eingliederung in die Kirche empfangen werden.** Die Osternacht soll die normale Zeit für die Sakramente der Eingliederung sein, da die ganze Eingliederung in die Kirche als erste sakramentale Teilhabe an Christi Tod und Auferstehung einen österlichen Charakter hat (vgl. FOV 7f).

14. **Die Getauften sollen durch Buße und Katechesen auf die Erneuerung des Taufversprechens vorbereitet werden.** Die Seelsorger sollen den Gläubigen erklären, welche Bedeutung für ihr geistliches Leben die Erneuerung des Taufversprechens hat. Getaufte Erwachsene, die noch keine Glaubensunterweisung und keine weiteren Sakramente empfangen haben, sollen **durch**

Katechesen und Bußfeiern im Glauben unterwiesen und zum Empfang des Bußsakramentes geführt werden. Auch für Kinder im Schulalter, die noch nicht getauft, aber zur Glaubensunterweisung fähig sind, wie auch für getaufte Kinder, die zum ersten Mal zum Bußsakrament zugelassen werden sollen, ist die österliche Bußzeit die geeignete Zeit für Bußfeiern und Glaubensunterweisung. **Eine gemeinschaftliche Bußfeier am Ende der Österlichen Bußzeit soll den einzelnen Gläubigen und der ganzen Gemeinde helfen, tiefer in das Paschamysterium einzugehen** (vgl. FOV 6–10 und 37).

15. Die Gläubigen sollen aufgefordert werden, in der Fastenzeit das Bußsakrament zu empfangen, damit sie mit reinem Herzen die österlichen Geheimnisse mitfeiern können. Dabei ist es sehr angebracht, das Bußsakrament als gemeinschaftliche Feier der Versöhnung mit Bekenntnis und Lossprechung der Einzelnen zu spenden, wie es der Ritus vorsieht („Die Feier der Buße“, S. 35ff.). **Die Priester sollen häufiger als sonst zur Spendung des Bußsakramentes zur Verfügung stehen, längere Zeiten für die Einzelbeichte vorsehen und so den Zugang zu diesem Sakrament erleichtern** (vgl. FOV 15). Im Bußsakrament wird dem Christen, der seine Sünden bereut und aufrichtig bekennt, im Namen Gottes die Vergebung geschenkt; er wird mit Gott und der Kirche versöhnt. Jeder Christ soll sich regelmäßig prüfen, ob er in einer wichtigen Sache bewusst und freiwillig gegen Gott und gegen die Kirche, gegen seine Mitmenschen oder gegen sich selbst schuldig geworden ist. Wer sich in diesem Sinne einer schweren Sünde bewusst ist, soll diese möglichst bald, wenigstens aber innerhalb eines Jahres in der Feier des Bußsakramentes bereuen und aufrichtig bekennen, damit ihm im Namen Gottes die Vergebung zugesagt werden kann und so die volle Gemeinschaft mit Gott und der Kirche wieder hergestellt ist (vgl. can. 916). Er ist aber auch verpflichtet, allen angerichteten Schaden nach besten Kräften gutzumachen. Auch den Gläubigen, die keine schweren Sünden zu beichten haben, wird zur Erneuerung und Vertiefung der Bußgesinnung sowie zur sakramentalen Sündenvergebung die öftere Feier des Bußsakramentes empfohlen.

Sie fördert zudem die Selbsterkenntnis und trägt zur inneren Reife bei.

16. Die Priester sollen häufiger und intensiver das Wort Gottes verkündigen in Homilien während der Werktagsmesse, in Wortgottesdiensten, in Bußfeiern, in eigenen Fastenpredigten oder bei Hausbesuchen, wenn sie eine oder mehrere Familien besuchen. **Die Gläubigen sollen häufig an den Wochentagen die hl. Messe mitfeiern, und wo sie das nicht tun können, wenigstens die liturgischen Lesungen der Tagesmesse lesen, allein oder mit ihrer Familie** (vgl. FOV 13).

17. Die Kirche empfiehlt den recht vorbereiteten und ehrfürchtigen Kommunionempfang bei jeder hl. Messe. Jeder Gläubige aber soll wenigstens einmal im Jahr, nach Möglichkeit in der österlichen Zeit (zwischen Aschermittwoch und Pfingsten), **die hl. Kommunion empfangen** und durch diese volle Teilnahme an der Eucharistie seine Gemeinschaft mit der Kirche sichtbar machen (vgl. Weisung d. dt. Bischöfe zur kirchl. Bußpraxis, 24.11.1986, zuletzt veröffentlicht in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6, S. 5, letzter Abschnitt; can. 920 CIC; KKK 1417).

18. Morgen ist Fast- und Abstinenztag (vgl. can. 1251ff CIC; Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6 Kirchliche Bußpraxis, Weisungen zur Bußpraxis S. 4, Nr. 1). Das Abstinenzgebot mit dem „Fastenopfer“ nach der freien Verantwortung des einzelnen Christen sowie der Verzicht auf Fleischspeisen am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet alle ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Das Fastengebot (Verzicht auf Fleischspeisen, nur einmalige Sättigung am Tage) am Aschermittwoch und Karfreitag verpflichtet zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres (vgl. can. 1252 CIC).

19. Morgen Segnung und Austeilung der Asche. Diese kann auch außerhalb der Messfeier stattfinden in einem Wortgottesdienst gem. Rubrik MB 80/278.

20. Den Gläubigen möge morgen die Bedeutung des Aschenkreuzes nahegebracht werden: „Am Aschermittwoch treten die Gläubigen, indem sie sich Asche auflegen lassen, in die Zeit ein, die zur Reinigung der Seele bestimmt ist. Dieses Zeichen der

Buße, das aus biblischer Tradition stammt und im Gebrauch der Kirche bis auf uns gekommen ist, deutet an, dass der Mensch ein Sünder ist, der seine Schuld offen vor Gott bekennt; er gibt so seinem Willen zu innerer Umkehr Ausdruck, von der Hoffnung geleitet, dass der Herr ihm gnädig sein möge. Mit diesem Zeichen beginnt der Weg der Umkehr, deren Ziel der Empfang des Bußsakramentes vor dem Osterfest ist“ (FOV 21; vgl. CE 253).

21. Der Aschermittwoch steht liturgisch im Rang eines Hochfestes (s. o. Kap. I.B.1. I. 2.), ohne jedoch Hochfest zu sein.

- Mi Aschermittwoch – Fast- und Abstinenztag –** **5**
 Psalt: IV. Woche; zu den Ld können auch die Ant u. Ps vom Freitag der III. Woche genommen werden.
 v **Ms eig** (MB 77/²75), Segnung und Auflegung der Asche (aus den Zweigen vom Palmsonntag des vorigen Jahres) nach der Homilie, s. Ritus im MB 76f. Gesänge zur Austeilung der Asche: GL 266, GL 268 – FastPräf III oder IV

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Wähle das Leben, damit Du lebst!“ (Dtn 30,19). Intention: Für alle jungen Menschen, die nach Gottes Willen fragen.

- Do Vom Wochentag nach Aschermittwoch – Priesterdonnerstag** **6**
 n. B. Komm des **hl. Fridolin von Säcking**, Mönch, Glb (RK) (s. o. Kap. II.C.4.)
 v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

2006 † Paul Kasper, Pfarrkurat i.R., Künzell-Dietershausen
 2006 † Werner Diegmüller, Pfr.i.R., Msgr., GR, Fulda
 2013 † P. Siegbert Aloys Kleene OP, GR, Bad Wörishofen
 2021 † Walter Hofmann, OStR i.K.i.R., GR, Künzell-Bachrain

Hinweise:

1. Frauen aller Konfessionen laden morgen zum Weltgebetstag unter dem Motto „wunderbar geschaffen!“ ein, den Frauen von den Cook-Inseln vorbereitet haben.
2. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

- 7 **Fr Vom Wochentag** nach Aschermittwoch –
Herz-Jesu-Freitag
n. B. Komm der **hll. Perpetua und Felizitas**, Märt
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von den Hll, FastPräf,
n.B. Hg I

2013 † P. Ansgar Ponczek OP, Vechta

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

- 8 **Sa Vom Wochentag** nach Aschermittwoch –
Herz-Mariä-Samstag
n. B. Komm des **hl. Johannes von Gott**, Ordgr
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf
v *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2005 † P. Dr. Franz Konrad OMI, Mainz

2010 † Clemens Mayer, Pfr.i.R., Gladenbach-Weitershausen

Hinweise:

1. Morgen möge in allen Gottesdiensten besonders auch **der jugendlichen und erwachsenen Taufbewerberinnen und -bewerber unserer Diözese** sowie der ganzen Kirche am Tag der **Feier ihrer Zulassung zur Taufe und den weiteren Initiationssakramenten** durch den Bischof/die Bischöfe gedacht und in den Fürbitten für sie, ihre Begleiterinnen und Begleiter, ihre Angehörigen und Herkunftsgemeinden gebetet werden.
2. **In der kommenden Woche** werden die **Frühjahrsquatember** an einem oder mehreren Tagen (nach Wahl) begangen als **Tage religiöser Erneuerung. Thema: Buße**. Vorschlag für die Wahl des Messformulars: Quatembermesse MB 266 oder Messe um Nachlass der Sünden MB 1082/²1112, FastPräf, Farbe: violett. LL und Ev aus den AuswL für besondere Anliegen, ML VIII 303–314.
3. Morgen wird unter dem Jahresthema „Füreinander streiten“ das **„Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit 2025 – 5785/5786“** eröffnet. (Diese Bezeichnung tritt seit 2024 an die Stelle der bisherigen „Woche der Brüderlichkeit“ und nimmt neben der christlichen jetzt auch die jüdische Zeitrechnung auf.) Material für jüdisch-christliche Gemeinschaftsfeiern wird herausgegeben vom Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-jüdische Zusammenarbeit, www.deutscherkoordinierungsrat.de.
4. Die **Kommemoration des hl. Bruno von Querfurt und der hl. Franziska von Rom** entfallen in diesem Jahr.

So ✕ 1. Fastensonntag – Psalt: I. Woche
v **Ms eig**, Cr, eig Präf, FSS: MB 540

2019 † Erwin Krack, Pfr.i.R., GR, Biebergemünd-Kassel

Mo Vom Wochentag – 1. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf

9

10

- 11** | **Di** **Vom Wochentag** – 1. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf
- 2004 † Kurt Schmegner (Jassy/Fulda), Pfr.i.R., GR,
Sinzing-Viehhausen
- Hinweis:** Morgen kann in den Gottesdiensten an die **Gründung des Klosters Fulda** (und damit der Kirche von Fulda und der Stadt Fulda) mit der Errichtung des Kreuzes durch den hl. Sturmius im Auftrag des hl. Bonifatius am 12. März 744 erinnert und für das Bistum und die Stadt Fulda im Geist ihrer hll. Gründer und des hl. Benedikt in den Fürbitten besonders gebetet werden. Dazu passt die Strophe GL 877,9 des Bonifatiusliedes.
- 12** | **Mi** **Vom Wochentag** – 1. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf
- 1995 † Siegfried Blaszczyk, GR, Pfarrer in Mernes
2020 † P. Bardo Geßner OFM, Fulda
- Hinweis:** Morgen ist der 12. Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus.
- 13** | **Do** **Vom Wochentag** – 1. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm der **hl. Paulina**, Ord (FD)
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf
- 14** | **Fr** **Vom Wochentag** – 1. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm der **hl. Mathilde**, Königin (RK/FD) –
Ms: MB 642 (s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder von der Hl, FastPräf
- 1996 † Josef Kettner (Leitmeritz), Pfr.i.R., GR, Fulda
1998 † Rudolf Faulstich, Pfr.i.R., GR, Blankenau
2018 † Anton Scheuß (Köln), Pfr.i.R., Fulda
2024 † Wolfgang Hünnekens, Pfr.i.R., GR, Flieden

Sa	Vom Wochentag – 1. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des hl. Klemens Maria Hofbauer , Ordpr (RK), oder <i>im Dom zu Fulda</i> des hl. Zacharias , Pp (FD) (s. o. Kap. II.C.4.)	15
v	Ms eig , Tg vom Tag oder von einem der Hll, FastPräf	
v	<i>abends</i> : ggf. Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So – 1. Kp vom So	
Hinweise:		
1. Morgen werden die Teilnehmer an den Eucharistiefiern (einschl. der Vorabendmessen) gezählt.		
2. Zum Evangelium des morgigen Sonntags passen besonders die Lieder GL 363 (auch nach der Melodie von GL 375 singbar) und GL 368,5+6 (auch nach der Melodie von GL 329 singbar).		
So ✕	2. Fastensonntag – Psalt: II. Woche	16
v	Ms eig , Cr, eig Präf, FSS: MB 540	
Mo	Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit n. B. Komm der hl. Gertrud von Nivelles , Äbtissin (RK), oder des hl. Patrick , Bi, Glb (s. o. Kap. II.C.4.)	17
v	Ms eig , Tg vom Tag oder von einem der Hll, FastPräf	
Di	Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit n. B. Komm des hl. Cyrill von Jerusalem , Bi, Kl (s. o. Kap. II.C.4.)	18
v	Ms eig , Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf	
w	<i>abends</i> : ggf. Vorabendmesse vom H – 1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So	

Hinweise:

1. Josefslied im GL 872, auch nach Melodie GL 280 singbar.
2. Morgen ist der 12. Jahrestag der Amtseinführung von Papst Franziskus.

19 Mi HL. JOSEF, BRÄUTIGAM DER GOTTESMUTTER MARIA, Schutzpatron der Kirche, Hochfest

Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig**, Gl, Cr, Präf hl. Josef, n.B. Hg I,
FSS: MB 560 – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

20 Do Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit

v **Ms eig**, FastPräf

2005 † Martin Jäger, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell

21 Fr Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit

v **Ms eig**, FastPräf

22 Sa Vom Wochentag – 2. Woche der Fastenzeit

v **Ms eig**, FastPräf

v *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2009 † Lothar Pfützner, Pfr.i.R., Blankenhain

Hinweise:

1. **Morgen können als LL und Ev die Texte vom Lesejahr A genommen werden.** Dann nimmt man bei den Messtexten die **eig Präf** und den entsprechenden **Kommunionvers**.
2. Die **Kommemoration des hl. Turibio von Mongrovejo** entfällt in diesem Jahr.

So ☩ 3. Fastensonntag – Psalt: III. Woche

v **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II bzw. eig Präf,
FSS: MB 540

23

Hinweise:

1. Wenn am 3. Fastensonntag die Lesungen vom Lesejahr A nicht genommen wurden, können die folgenden Lesungen an einem beliebigen Tag dieser Woche (außer am 25. März) genommen werden: L: Ex 17,1-7; Ev: Joh 4,5-42 (siehe ML IV 161ff/^N163ff). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit **Präf und Kommunionvers „Von der Samariterin“** (MB 106f/²104f).
2. Morgen ist die Kommemoration des neuen Gedenktags des hl. Oscar Arnulfo Romero (ermordet am 24. März 1980, heiliggesprochen durch Papst Franziskus am 14. Oktober 2018) möglich. Das Tagesgebet kann vom hl. Oscar Arnulfo Romero (Commune Bischöfe oder Märtyrer) genommen werden.

Mo Vom Wochentag – 3. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm des **hl. Oscar Arnulfo Romero**, Bi,
Märt (s. o. Kap. II.C.4.)

v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf
w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H –**
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

24

- 25** | **Di** **VERKÜNDIGUNG DES HERRN, Hochfest**
Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs
w **Ms eig**, Gl, Cr (Kniebeugung bei den Worten
„Et incarnatus est ...“ bzw. „hat Fleisch
angenommen ...“ bzw. „empfangen durch den
Hl. Geist ...“), eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
FSS: MB 554 – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

1999 † P. Altfried Gabor SDB, Kaplan in Kassel, St. Andreas
2019 † Carl-Heinz Schmittdiel, Pfr.i.R., GR, Treysa
- 26** | **Mi** **Vom Wochentag** – 3. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm des **hl. Liudger**, Bi, Glb (RK)
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

2011 † Dr. Aloysius Winter (Hildesheim),
Prof. em., Dr. theol., lic. phil., Prälat, Perl/Saarland
- 27** | **Do** **Vom Wochentag** – 3. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf
- 28** | **Fr** **Vom Wochentag** – 3. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf

1997 † Alois Nolte, Pfarrer in Rasdorf
2007 † Walter Herber, Pfr.i.R., Kalbach-Uttrichshausen
2014 † August Kämmerer, Pfr.i.R., GR, Fulda
2021 † Jürgen Heldmann, Pfarrer, Fulda-Malkes
- 29** | **Sa** **Vom Wochentag** – 3. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf
v/ros *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. **Morgen können als LL und Ev die Texte vom Lesejahr A genommen werden.** Dann nimmt man bei den Messtexten die **eig Präf** und den entsprechenden **Kommunionvers**.
2. **In der kommenden Nacht beginnt die Sommerzeit.**

So ☩ 4. Fastensonntag (Laetare) – Psalt: IV. Woche
 v/ros **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II bzw. eig Präf,
 FSS: MB 540

30

2001 † Ludwig Schreiber, Dechant, Pfarrer in Züntersbach
 2013 † P. Rudolf Rüttinger OMI, Hünfeld
 2022 † Leonhard Herden (Mainz), Pfr.i.R., GR, Fulda

Hinweise:

1. Wenn am 4. Fastensonntag die Lesungen vom Lesejahr A nicht genommen wurden, können die folgenden Lesungen an einem beliebigen Tag dieser Woche genommen werden: L: Mi 7,7-9, Ev: Joh 9,1-41 (siehe ML IV 184ff/^N186ff). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit **Präf und Kommunionvers „Vom Blindgeborenen“** (MB 116f/²114f).
2. Morgen ist der 6. Jahrestag der Amtseinführung unseres Bischofs Michael.

Mo Vom Wochentag – 4. Woche der Fastenzeit
 v **Ms eig**, FastPräf

31

2006 † Joachim Passek (Breslau/Görlitz), Pfr.i.R., GR, Geisa

APRIL

- 1 Di Vom Wochentag** – 4. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, FastPräf
- 2 Mi Vom Wochentag** – 4. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm des **hl. Franz von Paola**, Einsiedler,
Ordgr (s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

1997 † Heinrich Küstner, Pfr.i.R., Homberg/Efze

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Schnell sind sie vom Weg abgewichen“ (Ex 32,8). Intention: Für alle, die in der Theologie forschen und lehren.

- 3 Do Vom Wochentag** – 4. Woche der Fastenzeit –
Priesterdonnerstag
v **Ms eig**, FastPräf

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

- 4 Fr Vom Wochentag** – 4. Woche der Fastenzeit –
Herz-Jesu-Freitag
n. B. Komm des **hl. Isidor von Sevilla**, Bi, Kl
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

Sa Vom Wochentag – 4. Woche der Fastenzeit – Herz-Mariä-Samstag

5

n. B. Komm des **hl. Vinzenz Ferrer**, Ordpr
(s. o. Kap. II.C.4.)

v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl, FastPräf

v *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So –**

1. Vp vom So – 1. Kp vom So

1974 † **Dr. Adolf Bolte**, Dr. theol. h.c.,
Bischof von Fulda (1959–1974)

Hinweise:

1. **Ab dem 5. Fastensonntag sollen nach altem Brauch Kreuze und Bilder (in Violett) verhüllt werden.** Die Kreuze bleiben verhüllt bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder jedoch bis zum Beginn der Osternachtfeier.

2. **Morgen können als LL und Ev die Texte vom Lesejahr A genommen werden.** Dann nimmt man bei den Messtexten die **eig Präf** und den entsprechenden **Kommunionvers**.

So ☩ 5. Fastensonntag – Psalt: I. Woche

6

v **Ms eig**, Cr, FastPräf I oder II bzw. eig Präf,
FSS: MB 540

2000 † Gerhard Kunze, Pfr.i.R., GR, Fulda-Kohlhaus

Hinweise:

1. An den Wochentagen der 5. Fastenwoche können zu Lesehore, Laudes und Vesper die Hymnen der Karwoche (StB II 176ff) genommen werden.

2. Wenn am 5. Fastensonntag die Lesungen vom Lesejahr A nicht genommen wurden, können die folgenden Lesungen an einem beliebigen Tag dieser Woche genommen werden: L: 2 Kön 4,18b–21.32–37, Ev: Joh 11,1–45 (siehe ML IV 210/^N212ff). Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit **Präf und Kommunionvers** „**Von der Auferweckung des Lazarus**“ (MB 126f/²124f).

- 7 Mo Vom Wochentag** – 5. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm des **hl. Johannes Baptist de la Salle**,
Pr, Ordpr (s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl,
LeidPräf I oder KreuzPräf
- 8 Di Vom Wochentag** – 5. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, LeidPräf I oder KreuzPräf
2018 † Helmut Thomas, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Bad Brückenau
- 9 Mi Vom Wochentag** – 5. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, LeidPräf I oder KreuzPräf
1999 † Paul Pfahls, Klinikpfarrer in Kassel
2013 † P. Albin Hahn OMI, Hünfeld
- 10 Do Vom Wochentag** – 5. Woche der Fastenzeit
v **Ms eig**, LeidPräf I oder KreuzPräf
1939 † **DDr. Joseph Damian Schmitt**, Dr. theol. et phil.,
Bischof von Fulda (1907–1939)
1964 † **Dr. Joseph Freusberg**, Dr. iur. can., Weihbischof,
Dompropst, Generalvikar in Erfurt
2005 † Dr. Hans-Georg Hermesmann (Berlin), Pfr.i.R., Naumburg
2008 † P. Emmanuel Josef Dürr OFM, Fulda
- 11 Fr Vom Wochentag** – 5. Woche der Fastenzeit
n. B. Komm des **hl. Stanislaus**, Bi, Märt
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms eig**, Tg vom Tag oder vom Hl,
LeidPräf I oder KreuzPräf
1995 † Norbert Wenzel (Breslau), Pfr.i.R., Berlin-Lankwitz
2004 † Emil Otto Wanke (Olmütz/Fulda), Pfr.i.R., GR, Kassel

Sa Vom Wochentag – 5. Woche der Fastenzeit
v Ms eig, LeidPräf I oder KreuzPräf
r abends: ggf. **Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

1996 † Johannes Hoppe (Breslau/Görlitz), Pfr.i.R., Fulda

2008 † P. Dr. Josef Krasenbrink OMI, Bingen

2012 † Theo Breitbach, OStR i.R., Fulda

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

Hinweise:

1. Für die folgenden beiden Wochen kann das 1992 erschienene Stundenbuch und das 1996 erschienene Messbuch für Karwoche und Osteroktav verwendet werden.
2. Von Sonntag bis Donnerstag gibt es im Offizium **eigene Hymnen, Antiphonen und Texte von der Kurzlesung an**.
3. Das **Gedächtnis des Einzuges unseres Herrn in Jerusalem** soll **am Palmsonntag** in allen Messen seinen Ausdruck finden: durch Prozession oder feierlichen Einzug vor dem Hauptgottesdienst, durch einfachen Einzug vor den anderen Messen. Der feierliche Einzug, nicht aber die Prozession kann wiederholt werden vor der einen oder anderen Messe mit großer Teilnehmerzahl. Der Priester trägt bei der Prozession Messgewand oder Vespermantel in Rot. Ritus siehe MB I [1]ff bzw. MBO 3ff.
4. **Kleinere Gottesdienstgemeinschaften mögen sich zur Feier des Triduum Paschale größeren anschließen** (FOV 43).
5. **Von Gründonnerstag bis Ostermontag einschl. sind Messen ohne Gemeinde** (vgl. FOV 47) (Privatzelebration, Messen für Einzelne oder kleine Gruppen) **und Beerdigungsmessen nicht gestattet** (vgl. AEM 336). Über einen eigenen Wortgottesdienst bei einer Beerdigung s. o. Kap. III.D.8a.
6. **Die Kirche empfiehlt den recht vorbereiteten und ehrfürchtigen Kommunionempfang bei jeder hl. Messe. Jeder Gläubige aber soll wenigstens einmal im Jahr, nach Möglichkeit in der österlichen Zeit** (zwischen Aschermittwoch und Pfingsten), **die hl.**

Kommunion empfangen und durch diese volle Teilnahme an der Eucharistie seine Gemeinschaft mit der Kirche sichtbar machen (vgl. Weisung d. dt. Bischöfe zur kirchl. Bußpraxis, 24.11.1986, zuletzt veröffentlicht in: Handbuch Bistum Fulda, Gruppe 7, Fundstelle 3.6, S. 5, letzter Abschnitt; can. 920 CIC; KKK 1417).

7. **Am Ostersonntag im Hohen Dom zu Fulda Pontifikalamt mit Apostolischem Segen.**

8. Der bisher am Palmsonntag begangene diözesane Weltjugendtag wurde von Papst Franziskus auf den jährlichen Christkönigssonntag verlegt. Morgen wird er nicht mehr gefeiert.

9. Die **Kommemoration des hl. Martin I.** entfällt in diesem Jahr.

13 **So ☩ PALMSONNTAG VOM LEIDEN DES HERRN –**
Psalt: II. Woche

r **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem,**
Palmweihe, Evangelium (Lk 19,28-50) und
Palmprozession oder feierl. oder einf. Einzug

r **Ms eig** (nach Prozession oder feierlichem Einzug
folgt das Tg), Passion, Cr, eig Präf,
FSS: MBO 14–16, MB I 226 bzw. MBkl 540

14 **Mo Montag der Karwoche**

v **Ms eig,** LeidPräf II oder KreuzPräf

2009 † Albert Reintl, Pfr.i.R., GR, Geisa

Hinweis: Morgen Vormittag ist im Dom zu Fulda Chrisammesse (Ölweihemesse) mit eig Formular, Gl, eig Präf, Weihe der Öle, Farbe: weiß. **Diese Messe mit der Erneuerung der Weiheversprechen der Priester feiert der Bischof in Konzelebration mit seinem Priesterkollegium.** Sie soll ein Ausdruck der Verbundenheit zwischen dem Bischof und seinen Priestern sein. Daher empfiehlt es sich, **dass alle Priester nach Möglichkeit an dieser Messe teilnehmen.** Zum Zeichen der Einheit sollen Priester aus allen Regionen des Bistums konzelebrieren (vgl. MB I [15], MBO 339) und unter beiden Gestalten kommunizieren. Wer in

der Chrisammesse (kon)zelebriert hat, darf auch in der Abendmahlsmesse (kon)zelebrieren. Über zweimalige Kommunion s. o. Kap. III.C.16c.

Di **Dienstag der Karwoche**

v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

Am Vormittag im Dom zu Fulda:

w **Feierliche Chrisammesse** (Ölweihemesse)
mit Erneuerung der Weiheversprechen
der Priester und Diakone

2012 † Karl-Stephan Fischer, StD i.R., Msgr., Fulda

15

Mi **Mittwoch der Karwoche**

v **Ms eig**, LeidPräf II oder KreuzPräf

16

Hinweise:

1. „Nach ältester Überlieferung der Kirche sind heute alle Messen ohne Gemeinde untersagt“ (FOV 47), also **keine Privatzelebration, keine Messen für Einzelne oder für kleine Gruppen**.
2. Am Gründonnerstag darf **keine Begräbnismesse** gefeiert werden (vgl. AEM 336).
3. **Den Kranken darf** während des ganzen Triduum Paschale an allen Tagen **die hl. Kommunion gereicht werden, am Karsamstag jedoch nur in Todesgefahr**.
4. **Am Gründonnerstag sind Altarkreuz(e) und Prozessionskreuz weiß verhüllt**.
5. Die **Messe vom Letzten Abendmahl wird am Abend zwischen 16 Uhr und 21 Uhr gefeiert**, zu einer Stunde, die für die Teilnahme der gesamten Ortsgemeinde am geeignetsten ist (FOV 46). In ihr sollen **genügend Hostien auch für die Kommunionsspendung am Karfreitag konsekriert** werden.

6. **Die Orgel kann alle Lieder und Gesänge bis einschließlich des Gesanges zur Übertragung des Allerheiligsten „Pange lingua“ begleiten**, danach schweigt sie bis vor dem Gloria der Osternachtfeier, das dann wieder mit der Orgel begleitet wird (vgl. hierzu: SCHOTT Liedvorschläge aus dem Gotteslob, hrsg. von Kurt Grahl, Freiburg 2014, S. 42 unten).

7. **Die Fußwaschung in den Abendmahlsfeiern** kann nicht nur an Jungen und Männern, sondern auch an Mädchen und Frauen vorgenommen werden (Dekret der KGS vom 6. Januar 2016 von Papst Franziskus)

8. **Nach dem Abendmahlsamt mögen die Gläubigen eine angemessene Zeit hindurch nächtliche Anbetung vor dem hl. Sakrament (ohne Monstranz!) halten**, die nach Mitternacht jedoch ohne jede Feierlichkeit sein soll. **Ölbergandachten und Anbetungsstunden** werden nach örtlichem Brauch gehalten. Zur Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3+6+8; GL 676,1; Abschluss: GL 682,1.

9. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man **nach der Abendmahlsmesse das „Tantum ergo“ andächtig betet oder singt.**

17 **Do GRÜNDONNERSTAG oder Hoher Donnerstag**
Off vom Tag. Zur Lesehore können auch die Ant
u. Ps vom Freitag der III. Woche genommen
werden.

Vor dem Abendmahlsamt endet die Österliche Bußzeit.

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE
UND DER AUFERSTEHUNG
UNSERES HERRN JESUS CHRISTUS
 vom Abendmahlsamt
 bis zur 2. Vesper des Ostersonntags einschl.

- w **Ms vom Letzten Abendmahl**, Gl mit **Läuten der Glocken** (die danach schweigen bis in die Ostervigil; die Orgel kann bis zum Gesang bei der Übertragung einschl. spielen (s.o.)), Homilie, **Fußwaschung** nach dem Ev empfohlen, EuchPräf I oder II, in den Hg I–III eig Einschübe (MB I [26–37] bzw. MBO 32–62). **Keine Entlassriten**, sondern nach dem Schlussgebet **Übertragung des hl. Sakramentes** für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort, **Entblößung des Altars** ohne besonderen Ritus, jedoch nur dort, wo auch die Liturgiefeier am Karfreitag gehalten wird, **Entfernen der Kreuze** aus der Kirche **und des Weihwassers** aus den Weihwasserbecken an den Eingängen. Vp entfällt für die Teilnehmer der Abendmahlsfeier.
2. Kp vom So (statt Resp die Ant „Christus ...“)

Hinweise:

1. Morgen sind Messfeiern nicht gestattet.
2. **Morgen ist strenger Fast- und Abstinenztag** (vgl. cann. 1251f CIC und Hinweis Nr. 18 vor Aschermittwoch).
3. **Lesehore und Laudes sollen am Karfreitag gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette)** (vgl. GL 307,1–9); liturgische Farbe: violett.
4. Zu Beginn der Liturgiefeier am Karfreitag sollen der Altar und Altarraum ganz leer sein, ohne Kreuze, Leuchter und Tücher.

5. Das in der Liturgiefeier am Karfreitag zur Kreuzenthüllung verwendete Kreuz kann rot verhüllt sein (nach römischem Vorbild in St. Peter).
6. Bei einer **Grablegungsfeier am Karfreitag** kann das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden. Das Allerheiligste darf jedoch nicht im „Heiligen Grab“ ausgesetzt werden (vgl. CE 1998, Nr. 331).
7. **Die hl. Kommunion** darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie jedoch zu jeder Zeit gebracht werden.
8. **Am Karfreitag beginnt die Novene zur Göttlichen Barmherzigkeit** zur Vorbereitung des Festes der göttlichen Barmherzigkeit am 2. Sonntag der Osterzeit (**Barmherzigkeitssonntag**).
9. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man die **Liturgie des Karfreitags** anständig mitfeiert und dabei an der **Kreuzverehrung** teilnimmt.

18

Fr **KARFREITAG – Fast- und Abstinenztag – Off eig**
r **Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi**
 (15 Uhr oder später) mit Lesungen, **Passion**,
 Großen Fürbitten (Auswahl möglich),
 Kreuzverehrung, Kommunionfeier. Gemäß der
 verbindlichen liturgischen Ordnung ist die
 Kommunionfeier integraler Bestandteil der
 Karfreitagsliturgie. Danach **Übertragung des hl.**
 Sakrament in einfacher Form (am
 Aufbewahrungsort brennt mindestens ein Licht) und
 Entblößung des Hauptaltars, doch bleiben Kreuz
 und Kerzen stehen. Von der Kreuzverehrung bis zur
 Ostervigil wird vor dem Kreuz eine Kniebeuge
 gemacht.
 Vp entfällt für die Teilnehmer der Liturgiefeier.
 2. Kp vom So (statt Resp die Ant „Christus ...“)

Hinweise:

1. **Lesehore und Laudes sollen am Karsamstag gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (Trauermette)** (vgl. GL 310,1-10); Farbe: violett.
2. Morgen sind Messfeiern ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde nicht gestattet.
3. Die hl. Kommunion kann **am Karsamstag nur als Wegzehrung für die Sterbenden** gereicht werden.
4. Die **Gedenktage des hl. Leo IX.** (RK) und **des sel. Marcel Callo** (dD) entfallen in diesem Jahr.

Sa Karsamstag – Off eig

2. **Kp vom So** (statt Resp die Ant „Christus ...“) (entfällt für die Teilnehmer der Ostervigilfeier)

2012 † Franz-Josef von Szczutowski, Diakon i.R., Hanau

19

OSTERZEIT

Die Zeit der **Fünzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag** wird als „**der große Tag des Herrn**“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „**Halleluja**“ gesungen, **der Gesang der Osterzeit** (vgl. GOK 22); er sollte in dieser Zeit neben den charakteristischen **Osterliedern mit Halleluja** (GL 318, 322, 324, 326, 328, 331, 332, 333, 337) als **eigener Hallelujaruf** in Erscheinung treten, etwa als Kehrsvers zum Antwortpsalm, als Ruf vor dem Evangelium (GL 174–176) und als österlicher Entlassungsruf: „Gehet hin in Frieden, Halleluja, Halleluja ...“ in der gesungenen Form. **Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen; während der Osteroktav Komplet vom So nach der 1. oder 2. Vp mit eigenem Responsorium. Marianische Antiphon während der ganzen Osterzeit: „Regina caeli“ (GL 666,3) oder „Freu dich, du Himmelskönigin“ (vgl. GL 525).**

Lektionar zum StB I/3

Hinweise:

1. **Die Osternachtmesse ist die eigentliche Osterfeier.** Mit der Teilnahme an dieser Messe ist die sogenannte Sonntagspflicht erfüllt, ganz gleich, ob die Osternachtfeier am Abend, um Mitternacht oder am Morgen stattfindet.
2. **„Die ganze Feier der Osternacht findet in der Nacht statt;** sie soll entweder nicht vor Einbruch der Dunkelheit beginnen oder nicht nach der Morgendämmerung des Sonntags enden.**‘ Diese Vorschrift ist streng einzuhalten.** Gegenteilige Missbräuche und Gewohnheiten, die sich hier und dort eingebürgert haben, nämlich die Osternacht zu der Zeit zu feiern, zu der man die Vorabendmesse des Sonntags zu halten pflegt, werden verworfen“ (FOV 78; MBO 101 und MBI [63], Hinweis Nr. 3; CE 333). **In diesem Jahr dauert die Dunkelheit ungefähr von 21.45 Uhr am Samstagabend bis Sonntag früh um 5.30 Uhr.**
3. Es soll dafür gesorgt werden, dass alle Gläubigen, die an der Osternachtfeier teilnehmen, **Kerzen für die Erneuerung des eigenen Taufversprechens** haben.
4. Das feierliche **Halleluja in der Osternacht** soll dreimal vom Zelebranten mit aufsteigendem Ton gesungen werden. Nach dem dritten Mal folgen die Psalmverse und darauf wieder das Halleluja, vom Volk gesungen (CE 352).
5. **Neugetaufte Erwachsene sollen die hl. Kommunion unter beiden Gestalten empfangen** (CE 370).
6. **Speisen (Brot, Eier, Fleisch)** können nach dem Schlussgebet gesegnet werden, s. MBO 174 oder Benediktionale Nr. 7, S. 58f.
7. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man während der Feier der Osternacht sein **Taufbekenntnis** nach einer rechtmäßig approbierten Formel erneuert.
8. **Ein vollkommener Ablass** ist ebenso verbunden mit dem **Empfang des Apostolischen Segens**, den der Bischof morgen Vormittag im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet, und mit dem **Empfang des Päpstlichen Segens „Urbi et orbi“ (auch über**

Fernsehen, Radio oder Internet), den der Heilige Vater morgen Mittag in Rom spendet.

9. Zur **Osterzeit** kann eine **Statue des auferstandenen Christus** an einem dafür geeigneten Platz im Altarraum oder in der Kirche aufgestellt werden.

10. **Da in diesem Jahr alle christlichen Kirchen und Gemeinschaften Ostern am selben Termin feiern, empfiehlt sich, z.B. in den Fürbitten besonders für die Einheit der Christen zu beten.**

So ☩ **HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – Ostersonntag**

20

w **Die Feier der Osternacht** (GL 312)

Beginn nicht vor Einbruch der Dunkelheit und
Ende nicht nach Sonnenaufgang –

Lichtfeier: Segnung des Feuers, Bezeichnung der
Osterkerze, Lichtprozession (GL 312,1),
Osterlob (Exsultet) –

Wortgottesdienst: Sieben alttestamentl. Lesungen.
Aus pastoralen Gründen kann die Zahl vermindert
werden, es werden aber wenigstens drei gelesen; die
Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (Ex 14)
darf nie ausfallen. –

**Gl (mit Glockengeläut und Orgel),
feierliches Halleluja** (GL 312,9 oder 175,2) –

Tauffeier: Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser
geweiht wird), Taufwasserweihe
(oder Osterwasserweihe), ggf. Taufe, **Erneuerung
des Taufversprechens, Besprengung der Gläubigen**
(„Vidi aquam“, GL 125),

kein Cr (im Taufbekenntnis enthalten), Fürbitten;
Gesänge: GL 488, GL 491 –

Eucharistiefeier: OsterPräf I, in den Hg I–III
eig Einschübe, FSS, „**Gehet hin in Frieden. Halleluja,
Halleluja**“ (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich;
wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)

Hinweise:

1. Wer die Osternachtmesse (kon)zelebriert hat, kann am Tage ebenfalls (kon)zelebrieren, ggf. auch binieren oder trinieren.
2. **In der Tagesmesse empfiehlt sich** anstelle des Allgemeinen Schuldbekennnisses **die Besprengung mit dem in der Osternacht gesegneten Wasser als Taufgedächtnis** („Vidi aquam“, GL 125).
3. **Speisen (Brot, Eier, Fleisch)** können nach dem Schlussgebet gesegnet werden (s. MBO 182 oder Benediktionale Nr. 7, S. 58f).
4. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) ist unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) verbunden mit dem **Empfang des Apostolischen Segens**, den der Bischof heute Vormittag im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet, und mit dem **Empfang des Päpstlichen Segens „Urbi et orbi“ (auch über Fernsehen, Radio oder Internet)**, den der Heilige Vater heute Mittag in Rom spendet.
5. Auf die **Feier des Barmherzigkeitssonntages** und die damit verbundene **Gewinnung eines vollkommenen Ablasses am kommenden 2. Sonntag der Osterzeit** mögen die Gläubigen hingewiesen werden (siehe dazu auch Hinweis vor dem 2. So d. Osterzeit).
6. Am Schluss der Komplet steht in der Osterzeit bis Pfingstsonntag einschl. die Marianische Antiphon **„Regina caeli“** (GL 666,3) bzw. **„O Himmelskönigin, frohlocke“** (vgl. GL 525).

(20)

Am Ostertag

Off eig – Das Invitatorium wird heute immer vor den Laudes gebetet.

Die Lesehore als Ersatz für die Teilnahme an der Vigilfeier besteht heute aus zwei, ggf. drei Lesungen des AT sowie Epistel und Evangelium der Vigilfeier mit den zugehörigen Cantica und Orationen. – Te Deum –

Für die Teilnehmer der Osternachtfeier beginnt das Stundengebet mit dem Invitatorium und den Laudes; die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.

- w **Ms eig** – Anstelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses empfiehlt sich das **Taufgedächtnis mit Besprengung der Gläubigen** mit dem in der Osternacht geweihten Wasser („Vidi aquam“, GL 125). – Gl, Sequenz „Victimae paschali laudes“ (GL 320), Cr, OsterPräf I, in den Hg I–III eig Einschübe, FSS, **„Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“** (bis zum 2. So der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich) – **2. Kp vom So.** Statt Resp die Ant „Das ist der Tag“.

Ende der Drei Österlichen Tage

Hinweise:

1. **Der Ostermontag ist in Deutschland kirchlich gebotener Feiertag im Rang eines Hochfestes.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.). In den Messfeiern wird das Glaubensbekenntnis gebetet bzw. gesungen.
2. **Die Osterkerze** hat bis Pfingsten ihren hervorgehobenen Platz im Altarraum. Sie brennt bei allen Gottesdiensten der Osterzeit.
3. Die **Gedenktage des hl. Konrad von Parzham (RK) und des hl. Anselm** entfallen in diesem Jahr.

- 21 Mo ☩ Ostermontag** – Off eig – Te Deum
w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, Cr –
An allen Tagen der Oktav:
OsterPräf I, in den Hg I–III eig Einschübe,
FSS: MBO 314f oder 322f bzw. 317 (Segensgebet)
oder MB 542 mit Entlassungsruf MB 531.
1. oder 2. Kp vom So.
Statt des Resp die Ant „Das ist der Tag ...“ –
Or: „Herr, bleibe ...“ bzw. „Allmächtiger Gott, ...“
- 22 Di Dienstag der Osteroktav** – Off eig – Te Deum
w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;
OsterPräf I *usw. wie am Ostermontag*

1999 † Bruno Leuschner (Breslau), OstR i.K.i.R., Schlüchtern
2001 † Karl König, Pfr.i.R., GR, Ebersburg-Thalau
2009 † Georg Pfannmüller, Diakon, Freigericht-Neuses

Hinweis: Die **Ged des hl. Adalbert** und **des hl. Georg** entfallen in diesem Jahr.
- 23 Mi Mittwoch der Osteroktav** – Off eig – Te Deum
w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;
OsterPräf I *usw. wie am Ostermontag*

2020 † Hubert Brähler, Pfr.i.R., GR, Hilders-Batten

Hinweis: Der **Gedenktag des hl. Fidelis von Sigmaringen** entfällt in diesem Jahr.
- 24 Do Donnerstag der Osteroktav** – Off eig – Te Deum
w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;
OsterPräf I *usw. wie am Ostermontag*

Hinweise:

1. In der Osteroktav entfällt die Verpflichtung zum Freitagsopfer.
2. Das **Fest des hl. Markus** entfällt in diesem Jahr.
3. Nach kirchlicher Tradition wird **vom Fest des hl. Markus bis zum Fest Kreuzerhöhung (14. September) der Wettersegen für das Gedeihen der Feldfrüchte** gebetet. In der Sorge um das tägliche Brot für alle und als Ausdruck der gegenseitigen Fürbitte soll der Wettersegen von den Gemeinden in Stadt und Land, vor allem in den ländlichen Gemeinden, gebetet werden (Benediktionale Nr. 8, S. 59ff, und MB 566ff). Siehe auch die entsprechenden Hinweise vor der Bittwoche. In der Osteroktav bis zum Weißen Sonntag soll jedoch der FSS für die Osterzeit den Vorrang behalten, ggf. auch an den Sonntagen der Osterzeit bis zum Hochfest Christi Himmelfahrt.

Fr Freitag der Osteroktav – Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;

OsterPräf I usw. *wie am Ostermontag*

1999 † P. Robert Haller OMI, GR, Zwickau

25

Hinweis: Morgen ist der **Gedenktag des hl. Papstes Kletus** (auch Anaklet), der als zweiter Nachfolger des Apostels Petrus wohl von 76 bis 88 Bischof von Rom war. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Gedenktag heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.

Sa Samstag der Osteroktav – Off eig – Te Deum

w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz;

OsterPräf I usw. *wie am Ostermontag*

w *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So –**

1. Vp vom So – 1. Kp vom So

26

Hinweise:

1. **Die Sonntage der Osterzeit** sollen in ihrer festlichen Gestaltung das österliche 50-Tage-Fest zum Ausdruck bringen. Die vorgesehenen Messtexte dürfen nicht ersetzt werden bspw. durch Texte einer Messfeier, in der die Taufe, die Firmung oder ein anderes Sakrament bzw. Sakramentale gespendet werden (AEM 330).
2. **Das sonntägliche Taufgedächtnis** (bis Pfingsten mit „Vidi aquam“, GL 125) soll an die Stelle des Allgemeinen Schuldbekenntnisses treten (Segnung und Austeilung des Weihwassers sowie Vergebungsbitte, MB 1171/21207).
3. **Morgen ist der Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit** (eingeführt am 30. April 2000). In den liturgischen Büchern ist die Bezeichnung „Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit“ zu ergänzen.
4. Am Barmherzigkeitssonntag möge das Bild des Barmherzigen Jesus im Altarraum aufgestellt und verehrt und von allen Priestern die göttliche Barmherzigkeit verkündet werden.
5. Mit der Feier des Barmherzigkeitssonntags hat der hl. Papst Johannes Paul II. 2002 einen **vollkommenen Ablass** verbunden (s. o. Kap. I.C.10.). Er wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium **an einer Feier zu Ehren der Göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen** oder wenigstens vor dem Allerheiligsten **das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z.B. „Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich!“) beten**.
6. Der **Ged des hl. Petrus Kanisius** entfällt in diesem Jahr.

27

**So ✠ 2. Sonntag der Osterzeit – Weißer Sonntag –
Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit –
Off eig – Te Deum**

- w **Ms eig**, Gl, n.B. Sequenz, Cr, OsterPräf I, in den Hg I–III eig Einschübe wie Ostern, FSS: MBO 314f bzw. 317 (Segensgebet) oder MB 542 mit Entlassungsruf MB 531: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, halleluja ...“ – **2. Vp vom So** – **2. Kp vom So**. Statt des Resp die Ant „Das ist der Tag ...“

Hinweise:

- 1. Im Commune für Märtyrer gibt es in der Osterzeit eigene Texte** für die 1. Lesung der Lesehore mit ihrem Responsorium, für die Laudes und die Vesper sowie eigene Messformulare (MB 907ff, Nr. 8–10). In den übrigen Formularen wird den Antiphonen zum Introitus und zur Kommunion ein Halleluja angefügt, sofern nicht die Antiphon schon ein Halleluja enthält oder ihr Sinn dem widerstreitet.
- An jenen Wochentagen in der Osterzeit nach der Osteroktav, auf die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, stehen für die Messfeier folgende Formulare zur Wahl:
 - **Messe vom Wochentag**;
 - **Messe eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im Martyrologium Romanum verzeichnet ist (AEM 316b);
 - **Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen** nur dann, wenn eine echte Notwendigkeit besteht oder die pastorale Situation es erfordert; in diesem Fall auch an Ged (AEM 333);
 - **Marien-Messen** (MBm 93–119) nur in Marienwallfahrtskirchen („die Erlaubnis wird jedoch nur für auswärtige Priester gegeben oder sooft die Messe für Pilger gefeiert wird“), jedoch mit Tageslesungen (MBm, Past. Einf. 31);
 - eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich außer an den gebotenen Hochfesten und Sonntagen der Osterzeit (AEM 336);
 - **Messen für Verstorbene** nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag – auch an Ged möglich (AEM 337).
- 3.** Wenn nicht anderes angegeben ist, wählt man in der Osterzeit in den Messfeiern immer eine der Osterpräfationen I–V.

- 28** | **Mo** **Vom Wochentag** – 2. Woche der Osterzeit –
 Psalt: II. Woche
 r Oder **hl. Peter Chanel**, Märt, Pr, **Ged**
 w Oder **hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Pr,
Ged
^D **Ms**: HR / MBkl 1236f / MBerg² 7 /
 Com Ht Nr. 10–12 – **ML IV^N570**
 L: 1 Kor 1,18–25 ML IV 480
 APs: Ps 40,2+4ab.7–8.9–10 (R: vgl. 8a.9a) 399
 REv: vgl. Lk 4,18 399
 Ev: Mt 28,16–20 697
 (w) **Ms** vom Tag oder von einem der Hll, OsterPräf

Hinweis: Zum morgigen Fest der **hl. Katharina von Siena** ist in den älteren Ausgaben der liturgischen Bücher (MB und MBkl, ML IV, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB II und Lektionare zum StB I/3 und II/3) ggf. die Bezeichnung „Patronin Europas“ zu ergänzen und der Rang „Gedenktag“ durch „Fest“ zu ersetzen sowie in den Messbüchern vor dem Tagesgebet „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium zur 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.

- 29** | **Di** **HL. KATHARINA VON SIENA**, Ord, Kl, Patronin Europas,
Fest (GK/RK)
 Off: BuM eig, sonst Com – Te Deum –
 Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt (Osterzeit)
 w **Ms eig**, Gl, **Fürbitten für Europa**, Präf Ord oder Hll,
 FSS: MB 560

2000 † Rudolf Bauschke, Pfr.i.R., GR, Fulda

2000 † Robert Krenzer, Pfr.i.R., GR, Fulda

2008 † Karl Hemberger, OStR i.K.i.R., GR, Münnerstadt

- Mi Vom Wochentag** – 2. Woche der Osterzeit
 w Oder **hl. Pius V.**, Pp, Ged
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräF

30

MAI

Hinweise:

2. **Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Tut Eure Arbeit gern!“ (Kol 3,23). Intention: Für alle Priester, die durch ihren unermüdlichen Dienst Zeugnis geben.

- Do Vom Wochentag** – 2. Woche der Osterzeit –
Priesterdonnerstag

1

- w Oder **hl. Josef der Arbeiter**, Ged –
 Inv und BuM eig, LuV wie am 19. März,
 n.B. auch Hymnen (und Ant und Ps)
 zu Lh, Ld und Vp wie am 19. März
- w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**
 (MB 1035f/21057),
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- w **Ms** vom Tag oder ggf. Votivmesse, OsterPräF,
 oder vom Hl, **eig Ev**, PräF Josef

2004 † Aloys Weigand, Pfr.i.R., GR, Petersberg

2023 † Lothar Brähler, Pfr.i.R., GR, Großelnüder

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.), dann mit Herz-Jesu-Präfation.

- 2 Fr** **Hl. Athanasius, Bi, Kl, Ged – Herz-Jesu-Freitag**
w **Ms vom Hl, OsterPräf – Off vom Ged**
w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**
 (MB 1100f/21132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2002 † Johannes Rinke (Breslau/Fulda), Pfr.i.R.,
Jüchen-Hochneukirch

Hinweise:

1. Morgen ist der **Gedenktag des hl. Alexander**, der um das Jahr 130 in Rom das Martyrium erlitten hat. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Gedenktag heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.
2. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nicht erlaubt.

- 3 Sa** **HL. PHILIPPUS UND HL. JAKOBUS, App, Fest –**
 Herz-Mariä-Samstag – Te Deum –
 Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt (Osterzeit)
r **Ms eig, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558**
w *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So –**
 1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2022 † P. Johannes Schreml SDB, München

Hinweis:

1. **Anlässlich des 1700jährigen Jubiläums des ersten Ökumenischen Konzils in Nizäa von Mai/Juni bis Juli 325 empfiehlt es sich, in diesem Jahr häufiger auch das Große Glaubensbekenntnis in der Hl. Messe zu beten** (vgl. dazu GL 586,2; 180; 122).
2. Der **Gedenktag des hl. Florian und der hll. Märtyrer von Lorch** entfällt in diesem Jahr.

So ☩	3. Sonntag der Osterzeit Psalt: III. Woche – Te Deum	4
w	Ms eig , Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542, Entlassungsruf: MB 531	
	2016 † Erwin Sturm, Pfr.i.R., Prälat, Neuhof-Rommerz	
Mo	Vom Wochentag – 3. Woche der Osterzeit	5
w	Oder hl. Godehard , Bi, Ged (RK/FD) Ms : MB 671 – ML IV 575/ ^N 589	
w	Ms vom Tag oder vom Hl, OsterPräf	
	1996 † Otto Fangohr, Pfr.i.R., GR, Hannover	
Di	Vom Wochentag – 3. Woche der Osterzeit	6
w	Ms vom Tag , OsterPräf	
	1999 † Dieter Lucas, GR, Pfarrer in Künzell-Bachrain	
Mi	Vom Wochentag – 3. Woche der Osterzeit	7
w	Ms vom Tag , OsterPräf	
	1999 † Heinrich Dehmer, Pfarrer in Stadtallendorf, St. Michael 2000 † Robert Arnold, Pfr.i.R., GR, Bad Salzschlirf 2024 † Karl Gömpel, Pfr.i.R., Kassel	
Do	Vom Wochentag – 3. Woche der Osterzeit	8
w	Ms vom Tag , OsterPräf	
Fr	Vom Wochentag – 3. Woche der Osterzeit	9
w	Ms vom Tag , OsterPräf	

- 10** | **Sa Vom Wochentag** – 3. Woche der Osterzeit
 w Oder **hl. Johannes von Avila**, Pr, Kl, **Ged**
 D **Ms**: HR⁵ / Com Ht 5 oder Kl 2 – **ML IV** ^N592
 L: Apg 13,46–49 ML IV 459
 APs: Ps 23,1–3.4.5.6 (R: 1) 467
 REv+Ev: Mt 5,13–19 554f
- w Oder **Ms vom hl. Damian de Veuster**, Ordpr
 D **Ms**: HR⁵ / Com MFr 7–9 / Kommunionvers: Joh 15,13
 L: Röm 5,1–8 ML IV vgl. 682/^N691
 APs: Ps 16,1–2+5.7–8.9+11 (R: vgl. 9a) 396/^N396
 REv: Joh 10,11 ---
 Ev: Joh 10,11–18 312/^N314
- w **Ms** vom Tag oder einem der Hll, OsterPräf
 w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2008 † Gerhard Benzing, Pfr.i.R., Flieden

Hinweis: Morgen ist der **62. Weltgebetstag für geistliche Berufe** unter dem **Leitwort „Pilger der Hoffnung“ (Motto des Heiligen Jahres)**. Eine **besondere Gestaltung der Gottesdienste** unter Beachtung der angebotenen Hilfen für dieses wichtige Anliegen ist sehr angezeigt (Papstwort zum Weltgebetstag, Werkheft, Predigt, Fürbitten, Gebetsbildchen). Auch **eucharistische Anbetungsstunden und/oder Vespertagesdienste** können am Sonntagvorabend oder Sonntagabend in diesem Anliegen gehalten werden.

- 11** | **So ☩ 4. Sonntag der Osterzeit** –
Weltgebetstag für geistliche Berufe
 Psalt: IV. Woche – Te Deum
 w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542,
 Entlassungsruf: MB 531

2005 † Robert Mayer, Pfarrer in Neukirchen

Hinweis: Zu den Märtyrer-Gedenktagen in der Osterzeit gibt es im Commune eigene Texte für die 1. Lesung der Lesehore mit ihrem Responsorium (StB II 1257f), für die Laudes (S. 1264f) und die Vesper (S. 1274f) sowie eigene Messformulare (MB 907ff, Nr. 8–10).

- | | | |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Mo | Vom Wochentag – 4. Woche der Osterzeit | 12 |
| r | Oder hl. Nereus und hl. Achilleus, Märtt, Ged | |
| r | Oder hl. Pankratius, Märt, Ged | |
| (w) | Ms vom Tag oder von einem der Hll, OsterPräf | |
| | 2017 † Augustin Naeten (Hasselt/Fulda), Pfr.i.R., GR, Kassel | |
| | | |
| Di | Vom Wochentag – 4. Woche der Osterzeit | 13 |
| w | Oder Unsere Liebe Frau in Fatima, Ged | |
| | ^D Ms: HR / MBkl 1238 / MBerg ² 8 / Com Mar 6–7 – | |
| | ML IV^N599 | |
| | L: Jes 61,9-11 | ML IV 655 |
| | oder Offb 11,19a; 12,1-6a.10ab | 658 |
| | APs: Ps 45,11-12.14-15.16-17 (R: vgl. 18a) | 475 |
| | REv: „Selig bist du, Jungfrau Maria ...“ | 663,5 |
| | Ev: Lk 11,27-28 | 673 |
| w | Ms vom Tag, OsterPräf, oder vom Ged, MarPräf
oder OsterPräf | |
| | | |
| Mi | Vom Wochentag – 4. Woche der Osterzeit | 14 |
| w | Ms vom Tag, OsterPräf | |
| | 1997 † Dr. Raphael von Rhein, Prof., Domkapitular i.R., Fulda | |
| | | |
| Do | Vom Wochentag – 4. Woche der Osterzeit | 15 |
| w | Ms vom Tag, OsterPräf | |

Hinweis: Zu den Märtyrer-Gedenktagen in der Osterzeit gibt es in Commune eigene Texte für die 1. Lesung der Lesehore mit ihrem Responsorium (StB II 1257f), für die Laudes (S. 1264f) und die Vesper (S. 1274f) sowie eigene Messformulare (MB 907ff, Nr. 8–10).

- 16 Fr Vom Wochentag** – 4. Woche der Osterzeit
r Oder **hl. Johannes Nepomuk**, Pr, Märt, **Ged** (RK)
(w) **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf
- 17 Sa Vom Wochentag** – 4. Woche der Osterzeit
w **Ms vom Tag**, OsterPräf
w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweis: Der **Ged** des **hl. Johannes I.** entfällt in diesem Jahr.

- 18 So ☩ 5. Sonntag der Osterzeit**
Psalt: I. Woche – Te Deum
w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542,
Entlassungsruf: MB 531
- 19 Mo Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit
w **Ms vom Tag**, OsterPräf
- 20 Di Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit
w Oder **hl. Bernhardin von Siena**, Ordpr, **Ged**
w **Ms** vom Tag oder vom Hl, OsterPräf

2005 † Eugen Pfahls, Pfr.i.R., GR, Bad Orb

- Mi** **Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit
 w Oder **hl. Hermann Josef**, Ordpr, Myst, Ged (RK)
 r Oder **hll. Christopher Magallanes**, Pr,
und Gefährten, Märtt, Ged
- ^D **Ms**: HR / MBkl 1238f / MBerg² 8 / Com Ht od. Mär –
ML IV^N611
- L: Offb 7,9-17 ML IV 681
 APs: Ps 34,2-3.4-5.6-7.8-9 (R: vgl. 5b) 390
 REv: vgl. Mt 5,10 390
 Ev: Joh 12,24-26 544
- w Oder **Ms vom hl. Karl Joseph Eugen von Mazenod**,
 Bi, Ordgr
- ^D **Ms**: Com Ht 1-4
- L: Apg 4,32-35 ML IV 721/^N727
 L (ggf. 2. L): 1 Kor 1,18-25; 2,1-5 vgl. 556+553/^N568+565
 APs: Ps 96,1-2.3+7.8+10 (R: vgl. 3a) 439/^N446
 REv: Mt 28,19a.20b 439/^N447
 Ev: Lk 4,14-22a 105/^N107
- (w) **Ms** vom Tag oder von einem der Ged, OsterPräf

2018 † Klaus-Dieter Mittenentzwei, Diakon.i.R.,
 Wehretal-Reichensachsen

- Do** **Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit
 w Oder **hl. Rita von Cascia**, Ord, Ged
- ^D **Ms**: HR / MBkl 1239 / MBerg² 9 / Com MFr 7+8
 od. 11+12 – **ML IV^N614**
- L: Phil 4,4-9 ML IV 600
 APs: Ps 1,1-2.3.4+6 (R: vgl. 2a oder vgl. Jer 17,7) 527
 REv: Mt 11,28 731,5
 Ev: Lk 6,27-38 421
- w **Ms** vom Tag oder von der Hl, OsterPräf

- 23** | **Fr** **Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit
w **Ms vom Tag**, OsterPräf

Hinweis: Morgen wird zum 18. Mal der von Papst Benedikt XVI. am 20. Juni 2007 in seinem Brief an die Katholiken Chinas bekanntgegebene und auf den **Gedenktag „Maria, Hilfe der Christen“** am 24. Mai festgelegte **Weltgebetstag für die katholische Kirche in China** begangen. – Gebet und Fürbitte im Anliegen, „dass die chinesischen Katholiken ihre Gemeinschaft des Glaubens an Jesus, unseren Herrn und in der Treue zum Papst erneuern und dass die Einheit unter ihnen immer tiefer und sichtbarer werde“ (Papst Benedikt XVI., 2007). Informationen, Gebete und Fürbitten unter www.china-zentrum.de, www.kirche-in-not.de.

- 24** | **Sa** **Vom Wochentag** – 5. Woche der Osterzeit –
Weltgebetstag für die kath. Kirche in China
w Oder **hl. Maria, Hilfe der Christen, Ged**
^D **Votivmesse:** MBm und MLm Nr. 42
w **Ms vom Tag**, OsterPräf, oder vom Ged, MarPräf,
Fürbitten für die Katholiken in China
w *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. In der folgenden Woche sollen die ersten drei Werktage (oder wenigstens einer) wenn möglich als **Bitttag(e)**, auch mit **Prozession**, begangen werden (s. o. Kap. I.C.6.). Ihre Feier soll den unterschiedlichen örtlichen und menschlichen Gegebenheiten auch tatsächlich entsprechen. **Messformular für die Gemeindemesse:** MB 272 oder eine der „Messen für besondere Anliegen“, z. B. Nr. 22, 25 oder 35–38 (MB 1057–1079/²1082–1109), OsterPräf, Farbe: violett. LL u. Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII (bes. 298–302).

2. Anstelle des Schlussegens der Messfeier soll an den Bitttagen der **Wettersegen** (MB 566ff oder Benediktionale Nr. 8, S. 59ff) oder eines der **Segensgebete über das Volk** mit Schlusssegen (MB 569–575) gebetet werden.
3. Der Wettersegen kann in der Zeit bis zur Einbringung der Ernte an jedem Tag gebetet werden.
4. Die **Gedenktage des hl. Beda des Ehrw., des hl. Gregor VII. und der hl. Maria Magdalena von Pazzi** entfallen in diesem Jahr.

So ☩ 6. Sonntag der Osterzeit – „Bittsonntag“

25

Psalt: II. Woche – Te Deum

- w **Ms eig**, Gl, Cr, OsterPräf, FSS: MB 542,
Entlassungsruf: MB 531

Hinweis: Morgen ist der **Gedenktag der hl. Brüder Johannes und Paulus**, die zwischen 301 und 303 in Rom das Martyrium erlitten haben. Sie gehören zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Gedenktag heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann ihr Gedächtnis weiter geehrt werden.

Mo Hl. Philipp Neri, Pr, Ged

26

- w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

1996 † August Görge, Pfr.i.R., GR, Stadtallendorf

2004 † Hans-Ludwig Artmann, Pfr.i.R., GR, Fulda-Bronnzell

Di Vom Wochentag – 6. Woche der Osterzeit

27

- w **Oder hl. Augustinus von Canterbury**, Bi, Glb, **Ged**
v **Oder Bittmesse**

- (w) **Ms** vom Tag oder vom Hl oder vom Bitttag,
OsterPräf, Wettersegen: MB 566f oder 568,1

2003 † Ernst Ludwig Grünhage, Pfr.i.R., Fulda

2007 † Robert Arnrich, Pfr.i.R., GR, Geisa

28 | **Mi Vom Wochentag** – 6. Woche der Osterzeit
v Oder **Bittmesse**

(w) **Ms** vom Tag oder vom Bitttag, OsterPräf,
Wettersegen: MB 566f oder 568,1

w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H –**
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

1996 † Paul Wehner, Pfr.i.R., GR, Bad Salzschlirf

Hinweise:

1. **Das Hochfest Christi Himmelfahrt ist kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.).
2. Schließt sich die Flurprozession an die morgige Messfeier an, dann ist diese ohne Entlassriten.
3. Der **Gedenktag des hl. Paul VI.** entfällt in diesem Jahr.

29 | **Do ☩ CHRISTI HIMMELFAHRT, Hochfest**
Te Deum – Kl. Hore: eig Ant und Ps

w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
FSS: MB 544, Entlassungsruf: MB 531 –

2. Vp vom H – 2. Kp vom So

Hinweise:

1. **Die Tage zwischen den Hochfesten Christi Himmelfahrt und Pfingsten sollen im Gebet der Pfingstnovene (vgl. Apg 1,14) der Vorbereitung auf das Pfingstfest dienen.** Weitere Informationen und ein Gebetsheft sind bei „Renovabis“ erhältlich oder unter www.pfingstnovene.de. Es möge in besonderer Weise für die **Einheit der Christen** gebetet werden.
2. In den Messfeiern bis Pfingsten kann anstelle der Himmelfahrts-Präfation auch eine Oster-Präfation genommen werden.
3. An Sonn- und Werktagen bis zur 1. Vesper von Pfingsten auschl. eigene Hymnen in allen Horen.

Fr	Vom Wochentag – 6. Woche der Osterzeit – 1. Tag der Pfingstnovene	30
w	Ms vom Tag , Oster- oder HifPräf	
	2024 † Victor John Gustitus (Oklahoma und Tulsa/USA), Diakon, Marburg	
Sa	Vom Wochentag – 6. Woche der Osterzeit – 2. Tag der Pfingstnovene	31
w	Ms vom Tag , Oster- oder HifPräf	
w	<i>abends</i> : ggf. Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So – 1. Kp vom So	

JUNI

Hinweise:

1. Der **Gedenktag des hl. Justin** entfällt in diesem Jahr.
2. In der kommenden Woche möge in den **Fürbitten für die Weiehekandidaten** während ihrer **Weiehexerziten** zur Vorbereitung auf die **Priesterweie am kommenden Samstag** gebetet werden.

So ☩	7. Sonntag der Osterzeit – 3. Tag der Pfingstnovene Psalt: III. Woche – Te Deum	1
w	Ms eig, Gl, Cr, Oster- oder HifPräf, FSS: MB 542 oder 544, Entlassungsruf: MB 531	

Hinweise:

1. In der kommenden Woche werden die **Sommerquaterber** an einem (oder mehreren) Tag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Glaubenseinheit der Christen.** Messformular: Quaterbermesse, MB 267, HifPräf, oder Nr. 13 A, B oder C aus den „Messen für besondere Anliegen“ (MB 1040–1047/²1062–1069), eig Präf, Farbe: violett. LL u. Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 110–130.

2. **Am Pfingstsonntag endet die Zeit der Osterkommunion.**

- 2 Mo Vom Wochentag** – 7. Woche der Osterzeit –
4. Tag der Pfingstnovene
r Oder **hl. Marcellinus und hl. Petrus**, Märtt, **Ged** –
n.B. Hg I
(w) **Ms** vom Tag oder von den Hll, Oster- oder HifPräf
2012 † Herwig Hofmann, Pfr.i.R., Minden/Westfalen

Hinweis: Morgen Abend und am Mittwoch findet der Tag der Priester und Diakone statt (siehe Einladung des Bischofs bzw. Generalvikars).

- 3 Di Hll. Karl Lwanga und Gefährten**, Märtt, **Ged** –
5. Tag der Pfingstnovene – Off vom Ged
r **Ms von den Hll**, Oster- oder HifPräf

- 4 Mi Vom Wochentag** – 7. Woche der Osterzeit –
6. Tag der Pfingstnovene
w **Ms vom Tag**, OsterPräf
w *abends:* ggf. Vorabendmesse vom H –
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

2008 † Theodor Krenzer, Pfr.i.R., GR, Fulda

2015 † Alois Lang, Prälat, GR, Domkapitular i.R., Fulda

Hinweise:

1. Das bisher im Rang der liturgischen Feiern in den deutschen Diözesen unterschiedlich begangene **Gedächtnis des hl. Bonifatius** (Ged oder Fest) wurde durch Dekret der KGS vom 9. September 2005 (Prot. N. 1402/05/L) **für alle deutschen Diözesen einheitlich in den Rang eines Festes erhoben**. Im Bistum Fulda bleibt es Hochfest des Eigenkalenders. In den allgemeinen liturgischen Büchern (MB und MBkl, ML V, Schott-Messbuch für die Wochentage I, StB III und Lektionare zum StB I/5 und II/5) ist die Bezeichnung „Gedenktag“ durch „**Fest**“ zu ersetzen, in den Messbüchern „**Gloria**“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium zur 2. Lesung „**Te Deum**“ einzufügen.
2. Nutzer der Stundenbuch-App des DLI finden die **Texte für das Stundengebet zur morgigen Eigenfeier des Diözesankalenders in der Datei FD-Stundengebet.PDF** (s. o. S. 97, Nr. 3).
3. Ein Liedblatt mit einem weiteren Hymnus zum hl. Bonifatius aus dem Stundenbuch steht für den Gesang als Gemeindelied unter www.direktorium.bistum-fulda.de zum Download bereit.
4. **Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Ich habe euch erwählt, dass ihr euch aufmacht“ (Joh 15,16). Intention: Für die Bischöfe in unserem Land.

Do **HL. BONIFATIUS**, Bi, Märt, Glb in Deutschland,
 „Apostel der Deutschen“,
Hauptpatron der Diözese – Hochfest (FD/RK/GK)
 7. Tag der Pfingstnovene – **Priesterdonnerstag**
 Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs

r **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, eig FSS

^D FDM 15–21 (dt.) / FDM 22–28 (lat.) – FDL 9–14 –
 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

2010 † Dr. Otmar Einwag (Würzburg), Pfr.i.R.,
 Grebenstein-Udenhausen

5

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.), dann mit Herz-Jesu-Präfation.

- 6 Fr Vom Wochentag** – 7. Woche der Osterzeit –
 8. Tag der Pfingstnovene – **Herz-Jesu-Freitag**
 w Oder **hl. Norbert von Xanten**, Bi, Ordgr, **Ged** (RK/GK)
 w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**
 (MB 1100f/21132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 w **Ms** vom Tag oder vom Hl, Oster- oder HifPräf,
 oder ggf. Votivmesse, Herz-Jesu-Präf

Hinweise:

- 1. Morgen wird im Dom zu Fulda das Pontifikalamt mit Spendung der hl. Priesterweihe gefeiert. In den Fürbitten der Pfingstmessen möge im ganzen Bistum auch für die Neupriester gebetet werden.** Gläubige, besonders auch Jugendliche, sind zur Mitfeier der Priesterweihe nach Fulda eingeladen.
- 2. Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.).

- 7 Sa Vom Wochentag** – 7. Woche der Osterzeit –
 9. Tag der Pfingstnovene – **Herz-Mariä-Samstag**
 r Oder **hll. Eoban, Bi, Adelar und übrige Gefährten des hl. Bonifatius**, Märtt, **Ged** (FD) – BuM eig
 D L: 2 Kor 4,6-15 ML IV 683/^N691
 APs: Ps 124,2-3.4-5.7-8 (R: 7a) 613/^N640
 REv: „Dich, Gott, loben wir ...“ 532/^N542
 Ev: Joh 12,24-26 544/^N613
 w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
 (w) **Ms** vom Tag oder von den Hll oder ggf. Votivmesse, Oster- oder HifPräf

2011 † Dr. Eduard Krieg, Dr. phil., OstR i.R., Prälat, Fulda

HOCHHEILIGES PFINGSTFEST

Hinweise:

1. Die **Vorabendmesse zu Pfingsten** kann durch eine vermehrte Zahl der Schriftlesungen zu einer **Pfingstvigil** erweitert werden (HR, S. 5–9 / MBkl 1228–1232). Diese Pfingstvigil kann auch als eigener Wortgottesdienst gehalten werden.
2. Aus pastoralen Gründen können in der Vigilmesse auch die Perikopen vom Pfingstsonntag genommen werden.
3. **Morgen endet die Zeit der Osterkommunion.**
4. Zum **Ende der Osterzeit am Pfingstsonntagabend** empfiehlt es sich, der **Osterkerze** einen würdigen **Platz beim Taufbecken** zu geben. An ihr werden in der Tauffeier die Taufkerzen entzündet. Bei Begräbnissen kann die Osterkerze an den Sarg oder bei Begräbnismessen in den Altarraum gestellt und angezündet werden (vgl. FOV 99). Außer bei diesen beiden besonderen Feiern darf sie jedoch außerhalb der Osterzeit nicht angezündet werden und auch nicht im Altarraum stehen.
5. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man heute Abend oder morgen in einer Kirche oder Kapelle andächtig dem feierlichen Gesang des **Hymnus „Veni, Creator Spiritus“** (GL 341) bzw. **„Komm, Heil'ger Geist“** (GL 342) beiwohnt.

r *abends*: ggf. **Vigilmesse von Pfingsten**, Gl, Cr,
 eig Präf und in den Hg I–III eig Einschub wie
 morgen, FSS: MB 546, Entlassungsruf: MB 531 –
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

(7)

8

So ✕ PFINGSTSONNTAG, Hochfest

Te Deum – Kl. Hore: eig Ant und Ps

r **Am Tag: Ms eig**, Gl, Sequenz (GL 343/344), Cr,
eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 546,
Entlassungsruf: MB 531

2. Vp vom H mit: „Gehet hin in Frieden.

Halleluja, halleluja ...“

Ende der Osterzeit

ZEIT „IM JAHRESKREIS“ (2. Teil)

vom Pfingstmontag bis vor der 1. Vesper vom 1. Advent

Perikopen an den Wochentagen: **ML V, Jahr I**

StB und **LitHor: Band III**

Lektionar zum StB I/5 (bis zur 13. Woche i. Jkr.)

Hinweise:

1. Der **Pfingstmontag** ist in Deutschland **kirchlich gebotener Feiertag**. Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.). In den Eucharistiefeiern wird daher das **Glaubensbekenntnis** gebetet (bzw. gesungen).

2. Am **Pfingstmontag** können **ökumenische Gottesdienste** gefeiert werden. Sie sind jedoch nicht zu den ortsüblichen Zeiten der Eucharistiefeiern gestattet. Eucharistiefeiern dürfen nicht durch ökumenische Gottesdienste ersetzt werden (vgl. RS 167; EE 30). Bewährt haben sich ökumenische Vespertgottesdienste am Abend (ggf. auch am Abend des Pfingstsonntages) und ökumenische Wortgottesdienste am Spätvormittag (ab 11.30 Uhr) oder Nachmittag des Pfingstmontags (vgl. KA 1994, Nr. 151f.; Brief des em. Bischofs vom 15. Mai 2003 an alle Pfarrer und Dechanten; vgl. o. Kap. I.C.7.). – **Fürbitten für die Einheit der Christen.**

3. Mit Dekret vom 11. Februar 2018 hat die KGS die **liturgische Feier der seligen Jungfrau Maria als Mutter der Kirche im Rang eines gebotenen Gedenktages in den Römischen Generalkalender eingeführt. Als Termin hierfür ist gesamtkirchlich der Pfingstmontag vorgesehen.** In einer Notifikation vom 24. März 2018, in der die Kongregation auf ortskirchliche Gegebenheiten eingeht, ist klargestellt, dass für Deutschland die bisherige liturgische Ordnung durch den neuen Gedenktag nicht abgeschafft wird und die gewohnte liturgische Ordnung hier bestehen bleibt. Eine Verlegung des neuen Gedenktages ist in der Notifikation nicht vorgesehen. Eine abschließende Klärung des Umgangs der deutschen Bischöfe mit dem neuen Gedenktag ist zum Redaktionsschluss noch nicht erfolgt. Ohne dem Ergebnis vorzugreifen, wird auf die **Möglichkeit** verwiesen, je nach pastoraler Situation **an einem der Wochentage in der Woche nach Pfingsten eine Votivmesse zu Maria, der Mutter der Kirche (MB²1141ff; MBm und MLm Nr. 25–27), zu feiern**, sofern der Tag nicht bereits durch einen gebotenen Gedenktag oder ein Gedenken höheren Ranges belegt ist. – **Das bietet sich in diesem Jahr für Donnerstag oder Samstag (ggf. auch Dienstag) an.**
4. Am Schluss der Komplet steht in der Zeit im Jahreskreis die Marianische Antiphon „**Salve Regina**“ (GL 666,4) bzw. „**Sei begrüßt, o Königin**“ (vgl. GL 536) oder eine andere Marianische Antiphon. Nur die Ant „Regina caeli“ bzw. „O Himmelskönigin, frohlocke“ ist der Osterzeit vorbehalten.
5. **Morgen** wird auf dem Domplatz zu Fulda das **Bonifatiusfest mit Eröffnung der Bonifatiuswallfahrt** gefeiert.
6. Der **Ged des hl. Ephräm des Syrers** entfällt in diesem Jahr.

- 9 **Mo ☩ Pfingstmontag – Maria, Mutter der Kirche, Ged
Off vom Ged (Com Maria) – Psalt: II. Woche**
r **Ms von Pfingsten (MB 203/²201) oder
vom Pfingstmontag (MB 207/²205) oder vom
Heiligen Geist (MB 1101–1109/²1133–1141),
Gl, Cr, Fürbitten für die Einheit der Christen,
eig Präf oder Präf von Pfingsten oder SoPräf VIII,
in den Hg kein eig Einschub –
LL u. Ev: ML C/III 233/^N238 oder VIII 463–478**

Hinweise:

1. **Am Donnerstag oder Samstag (ggf. auch am Dienstag) kann
in unserem Bistum der neue** gesamtkirchlich auf den Montag
nach Pfingsten gelegte **Gedenktag „Maria, Mutter der Kirche“
begangen werden mit der Feier der Votivmesse:**

^D MB ²1141ff oder MBm und MLm Nrr. 25–27 –

L:	Gen 3,9–15.20	ML IV 403/^N403
oder:	Apg 1,12–14	657/ ^N 671
APs:	Ps 87,1b–3+5.6–7 (R: 3)	vgl. 314/ ^N 316
REv:	„Selig bist du, Jungfrau Maria ...“	663,5/ ^N 674,5
Ev:	Joh 19,25–34	vgl. 673/ ^N 683

2. **In der Zeit im Jahreskreis** stehen an jenen Wochentagen, auf
die kein Hochfest, Fest oder gebotener Gedenktag fällt, **für die
Messfeier folgende Texte zur Wahl:**

– **Messe vom Tag:** die **34 Messformulare der Sonntage** im Jkr.,
Wochentagsmessen (MB 275–304), **Tagesgebete** (MB 305–320),
Gabengebete (MB 348–351), **Schlussgebete** (MB 525–529) zur
Auswahl. **Vorschläge zur Auswahl** von Tagesgebet (Tg), Gaben-
gebet (Gg) und Schlussgebet (Sg), die sich am Evangelium des
Tages orientieren, sind bei der „Messe nach Wahl“ im Kalenda-
rium jeweils angegeben. Die Seitenzahl bezieht sich auf das
MB II 1975 und MB II, 2. Auflage 1988.

- **Marien-Messen** (MBm 187-297), (vgl. AEM 316c, MBm, Past. Einf. 37), vor allem das Gedächtnis Mariens am Samstag;
- **Messen eines/einer Heiligen**, dessen/deren Gedächtnis vorgesehen oder der/die an diesem Tag im Martyrologium Romanum verzeichnet ist (vgl. AEM 316c);
- **Messen für ein besonderes Anliegen oder Votivmessen** – bei echter Notwendigkeit oder aus pastoraler Erfordernis auch an gebotenen Ged (AEM 333);
- eine **Begräbnismesse** ist an allen Tagen möglich, außer an den gebotenen Hochfesten (AEM 336);
- **Messen für Verstorbene nach Eintreffen der Todesnachricht und am ersten Jahrestag** – auch an gebotenen Ged möglich (AEM 337);
- **Messen für bestimmte Verstorbene** (sog. „tägliche Totenmesse“, AEM 337).

Di Vom Wochentag – 10. Woche im Jahreskreis

w Oder **hl. Bardo, Bi, Ged** (FD)

^D L: 1 Petr 5,1-4 ML V 567/^N572

APs: Ps 89,2-3.20a+4-5.21-22.25+27 (R: 2a) 642/^N657

REv+Ev: Lk 22,24-30 601/^N606

w Oder ggf. **Votivmesse Maria, Mutter der Kirche**

^D (vgl. den Hinweis zum heutigen Dienstag)

(g) **Ms nach Wahl**, z.B.: Tg 319,38; Gg 350,7; Sg 301

Mi Hl. Barnabas, Ap, Ged – Inv und LuV eig –

Hy zur Lh aus dem Com oder vom Wt –

Kl. Hore: Hy, Ant u. Ps vom Wt, sonst eig

r **Ms vom Hl, eig L, ApPräf, n.B. Hg I**

1995 † August Kraft, Pfr.i.R., Kassel

1995 † Paul Piosik (Schneidemühl), OStR i.K.i.R., GR, Fulda

10

11

- 12** | **Do** **Vom Wochentag** – 10. Woche im Jahreskreis
w **Oder Votivmesse Maria, Mutter der Kirche**
D (vgl. den Hinweis zum Dienstag dieser Woche)
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 312,21; Gg+Sg 83/²81
2005 † Antonius van't Walderveen, Pfr.i.R., Msgr., GR, Niederklein
- 13** | **Fr** **Hl. Antonius von Padua**, Ordpr, Kl, **Ged**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged
2017 † Werner Vogel, OStR a.D., GR, Petersberg
- 14** | **Sa** **Vom Wochentag** – 10. Woche im Jahreskreis
w **Oder Votivmesse Maria, Mutter der Kirche**
D (vgl. den Hinweis zum Dienstag dieser Woche)
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 1052,1/²1076,1; Gg+Sg 1053/²1077
w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H** –
1. Vp vom folg H (StB III 73) – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Das **sonntägliche Taufgedächtnis mit Segnung und Austeilung des Weihwassers** (Asperges, GL 124) sowie Vergebungsbitte (MB 1171/²1207) kann in allen Sonntagsmessen – auch in den Vorabendmessen – in allen Kirchen und Kapellen vorgenommen werden. Dieser Ritus ersetzt das Allgemeine Schuldbekenntnis. Nach der Vergebungsbitte folgen, soweit vorgesehen, Kyrie und Gloria.
2. **Zur Jahreszeit der Sommersonnenwende** passt das Lied **GL 465** (auch nach der Melodie GL 395 singbar).
3. Die Liturgie zum 11. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.
4. Der **Gedenktag des hl. Vitus** (RK) entfällt in diesem Jahr.

So ☩	DREIFALTIGKEITSSONNTAG, Hochfest Lektionar zum StB I/5, 218 – Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, Ps vom So der I. Woche	15
w	Ms eig (MB 250), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 552 – LL und Ev: ML C/III 237/ ^N 243 2. Vp vom H – 2. Kp vom So	
Mo	Vom Wochentag – 11. Woche im Jahreskreis Psalt: III. Woche	16
w	Oder hl. Benno , Bi, Ged (RK)	
(g)	Ms nach Wahl, z.B.: Tg 317,34; Gg 350,8; Sg 527,8 2006 † Frankbert Müller, Pfr.i.R., Poppenhausen	
Di	Vom Wochentag – 11. Woche im Jahreskreis	17
(g)	Ms nach Wahl, z.B.: Tg 1087/ ² 1118; Gg+Sg 1083/ ² 1113f 1998 † Stephan Weber, Pfr.i.R., Hilders-Eckweisbach 1998 † P. Contardo Müller OFM, Marienthal	
Mi	Vom Wochentag – 11. Woche im Jahreskreis	18
(g)	Ms nach Wahl, z.B.: Tg 94/ ² 92; Gg+Sg 293f	
w	<i>abends</i> : ggf. Vorabendmesse vom H – 1. Vp vom folg H (StB III 88) – 1. Kp vom So	

Hinweise:

1. **Das Hochfest Fronleichnam ist kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.).
2. Schließt sich die Fronleichnamsprozession an die morgige Messfeier an, dann ohne Entlassriten.
3. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes)

gewonnen werden, wenn man **an einer feierlichen eucharistischen Prozession teilnimmt** oder das „*Tantum ergo*“ **andächtig betet oder singt.**

4. Der **Gedenktag des hl. Romuald** entfällt in diesem Jahr.

**19 Do ✕ HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI
(Fronleichnam)**

Lektionar zum StB I/5, 222 – Te Deum –

Kl. Hore: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig** (MB 255), Gl, n.B. Sequenz, Cr, EuchPräf II,
FSS: MB 540 oder ²1030 bzw. MBerg¹ 28 –
LL und Ev: ML C/III 240/^N246

2. Vp vom H – 2. Kp vom So

1996 † P. Haimo Gerats OFM^{Cap}, GR, Pfarrer in Herleshausen

2001 † Hermann Meissner, GR, Pfarrer in Hofbieber-Schwarzbach

2013 † Heinrich Streb, Pfr.i.R., Meisenheim

**20 Fr Vom Wochentag – 11. Woche im Jahreskreis
(g) Ms nach Wahl, z.B.: MB 232f**

1997 † Dr. Josef Gutmann, OStD i.K.i.R., Msgr., Hilders

2003 † Josef Peter, Msgr., Spiritual, Fulda

21 Sa Hl. Aloisius Gonzaga, Ord, Ged

w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –

1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2018 † Josef van Besien, Pfr.i.R., GR, Maintal-Hochstadt

Hinweise:

1. Die **Gedenktage des hl. Paulinus von Nola und der hll. John Fischer und Thomas Morus** entfallen in diesem Jahr.
2. Der hl. Papst Johannes Paul II. hat den **hl. Thomas Morus** am 31. Oktober 2000 mit einem Apostolischen Schreiben zum **Patron der Regierenden und der Politiker** ernannt. Darin schreibt er: „Vom Leben und Martyrium des heiligen Thomas Morus geht eine Botschaft aus, welche die Jahrhunderte durchzieht und zu den Menschen aller Zeiten von der unveräußerlichen Würde des Gewissens spricht.“

So ☩ 12. Sonntag im Jahreskreis

Psalt: IV. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

22

Mo Vom Wochentag – 12. Woche im Jahreskreis(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 313,24; Gg+Sg 300

2003 † Alfons Kluge (Breslau/Fulda), Pfri.i.R., GR, Bad Orb

23

Hinweise:

1. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.
2. Zum morgigen Hochfest der Geburt des hl. Johannes des Täufers passen die **Lieder GL 748,3 und GL 871**; letzteres kann auch nach der Melodie GL 795 gesungen werden oder (ohne den Kehrsvers, nur die Strophen) nach den Melodien GL 236 oder GL 282.
3. Für den Gesang des **Hymnus aus dem Stundenbuch als Gemeindelied** steht unter www.direktorium.bistum-fulda.de ein Liedblatt zum Download bereit.

w *abends*: ggf. **Vigilmesse von der Geburt des hl. Johannes des Täufers**, Gl, Cr, eig Präf und in den Hg I-III eig Einschub wie morgen, FSS: MB 560 – **1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So**

Hinweise:

1. Morgen ist der **31. Weltgebetstag für die Heiligung der Priester**. In den Fürbitten, in eucharistischen Anbetungsstunden und/oder im Rosenkranzgebet möge in diesem Anliegen besonders gebetet werden. – Aktuelle Botschaft des Dikasteriums für den Klerus zum Weltgebetstag unter www.clerus.org oder www.vatican.va › Die römische Kurie › Dikasterium für den Klerus.
2. Wegen des Hochfestes entfällt morgen die Verpflichtung zum Freitagsopfer.
3. Die **Gedenktage des hl. Heimerad (FD), der hl. Hemma von Gurk (RK) und des hl. Cyrill von Alexandrien** entfallen in diesem Jahr.

Fr HEILIGSTES HERZ JESU, Hochfest – Weltgebetstag für die Heiligung der Priester

27

Lektionar zum StB I/5, 228 – Te Deum –

Kl. Hore: eig Ant, ErgPs

w **Ms eig** (MB 257), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 552 – LL und Ev: ML C/III 246/^N252

2. Vp vom H – 2. Kp vom So

2014 † Hubert Wald, Pfr.i.R., GR, Fulda

Hinweis: Wegen der Gleichrangigkeit der beiden gebotenen Gedenktage, die morgen zusammentreffen, **kann zwischen beiden frei gewählt werden.**

Sa Unbeflecktes Herz Mariä, Ged

28

Off: StB III 783; Lektionar zum StB I/5, 252a

w **Ms vom Ged** (MB 679f), **eig Ev** (ML V 689f/^N706f), MarPräf

Oder: **Hl. Irenäus**, Bi, Märt, Kl, **Ged**

r **Ms vom Hl** – Off vom Ged, Ben eig

2023 † Franz-Karl Heil, Pfr.i.R., Fulda-Horas

Hinweise:

1. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der hll. Petrus und Paulus** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.
2. Zum morgigen Hochfest passt das **Lied GL 873, bes. Str. 3** (auch nach der Melodie GL 280 singbar).
3. Für den Gesang des **Hymnus aus dem Stundenbuch als Gemeindelied** steht unter www.direktorium.bistum-fulda.de ein Liedblatt zum Download bereit.

- (28) r *abends:* ggf. **Vigilmesse vom hl. Petrus und hl. Paulus**, Gl, Cr, eig Präf wie morgen, n.B. Hg I, FSS: MB 556 – **1. Vp vom folg H** – 1. Kp vom So

Hinweis: Die Liturgie zum 13. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.

- 29 So ✕ **HL. PETRUS UND HL. PAULUS**, App, **Hochfest**
Te Deum – Kl. Hore: eig
Ant, Ps vom So der 1. Woche
r **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, n.B. Hg I, FSS: MB 556 –
2. Vp vom H – 2. Kp vom So

2010 † Richard Fischer, Pfr.i.R., GR, Fulda

2016 † Klaus Dickhut, Pfr.i.R., Inzell

- 30 **Mo Vom Wochentag** – 13. Woche im Jahreskreis
Psalt: I. Woche
r Oder **die ersten hll. Märtyrer der Stadt Rom**,
Ged – BuM eig
w Oder **hl. Otto**, Bi, Glb, **Ged** (RK)
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 308,10; Gg 348,2; Sg 525,1

2004 † Heinz Famulla, Pfr.i.R., GR, Fulda-Lehnerz

JULI

Di Vom Wochentag – 13. Woche im Jahreskreis **1**
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,1; Gg 349,4; Sg 525,2

2011 † Ernst Watzlawik, Diakon, Hünfeld-Malges

2017 † Hans Heinrich Welschhof, Diakon, Oberrodobach

Mi MARIÄ HEIMSUCHUNG, Fest (RK; GK: 31. Mai) **2**
 Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
 w **Ms eig**, Gl, MarPräf II, FSS: MB 554

2001 † P. Capistran Bavendiek OFM, Mühlen

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist nicht erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Mein Herr und mein Gott!“ (Joh 20,28). Intention: Für alle, die in ihrer Berufung von Zweifeln geplagt werden.

Do HL. THOMAS, Ap, Fest – Priesterdonnerstag **3**
 Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist erlaubt.

Fr Vom Wochentag – 13. Woche im Jahreskreis – **4**
Herz-Jesu-Freitag
 w Oder **hl. Ulrich**, Bi, **Ged** (RK)
 w Oder **hl. Elisabeth**, Königin von Portugal, **Ged**
 w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**
 (MB 1100f/21132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 284f

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist erlaubt.

- 5 Sa Vom Wochentag** – 13. Woche im Jahreskreis –
Herz-Mariä-Samstag
 w Oder **hl. Antonius Maria Zaccaria**, Pr, Ordgr, **Ged**
 w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**
Mariä, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
 w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm
 (g) **Ms nach Wahl**, z.B.: MB 162/²160
 g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2009 † Konrad Graf, Pfr.i.R., GR, Wadern-Nunkirchen

2014 † Ludwig Vogel, Stadtpfr.i.R., Msgr., Ehrendomkapitular,
 Petersberg

2020 † Peter A. Macht, Pfr.i.R., GR, Amöneburg-Mardorf

Lektionar zum StB I/6 (14.–20. Woche i. Jkr.)

Hinweis: Der **Ged der hl. Maria Goretti** entfällt in diesem Jahr.

- 6 So ☩ 14. Sonntag im Jahreskreis**
 Psalt: II. Woche – Te Deum
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
 1995 † P. Franz Senn OFM^{Cap}, Bad Mergentheim

- 7 Mo Vom Wochentag** – 14. Woche im Jahreskreis
 w Oder **hl. Willibald**, Bi, Glb, und **hl. Wunibald**,
 Abt, Glb, **Ged** (RK/FD)
^D ML V 709/^N725 oder:
 L: 2 Kor 4,1-2.5-7 **ML VI 682/^N684**
 APs: Ps 96,1-2.3+7.8+10 (R: vgl. 3a) **683/^N685**
 REv+Ev: Mt 4,18-22 **766f/^N769**
 (g) **Ms nach Wahl**, z.B.: MB 227f

- Di** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jahreskreis **8**
 r Oder **hl. Kilian, Bi, und Gefährten**, Glibb, Märtt,
Ged (RK/FD) – **Ms**: MB 717 – ML V 711/^N727
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg+Sg 297f
- Mi** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jahreskreis **9**
 r Oder **hl. Augustinus Zhao Rong, Pr,**
und Gefährten, Märtt, **Ged**
^D **Ms**: HR / MBkl 1240 / MBerg² 9 / Com Märt –
Fürbitten für China – **ML V^N730**
 L: 1 Joh 5,1-5 ML V 760
 APs: Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 (R: 5) 548
 REv: 2 Kor 1,3b-4a 836,3
 Ev: Joh 12,24-26 708
- r Oder *im Dom zu Fulda:*
Übertragung des hl. Bonifatius, Ged (FD)
^D L: 1 Thess 2,2b-8 ML V 618/^N629
 APs: Ps 96,1-2.3+7.8+10 (R: vgl. 3a) 619/^N630
 REv: Mt 28,19a.20b 639/^N655
 Ev: Joh 15,14-16a.18-20 631/^N646
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 310,17; Gg 348,3; Sg 527,8
- Do** **Vom Wochentag** – 14. Woche im Jahreskreis **10**
 r Oder **hl. Knud**, König von Dänemark, Märt,
hl. Erich, König von Schweden, Märt, und
hl. Olaf, König von Norwegen, **Ged** (RK)
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 307,7; Gg+Sg 219/²217f
 1998 † Roland Fischer, Msgr., Pfarrer in Hilders-Eckweisbach

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 349,5; Sg 527,9
 g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweis: Der **Ged des hl. Heinrich II. und der hl. Kunigunde** entfällt in diesem Jahr.

So ✠ **15. Sonntag im Jahreskreis** **13**

Psalt: III. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

1995 † Wolfgang Trabant (Berlin), Pfr.i.R., Berlin

Mo **Vom Wochentag** – 15. Woche im Jahreskreis **14**

w Oder **hl. Kamillus von Lellis**, Pr, Ordgr, **Ged**

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 227f

Di **Hl. Bonaventura**, Ord, Bi, Kl, **Ged** **15**

w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

2021 † Dr. Elmar Fastenrath (Köln), Prof. em., Dr. theol. habil.,
 Msgr., Leverkusen

Mi **Vom Wochentag** – 15. Woche im Jahreskreis **16**

w Oder **Unsere Liebe Frau auf dem Berge Karmel**,
Ged – BuM eig

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 286

2019 † Heribert Bräscher, Pfr.i.R., GR, Neuhof

Do **Vom Wochentag** – 15. Woche im Jahreskreis **17**

(g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 316,30; Gg 350,9; Sg 529,14

- 18** | **Fr Vom Wochentag** – 15. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 247; Sg 290
2018 † Ulrich Schäfer, Pfarrer in Somborn
- 19** | **Sa Vom Wochentag** – 15. Woche im Jahreskreis
w **Oder hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 288f
g *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. **Morgen wird hingewiesen auf den Portiunkulaablass**, einen vollkommenen Ablass (s. o. Kap. I.C.10.), **der am 2. August oder am vorhergehenden oder am darauffolgenden Sonntag, jeweils vom Mittag des Vortages an, gewonnen werden kann.** Er kann nur gewonnen werden in allen Pfarrkirchen und Pfarrkuratiekirchen sowie in den Kirchen und Kapellen, die dafür ein besonderes Indult besitzen, und in den Ordenskirchen der franziskanischen Ordensfamilien. –

Zur Gewinnung des Ablasses gehören:

a) **die allgemeinen Bedingungen:** Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (z.B. Vaterunser und Glaubensbekenntnis oder ein anderes Gebet nach freier Wahl);

b) **als besondere Bedingung:** ein Kirchenbesuch mit Gebet (Vaterunser und Glaubensbekenntnis).

Dieser Ablass kann auch den Verstorbenen zugewendet werden. Er kann aber nur einmal an diesem Ablassstag gewonnen werden.

2. Die **Gedenktage der hl. Margareta (RK)** und **des hl. Apollinaris** entfallen in diesem Jahr.

So ☩	16. Sonntag im Jahreskreis Psalt: IV. Woche – Te Deum g Ms eig , Gl, Cr, SoPräf, FSS	20
Mo w	Vom Wochentag – 16. Woche im Jahreskreis Oder hl. Laurentius von Brindisi , Ordpr, Kl, Ged (GK/RK) (g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg 313,24; Gg 292; Sg 293 2022 † Gerhard Willeke, Pfr.i.R., Fulda-Horas	21
Hinweis: Mit Dekret der KGS vom 3. Juni 2016 (Prot. N. 257/16) hat Papst Franziskus den bisherigen gebotenen Gedenktag der hl. Maria Magdalena zum Fest erhoben und damit das liturgische Gedächtnis dieser Heiligen dem liturgischen Rang der Apostelfeste (ausgenommen das Hochfest Peter und Paul) gleichgestellt aufgrund ihrer Eigenschaft als „Apostelin der Apostel“ . In den liturgischen Büchern (MB und MBkl, ML V, Schott-Messbuch für die Wochentage II, StB III und Lektionare zum StB I/6 und II/6) ist daher zur Feier des Festes der hl. Maria Magdalena die Bezeichnung „Apostelin der Apostel“ zu ergänzen und der Rang „Gedenktag“ durch „Fest“ zu ersetzen , in den Messbüchern „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium zur 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.		
Di w	HL. MARIA MAGDALENA, Fest Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt Ms eig , Gl, eig Präf , FSS: MB 560 – ^D HR ^{4f}	22

Hinweise:

1. **Zum morgigen Fest der hl. Birgitta von Schweden** ist in den älteren Ausgaben der liturgischen Bücher (MB und MBkl, ML V, Schott-Messbuch für die Wochentage II, StB II und Lektionare zum StB I/6 und II/6) ggf. die Bezeichnung „Patronin Europas“ zu ergänzen und der Rang „Gedenktag“ durch „Fest“ zu ersetzen sowie in den Messbüchern vor dem Tagesgebet „Gloria“ und in den Lektionaren zum StB nach dem Responsorium zur 2. Lesung „Te Deum“ einzufügen.

2. Morgen ist der 25. Todestag von Erzbischof Johannes Dyba.

- 23 Mi HL. BIRGITTA VON SCHWEDEN**, Ordgr, Patronin Europas, **Fest** (GK/RK) – Off: Or eig, sonst Com Ord (StB III 1244ff bzw. 1221ff) – Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
w **Ms eig** (Com MFr 7+8 oder 11+12), Gl, **Fürbitten für Europa**, Präf Ord oder Hll, FSS: MB 560
- 2000 † **DDr. Johannes Dyba**, Dr. iur. utr., Erzbischof, Bischof von Fulda (1983–2000)
2007 † Hubert Dudek (Breslau/Fulda), Pfr.i.R., OStR i.R., Alzenau-Hörstein
2023 † Herbert Schrimpf, Pfarrer in Hünfeld-Michelsrombach
- 24 Do Vom Wochentag** – 16. Woche im Jahreskreis
r Oder **hl. Christophorus**, Märtyr, **Ged** (RK)
w Oder **hl. Scharbel (Josef) Mahluf**, Ordpr, **Ged**
D **Ms**: HR / MBkl 1241 / MBerg² 10 / Com MFr 7+8 –
ML V N765
L: Sir 3,17-25 (19-26) ML V 567
APs: Ps 15,2-3.4.5 (R: 1b) 579
REv+Ev: Mt 19,27-29 563f
- (g) **Ms nach Wahl**,
z.B.: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,10
- 1996 † Ernst Göller, Pfr.i.R., Msgr., GR, Fulda

Fr	HL. JAKOBUS, Ap, Fest Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt	25
r	Ms eig , Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558 2010 † Heribert Sauerbier, Pfr.i.R., GR, Herleshausen	
	Hinweis: Zum Gedenktag der hll. Joachim und Anna vgl. entsprechenden Hinweis vor dem 27. Juli.	
Sa	HL. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria, Ged	26
w	Ms von den Hll – Off vom Ged, LuV eig	
g	<i>abends:</i> ggf. Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So – 1. Kp vom So	
	Hinweise: 1. Morgen wird zum 5. Mal der „ Welttag der Großeltern und Senioren “ begangen. Papst Franziskus hat ihn am 31. Januar 2021 ausgerufen und – in zeitliche Nähe zum Gedenktag der hll. Joachim und Anna, der Großeltern Jesu – auf den 4. Sonntag im Juli gelegt. Zur Feier des Welttages mögen das jährliche Leitwort und veröffentlichte Materialien (Vatikan, DBK) berücksichtigt werden. 2. Am morgigen Sonntag kann vom Mittag des Vortages an der Portiunkulaablass gewonnen werden, auch am 2. August oder dem darauffolgenden Sonntag vom Mittag des Vortages an (vgl. Hinweis vor dem 20. Juli).	
So	✠ 17. Sonntag im Jahreskreis – Welttag der Großeltern und Senioren Psalt: I. Woche – Te Deum	27
g	Ms eig , Gl, Cr, SoPräf, FSS	

Mo Vom Wochentag – 17. Woche im Jahreskreis

(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 1039/²1061; Gg 274; Sg 277

Nur in der Stadt Fulda:

r *abends:* ggf. **Vorabendmesse zum H** –
1. Vp vom folg H (FD, Com Märtt, eig Or) –
1. Kp vom So

Hinweise:

1. In allen Kirchen und Gemeinden der Stadt Fulda wird morgen das Hochfest der hll. Stadtpatrone Simplicius, Faustinus und Beatrix gefeiert. Besondere Fürbitten in den Hochfestmessen der Gemeinden und Kirchen Fuldas für alle, die in Fulda leben, arbeiten und sich aufhalten.

2. Nutzer der Stundenbuch-App des DLI finden die **Texte für das Stundengebet zur morgigen Eigenfeier des Diözesankalenders als Hochfest in der Datei FD-Stundengebet.PDF** (s. o. S. 97, Nr. 3).

3. Morgen kann außerhalb Fuldas der neue **erweiterte Gedenktag der hll. Marta, Maria und Lazarus** gefeiert werden. Er wurde von Papst Franziskus am 26. Januar 2021 in den Römischen Generalkalender eingefügt. „Im Haus von Bethanien erlebte der Herr Jesus den Familiensinn und die Freundschaft von Marta, Maria und Lazarus; deshalb heißt es im Johannesevangelium, dass er sie liebte. Marta nahm ihn in Gastfreundschaft großzügig auf, Maria hörte aufmerksam auf sein Wort, und Lazarus stieg auf den Befehl dessen, der den Tod erniedrigt hatte, sogleich aus dem Grab. Die Unsicherheit, die in der Überlieferung der lateinischen Kirche bezüglich der Identität Marias – der Magdalena, der Christus nach seiner Auferstehung erschien, der Schwester der Marta und der Sünderin, deren Sünden der Herr vergeben hatte – bestand und die den Ausschlag dafür gab, dass allein Marta am 29. Juli im Römischen Kalender verehrt wird, ist in neueren Studien und Zeiten gelöst worden, wie das erneuerte Römische

Martyrologium bezeugt, das an diesem Tag auch Marias und Lazarus' gedenkt. Auch in einigen partikularen Kalendern werden die drei Geschwister an diesem Tag gefeiert. In Anbetracht des wichtigen Zeugnisses für das Evangelium, das sie gaben, indem sie den Herrn Jesus in ihrem Haus aufnahmen, ihm aufmerksam zuhörten und glaubten, dass er die Auferstehung und das Leben ist, hat Papst Franziskus deshalb auf Vorschlag dieses Dikasteriums (Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung) angeordnet, dass der Gedenktag der Heiligen Marta, Maria und Lazarus am 29. Juli in den Römischen Generalkalender aufgenommen wird.“

Di *A. Außerhalb der Stadt Fulda:*

w **hll. Marta, Maria und Lazarus von Betanien, Ged – Off:** Com Hll

^D **Ms:** HR⁵ / Com MFr 1+4+5, Präf Hll I oder II, Eröffnungs- und Kommunionvers wie bisher am 29. Juli – **L und Ev** wie bisher am 29. Juli (ML V 749/^N773), **eig Ev**

r Oder **hll. Simplicius, Faustinus und Beatrix, Märtt, Ged** (FD)

^D **Ms:** FDM 35ff – **L und Ev:** FDL 18ff

w/r **Ms** von einem der Ged

B. In allen Kirchen und Gemeinden der Stadt Fulda:

Hochfest der hll. Simplicius, Faustinus und Beatrix, Märtt, Stadtpatrone (FD)

Off Com Märtt, eig 2. L, Resp und Or, Te Deum – Kl. Hore: Ant aus dem Com, ErgPs

r ^D **Ms eig** (FDM 35–37, FDL 18–21), Gl, Cr, **Fürbitten für Fulda**, Präf Hll oder Märtt, FSS: MB 560 – **2. Vp vom H – 2. Kp vom So**

29

- 30** | **Mi Vom Wochentag** – 17. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Petrus Chrysologus**, Bi, Kl, **Ged**
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 284f

1995 † Josef Schaub, Pfr.i.R., GR, Münster (Hessen)

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Alles zur größeren Ehre Gottes“ (1 Kor 10,31). Intention: Für alle jungen Menschen in den Priesterseminarien und Noviziaten.

- 31** | **Do Hl. Ignatius von Loyola**, Pr, Ordgr, **Ged** –
Priesterdonnerstag
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, BuM eig
w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**
(MB 1035f/²1057),
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

AUGUST

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.).

- 1** | **Fr Hl. Alfons Maria von Liguori**, Bi, Ordgr, Kl, **Ged** –
Herz-Jesu-Freitag
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged
w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**
(MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2016 † Walter Götz, Pfr.i.R., GR, Penzberg

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist erlaubt.

- Sa Vom Wochentag** – 17. Woche im Jahreskreis – **2**
Herz-Mariä-Samstag
 w Oder **hl. Eusebius, Bi, Ged**
 w Oder **hl. Petrus Julianus Eymard, Pr, Ordgr, Ged**
^D **Ms:** HR / MBkl 1242 / MBerg² 11 /
 Com Ord oder Ht – **ML V^N787**
 L: Apg 4,32-35 ML V 871
 APs: Ps 34,2-3.4-5.6-7.8-9.10-11 (R: vgl. 2a od. 9a) 563
 REv+Ev: Joh 15,1-8 565f
- w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen**
Mariä, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
 w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 313,22; Gg 350,9; Sg 527,7
 g **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2002 † Josef Nüdling, Pfr.i.R., GR, Hilders

Offizium: LitHor: Band IV

- So ☩ 18. Sonntag im Jahreskreis** **3**
 Psalt: II. Woche – Te Deum
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2000 † P. Odilo Thomas Kostka SSCC, Schlüchtern-Wallroth

Perikopen an den Wochentagen: **ML VI, Reihe I**

- Mo Hl. Johannes Maria Vianney**, Pfarrer von Ars, Pr, **4**
Ged – Off vom Ged
 w **Ms vom Hl** (vgl. MBerg¹ 10)

2016 † Philipp Heim, Pfr.i.R., Msgr., GR, Kassel

- 5 | **Di** **Vom Wochentag** – 18. Woche im Jahreskreis
w Oder **Weihetag der Basilika S. Maria Maggiore in Rom, Ged** – BuM eig – Ms: Com Maria, MarPräf
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 306,5; Gg 1078/²1108; Sg 525,2

Im Dom zu Fulda:

- w *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom H – 1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So**

Hinweise:

1. Das morgige Fest der Verklärung des Herrn wird **im Dom zu Fulda als Titularfest im Rang eines Hochfestes** begangen: Kl. Hore: eig Ant, ErgPs – Ms mit Gl und Cr – 2. Kp vom So.
2. Zum morgigen Fest bzw. Hochfest passen besonders die Lieder GL 363 (auch nach der Melodie von GL 375 singbar) und GL 368,5+6 (auch nach der Melodie von GL 329 singbar).

- 6 | **Mi** **VERKLÄRUNG DES HERRN, Fest**
(*im Dom zu Fulda: Hochfest*)
Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, Ps vom Wt
w **Ms eig**, Gl, eig Präf, FSS: MB 548/I

- 7 | **Do** **Vom Wochentag** – 18. Woche im Jahreskreis
r Oder **hll. Xystus II., Pp, und Gefährten, Märtt, Ged** – n.B. Hg I
w Oder **hl. Kajetan**, Pr, Ordgr, **Ged**
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 210/²208; Gg+Sg 292f

2003 † Ernst Eduard Storch, Pfr.i.R., GR, Ehrenberg-Reulbach
2017 † P. Heinrich Rentmeister SDB, GR, Köln-Mühlheim

- 8 | **Fr** **Hl. Dominikus**, Pr, Ordgr, **Ged**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged

Hinweis:

1. Zur Feier des Stundengebetes und der hl. Messe am Fest der hl. Theresia Benedicta vom Kreuz: In den beiden älteren Ergänzungsheften (1994 zum MB und 1995 zum StB) ist das „selig“ durch „heilig“ zu ersetzen. Die Bezeichnungen „Patronin Europas“ und „Fest“ sowie das Datum der Heiligsprechung (11.10.1998) in den Einführungen sind zu ergänzen. Im Ergänzungsheft 1995 zum StB ist jeweils nach den vier Responsorien nach den vier als 2. Lesung ausgewählten möglichen Texten „Te Deum“ einzufügen.

2. **Von der hl. Edith Stein gedichtete Lieder** sind GL 439 (auch nach der Melodie von GL 395 singbar) und GL 822 (mit geringfügiger Anpassung auch nach der Melodie von GL 94 singbar, wenn auf die zweite Silbe jeder Textzeile jeweils die beiden Viertelnoten der Melodie gesungen werden).

- Sa** **HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (Edith Stein),**
 Jgfr, Märt, **Patronin Europas, Fest** (RK/GK)
 Off: StB III (²2010), S. 1368,
 oder: Ergänzungsheft 1995, S. 19–28,
 oder: Com Märt (S. 1110ff) oder Ord (S. 1244ff) –
 Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- r** **Ms eig, Gl, Fürbitten für Europa, Präf Ord oder Hll,**
 FSS: MB 560
- ^D **Ms:** HR / MBkl 1243 / MBerg² 11f –
ML VI^N499 / [2009] 905
- | | |
|----------------------------------------------|------------------|
| L: Est 4,17k-m.r-t | ML IV 133 |
| APs: Ps 18,2-3.5+7ab.17+20.29+50 (R: vgl. 7) | vgl. 234 |
| REv: Ez 37,27 | --- |
| Ev: Joh 4,19-24 | vgl. 164 |
- g** **abends: ggf. Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2017 † Eligiusz Woszek (Katowice/Fulda), Pfr.i.R., GR,
 Katowice/Polen

Hinweis: Das Fest des hl. Diakons Laurentius entfällt in diesem Jahr.

10 So ✠ 19. Sonntag im Jahreskreis

Psalt: III. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2017 † Konrad Meilinger, OStR i.K.i.R., Msgr., GR, Hanau

11 Mo Hl. Klara von Assisi, Jgfr, Ordgr, Ged

w **Ms von der Hl** – Off vom Ged

Hinweis: Der Gedenktag der hl. Johanna Franziska von Chantal ist wegen des neuen Gedenktages Unserer Lieben Frau in Guadalupe vom bisherigen 12. Dezember auf den 12. August verlegt worden (vgl. oben, Kap. I.A.1, Nr. 11, und MBkl 2007, S. 745).

12 Di Vom Wochentag – 19. Woche im Jahreskreis

w Oder **hl. Radegunde**, Königin, Ord, **Ged** (FD)

^D L: Sir 2,7-11 ML VI 507/^N494

APs, REv und Ev: FDL 22f

w Oder **hl. Johanna Franziska von Chantal**, Ordgr, **Ged** (früher am 12. Dezember)

Off: StB I 824 bzw. StB III (²2010), S. 1369;

Lektionar zum StB I/1, 217

Ms: MB 864/²866f / MBkl 745 – ML IV 410/VI ^N736

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,1; Gg 348,1; Sg 525,1

13 Mi Vom Wochentag – 19. Woche im Jahreskreis

w Oder **hl. Wigbert**, Abt, **Ged** (FD)

^D L: 1 Petr 4,7b-11 ML VI 870/^N844

APs: Ps 1,1-2.3.4+6 (R: vgl. 2a) 732/^N732

REv: vgl. Joh 14,23 529/^N521

Ev: Mt 7,21-27 872/^N844

r Oder **hl. Pontianus**, Pp, und **hl. Hippolyt**, Pr, Märtt,
Ged

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 310,16; Gg 349,6; Sg 525,1

Im Dom zu Fulda:

w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H –**
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

2022 † Hans-Joachim Uhde, Pfr.i.R., GR, Maintal-Dörnigheim

Hinweise:

1. **Der Gedenktag des hl. Maximilian Maria Kolbe** (im RK und GK am 14. Aug.) wird im Bistum Fulda **am 17. August** gefeiert, entfällt aber in diesem Jahr.

2. Das Weihefest der Fuldaer Kathedrale wird **im Dom zu Fulda als Hochfest der eigenen Kirchweihe** begangen; alles wie unten angegeben, außer: Kl. Hore: Ant aus dem Com, ErgPs – Ms aus dem Com Kirchweihe A (MB 878/²879) mit Gl und Cr, in den Hg I-III eig Einschub.

3. Nutzer der Stundenbuch-App des DLI finden die **Texte für das Stundengebet zur morgigen Eigenfeier des Diözesankalenders in der Datei FD-Stundengebet.PDF** (s. o. S. 97, Nr. 3).

Do WEIHETAG DER FULDAER KATHEDRALE, Fest (FD)

Off: Com Kirchweihe – Te Deum –

Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt

w **Ms aus dem Com Kirchweihe B** (MB 882),

Gl, eig Präf, FSS: MB 562

^D L: Offb 21,9b-14 **ML C/III 484/^N496**

L (ggf. 2. L): 1 Kor 3,9c-11.16-17 **486/^N498**

APs: Ps 122,1-3.4-5.8-9 (R: 1b) **485/^N497**

REv: Offb 21,3 **---**

Ev: Joh 10,22-30 **ML IV 315/^N317**

14

Hinweise:

1. **Das Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel ist im Bistum Fulda kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.).
2. Aus pastoralen Gründen können in der **Vigilmesse vom Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel** auch die Perikopen der Tagesmesse genommen werden.
3. Zur **Kräutersegnung** s. Benediktionale Nr. 9, S. 63ff.
4. Am Schluss der Komplet kann heute und morgen passenderweise die **Marianische Antiphon „Ave Regina caelorum“** (GL 666,2) bzw. **„Ave, du Himmelskönigin“** (vgl. GL 868) gewählt werden, n.B. auch in der gesamten Oktav bis zum Ged Maria Königin am 22. August.
5. Wegen des Hochfestes entfällt morgen die Verpflichtung zum Freitagsopfer.

- (14) w *abends:* ggf. **Vigilmesse von der Aufnahme Mariens in den Himmel**, Gl, Cr, eig Präf und in den Hg I–III eig Einschub wie morgen, FSS: MB 554 – **1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So**
- 15 **Fr** ✠ **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL, Hochfest**
Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs
w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub, FSS: MB 554 – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So
- 16 **Sa** **Vom Wochentag – 19. Woche im Jahreskreis**
w **Oder hl. Rochus**, Pilger, **Ged** (FD)
D L: Jes 58,6–11 ML VI 739/^N739
L (ggf. 2. L): 1 Joh 3,14–18 748/^N747
APs: Ps 112,1–2.3–4.5–6.7+9 (R: vgl. 1a) 616/^N613
REv+Ev: Mt 25,31–40 729/^N729
w **Oder hl. Stephan I**, König von Ungarn, **Ged**

- w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 305,1; Gg 350,9; Sg 525,1
 g **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2010 † Berthold Richardt, Pfr.i.R., Msgr., Heiligenstadt

Hinweis: Der **Gedenktag des hl. Maximilian Maria Kolbe** (FD, im RK und GK am 14. Aug.) entfällt in diesem Jahr.

- So** ✠ **20. Sonntag im Jahreskreis** **17**
 Psalt: IV. Woche – Te Deum
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2007 † Roland Nink, Diakon, Flieden-Buchenrod

- Mo** **Vom Wochentag – 20. Woche im Jahreskreis** **18**
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 236; Gg 349,6; Sg 526,6

2001 † P. Hans Brauner SAC, GR, Vallendar

2001 † Roman Schymik, Pfarrer in Simmershausen

- Di** **Vom Wochentag – 20. Woche im Jahreskreis** **19**
 w Oder **hl. Johannes Eudes**, Pr, Ordgr, **Ged**
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 125/²123; Gg 349,6; Sg 529,14

2008 † Wolfgang Laibold, Diakon, Fulda

- Mi** **Hl. Bernhard von Clairvaux**, Abt, Kl, **Ged** (GK/RK) **20**
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, BuM eig

- 21** | **Do** **Hl. Pius X., Pp, Ged**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged
- 2010 † Siegfried Klaus, Pfr.i.R., GR, Meinhard
2019 † Hans Höfler, Pfr.i.R., Msgr., GR, Gelnhausen
- Hinweise:**
1. Morgen findet zum 7. Mal der „**Internationale Gedenktag für Opfer von Gewalt wegen ihrer Religion oder ihres Glaubens**“ statt. Er wurde bei der UN-Vollversammlung am 28. Mai 2019 verabschiedet und auf den 22. August gelegt. (**Fürbitt-)Gebet** für alle Opfer (und auch Verursacher) religiöser Gewalt, für Religions-, Glaubens- und Gewissensfreiheit weltweit.
 2. Am Schluss der Komplet kann morgen passenderweise die **Marianische Antiphon „Ave Regina caelorum“** (GL 666,2) bzw. **„Ave, du Himmelskönigin“** (vgl. GL 868) gewählt werden.
- 22** | **Fr** **Maria Königin, Ged**
Off vom Ged, Inv und BuM eig
w **Ms vom Ged**, MarPräf (siehe auch: MBm und MLm Nr. 29 „Maria Königin“)
- 23** | **Sa** **Vom Wochentag** – 20. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Rosa von Lima, Jgfr, Ged**
w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm – **L u. Ev** vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 317,33; Gg 1105/²1137; Sg 527,9
g **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Lektionar zum StB I/7 (21.–27. Woche i. Jkr.)**Hinweis:** Das **Fest des hl. Bartholomäus** entfällt in diesem Jahr.

So ✕	21. Sonntag im Jahreskreis Psalt: I. Woche – Te Deum Ms eig , Gl, Cr, SoPräf, FSS	24
	2010 † Hans Henning, GR, Pfarrer in Juscimeira/Brasilien 2016 † Johannes Hubrich, Pfr.i.R., Fulda	
Mo	Vom Wochentag – 21. Woche im Jahreskreis Oder hl. Ludwig , König von Frankreich, Ged Oder hl. Josef von Calasanza , Pr, Ordgr, Ged (g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 247; Sg 246/247	25
Di	Vom Wochentag – 21. Woche im Jahreskreis Oder sel. Johannes Paul I. , Pp, Ged (g) Ms nach Wahl, z.B.: Tg 1052,1/21076,1; Gg 348,3; Sg 527,7	26
Mi	Hl. Monika , Mutter des hl. Augustinus, Ged w Ms von der Hl – Off vom Ged, BuM eig	27
	2010 † Bernhard Niemiec (Katowice/Fulda), Pfarrer in Niederkalbach	
Do	Hl. Augustinus , Bi, Kl, Ged w Ms vom Hl – Off vom Ged, BuM eig	28
	2013 † Hartmut Wegner, Pfr.i.R., GR, Alzenau	
Fr	Enthauptung des hl. Johannes des Täufers , Ged Off vom Ged, Inv und LuV eig r Ms vom Ged , eig Ev, eig Präf, n.B. Hg I	29
	2018 † Karl-Heinz Bickert, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., GR, Fulda	

- 30** | **Sa** **Vom Wochentag** – 21. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLM
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 308,10; Gg 348,1; Sg 1040/²1062
g **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So
- Hinweis:** Der **Gedenktag des hl. Paulinus** entfällt in diesem Jahr.
- 31** | **So** ✠ **22. Sonntag im Jahreskreis**
Psalt: II. Woche – Te Deum
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

SEPTEMBER

Hinweis: Papst Franziskus hat im August 2015 einen künftig jährlich am 1. September stattfindenden „**Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung**“ ins Leben gerufen (Mitteilung des Vatikans vom 10.08.2015). Er wird gemeinsam mit den orthodoxen Kirchen begangen, die ihn schon seit 1988 am 1. September haben.

- 1** | **Mo** **Vom Wochentag** – 22. Woche im Jahreskreis –
Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung –
Beginn der „Ökumenischen Schöpfungszeit“
(bis zum 4.10.)
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 62,1/²60,1; Gg 167/²165; Sg 208,1/²206,1
- 1998 † Dr. Franz Scholz (Breslau), Prof. em., Dr. theol. habil.,
Prälat, Ehrendomkapitular, Dieburg

Di Vom Wochentag – 22. Woche im Jahreskreis 2
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 146/²144; Gg 199/²197; Sg 219/²218

1996 † Carl Josef Schneider, Pfr.i.R., Msgr., GR, Ehrendechant, Fulda

Mi Hl. Gregor der Große, Pp, Kl, **Ged** 3
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, BuM eig

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Dankt dem Vater mit Freude!“ (Kol 1,12). Intention: Für alle, die Sorge tragen für würdige und festliche Gottesdienste.

Do Vom Wochentag – 22. Woche im Jahreskreis – 4
Priesterdonnerstag
 w **Oder Ms um Priesterberufe** (MB 1035f/²1057),
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 1039f/²1061f

2009 † Franz Schröder, Pfr.i.R., OStR i.K.i.R., Fulda

Hinweise:

1. Ein „**Ökumenischer Schöpfungstag**“ wurde beim 2. Ökumenischen Kirchentag im Mai 2010 in München feierlich deklariert und von den Mitgliedskirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) offiziell auf den **1. Freitag im September** gelegt. Je nach lokalen und regionalen Gegebenheiten können Gemeinden den „Ökumenischen Schöpfungstag“ auch an einem anderen Termin der „**Schöpfungszeit**“ **zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober** feiern. **Besondere Fürbitten und/oder Gottesdienste im Anliegen der Bewahrung der Schöpfung und des Klimaschutzes.** Eine Arbeitshilfe zur Anregung für Gemeinden, in gemeinsamer ökumenischer Initiative die Schöpfung zu feiern, kann bei der ACK – Ökumenische Centrale,

www.oekumene-ack.de oder www.schoepfungstag.info, bestellt werden. – Zur ökumenischen Schöpfungszeit eignen sich besonders die Lieder GL 463 und 466.

2. Morgen wird in Würdigung des Wirkens der hl. Mutter Teresa der von den Vereinten Nationen am 17. Dezember 2012 ausgerufenen „Internationale Welttag der Nächstenliebe“ begangen.

3. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- 5 **Fr Vom Wochentag** – 22. Woche im Jahreskreis –
Herz-Jesu-Freitag –
Ökumenischer Schöpfungstag
- w Oder **Ms von der hl. Mutter Teresa**, Ord, Ordgr
D **Ms:** HR / Com Jgfr oder MFr 9, Präf Jgfr
L: Gen 12,1-4a **ML VII** 3/^N 3
APs: Ps 22,23-24b.25.26-27.30c-32 (R: 27b) vgl. 86/^N87
REv: Mt 23,11.12b ---
Ev: Joh 19,25-30 498/^N512
- w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**
(MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 176/²174; Gg+Sg 119/²117
1999 † Josef Schöler (Leitmeritz/Fulda), Pfr.i.R., GR, Bad Hersfeld

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist erlaubt.

- 6 **Sa Vom Wochentag** – 22. Woche im Jahreskreis –
Herz-Mariä-Samstag
- w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
- w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 247; Gg+Sg 99f/²97f
 g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So** – 1. Kp vom So

So ☩ 23. Sonntag im Jahreskreis

Psalt: III. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2002 † Johannes Nickel (Breslau/Fulda), Pfr.i.R., GR,
 Flieden-Rückers

Hinweis: Zum morgigen Fest Mariä Geburt steht im Gesangbuch das **Lied GL 869** (auch nach der Melodie von GL 236 oder GL 282 singbar).

Mo MARIÄ GEBURT, Fest

Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, Ps vom Wt

w **Ms eig**, Gl, eig Präf, in den Hg I-III eig Einschub,
 FSS: MB 554

Di Vom Wochentag – 23. Woche im Jahreskreis

w Oder **hl. Petrus Claver, Pr, Ged** –

Patron der Menschenrechte

^D **Ms:** HR / MBkl 1244 / MBerg² 14 /

Com Ht 5 od. 10–12 – **ML VI** ^N564

L: Jes 58,6–11

ML VI 739

APs: Ps 1,1–2.3.4+6 (R: 2a)

732

REv+Ev: Mt 25,31–40

729

(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 309,13; Gg 350,7; Sg 529,13

Mi Vom Wochentag – 23. Woche im Jahreskreis

(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 318,37; Gg 348,2; Sg 208,1/²206,1

- 11 Do Vom Wochentag** – 23. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 315,27; Gg 105/²103; Sg 527,9

2020 † Józef Cieśla, Pfr.i.R., Nowy Sącz/Polen
2023 † Wilhelm Gerlach, Pfr.i.R., GR, Kirchhain

Hinweis: Zum Gedenktag Mariä Namen passen die Lieder GL 524 und 856,1 („Maria mit Namen ...“, ggf. auch weitere Strophen).
- 12 Fr Vom Wochentag** – 23. Woche im Jahreskreis
w **Oder Heiligster Name Mariens (Mariä Namen),
Ged (GK/RK)**
Off: StB III (²2010), S. 890
D **Ms:** HR / MBerg² 15 / MBm Nr. 21 („Mariä Namen“),
MarPräf – **ML VI 573/^N567** oder MLm Nr. 21
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 313,22; Gg 105/²103; Sg 527,9
- 13 Sa Hl. Johannes Chrysostomus, Bi, Kl, Ged**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged
r **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom F** –
1. Vp vom folg F – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Morgen ist in Deutschland der **59. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel** (gesamtkirchl. am 7. So der Osterzeit) **unter dem Leitwort: „Mit dem Herzen sprechen“**. Papstwort zum Welttag, Fürbitten. Weitere Infos unter www.dbk.de › Themen › Welttag der sozialen Kommunikationsmittel – Mediensonntag)
2. Die Liturgie zum 24. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.
3. Ein Liedblatt mit dem Hymnus zum morgigen Fest aus dem Stundenbuch steht für den Gesang als Gemeindelied unter www.direktorium.bistum-fulda.de zum Download bereit.

- So** ☩ **KREUZERHÖHUNG, Fest –** **14**
Welttag der sozialen Kommunikationsmittel –
 Te Deum –
 Kl. Hore: eig Ant, Ps vom So der 1. Woche
 r **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf oder LeidPräf I, FSS: MB 540
 oder 548/I oder 566 – 2. Vp vom F – 2. Kp vom So
- Hinweis:** Zum Gedenktag der Schmerzen Mariens passen die Lieder GL 532, 521,4 und 860,3.
- Mo** **Gedächtnis der Schmerzen Mariens** **15**
 Off vom Ged, Inv und LuV eig
 w **Ms vom Ged**, n. B. Sequenz, eig Ev, eig Präf
 2019 † Oskar Seufert, Pfr.i.R., GR, Eichenzell-Rothemann
- Di** **Hl. Kornelius**, Pp, und **16**
hl. Cyprian von Karthago, Bi, Märtt, **Ged**
 r **Ms von den Hll**, n.B. Hg I – Off vom Ged, BuM eig
 2018 † Winfried Böhm, Diakon, Eichenzell
- Mi** **Vom Wochentag – 24. Woche im Jahreskreis** **17**
 w Oder **hl. Hildegard von Bingen**, Äbtissin, Myst, Kl,
Ged (RK/GK)
 w Oder **hl. Robert Bellarmin**, Ordpr, Bi, Kl, **Ged**
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 191/2189; Gg 199/2197; Sg 90/288
 2011 † Dr. Lothar Ruppert, Prof., Prälat, Fulda
- Do** **Vom Wochentag – 24. Woche im Jahreskreis** **18**
 r Oder **hl. Lambert**, Bi, Glb, Mär, **Ged** (RK)
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 211/2209; Gg 219/2217; Sg 90/288

- 19** | **Fr** **Vom Wochentag** – 24. Woche im Jahreskreis
r **Oder hl. Januarius, Bi, Märzt, Ged**
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 169/²167; Sg 171/²169

1997 † Josef Fischer (Olmütz), Pfr.i.R., Fritzlar
2018 † P. Dario Zanoner OFM, Arco (Trentino)

- 20** | **Sa** **Hll. Andreas Kim Taegon, Pr, und Paulus Chong**
Hasang und Gefährten, Märtt, Ged
Off: StB III (²2010), S. 1365 bzw. 1370, oder
Ergänzungsheft 1995, S. 5–8

r **Ms von den Hll**

^D **Ms**: MB ²782 / HR / MBerg² 16f / MBerg¹ 11 –
ML VI ^N596

L: Weish 3,1–9 ML VI 505
oder Röm 8,31b–39 672
APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (R: 5) 506
REv+Ev: Lk 9,23–26 761f

g **abends: ggf. Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Morgen ist der **Caritassonntag** unter dem Jahresthema der Caritas für 2025.
2. Morgen beginnt die **Interkulturelle Woche vom 21.–28. September**. Materialien können bezogen werden unter www.interkulturellewoche.de. Gemeinsames ökumenisches Hirtenwort im KA, besonderes Fürbittgebet.
3. Das **Fest des hl. Matthäus** entfällt in diesem Jahr.

- 21** | **So** ✠ **25. Sonntag im Jahreskreis – Caritassonntag**
Psalt: I. Woche – Te Deum
g **Ms eig, Gl, Cr, SoPräf, FSS**

2005 † P. Josef Pastwa SDB, Berlin
2011 † Johannes Krömer, Pfr.i.R., GR, Kassel

- Mo** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jahreskreis 22
 r Oder **hl. Mauritius und Gefährten**, Märtt,
Ged (RK)
- (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 62,1/260,1; Gg 350,7; Sg 53/251
- 2010 † P. Oskar Klingebiel OCarm, Pfr.i.R., Flieden
 2018 † **Johannes Kapp**, Weihbischof em., Hofgeismar
- Hinweis:** Morgen ist der **Gedenktag des hl. Papstes Linus**, der als erster Nachfolger des Apostels Petrus wahrscheinlich ab dem Jahr 67 Bischof von Rom war und im Jahr 79 das Martyrium erlitt. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Gedenktag heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.
- Di** **Hl. Pius von Pietrelcina (Pater Pio)**, Ordpr, **Ged** 23
 w Off: StB III (2010), S. 1371
- Ms vom Hl**
 D **Ms:** HR / MBkl 1244f / MBerg² 17 / Com MFr 7-8 –
ML VI N603
- | | |
|------------------------------|-----------|
| L: Gal 2,19-20 | ML VI 865 |
| APs: Ps 128,1-2.3.4-5 (R: 1) | 864 |
| REv: Lk 21,36 | 483 |
| Ev: Mt 16,24-27 | 669 |
- Mi** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jahreskreis 24
 w Oder **hl. Rupert und hl. Virgil**, Bi, Glbb, **Ged** (RK) –
 BuM eig – eig Präf
- (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 210/2208; Gg 7/25; Sg 153/2151
- 2007 † Gerhard Kostka (Oppeln/Fulda), Pfr.i.R., Mannheim
 2007 † Wolfgang Halama, OStR i.K.i.R., Msgr., Trier
 2010 † Wolfgang Müller, Pfr.i.R., Hünfeld
 2015 † P. Erwin Schmelz OFM, Fulda
 2018 † Augustinus Baumgarten, Pfr.i.R., Niederkassel

- 25** | **Do** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Nikolaus von Flüe**, Einsiedler,
Friedensstifter, **Ged** (RK) – BuM eig – eig Präf
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 57,2/²55,2; Gg 1105/²1137; Sg 526,5
- 26** | **Fr** **Vom Wochentag** – 25. Woche im Jahreskreis
r Oder **hl. Kosmas und hl. Damian**, Ärzte, Märt,
Ged – n.B. Hg I
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 309,12; Gg 350,8; Sg 525,3
- 27** | **Sa** **Hl. Vinzenz von Paul**, Pr, Ordgr, **Ged**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, BuM eig
g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Morgen ist der **111. Welttag des Migranten und Flüchtlings**. Papst Franziskus hat am 20. November 2018 den „Welttag des Migranten und Flüchtlings“ vom bisherigen 19. Januar auf den letzten Sonntag im September verlegt. Papstbotschaft zum Welttag, besondere Fürbitten.
2. Das **Fest der hl. Lioba** und die **Ged der hll. Wenzel und Laurentius Ruiz und Gefährten** entfallen in diesem Jahr.
3. Auch in den Sonntagsmessen kann der Hymnus zur Vesper der hl. Lioba aus den „Eigenfeiern der Diözese Fulda – Stundengebet“ nach der Melodie von GL 489 als Gemeindelied gesungen werden (Liedblatt zum Download auf www.direktorium.bistum-fulda.de).

- 28** | **So** ✠ **26. Sonntag im Jahreskreis –**
Welttag des Migranten und Flüchtlings
Psalt: II. Woche – Te Deum
g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

2011 † P. Ernst Rochner OFMCap, GR, Werne

Hinweis: Zum Fest der hll. Erzengel Michael, Gabriel und Raphael passt das Lied GL 539. Für den Gesang der Hymnen aus dem Stundenbuch als Gemeindelied steht unter www.direktorium.bistum-fulda.de ein Liedblatt zum Download bereit.

Mo **HLL. ERZENGEL MICHAEL, GABRIEL UND RAPHAEL, Fest** 29
 Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, Ps vom Wt
 w **Ms eig**, Gl, Präf Engel, FSS: MB 549

Di **Hl. Hieronymus**, Pr, Kl, **Ged** 30
 w **Ms vom Hl** – Off vom Ged
 2001 † Karl Ditsche (Meißen), Pfr.i.R., Fulda

OKTOBER

Hinweise:

1. Im Oktober werden **Rosenkranzandachten** gehalten und wird den Gläubigen das **Rosenkranzgebet** besonders empfohlen. Für die **Weltmission** möge besonders gebetet werden.
2. **Mitbrüder, die in den letzten drei Monaten des vorigen Jahres verstorben sind**, können wegen des Redaktionsschlusses des Direktoriums im folgenden Kalendarium an ihrem 1. Todestag leider nicht genannt werden.

Mi **Hl. Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux),** 1
 Ord, Kl, **Patronin der Weltmission, Ged**
 w **Ms von der Hl** – Off vom Ged, BuM eig

2011 † DDr. Gerhard Matern (Ermland/Fulda), Prof. em.,
 Dr. phil., Dr. theol. habil., Msgr., Fulda

Hinweise:

1. Zum Gedenktag der hll. Schutzengel passen die Lieder GL 540 und GL 870. Für den Gesang des Hymnus aus dem Stundenbuch als Gemeindelied steht unter www.direktorium.bistum-fulda.de ein Liedblatt zum Download bereit.

2. **Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe):** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.). – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Wer ein Kind aufnimmt, nimmt mich auf“ (Mt 18,5). Intention: Für alle, die sich für Kinder und Schutzbefohlene einsetzen.

- 2 **Do Heilige Schutzengel, Ged – Priesterdonnerstag –**
 Inv, Hy zur Lh und LuV eig –
 Kl. Hore: Hy, Ant u. Ps vom Wt, sonst eig
w **Ms vom Ged**, eig Ev, Präf Engel
w Oder ggf. **Ms um Priesterberufe**
 (MB 1035f/21057),
 L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

2000 † Dr. Balthasar Gareis (Bamberg), Prof., Prälat, GR, Fulda

Hinweise:

1. Morgen am „**Tag der deutschen Einheit**“ möge in den Fürbitten auch für diese Anliegen gebetet werden. Es kann eine geeignete Votivmesse gewählt werden (siehe unten). Auch ökumenische Gottesdienste oder ggf. Gebetstreffen der Religionen und gemeinsame Begegnungen eignen sich für diesen Tag. Vgl. hierzu: Arbeitshilfe Nr. 170 der DBK: Leitlinien für das Gebet bei Treffen von Christen, Juden und Muslimen. Eine Handreichung der deutschen Bischöfe. 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 24. Juni 2008.

2. Morgen am „**Tag der Offenen Moschee**“ der Muslime in Deutschland möge in den Fürbitten auch für respektvolle Begegnungen, den notwendigen und aufrichtigen Dialog und das ehrliche und gute Zusammenwirken von Christen und Muslimen für

den Schutz und die Förderung von sozialer Gerechtigkeit, der sittlichen Güter sowie des Friedens und der (Religions-)Freiheit für alle Menschen gebetet werden.

3. **Zum Herz-Jesu-Fr:** Die Votivmesse ist erlaubt.

- Fr Vom Wochentag** – 26. Woche im Jahreskreis – **Herz-Jesu-Freitag – Tag der deutschen Einheit** **3**
- w Oder **Ms um Frieden und Gerechtigkeit**,
MB 1057ff/²1082f, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 201–208)
- w Oder **Ms: Tg für Heimat und Vaterland** und die bürgerliche Gemeinschaft MB 1054/²1078, Gg und Sg MB 1048/²1070, Präf und Hg „Jesus, unser Weg“ (Hg für Messen für bes. Anliegen III), L und Ev vom Tag oder aus den AuswL (ML VIII 170–200)
- w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu** (MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf, L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
- (g) **Ms nach Wahl**,
z.B.: Tg 307,7; Gg 349,5; Sg 1097/²1129

1998 † Ignatz Kleweta (Olmütz), Pfr.i.R., Vöhl

Hinweise:

1. Morgen endet die „Ökumenische Schöpfungszeit“ (vgl. Hinweis zum 1. September).
2. Morgen eignet sich das Lied zum Sonnengesang des hl. Franz von Assisi GL 466 oder das Gebet dazu GL 19,2 mit dem Kehrvors GL 559.
3. **Zum Herz-Mariä-Sa:** Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.).

- 4 | **Sa** **Hl. Franz von Assisi, Ordgr, Ged – Herz-Mariä-Samstag**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, BuM eig
w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf
g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So** – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. **Morgen** wird das **Erntedankfest** gefeiert. Es kann das **Messformular „Zum Erntedank“** genommen werden. Dabei geschieht die **Segnung der Erntegaben durch das Gabengebet** (vgl. Benediktionale S. 66). In allen Messen werden besondere Fürbitten gehalten (z.B. Benediktionale S. 69f, jedoch ohne das Vaterunser vor dem Abschlussgebet). Es wird empfohlen, an die Hauptgottesdienste eine **kurze Dankandacht mit Te Deum und sakramentalem Segen** anzuschließen, wenn für diesen Anlass nicht noch eine eigene Feier vorgesehen ist. Erfolgt die Segnung der Erntegaben nicht in der Messfeier, sondern in einem eigenen Wortgottesdienst, kann die Segensfeier aus dem s. Benediktionale Nr. 10, S. 65ff, genommen werden.
2. In der kommenden Woche werden die **Herbstquatember** (vgl. GOK 45–47) an einem (oder mehreren) festfreien Werktag(en) (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Not in der Welt.** Messformular: Quatembermesse, MB 269, oder eine der „Messen für besondere Anliegen, z. B. Nr. 15, 28, 29 oder 38 (MB 1050–1079/²1072–1109), Wt-Präf, Farbe: violett. Lu Ev: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 144–160; 252–285. Durch Fasten, Buße und Werke der Nächstenliebe kann jeder Christ persönlich nach Erneuerung streben.
3. Der **Gedenktag der hl. Maria Faustina Kowalska** entfällt in diesem Jahr.

- So ☩ 27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedanksonntag** 5
 Psalt: III. Woche – Te Deum
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS
 w/g Oder **Ms zum Erntedank**, MB 1066f/²1094f, Gl, Cr,
 bes. Fürbitten, SoPräf V, n.B. Hg IV, FSS
 Benediktionale S. 71 (= MB 536f „An Neujahr“,
 jedoch ohne die Worte „im neuen Jahr“ im ersten
 Abschnitt) oder MB 566f; LL und Ev vom So oder
 aus den AuswL ML VIII 245–252; 286ff
 1999 † Paul Gray, Pfr.i.R., GR, Hünfeld
- Mo Vom Wochentag – 27. Woche im Jahreskreis** 6
 w Oder **hl. Bruno**, Mönch, Einsiedler, Ordgr,
Ged (GK/RK)
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 237; Gg 202/²200; Sg 300
 2010 † Wolfram Fröhlig, Diakon, Petersberg-Untergötzenhof
- Di Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz, Ged** 7
 w **Ms vom Ged**, MarPräf – Off vom Ged, LuV eig
- Mi Vom Wochentag – 27. Woche im Jahreskreis** 8
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 309,13; Gg 349,4; Sg 528,10
 2023 † Alfred Döppenschmitt, Pfr.i.R., GR, Fulda
- Hinweis: Zum Gedenktag des hl. Johannes Leonardi:** Der Heilige wurde von Papst Benedikt XVI. 2006 zum Patron der Apotheker ernannt.

- 9 Do Vom Wochentag** – 27. Woche im Jahreskreis
 w Oder **hl. Gunther von Thüringen**, Einsiedler,
Ged (FD)
 D L: Phil 3,8-14 ML VI 514/^N504
 APs: Ps 15,2-3.4.5 (R: vgl. 1b) 863/^N413
 REv+Ev: Lk 14,25-33 488f/^N472
- r Oder **hll. Dionysius, Bi, und Gefährten**, Märtt, **Ged**
 w Oder **hl. Johannes Leonardi**, Pr, Ordgr, **Ged**
 w Oder **Ms vom hl. John Henry Newman**, Pr
 D **Ms**: HR (im Tagesgebet ist ggf. „selig“ durch „heilig“
 zu ersetzen)
 L: 2 Tim 3,14 – 4,2 ML C/III 370/^N379
 APs: Ps 27,1.4.6b+8.13-14(R: 1a) vgl. 543/^N555
 REv: Joh 8,31b-32 ---
 Ev: Lk 1,1-4; 4,14-21 258/^N264
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 214f/²213f; Sg 525,2
 2009 † Johannes Wagner, Pfr.i.R., Hünfeld-Mackenzell
- 10 Fr Vom Wochentag** – 27. Woche im Jahreskreis
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 313,22; Gg 234/²233; Sg 208,2/²206,2
- 11 Sa Vom Wochentag** – 27. Woche im Jahreskreis
 w Oder **hl. Johannes XXIII.**, Pp, **Ged**
 D **Ms**: HR / Com Ht 1+2 – ML VI ^N646
 L: Eph 4,1-7.11-13 ML VI 602
 APs: Ps 23,1-3.4.5.6 (R: 1) 598
 REv: Joh 10,14 598
 Ev: Joh 21,1.15-17 539
- w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm

(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 303f
 g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So** – 1. Kp vom So

2006 † Hubert Caris, Pfr.i.R., Münchhausen

Lektionar zum StB I/8

So ☩ **28. Sonntag im Jahreskreis** 12
 Psalt: IV. Woche – Te Deum
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

Mo **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jahreskreis 13
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 187/²185; Gg 234/²233; Sg 200/²198

1997 † Hermann-Josef Wagner, GR, Pfarrer in Borken

Di **Vom Wochentag** – 28. Woche im Jahreskreis 14
 r Oder **hl. Kallistus I.**, Pp, Märt, **Ged**
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 310,16; Gg 1058/²1082; Sg 1079/²1109

Mi **Hl. Theresia von Jesus (von Avila)**, Ord, Kl, **Ged** 15
 w **Ms von der Hl** – Off vom Ged

Hinweis: Morgen ist der Welternährungstag der Vereinten Nationen (UN), auch „Welthungertag“ genannt, und der „Welttag des Brotes“. Papstbotschaft dazu unter www.vatikan.va › Botschaften › Welternährungstag

- 16 Do Vom Wochentag** – 28. Woche im Jahreskreis
 w Oder **hl. Lullus**, Bi, **Ged** (FD)
^D L: Ez 34,11-16 ML VI 597/^N591
 L (ggf. 2. L): 1 Kor 4,1-5 149/^N144
 APs: Ps 16,1-2+5.7-8.9+11 (R: vgl. 5a) 633/^N631
 REv+Ev: Joh 17,20-26 732f/^N733
 w Oder **hl. Margareta Maria Alacoque**, Ord, **Ged**
 w Oder **hl. Hedwig**, Herzogin, **Ged** (RK) – BuM eig
 w Oder **hl. Gallus**, Mönch, Einsiedler, Glb, **Ged** (RK)
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 310,16; Gg 349,5; Sg 527,8
 2016 † Otto Wengenmair, Pfr.i.R., OstR i.R., Msgr., GR, Eschwege
 2020 † Wincenty Krzyżak (Tarnów/Fulda), Pfr.i.R., GR,
 Żmiąca/Polen
- 17 Fr Hl. Ignatius von Antiochien**, Bi, Märt, **Ged**
 r **Ms vom Hl**, n.B. Hg I – Off vom Ged, BuM eig
- 18 Sa HL. LUKAS**, Evangelist, **Fest**
 Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
 r **Ms eig**, Gl, ApPräf II, FSS: MB 558
 g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So
- Hinweis:** Die **Gedenktage der hll. Johannes de Brébeuf, Isaac Jogues und Gefährten** und **des hl. Paul vom Kreuz** entfallen in diesem Jahr.
- 19 So ✠ 29. Sonntag im Jahreskreis**
 Psalt: I. Woche – Te Deum
 g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

- Mo** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jahreskreis **20**
 w Oder **hl. Wendelin**, Einsiedler, **Ged** (RK)
 (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 132/2130; Gg 170/2168; Sg 528,12
 1996 † Dr. Winfried Leinweber, Regionaldechant, Dechant,
 Pfarrer in Marburg, St. Johannes Ev.
- Di** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jahreskreis **21**
 r Oder **hl. Ursula und Gefährtinnen**, Märtt,
Ged (RK)
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 3f/21f
 2001 † Gregor Paul, Pfr.i.R., GR, Amöneburg-Roßdorf
- Mi** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jahreskreis **22**
 w Oder **hl. Johannes Paul II.**, Pp, **Ged**
^D **Ms**: HR^{2ff} / Com Ht 1+2 – **ML VI** ^N675
 L: Jes 52,7-10 ML VI 678
 APs: Ps 96,1-2a+2b-3.7-8.10 (R: 10a) 510
 REv+Ev: Joh 21,1.15-17 539
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 1039f/21061f
 2021 † Karl-Peter Klein, Pfr.i.R., GR, Freigericht-Bernbach
- Do** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jahreskreis **23**
 w Oder **hl. Johannes von Capestrano**, Ordpr,
Ged (GK/RK)
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 316,30; Gg 98/296; Sg 100
 1999 † Aloys Fink, Pfr.i.R., GR, Hünfeld

- 24** | **Fr** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Antonius Maria Claret**, Bi, Ordgr, **Ged**
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 312,21; Gg 234/²233; Sg 200/²198

2003 † Anton Schmitt, Pfr.i.R., StR i.K.i.R., Michelstadt

- 25** | **Sa** **Vom Wochentag** – 29. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Maria am Samstag**, **Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 313,22; Gg 348,2; Sg 528,11
g *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. **Morgen wird der Weltmissionssonntag begangen.** Im Hauptgottesdienst kann die **Votivmesse für die Ausbreitung des Evangeliums** genommen werden. Papstbotschaft zum Weltmissionssonntag, Arbeitshilfe, besondere Fürbitten.

2. **Morgen wird hingewiesen auf die vollkommenen Ablässe, die zu Allerheiligen und Allerseelen für Verstorbene gewonnen werden können.** Zur Gewinnung gehören:

a) **die allgemeinen Bedingungen:** sakramentale Beichte, Kommunionempfang und Gebet nach der Meinung des Hl. Vaters (Vaterunser und Glaubensbekenntnis). Diese Bedingungen können auch mehrere Tage vor oder nach dem Ablassstag erfüllt werden. Es muss aber jede Anhänglichkeit an eine Sünde ausgeschlossen sein;

b) **die besonderen Bedingungen:**

(1) **ein Besuch in einer Kirche oder Kapelle** am Allerseelentage, jeweils schon ab Mittag des Vortages, mit Gebet (Vaterunser und Glaubensbekenntnis);

(2) **oder ein Friedhofsbesuch** und dort Gebet für die Verstorbenen.

Dieser Ablass kann an jedem Tag vom 1. bis 8. November gewonnen werden. Man kann nicht mehrere vollkommene Ablässe an einem Tag gewinnen. Eine Beichte reicht aus, mehrere vollkommene Ablässe an verschiedenen Tagen zu gewinnen, nicht aber eine einzige Kommunion und nicht das einmalige Gebet nach der Meinung des Papstes. Fehlt die volle Disposition oder bleibt eine der Bedingungen unerfüllt, gewinnt man einen Teilablass für die Verstorbenen. Ein solcher kann in diesen und auch an den übrigen Tagen des Jahres durch Friedhofsbesuch wiederholt gewonnen werden (vgl. Enchiridion Indulgentiarum, 3. Aufl. 1986, pag. 74, n. 67, und pag. 52, n. 13).

3. **In der kommenden Nacht endet die Sommerzeit.**

4. Der **Ged des hl. Wittas (Albuin)** (FD) entfällt in diesem Jahr.

So ☩ 30. Sonntag im Jahreskreis –

Weltmissionssonntag

Psalt: II. Woche – Te Deum

g **Ms eig**, Gl, Cr, SoPräf, FSS

g Oder **Votivmesse für die Ausbreitung des Evangeliums** (MB 1047ff/²1069ff), Gl, Cr, bes. Fürbitten, SoPräf I oder III oder VIII oder Präf und Hg „Jesus, unser Weg“ (Hg für Messen für besondere Anliegen III), FSS: MB 552, L und Ev vom So oder aus den AuswL (ML VIII 133–144).

1995 † Josef Albinger, Pfr.i.R., GR, Poppenhausen

2021 † Dr. Werner Marschall (Görlitz/Fulda), Prof. em.,

Dr. theol. habil., Msgr., Fulda-Horas

2022 † Alois Zimmer, OStR i.K.i.R., GR, Kassel

Mo Vom Wochentag – 30. Woche im Jahreskreis

(g) **Ms nach Wahl**, z.B.: Tg 306,4; Gg 230; Sg 525,2

2009 † DDr. Reinhold Weier, Prof. em., Trier

2016 † Erich Kiel, Pfr.i.R., GR, Haunetal-Oberstoppel

26

27

- 28** | **Di** **HL. SIMON UND HL. JUDAS, App, Fest**
Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
r **Ms eig**, Gl, ApPräf, n.B. Hg I, FSS: MB 558
- 29** | **Mi** **Vom Wochentag** – 30. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms nach Wahl**,
z.B.: Tg 157/²155; Gg 234/²233; Sg 296

2000 † Rudolf Gollbach, Pfr.i.R., GR, Flieden
2000 † Karl Wiegel, Pfr.i.R., Geisa
2007 † P. Stefan Krenzer OFM, Fulda
- 30** | **Do** **Vom Wochentag** – 30. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms nach Wahl**,
z.B.: Tg 187/²185; Gg 350,8; Sg 527,8

1996 † Georg Knappik, Pfr.i.R., Fronhausen
1999 † Werner Linge, Diakon, Kassel
2011 † Josef Kesting, Msgr., Direktor i.R., Heiligenstadt
2022 † Dr. Winfried Kurzschengel, OstR i.K.i.R., Fulda
- 31** | **Fr** **Vom Wochentag** – 30. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Wolfgang, Bi, Ged (RK)**
(g) **Ms nach Wahl**, z.B.: Tg 319,39; Gg 245; Sg 525,1
w *abends*: ggf. Vorabendmesse vom H –
 1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

NOVEMBER

Hinweise:

1. **Das Hochfest Allerheiligen ist im Bistum Fulda kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.).

2. Finden zu Allerheiligen und Allerseelen auf den Friedhöfen **Totengedächtnisse** statt, soll in ihnen die österliche Auferstehungshoffnung zum Ausdruck kommen. Für die **Gräbersegnung** s. Benediktionale Nr. 11, S. 72ff.
3. Auf die **Gewinnung der vollkommenen Ablässe vom 1. bis 8. November** kann nochmals hingewiesen werden (vgl. Hinweis vor dem 26. Oktober).

Sa ☩ ALLERHEILIGEN, Hochfest

Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs

- w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
 FSS: MB 560 – **Abendmessen vom H –**
2. Vp vom H – 2. Kp vom So

2011 † Albert Diedrich, Pfr.i.R., OStR a.D., Msgr.,
 Frasdorf/Chiemgau

Hinweise:

1. Die Messfeier zum 31. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.
2. **Das Hochfest der Kirchweihe als „Sollemnitatis externa“ am allgemeinen Kirchweihsonntag** (1. Sonntag im November) kann in diesem Jahr **morgen nicht, aber am kommenden Sonntag, dem 9. November**, gefeiert werden. Es kann auch am kommenden Sonntag das Gedächtnis und die Feier der eigenen Kirchweihe mit der Feier der Liturgie des Weihefestes der Lateranbasilika auf geeignete Weise mitbedacht und verknüpft werden.
3. **An Allerseelen darf jeder Priester dreimal zelebrieren.** Dabei darf er für die 2. und 3. Messe ein Stipendium annehmen, das ungekürzt an den Generalvorstand des Bonifatiuswerkes abzuführen ist. Wer für die 2. und/oder 3. Messe kein Stipendium hat, möge in der Intention des Bonifatiuswerkes zelebrieren und dies dorthin melden. Wer von diesen Möglichkeiten keinen Gebrauch macht, muss, wenn er mehrmals zelebriert, seine 2. Messe für alle verstorbenen Christgläubigen, die 3. nach der Meinung des Papstes applizieren.

1

4. **An Allerseelen** empfiehlt es sich, bei den Messfeiern oder bei Andachten für die Verstorbenen die **Osterkerze im Altarraum** aufzustellen und zu entzünden.

5. Allerseelen steht liturgisch im Rang eines Hochfestes, ohne jedoch Hochfest zu sein (s. o. Kap. I.B.1. I. 3.).

2 So ✠ Allerseelen

Off vom 31. So. im Jkr. – Psalt: III. Woche –
Te Deum. In der Feier mit dem Volk können
Ld und Vp von Allerseelen genommen werden
(StB III 971 mit 1284ff bzw. 1295ff;
zur Vp vgl. GL 655ff).

v/s **3 Ms nach Wahl eig** (MB 826–829), **kein Gl,**
aber Cr, Präf von den Verstorbenen, FSS: MB 564
L und Ev: ML C/III 440–455/^N452–467,
VI 689–705/^N691–707 oder VII 401–504/^N401–504

3 Mo Vom Wochentag – 31. Woche im Jahreskreis

w Oder **hl. Hubert**, Bi, **Ged** (RK)

w Oder **hl. Pirmin**, Abt, Bi, Glb, **Ged** (RK)

w Oder **hl. Martin von Porres**, Ord, **Ged** – BuM eig

w Oder **Ms vom sel. Rupert Mayer**, Ordpr

Off: StB Ergänzungsheft 1995, S. 29–31

^D **Ms:** HR / MBkl 1246

L: Eph 6,10–20 ML VI 358/^N342

oder 2 Tim 4,1–5 840/^N821

APs: Ps 144,1–2c.9–10 (R: 1a) 359/^N343

REv: vgl. Mt 5,10 827,1/^N777,1

Ev: Mt 10,17–20 vgl. 828/^N761

(g) **Ms nach Wahl**,

z.B.: Tg 311,19; Gg 351,10; Sg 527,9

2022 † Erwin Lachnit, Pfr.i.R., GR, Poppenhausen-Gackenhof

Di **Hl. Karl Borromäus, Bi, Ged** **4**
w **Ms vom Hl – Off vom Ged**

*In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren
wirklichen Weihetag begehen und morgen das
Hochfest der Kirchweihe feiern:*

w *abends: ggf. Vorabendmesse vom H –*
1. Vp vom folg H (Com Kirchweihe) – 1. Kp vom So

Hinweis: Zur Feier des **Hochfestes der Kirchweihe** morgen ist es
angebracht, die **Apostelkerzen** anzuzünden. Auch können die
Apostelleuchter geschmückt werden.

Mi *A. In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren* **5**
wirklichen Weihetag begehen und heute das
Hochfest der Kirchweihe feiern:

HOCHFEST DER KIRCHWEIHE (FD)

Off vom Com Kirchweihe – Te Deum –

Kl. Hore: Ant aus dem Com, ErgPs

w **Ms aus dem Com Kirchweihe A** (MB 878/²879ff),
 Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
 FSS: MB 562

^D 1. L: 1 Kön 8,22–23.27–30 **ML C/III** 475/^N487

APs: Ps 84,2–3.4–5.10–11a (R: vgl. 5) 476/^N488

2. L: Eph 2,19–22 486/^N498

REv+Ev: Joh 2,13–22 491/^N503f

2. Vp vom H – 2. Kp vom So

B. In allen anderen Kirchen:

Vom Wochentag – 31. Woche im Jahreskreis

(g) **Ms nach Wahl, z.B.:** MB 166f/²164f

1998 † Norbert Maas, Pfarrer in Breitenberg

2012 † Dr. Ludwig Strecker (Anápolis/Brasilien), Pfr.i.R.,
 Bischofsvikar, Michelsneukirchen

Hinweis: Zum Priesterdonnerstag (monatl. Gebetstag für geistliche Berufe): Die Votivmesse ist erlaubt. – Fürbitte(n) um Priesterberufungen. – Thema: „Keiner lebt sich selber“ (Röm 14,7).
Intention: Für alle, die in der Caritas Menschen nachgehen.

- 6 Do Vom Wochentag** – 31. Woche im Jahreskreis –
Priesterdonnerstag
w Oder **hl. Leonhard**, Einsiedler, **Ged** (RK)
w Oder **Ms um Priesterberufe** (MB 1035f/²1057),
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 101/²99; Gg+Sg 98/²96
2000 † Herbert Oberthür, Pfr.i.R., GR, Hünfeld
2015 † Wolfgang Heil, Pfr.i.R., Fulda

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist erlaubt.

- 7 Fr Vom Wochentag** – 31. Woche im Jahreskreis –
Herz-Jesu-Freitag
w Oder **hl. Willibrord**, Bi, Glb, **Ged** (RK) –
BuM eig – eig Präf
w Oder **Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu**
(MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 525,1
2007 † Dr. Werner Jacobs, Prof., Prälat, Fulda

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist erlaubt.

- 8 Sa Vom Wochentag** – 31. Woche im Jahreskreis –
Herz-Mariä-Samstag
w Oder **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf

- w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 94/292; Sg 528,10
- w **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom F bzw. H –**
1. Vp vom folg F bzw. H – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Morgen werden die Teilnehmer an den Eucharistiefiern (einschl. der Vorabendmessen) gezählt.
2. Die Liturgie zum 32. Sonntag im Jkr. entfällt in diesem Jahr.

So *A. In allen konsekrierten Kirchen, die nicht ihren wirklichen Weihetag begehen und heute das Hochfest der Kirchweihe feiern:*

✠ **HOCHFEST DER KIRCHWEIHE (FD) –**
Kirchweihsonntag

Off vom Com Kirchweihe – Te Deum – Kl. Hore:
 Ant aus dem Com, Ps vom So der 1. Woche

- w **Ms aus dem Com Kirchweihe A** (MB 878/2879ff),
 Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
 FSS: MB 562

^D 1. L:	1 Kön 8,22–23.27–30	ML C/III 475/ ^N 487
APs:	Ps 84,2–3.4–5.10–11a (R: vgl. 5)	476/ ^N 488
2. L:	Eph 2,19–22	486/ ^N 498
REv+Ev:	Joh 2,13–22	491/ ^N 503f

2. Vp vom H – 2. Kp vom So

B. In allen anderen Kirchen:

✠ **WEIHETAG DER LATERANBASILIKA, Fest**

Off: Com Kirchweihe – Te Deum –
 Kl. Hore: Ant u. Ps vom So der 1. Woche

- w **Ms aus dem Com Kirchweihe 2B** (MB 882),
 Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 562 –
 2. Vp vom F – 2. Kp vom So

9

- 10** | **Mo** **Hl. Leo der Große**, Pp, Kl, **Ged**
 Psalt: IV. Woche – Off vom Ged, BuM eig
w **Ms vom Hl**

 2014 † Rudolf Hofmann, Prälat, Domkapitular i.R., Fulda
 2023 † Roland Knott, Polizeidekan i.R., OStR i.K.i.R., Prälat,
 Hünfeld-Kirchhasel

 Hinweis: Für eine Kinder- und Lichtersegnung bei Martinsfeier
 und Martinszug s. Benediktionale Nr. 12, S. 79ff. – Im Gesang-
 buch steht das passende Lied GL 545.
- 11** | **Di** **Hl. Martin von Tours**, Bi, **Ged**
w **Ms vom Hl** – Off vom Ged, Inv und LuV eig

 1995 † DDr. Adalbert Peter, Prof., Dr. theol. et phil., Prälat, Hünfeld
- 12** | **Mi** **Hl. Josaphat**, Bi, Märt, **Ged**
r **Ms vom Hl** – Off vom Ged

 2001 † Dr. Georg Karl Frank, Prof., GR, Esslingen am Neckar
- 13** | **Do** **Vom Wochentag** – 32. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 19/²17; Sg 17/²15

 2012 † Johannes Mühlen (Mainz), Pfr.i.R., GR, Bad Brückenau
- 14** | **Fr** **Vom Wochentag** – 32. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 238; Gg 193/²191; Sg 239
- 15** | **Sa** **Vom Wochentag** – 32. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Albert der Große**, Bi, Kl, **Ged** (RK/GK)
w Oder **hl. Leopold**, Markgraf von Österreich,
 Ged (RK)

- w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLm
- (g) **Ms** nach Wahl,
 z.B.: Tg 313,22; Gg 351,11; Sg 528,10
- g **abends:** ggf. **Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

1996 † Franz Nitschmann (Breslau), OStR i.R., GR, Kassel

Hinweise:

1. **Morgen ist der 9. „Welttag der Armen“.** Zum Ende des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“ hat Papst Franziskus mit dem Apostolischen Schreiben „Misericordia et misera“ vom 21. November 2016 unter Kapitel 21 den 33. Sonntag im Jahreskreis zum neuen „Welttag der Armen“ erklärt und dazu geschrieben: „Das wird die würdigste Vorbereitung für die Feier des Christkönigssonntags sein, denn Jesus Christus hat sich mit den Geringen und Armen identifiziert und wird uns nach den Werken der Barmherzigkeit richten (vgl. Mt 25,31-46). Es wird ein Tag sein, der den Gemeinden und jedem Getauften hilft, darüber nachzudenken, wie die Armut ein Herzensanliegen des Evangeliums ist und dass es keine Gerechtigkeit noch sozialen Frieden geben kann, solange Lazarus vor der Tür unseres Hauses liegt (vgl. Lk 16,19-21). Dieser Tag wird auch eine echte Form der Neuevangelisierung darstellen (vgl. Mt 11,5), durch die das Antlitz der Kirche in ihrer ständigen pastoralen Umkehr erneuert wird, um Zeugin der Barmherzigkeit zu sein.“

2. **Morgen ist Volkstrauertag. Besondere Fürbitten** für die Opfer und Verursacher der Kriege, von Gewalt und Terror in Vergangenheit und Gegenwart.

3. **Jugendliche mögen besonders zur Feier des Christkönigssonntags und Weltjugendtages am kommenden Sonntag eingeladen werden.** Papst Franziskus hat am Christkönigssonntag 2020 die diözesanen Weltjugendtage ab 2021 vom bisherigen Palmsonntag auf das Christkönigshochfest verlegt.

4. **Morgen** ist der **Diasporasonntag**. – **Besondere Fürbitten** für die Christen in der Zerstreuung.
5. Der **Gedenktag der hl. Margareta** entfällt in diesem Jahr.

16 So ✠ 33. Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag – Welttag der Armen – Diasporasonntag

Psalt: I. Woche – Te Deum

- g **Ms eig**, Gl, Cr, **bes. Fürbitten**,
SoPräf oder Präf und Hg „Jesus, der Bruder aller“
(Hg für Messen für besondere Anliegen IV), FSS

2007 † Anton Weczerek (Prag/Fulda), Pfr.i.R., GR, Aub

17 Mo Vom Wochentag – 33. Woche im Jahreskreis

w Oder **hl. Gertrud von Helfta**, Ord, Myst,

Ged (RK; ARK: 16. Nov.)

- (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg+Sg 1081/2¹¹¹¹

Hinweise:

1. Papst Franziskus hat angeregt, jährlich einen **Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs** zu begehen. Die Deutsche Bischofskonferenz hat für Deutschland erstmals 2018 festgelegt, diesen **Gebetstag im zeitlichen Umfeld des durch den Europarat initiierten „Europäischen Tages zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch“** zu begehen. Dieser findet bereits seit 2015 jeweils **am 18. November** statt. Ziel des europäischen Tages ist es, Impulse für einen verbesserten Kinderschutz zu geben und die Gesellschaft weiterhin für die Thematik des sexuellen Kindesmissbrauchs zu sensibilisieren. Mit dem Gebetstag für die Opfer sexuellen Missbrauchs unterstützen die deutschen Bischöfe das Anliegen von Papst Franziskus, der den nationalen Bischofskonferenzen seine Bitte zur Einrichtung eines „Tages des Gebetes und der Buße für die Opfer sexuellen Missbrauchs“ übermittelt hatte. Liturgische Materialien sind unter www.dbk.de/themen/sexueller-missbrauch/gebets-tag/ abrufbar.

2. **Zum morgigen Gedenktag der Weihe der Basiliken St. Peter und St. Paul in Rom** eignet sich das Lied **GL 873, bes. Str. 3+4**, auch nach Melodie GL 280 singbar.

Di Vom Wochentag – 33. Woche im Jahreskreis –
Gebetstag für Opfer sexuellen Missbrauchs

w **Oder Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul zu Rom, Ged** – BuM eig –

Ms: eig L, ApPräf I, n.B. Hg I, FSS: MB 556

(g) **Ms** nach Wahl,

z.B.: Tg 157/²155; Gg 104/²102; Sg 925

2002 † Rudolf Montag, Pfr.i.R., Msgr., GR, Heiligenstadt

18

Hinweise:

1. Nutzer der Stundenbuch-App des DLI finden die **Texte für das Stundengebet zur morgigen Eigenfeier des Diözesankalenders in der Datei FD-Stundengebet.PDF** (s. o. S. 97, Nr. 3).

2. Zum Fest der hl. Elisabeth finden sich folgende **Gesänge und Gebetstexte im Gotteslob**: Lieder GL 878 (auch nach der Melodie von GL 543 singbar) und 879; Vesper zum Fest GL 955–957; Morgen- und Abendlob zum Fest GL 958f; Gebetstext GL 962,4f (eventuell als Fürbitten). Auch der Hymnus zur Vesper aus den „Eigenfeiern der Diözese Fulda – Stundengebet“ kann nach der Melodie von GL 339 oder 485 als Gemeindelied gesungen werden (Liedblatt zum Download auf www.direktorium.bistum-fulda.de).

Mi HL. ELISABETH VON THÜRINGEN, Zweitpatronin der Diözese, Fest (FD/RK; GK: 17. Nov.)

Te Deum – Kl. Hore: eig Ant (FD), Ps vom Wt

w **Ms eig** (MB 844/²846 **mit Gl**), eig Präf, FSS: MB 560

^D ML VI 748/^N747 oder:

L: Jes 58,6–11

ML VI 548/^N539

L (ggf. 2. L): 2 Kor 9,6–10

512/^N502

APs, REv und Ev:

FDL 30f

19

Hinweis: Morgen ist der 25. Todestag von Bischof Eduard Schick.

- 20 Do Vom Wochentag** – 33. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl,
z.B.: Tg 270; Gg 149/2147; Sg 118/2116

2000 † **Dr. Eduard Schick**, Prof., Dr. Dr. h.c.,
Bischof von Fulda (1974–1982)

2007 † Richard Fick, Pfr.i.R., GR, Geisa

2011 † Paul Moritz, Pfr.i.R., GR, Felsberg-Gensungen

- 21 Fr Unsere Liebe Frau in Jerusalem**
(Darstellung der sel. Jgfr. Maria), **Ged**
w **Ms vom Ged**, MarPräf – Off vom Ged, BuM eig

- 22 Sa Hl. Cäcilia**, Jgfr, Märt, **Ged**
r **Ms von der Hl**, n.B. Hg I – Off vom Ged, BuM eig
w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H** –
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

1999 † Eugen Böhm, Pfr.i.R., GR, Bad Soden-Salmünster

2019 † Emil Wiegand, Pfr.i.R., GR, Kassel

Hinweise:

1. **Morgen wird der diözesane Weltjugendtag begangen.** Papst Franziskus hat die diözesanen Weltjugendtage ab 2021 vom bisherigen Palmsonntag auf das Christkönigshochfest verlegt. Jugendliche mögen besonders zur Feier des Christkönigsfestes und Weltjugendtages eingeladen werden.

2. Die **Gedenktage des hl. Kolumban** und **des hl. Klemens I.** entfallen in diesem Jahr.

- So ☩ CHRISTKÖNIGSSONNTAG, Hochfest –** **23**
Diözesaner Weltjugendtag
 (letzter (34.) Sonntag im Jahreskreis) – Te Deum –
 Kl. Hore: eig Ant, Ps vom So der I. Woche
 w **Ms eig** (MB 261ff), Gl, Cr, eig Präf, FSS: MB 548/I

Hinweis: Morgen ist der **Gedenktag des hl. Chrysogonus**, der um das Jahr 303 das Martyrium erlitten hat. Er gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Gedenktag heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann sein Gedächtnis weiter geehrt werden.

- Mo Hll. Andreas Dung-Lac, Pr, und Gefährten** **24**
 (117 Märtt), **Ged** – Psalt: II. Woche
 Off: StB III (²2010), S. 1367 bzw. 1374 oder
 Ergänzungsheft 1995, S. 12ff
 r **Ms von den Hll**
^D **Ms:** HR / MBkl 1247f / MBerg² 19f – **ML VI** ^N**760**
 L: Weish 3,1-9 ML VI 505
 oder 1 Kor 1,17-25 123
 APs: Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 506
 REv: 1 Petr 4,14 761
 Ev: Mt 10,17-22 828

2015 † P. Matthias Kircher OFM, GR

2020 † P. Flavian Ascher OFM^{Cap}, Deggingen

- Di Vom Wochentag – 34. Woche im Jahreskreis** **25**
 r **Oder hl. Katharina von Alexandrien, Jgfr, Märtt,**
Ged
 (g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg 314,25; Gg+Sg 296
 2018 † Helmut Wolf, Pfr.i.R., GR, Bad Sooden-Allendorf

- 26** | **Mi** **Vom Wochentag** – 34. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Konrad und hl. Gebhard**, Bi, **Ged** (RK)
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 238f
- 27** | **Do** **Vom Wochentag** – 34. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: Tg+Gg 133/²131; Sg 527,8
2013 † P. Hubert Aloys Fösges OFM^{Cap}, GR, Münster
- 28** | **Fr** **Vom Wochentag** – 34. Woche im Jahreskreis
(g) **Ms** nach Wahl, z.B.: MB 297f
- 29** | **Sa** **Vom Wochentag** – 34. Woche im Jahreskreis
w Oder **hl. Maria am Samstag, Ged**
 Ms: Com Maria, MarPräf, oder nach Wahl aus MBm –
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL bzw. aus MLM
(g) **Ms** nach Wahl, z.B. Tg 32/²30; Gg+Sg 1097/²1129
2001 † Klaus Müller, Pfarrer in Zella/Rhön
2022 † P. Alban Schmitt OFM^{Cap}, Werne

vor einer etwaigen Vorabendmesse und der Vesper:
Ende des alten Kirchenjahres

ADVENTSZEIT

Die Adventszeit hat einen dreifachen Charakter. Sie ist erstens Vorbereitungszeit auf die weihnachtlichen Hochfeste mit ihrem **Gedächtnis des ersten Kommens des Gottessohnes** zu den Menschen. Zweitens ist sie eine besondere Zeit der **Aufmerksamkeit und Wachsamkeit für die Ankunft Christi heute**, an jedem Tag, mitten im Alltag und im menschlichen Leben. Und drittens lenkt sie die Herzen zugleich durch dieses Gedenken an die erste Ankunft des Herrn, die Vorbereitung auf Weihnachten und sein tägliches neues (An-)Kommen hin zur **Erwartung der Ankunft Christi am Ende der Zeiten**. Unter allen drei Gesichtspunkten ist die Adventszeit **eine Zeit wachsender, hingebender und freudiger Erwartung**.

Beginn des neuen Kirchenjahres
mit der 1. Vesper bzw. der Vorabendmesse
zum 1. Adventssonntag

Es beginnt das **Lesejahr A**

für die Messperikopen an den Sonntagen (**ML A/I**).

Es beginnt das **Lesejahr II**

der Lektionar-Faszikel zum StB (**Lektionar zum StB II/1**).

Perikopen an den Wochentagen: **ML IV**.

StB und LitHor: Band I.

Hinweise:

1. **Die Sonn- und Wochentage des Advent** haben jeweils ein eigenes Offizium. Vor dem Off des 1. AdvSo sind Hymnen für den ersten Teil der Adventszeit (bis 16. Dezember) angegeben (StB I 3ff).
2. Am Schluss der Komplet steht in der Advents- und Weihnachtszeit die Marianische Antiphon „**Alma Redemptoris Mater**“ (GL 666,1) bzw. „**Erhabene Mutter des Erlösers**“ (vgl. GL 530).
3. **Das „Gloria“ entfällt an den Sonntagen der Adventszeit.**

4. Sofern nichts anderes angegeben ist, wird bis zum 16. Dez. in der Regel eine der Adventspräfationen I–IV genommen, vom 17. bis 24. Dez. aber vor allem Adventspräfation V.

5. Die **Marienmesse im Advent (Roratemesse)** ist unter den in der Einführung zum Direktorium (s. o. Kap. III.D.3.) genannten Voraussetzungen bis zum 16. Dez. gestattet außer an Sonntagen, Hochfesten und Festen. MB 890f mit den laufenden Tageslesungen, oder MBm und MLm Nrr. 1–3; Farbe: weiß.

6. In der kommenden Woche werden die **Winterquater** an einem oder mehreren Tagen (nach Wahl) begangen als Tag(e) religiöser Erneuerung. **Thema: Friede.** Vorschlag für die Wahl des Messformulars: Quatermesse, MB 265, oder Nr. 17, 21 oder 22 aus den „Messen für besondere Anliegen“ (MB 1054–1059/²1078–1084), AdvPräf, Farbe: violett. LL und Evv: Perikopen für besondere Anliegen, ML VIII 201–217.

7. **Der Blumenschmuck und die Musik** mögen im Advent sehr gemäßigt sein. Die Musik soll auf Weihnachten vorbereiten.

8. Zur **Segnung des Adventskranzes/der (mitgebrachten) Adventskränze** s. Benediktionale Nr. 1, S. 25ff oder GL 24.

(29) v *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So** (StB I 10ff) – 1. Kp vom So

Hinweis: Das **Fest des hl. Andreas** entfällt in diesem Jahr.

30 So ✠ **1. Adventssonntag**

Psalt: I. Woche – Te Deum

v **Ms eig** (MB 3/²1), Cr, AdvPräf I, FSS: MB 532

DEZEMBER

Hinweise:

1. Zum morgigen Gedenktag der Bischofsweihe des hl. Bonifatius passt die Strophe GL 877,8 des Bonifatiusliedes. Für den Gesang des Hymnus aus den Eigenfeiern zum Stundengebet als Gemeindelied steht unter www.direktorium.bistum-fulda.de ein Liedblatt zum Download bereit.

2. Morgen kann die **Messe vom hl. Charles de Foucauld** gefeiert werden. Dazu passen **Fürbitten für den christlich-islamischen Dialog**.

Mo Vom Wochentag – 1. Woche im Advent

w Oder **Bischofsweihe des hl. Bonifatius, Ged (FD)**

Inv, BuM und Hy zu Lh und Vp eig

^D **Ms:** FDM 49ff, BoniPräf: FDM 17ff od. MB 685ff,
FSS: FDM 20 – FDL 32–34

w Oder **Ms vom hl. Charles de Foucauld, Pr**

^D **Ms:** HR⁵ / Com Ht 5 – **Fürbitten für den christlich-islamischen Dialog**

L: Weish 11,23–12,1

ML VII 411/^N418

APs: Ps 40,2+4ab.7–8.9–10.11.12+17cd (R: 8a.9a)327/^N332

REv: Joh 15,14

Ev: Joh 15,9–17

145/^N147

(v) **Ms** vom Tag oder von einem der Ged, AdvPräf

1999 † Johannes Kalisch (Oeiras-Floriano/Fulda), Bischofsvikar,
Msgr., Ehrendomkapitular, Pfarrer in Maceió/Brasilien

Di Vom Wochentag – 1. Woche im Advent

r Oder **hl. Luzius, Bi, Märt, Ged (RK)**

(v) **Ms** vom Tag oder vom Hl, AdvPräf

1997 † Aloys Claus, Pfr.i.R., GR, Ehrendomkapitular,
Staudach-Egerndach

1

2

Hinweis: Zum Herz-Jesu-Fr: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.), dann mit Herz-Jesu-Präfation.

Fr Vom Wochentag – 1. Woche im Advent – Herz-Jesu-Freitag

w Oder **hl. Anno**, Bi, **Ged** (RK)

w Oder *im Dom zu Fulda:*

hl. Sola, Pr, Einsiedler, **Ged** (FD)

^D L: Apg 4,32-35 ML IV 721/^N727

APs: Ps 16,1-2+5.7-8.9+11 (R: vgl. 5a) 520/^N531

REv+Ev: Lk 12,32-34 520f/^N531f

w Oder ggf. **Votivmesse vom hl. Herzen Jesu**
(MB 1100f/²1132f oder 257ff), Herz-Jesu-Präf,
L und Ev vom Tag oder aus den AuswL

(v) **Ms** vom Tag oder von einem der Hll, AdvPräf, oder ggf. Votivmesse, Herz-Jesu-Präf

Hinweis: Zum Herz-Mariä-Sa: Die Votivmesse ist nur bedingt erlaubt (s. o. Kap. III.D.3.).

Sa Vom Wochentag – 1. Woche im Advent – Herz-Mariä-Samstag

w Oder **hl. Nikolaus**, Bi, **Ged**

w Oder ggf. **Votivmesse vom Unbefleckten Herzen Mariä**, MBm und MLm Nr. 28, eig Präf

(v) **Ms** vom Tag oder vom Hl oder ggf. Votivmesse, AdvPräf

v *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom So – 1. Vp vom So – 1. Kp vom So**

2011 † Heinrich Unterstell (Köln), Pfr.i.R., GR, Fulda

2017 † Norbert Lomb, Pfr.i.R., Hess. Lichtenau-Velmeden

5

6

Hinweise:

1. Die Vorabendmesse zum Hochfest der Empfängnis Mariens kann morgen nicht gefeiert werden.
2. Der **Ged des hl. Ambrosius** entfällt in diesem Jahr.

- 7 So ✠ 2. Adventssonntag**
 Psalt: II. Woche – Te Deum
 v **Ms eig**, Cr, AdvPräf III, FSS: MB 532
2. Vp vom So – 2. Kp vom So
- 8 Mo HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFAU UND GOTTESMUTTER MARIA**
 Te Deum – Kl. Hore: eig Ant, ErgPs
 w **Ms eig**, Gl, Cr, eig Präf, in den Hg I–III eig Einschub,
 FSS: MB 554 – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So
- 9 Di Vom Wochentag – 2. Woche im Advent**
 r Oder **sel. Liborius Wagner**, Pr, Märt, **Ged** (FD) –
 BuM eig
 D L: Weish 3,1-9 ML IV 678/^N688
 APs: Ps 124,2-3.4-5.7-8 (R: 7a) 429/^N434
 REv: „Dich, Gott, loben wir ...“ 429/^N434
 Ev: Joh 10,11-16 549/^N556
 w Oder **hl. Johannes Didacus Cuauhtlatotzin (Juan Diego)**, Laienapostel, Myst, **Ged**
 D **Ms**: HR / MBkl 1249f / MBerg² 20 / Com MFr –
ML IV^N406
 L: 1 Kor 1,26-31 ML IV 498
 APs: Ps 131,1,2-3 410
 REv: vgl. Mt 11,25 534
 Ev: Mt 11,25-30 560
 (v) **Ms** vom Tag oder vom Sel oder Hl, AdvPräf

Hinweis: Morgen ist der internationale „Tag der Menschenrechte“, zu denen die Glaubens-, Gewissens- und Religionsfreiheit gehört.

- | | | |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Mi | Vom Wochentag – 2. Woche im Advent | 10 |
| w | Oder Unsere Liebe Frau von Loreto, Ged | |
| | ^D Ms: HR ^{4f} / MMB Nr. 1 – ML IV^N409 | |
| | L: Jes 7,10-14 | ML IV 56 |
| | APs: Lk 1,46b-48.49-50.51+53.54-55 (R: 49) | 660 |
| | REv: vgl. Lk 1,28.42 | 663,1 |
| | Ev: Lk 1,26-38 | 57 |
| (v) | Ms vom Tag oder vom Ged, AdvPräf | |
| | 1959 † DDr. Johannes B. Dietz , Dr. theol. et phil.,
Titularerzbischof von Cotrada,
Bischof von Fulda (1939-1958) | |
| Do | Vom Wochentag – 2. Woche im Advent | 11 |
| w | Oder hl. Damasus I., Pp, Ged | |
| (v) | Ms vom Tag oder vom Hl, AdvPräf | |
| Fr | Vom Wochentag – 2. Woche im Advent | 12 |
| w | Oder Unsere Liebe Frau in Guadalupe, Ged | |
| | ^D Ms: HR / MBkl 1250f / MBerg ² 21 / Com Maria,
Eröffnungsvers: Offb 12,1 – ML IV^N414 | |
| | L: Jes 7,10-14 | ML IV 56 |
| | APs: 1 Sam 2,1b-e.4-5b.6-7.8a-d (R: 1b) | 62 |
| | REv: vgl. Lk 1,45 | --- |
| | Ev: Lk 1,39-47 | 668 |
| (v) | Ms vom Tag oder vom Ged, AdvPräf | |
| | 2014 † Hermann Röder, Pfr.i.R., GR, Hofbieber-Schwarzbach | |

Hinweise:

1. **Die hl. Luzia steht im ARK als gebotener Ged.** Wenn nicht der Ged der hl. Odilia begangen wird, sind daher im Off und in der Ms die Texte zum Ged der hl. Luzia zu nehmen.
2. Morgen ist der 7. Jahrestag der Ernennung unseres Bischofs Michael.

- 13 Sa Hl. Luzia**, Jgfr, Märt, **Ged** – BuM eig
w Oder **hl. Odilia**, Äbtissin, **Ged** (RK)
r/w **Off und Ms** von einer der Hll, AdvPräf, n.B. Hg I
v/ros *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So –**
1. Vp vom So – 1. Kp vom So

2010 † Vinzenz Trageser, Pfr.i.R., GR, Fulda

Hinweis: Der **Ged des hl. Johannes vom Kreuz** entfällt in diesem Jahr.

- 14 So ☩ 3. Adventssonntag (Gaudete)**
Psalt: III. Woche – Te Deum
v/ros **Ms eig**, Cr, AdvPräf II, FSS: MB 532
2023 † Hans Stein (Radom/Fulda), Pfr.i.R., Marl

- 15 Mo Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent
v **Ms vom Tag**, AdvPräf

2000 † Norbert Weber, Pfr.i.R., Msgr., Fulda
2016 † Matthias Krieg, Pfr., GR, Fulda

Hinweise:

1. Nutzer der Stundenbuch-App des DLI finden die **Texte für das Stundengebet zur morgigen Eigenfeier des Diözesankalenders in der Datei FD-Stundengebet.PDF** (s. o. S. 97, Nr. 3).
2. Zum morgigen Fest des hl. Sturmius passt die Strophe GL 877,9 des Bonifatiusliedes. Die Hymnen zu Ld und Vp aus den Eigenfeiern zum Stundengebet können nach den Melodien von GL 81 oder GL 484 als Gemeindelied gesungen werden (Liedblatt zum Download auf www.direktorium.bistum-fulda.de).

Di	HL. STURMIUS, Gründerabt von Fulda, Fest (FD)	16
	Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt	
w	Ms eig , Gl, Präf Ht, FSS: MB 560	
	^D FDL 36–39	

Hinweise:

1. **Die Tage vom 17. bis 23. Dez.** haben im Stundengebet **in allen Horen Eigentexte** (StB I 141ff); die **Hymnen für diese Tage** stehen nach dem Offizium des 4. Adventssonntages (StB I 132ff). Die Antiphonen zu den Psalmen der Laudes und Vesper richten sich nach dem Wochentag (vgl. StB I 139f), wie im Psalterium angegeben („... vor dem 24. Dezember“). In der Vesper werden zum Magnificat **die großen O-Antiphonen** gebetet.
2. Die O-Antiphonen werden in der Messfeier als Ruf vor dem Evangelium gesungen (vgl. GL 222 mit GL 173,1 oder 173,3 als Halleluja-Ruf in der passenden Tonart).
3. **Die Messfeier ist immer vom Kalendertag (MB 27ff/^N25ff)**, ausgenommen der 4. Adventssonntag. Es wird vor allem die Adv-Präf V genommen.
4. **Gedenktage von Heiligen**, die auf einen Wochentag vom 17. bis 31. Dez. fallen, **können kommemoriert werden** (s. o. Kap. II.C.4.).
5. Morgen ist der 89. Geburtstag von Papst Franziskus.

Mi	Vom Wochentag – 3. Woche im Advent	17
v	Ms vom Tag , AdvPräf, bes. V	
	Ant zum Magn: O Weisheit	

2022 † Winfried Reith, Stadtpfr.i.R., Msgr., GR, Ehrendomkapitular, Fulda

Do	Vom Wochentag – 3. Woche im Advent	18
v	Ms vom Tag , AdvPräf, bes. V	
	Ant zum Magn: O Adonai	

- 19** | **Fr** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent
v **Ms vom Tag**, AdvPräf, bes. V
Ant zum Magn: **O Spross aus Isais Wurzel**
- 20** | **Sa** **Vom Wochentag** – 3. Woche im Advent
v **Ms vom Tag**, AdvPräf, bes. V
v *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom So** –
1. Vp vom 4. AdvSo (StB I 125) – 1. Kp vom So
Ant zum Magn: **O Schlüssel Davids**
- 2022 † Hans-Jürgen Elbrecht, Pfr.i.R., Netphen-Eschenbach
- 21** | **So** ✠ **4. Adventssonntag**
Psalt: IV. Woche – Te Deum
v **Ms vom So eig** (MB 35/²33), Cr, AdvPräf V,
FSS: MB 532
Ant zum Magn: **O Morgenstern**
- 1995 † Dr. Bernhard Opfermann, Dr. phil., Pfr.i.R., Hildesheim
- 22** | **Mo** **Vom Wochentag** – 4. Woche im Advent
v **Ms vom Tag**, AdvPräf, bes. V
Ant zum Magn: **O König der Völker**
- 1997 † Paul Seidel (Breslau), Pfr.i.R., Niedaltdorf/Krs. Saarlouis
- 23** | **Di** **Vom Wochentag** – 4. Woche im Advent
n.B. Komm des **hl. Johannes von Krakau**, Pr
(s. o. Kap. II.C.4.)
v **Ms vom Tag**, Tg vom Tag oder vom Hl,
AdvPräf, bes. V
Ant zum Magn: **O Immanuel**
- 2010 † Gerhard Dietrich, Pfr.i.R., Hammelburg
2020 † P. Dominikus Ramljak OFM, GR, Posušje/Herzegowina

- Mi Vom Wochentag** – Off eig (24. Dez.)
 v **Ms „Am Morgen“** (MB 36f/²34f), AdvPräf V
 v **Oder morgens: Vigilmesse „Am Heiligen Abend“**
 (MB 38f/²36f), wenn sie am Abend nicht gefeiert
 wird; dann adventlich in violetter Farbe,
 ohne Gl und Cr, mit AdvPräf V, ohne eig Einschub

WEIHNACHTSZEIT

Die Gedächtnisfeier der Geburt des Herrn und seines offenbaren Erscheinens bildet den besonderen Charakter der Weihnachtszeit. Sie reicht von der 1. Vesper der Geburt des Herrn bis zum Sonntag nach Erscheinung des Herrn einschließlich.

Hinweise: Zum Stundengebet: Hymnen für die Weihnachtszeit bis zum Fest Erscheinung des Herrn: Stb I 174ff.

Am Heiligen Abend: 1. Vp vom folg H –

1. Kp vom So (entfällt für jene, die die Vigil und die Messe in der Hl. Nacht mitfeiern)

- w **Vigilmesse von Weihnachten „Am Hl. Abend“**
 (MB 38f/²36f), Gl, Cr (Kniebeugung wie morgen),
 WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub (mit
 „hochheilige Nacht“), FSS: MB 534.
 w Oder (wo dringende pastorale Gründe dafür
 vorliegen) als „Christmette“ die **Erste
 Weihnachtsmesse „In der Hl. Nacht“**
 (siehe am 25. Dez.)

1999 † P. Wilhelm Sermon SVD

Hinweise:

1. Morgen darf jeder Priester dreimal (kon)zelebrieren, jedoch nur zur jeweils entsprechenden Zeit: die erste Messe in der Nacht (Christmette), die zweite am Morgen (Hirtenmesse), die dritte am Tag (Festhochamt).
2. **Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) ist unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) verbunden mit dem **Empfang des Apostolischen Segens**, den der Bischof morgen Vormittag im Pontifikalamt im Dom zu Fulda spendet, und mit dem **Empfang des Päpstlichen Segens „Urbi et orbi“ (auch über Fernsehen, Radio oder Internet)**, den der Heilige Vater morgen Mittag in Rom spendet.
3. Morgen ist der **Ged der hl. Anastasia von Sirmium**, die um das Jahr 304 das Martyrium erlitten hat. Sie gehört zu den seit alten Zeiten verehrten Heiligen, die im Römischen Messkanon genannt werden, deren Ged heute aber nicht mehr im ARK verzeichnet ist. Durch die **Wahl des Hg I** kann ihr Gedächtnis weiter geehrt werden.
4. Vor Beginn der Christmette kann die **feierliche Ankündigung der Geburt des Herrn aus dem Römischen Martyrologium** gesungen werden (siehe Hinweis auf der Homepage des Liturgischen Institutes Trier www.liturgie.de).

25 Do ☩ HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN –

Weihnachten, Hochfest mit Oktav

Off eig – Te Deum – Kl. Hore: eig Ant u. Ps

- w **Erste Weihnachtsmesse „In der Heiligen Nacht“**,
Gl, Cr (Kniebeugung wie in der Messe „Am Tage“),
WeihnPräf (bes. II), in den Hg I–III eig Einschub
(„hochheilige Nacht“), FSS: MB 534
- w **Zweite Weihnachtsmesse „Am Morgen“**,
Gl, Cr (Kniebeugung wie in der Messe „Am Tage“),
WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub,
FSS: MB 534

- w **Dritte Weihnachtsmesse „Am Tage“**, Gl, Cr
(Kniebeugung bei den Worten „Et incarnatus
est ...“ bzw. „hat Fleisch angenommen ...“ bzw.
„empfangen durch den Hl. Geist ...“),
WeihnPräf (bes. I), in den Hg I–III eig Einschub,
FSS: MB 534 – 2. Vp vom H – 2. Kp vom So

Hinweise:

1. **Das Fest des hl. Stephanus ist als 2. Weihnachtsfeiertag kirchlich gebotener Feiertag.** Es besteht **Applikations- sowie Sonn- und Feiertagspflicht** (s. o. Kap. I.C.1.). In den Messfeiern wird daher das Glaubensbekenntnis gebetet (bzw. gesungen).
2. Seit dem Jahr 2003 trägt das Fest des hl. Stephanus in Deutschland auch den Charakter eines Gebetstages der Solidarität mit den verfolgten und bedrängten Christen aufgrund der Initiative der DBK in diesem Anliegen. Durch Beschluss der DBK vom Juni 2012 wurde er ab 2012 zum **„Gebetstag für verfolgte und bedrängte Christen“** erklärt. Spezielle Fürbitten der DBK zum morgigen Gebetstag auf der Homepage der DBK www.dbk.de unter: Menü › Themen › Solidarität mit verfolgten Christen › Gebetstag.

- Fr ✠ **HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer, Fest –
2. Weihnachtsfeiertag – Gebetstag
für die verfolgten und bedrängten Christen**
Psalt: IV. Woche –
Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- r **Ms eig, Gl, Cr, Fürbitten für die verfolgten
Christen, WeihnPräf (bes. III), n.B. Hg I, in den
Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten,
FSS: MB 560 oder 534
Vp von der WeihnOktav (26. Dez.) –
1. oder 2. Kp vom So**

Hinweis: Zur **Segnung von Johanneswein** am morgigen Fest s. Benediktionale Nr. 3, S. 38f.

27

- Sa** **HL. JOHANNES**, Ap, Evangelist, **Fest**
Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- w **Ms eig**, Gl, WeihPräf (bes. I oder III), n.B. Hg I,
in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten,
FSS: MB 558 oder 534
- w *abends:* ggf. **Vorabendmesse vom F** –
1. Vp vom folg F (StB I 200ff) – 1. Kp vom So

Hinweise:

1. Am morgigen **Fest der hl. Familie** wird der **Familiensonntag** begangen. **Leitthema und Arbeitshilfen unter www.ehe-familie-kirche.de**. Diözesen, Gemeinden, Verbände und kirchliche Einrichtungen sind eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen und Initiativen zum Jahresthema einzubringen und das Jahresmotto ggf. an einem anderen Sonntag im Kirchenjahr aufzugreifen.
2. Zum morgigen **Fest der hl. Familie** ist es angebracht, eine **feierliche Segnung der Kinder** zu halten. Ein Vorschlag findet sich im Benediktionale Nr. 2, S. 34ff. Es können aber auch Familien oder Familienteile gesegnet werden, etwa nach der Homilie oder im Anschluss an die hl. Messe (vgl. Benediktionale Nr. 51, S. 237ff: Segnung einer Familie durch den Priester). – Fürbitten für die Familien.
3. Das **Fest der Unschuldigen Kinder** entfällt in diesem Jahr. Dennoch empfiehlt sich morgen in den **Fürbitten** und/oder auch außerhalb der hl. Messe **für den Schutz der ungeborenen Kinder/des menschlichen Embryos und eine neue diesbezügliche Mentalität und Gesetzgebung** zu beten. Gemeinsames Rosenkranzgebet in diesem Anliegen ist um 18.30 Uhr an der Mariensäule unterhalb des Frauenberges Fulda.

- So** ✠ **FEST DER HL. FAMILIE Jesus, Maria, Josef – Sonntag in der Weihnachtsoktav – Familiensonntag –** 28
 Psalt: I. Woche – Te Deum –
 Kl. Hore: eig Ant, Ps vom So der 1. Woche
- w **Ms eig** (MB 44/²42), Gl, Cr, **Fürbitten für die ungeborenen Kinder**, WeihnPräf (bes. II), in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten, FSS: MB 534 – **2. Vp vom F – 2. Kp vom So**
- 1998 † Friedrich Dietz, Msgr., Ordinariatsrat i.R., Künzell
 2021 † Wilfried Umlauf, Pfr.i.R., Bad Orb
- Mo** **5. Tag der Weihnachtsoktav** 29
 n. B. Komm des **hl. Thomas Becket**, Bi, Märt (s. o. Kap. II.C.4.)
 Off eig – Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- w **Ms vom Tag**, Gl, Tg vom Tag oder vom Hl, WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten – **1. oder 2. Kp vom So**
- Di** **6. Tag der Weihnachtsoktav** 30
 Off eig – Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- w **Ms vom Tag**, Gl, WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub wie Weihnachten – **1. oder 2. Kp vom So**
- 1998 † Karl Keil (Würzburg), BGS-Oberpfarrer a.D., Würzburg
- Hinweis: Ein vollkommener Ablass** (s. o. Kap. I.C.10.) kann unter den üblichen Bedingungen (Beichte, entschlossene Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang, Gebet in den Anliegen des Papstes) gewonnen werden, wenn man **morgen zum Jahreschluss in einer Kirche oder Kapelle** andächtig dem **feierlichen Gesang des Hymnus „Dich, Gott, loben wir“ („Te Deum“)** bewohnt.

31

- Mi 7. Tag der Weihnachtsoktav**
n. B. Komm des **hl. Silvester I.**, Pp (s. o. Kap. II.C.4.)
Off eig – Te Deum – Kl. Hore: Ant u. Ps vom Wt
- w **Ms vom Tag**, Gl, Tg vom Tag oder vom Hl,
WeihnPräf, in den Hg I–III eig Einschub wie
Weihnachten
- w *abends*: ggf. **Vorabendmesse vom H –**
1. Vp vom folg H – 1. Kp vom So

1995 † Anton Kowalewski (Ermland), Pfr.i.R., GR, Bad Orb
1998 † Walter Heine, Pfarrer in Haina (Kloster)

Hinweis:

Es wird empfohlen, das diesjährige Direktorium aufzubewahren, weil künftig die einführenden Kapitel mit Hinweisen und Bestimmungen zu Eucharistiefeier und Stundengebet, in denen selten Änderungen nötig sind, nicht mehr jedes Jahr enthalten sein sollen. Dieser einführende Teil des Direktoriums ist als eigenständige Datei FD-Einführung.PDF auch im Download-Angebot zum Direktorium verfügbar (www.direktorium.bistumfulda.de).

DAS JAHR DES HERRN 2026

1. LITURGIE- UND ZEITANGABEN

Im Jahr 2026 gilt bis vor den 1. Advent:

Lesejahr für die Sonntage	A
Lesereihe für die Wochentage und die Lesehore .	II
Der Aschermittwoch fällt in die	6. Woche im Jkr.
Die Woche nach Pfingsten ist die	8. Woche im Jkr.

2. BEWEGLICHE FESTE

Taufe des Herrn	11. Januar	Fronleichnam	4. Juni
Aschermittwoch ..	18. Februar	Heiligstes Herz Jesu	12. Juni
Ostersonntag	5. April	Christkönigssonntag ...	22. Nov.
Christi Himmelfahrt	14. Mai	1. Adventssonntag	29. Nov.
Pfingsten	24. Mai	Wochentag von Weihn.	Fr
Dreifaltigkeitssonntag .	31. Mai	Fest der Hl. Familie	27. Dez.

3. JUBILÄEN – JAHRESTAGE – VERANSTALTUNGEN – HINWEISE

7. Juni 2026

Bonifatiusfest auf dem Domplatz in Fulda

13. bis 17. Mai 2026

104. Deutscher Katholikentag in Würzburg

21. September 2026

30. Jahrestag der Bischofsweihe
von Bischof em. Heinz Josef Algermissen (1996)

13. Dezember 2026

90. Geburtstag von Papst Franziskus (1936)

HINWEISE ZU DEN BISHERIGEN ANHÄNGEN

Die in den vergangenen Jahren in einem Anhang des Direktori-
ums zusammengestellten **Texte zu den neu hinzugekommenen
Feiern von Heiligen** sind jetzt in Ergänzungsheften zum Mess-
buch und zum Lektionar aufbereitet, die im Download-Angebot
zum Direktorium verfügbar sind (s. o. S. 97)

Das **Totenverzeichnis der seit 1920 verstorbenen Bischöfe,
Priester und Diakone der Diözese Fulda** wird Anfang 2025 in
einer aktualisierten Neuauflage veröffentlicht. Deshalb entfällt
im diesjährigen Direktorium der in den vergangenen Jahren ent-
haltene **Anhang mit den verstorbenen Geistlichen seit 2005**.

